



Das Fortbildungsprogramm September 2017 – September 2018

für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
in der niedersächsischen
Erwachsenen- und Weiterbildung

ERWACHSENENBILDUNG IN NIEDERSACHSEN

EDITORIAL

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

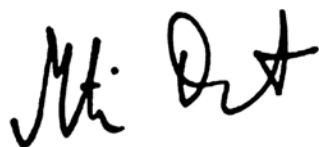
es ist wieder soweit: Heute halten Sie unser neues Fortbildungsprogramm 2017/2018 in den Händen. Im zurückliegenden Programmjahr haben wir bereits durch kleine Änderungen in unserer Fortbildungsstruktur aktiv auf diverse gesellschaftliche Entwicklungen reagiert. Im diesjährigen Heft beantworten wir die gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen mit großen Umgestaltungen in der Struktur. Sie finden nun am Anfang des Programms den Bereich „Querschnittsthemen“ zu den Abschnitten „Migration und Integration“, „Inklusion“ und „Digitalisierung“. Hier sind weitestgehend alle Angebote zu diesen Themenbereichen gebündelt dargestellt.

Auch starten wir in diesem Programmjahr mit der Umsetzung der Neukonzeption des Modulsystems „Lehren lernen“, welches seit Jahren ein fester Bestandteil in der Fortbildung der öffentlich anerkannten Erwachsenenbildung Niedersachsens ist. Nachdem im vergangenen Programmjahr erste Schritte hin zur Zukunftsfähigkeit erfolgten, unternehmen wir nun einen zweiten und wesentlich tieferen Einschnitt in das System. Das neue Konzept ist inhaltlich stärker strukturiert und in der Anzahl der Module deutlich reduziert. In den vier neuen Modulen und dem kollegialen Lehrtraining der Grundqualifizierung lernen (zukünftige) Lehrende die pädagogischen und didaktischen Aspekte einer erfolgreichen Lehrtätigkeit zugeschnitten auf die Arbeit in und mit Erwachsenenbildungseinrichtungen kennen. Es mündet nun im Erwerb des Zertifikats „Lehren lernen – Grundqualifikation für Lehrende in der Erwachsenenbildung“.

Erfreulicherweise erweitern wir durch die Angebote „Runder Tisch: Recht“ und „Runder Tisch: Öffentlichkeitsarbeit und Marketing“ die Möglichkeiten des fachlichen Austausches für die Einrichtungen. Den „Runden Tisch: Öffentlichkeitsarbeit und Marketing“ rufen wir dabei in enger Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Bund für freie Erwachsenenbildung e. V. ins Leben.

Ich freue mich, Sie in der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen zu dürfen und wünsche ein anregendes und lehrreiches Fortbildungsjahr.

Ihr



Dr. Martin Dust
Geschäftsführer AEWB



Dr. Martin Dust
Geschäftsführer AEWB

INHALT



16



38



46



60

EDITORIAL	3
INHALT	4
LEITBILD AEWB	6
FORTBILDUNG NACH VEREINBARUNG	6
SERVICESTELLEN DER AEWB	7
NIEDERSÄCHSISCHER BUND FÜR FREIE ERWACHSENENBILDUNG E. V.	8
BERATUNG	10
UNSER PROGRAMM	11
AKTUELLE THEMEN UND ENTWICKLUNGEN	12
• Allgemeine Angebote	13
• Salon für Erwachsenenbildung	14
QUERSCHNITTSTHEMEN	16
MIGRATION UND INTEGRATION	17
• Allgemeine Angebote	17
• Sprachen	18
• Interkulturelle Kompetenz	27
INKLUSION	30
• Allgemeine Angebote	30
• Leichte Sprache	30
DIGITALISIERUNG	32
• Allgemeine Angebote	32
• Medienbildung	33
• Sprache	37
ARBEITSPLATZ ERWACHSENENBILDUNG	38
• Allgemeine Angebote	39
• Öffentlichkeitsarbeit und Marketing	43
RECHT UND FINANZEN	46
• Allgemeine Angebote	47
• NEBG und DVO	48
QUALITÄT UND ENTWICKLUNG	50
• Projektmanagement	51
• Qualitäts- und Organisationsentwicklung	54
MODULSYSTEM LEHREN LERNEN	60
• Modul 1: Das Lernen und die Lernenden	65
• Modul 2: Die Rolle des/der Lehrenden	67
• Modul 3: Soziale Interaktionen im Kurs	68
• Modul 4: Didaktik und Methodik der Bildungsarbeit	69
• Kompaktseminar Lehren Lernen	70
• Kollegiales Lehrtraining	71

• Angebote nach der bisherigen Konzeption:	72
Kursmanagement	72
Kollegiale Beratung/Lehrtraining	72
Lehren Lernen Kompakt	73
SEMINARE UND KURSE LEITEN	74
• Allgemeine Angebote	75
POLITISCHE BILDUNG	80
• Allgemeine Angebote	81
• Demokratie	86
• Ehrenamt	88
KULTUR, KUNST UND KREATIVITÄT	89
SPRACHEN	90
• Sprachübergreifende Angebote	91
• Sprachenforen: Offene Arbeitsgruppen	98
ALPHABETISIERUNG, GRUNDBILDUNG, ZWEITER BILDUNGSWEG	100
• Alphabetisierung und Grundbildung	101
• Zweiter Bildungsweg	112
GESUNDHEITSBILDUNG	118
• Allgemeine Angebote	119
• Stressmanagement	120
• Älter werden und Gesundheit	121
• Bewegung	123
• Qigong	124
• Yoga	130
• Entspannung	132
FAMILIE, KITA UND SCHULE	134
• Allgemeine Angebote	135
• Leseförderung	137
• Kompetenzorientierung	138
KOMPETENZENTWICKLUNG UND BILDUNGSBERATUNG	140
• Kompetenzentwicklung	141
• Bildungsberatung	143
• Offene Hochschule	145
UNSERE DOZENTINNEN UND DOZENTEN	147
VERANSTALTUNGSÜBERSICHTEN	148
ANMELDEFORMULAR	161
WAS SIE BEACHTEN MÜSSEN	163
DIE AEWB/IMPRESSUM	164



Das Leitbild der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung

Die AEWB ist eine organisatorisch selbstständige Stelle nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG). Sie wird durch den Niedersächsischen Bund für freie Erwachsenenbildung e.V. (nbeb) getragen und agiert an der Schnittstelle zwischen Politik, Öffentlicher Verwaltung, Wissenschaft und Praxis.

Unsere Werte und Ziele

Wir sind den demokratischen und humanistischen Werten der Aufklärung verpflichtet und orientieren uns an einem emanzipatorischen Bildungsverständnis. Die Förderung von Chancengerechtigkeit und gesellschaftlicher Teilhabe sind bedeutende Querschnittsziele unserer Bildungsarbeit.

Als Dienstleister für die niedersächsische Erwachsenenbildung in öffentlicher Verantwortung fördern wir das Lebenslange Lernen und stärken die Pluralität, Leistungsfähigkeit und Sichtbarkeit dieses Bildungsbereiches.

Unsere Tätigkeitsfelder

Wir erfüllen öffentlich-rechtliche Aufgaben, die uns vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur übertragen werden:

Wir verantworten Prüfungs- und Anerkennungsverfahren in der niedersäch-



sischen Erwachsenen- und Weiterbildung. Darunter fallen die öffentliche Finanzhilfe und Zuwendungen des Landes Niedersachsen, die Anerkennung von Bildungs- und Sonderurlaubsveranstaltungen und die Umsatzsteuerbefreiung für berufliche Bildungsmaßnahmen.

Wir erbringen Dienstleistungen und setzen Impulse für die anerkannten Einrichtungen der niedersächsischen Erwachsenenbildung in den Bereichen Fortbildung, Innovation, Vernetzung, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit:

Zu den zentralen Instrumenten unserer Bildungsarbeit gehören Veranstaltungen, Modellprojekte, Arbeitshilfen und Publikationsreihen.

Unsere Arbeitsweise

Wir arbeiten serviceorientiert und eigenverantwortlich. Qualifiziertes Personal aus unterschiedlichen Bereichen ist hierfür unsere wichtigste Ressource.

Unsere Dienstleistung ist gelungen, wenn sie fachlich richtig, transparent und nachvollziehbar ist, in angemessener Zeit und nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit erbracht wird sowie unseren Aufgaben, Werten und Zielen entspricht.

Lernen in der AEWB ist gelungen, wenn Wissen oder Kompetenzen aufgebaut und/oder vertieft werden, informelle Austausch- und Beratungssituationen eröffnet werden und die Teilnehmenden den Lernprozess aktiv mitgestalten können.

Serviceangebot „Fortbildung nach Vereinbarung“

Gefällt Ihnen ein Kursangebot aus unserem Fortbildungsprogramm so gut, dass Sie es als Inhouse-Schulung bei sich vor Ort durchführen lassen möchten? Oder haben Sie einen spezifischen Fortbildungsbedarf in Ihrer Einrichtung und sind auf der Suche nach dem passenden Konzept?

Sprechen Sie uns an. Gerne gestalten wir Fortbildungen nach Vereinbarung und führen diese in unserem Seminarzentrum oder bei Ihnen vor Ort durch. Genaue Informationen zu unseren Leistungen entnehmen Sie

den Informationen für interessierte Einrichtungen:
www.aewb-nds.de

Ihr Interesse ist geweckt? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, um das weitere Vorgehen und die Details Ihres Fortbildungswunsches zu klären.

Ihre Ansprechpartnerin
Anne Kreuzhermes
0511 300330-21
kreuzhermes@aewb-nds.de



Übersicht Servicestellen, Themenfelder und Mitarbeitende (Stand 1. Juli 2017)

Dust, Dr. Martin	dust@aewb-nds.de	-39	Geschäftsführung
Litterst, Andrea	litterst@aewb-nds.de	-31	Assistenz der Geschäftsführung
Leinweber, Rosemarie	leinweber@aewb-nds.de	-26	Personal
Kelterborn, Sibylle	kelterborn@aewb-nds.de	-12	Finanzen
Herbon, Andrea	herbon@aewb-nds.de	-24	
Marquardt, Dr. Henning	marquardt@aewb-nds.de	-43	Internes Qualitätsmanagement und Projektmanagement
Stenkamp, Ursel	stenkamp@aewb-nds.de	-18	
Werhahn, Annette	werhahn@aewb-nds.de	-35	Unternehmenskommunikation
Glencross, Dr. Janou			
Kreuzhermes, Anne	kreuzhermes@aewb-nds.de	-21	Bildungsmanagement
Herbon, Andrea	herbon@aewb-nds.de	-24	Fortbildungsverwaltung
Lemke, Birgit	lemke@aewb-nds.de	-17	
Pfitzner, Gabriele	pfitzner@aewb-nds.de	-15	
Schwieters, Antje	schwieters@aewb-nds.de	-14	
Brunswig, Sarah	brunswig@aewb-nds.de	-42	Veranstaltungsmanagement
Julia Wattenbach	wattenbach@aewb-nds.de	-41	
Oršulić, Kristina			
Lemke, Birgit	lemke@aewb-nds.de	-17	Seminarzentrum / Hausverwaltung
Litterst, Andrea	litterst@aewb-nds.de	-31	
Schwieters, Antje	schwieters@aewb-nds.de	-14	EDV / Technik
MITARBEITENDE			SERVICESTELLE
Etz, Christine	etz@aewb-nds.de	-13	Aufstiege und Übergänge
Janzen, Oksana	janzen@aewb-nds.de	-38	
Weckel, Erik	weckel@aewb-nds.de	-65	Politische Bildung
Wolf, Christel	wolf@aewb-nds.de	-34	
Hüllmann, Stephanie	huellmann@aewb-nds.de	-28	Mensch und Kommunikation
Völkening, Gertrud	voelkening@aewb-nds.de	-25	
Werhahn, Annette	werhahn@aewb-nds.de	-35	
Kreuzhermes, Anne	kreuzhermes@aewb-nds.de	-21	Qualität und Entwicklung
Marquardt, Dr. Henning	marquardt@aewb-nds.de	-43	
Schepker, Katharina	schepker@aewb-nds.de	-22	
Stenkamp, Ursel	stenkamp@aewb-nds.de	-18	
Glencross, Dr. Janou			
Herbon, Andrea	herbon@aewb-nds.de	-24	Prüfung und Anerkennung
Hesse, Gerhard	hesse@aewb-nds.de	-20	
Katt, Stefan	katt@aewb-nds.de	-16	
Kosseoglou, Dimitrios	kosseoglou@aewb-nds.de	-19	
Leinweber, Rosemarie	leinweber@aewb-nds.de	-26	
Maleck, Helmut	malek@aewb-nds.de	-27	
Poos, Andrea	poos@aewb-nds.de	-29	
Schultz, Bettina	schultz@aewb-nds.de	-36	
Soltendieck, Martina	soltendieck@aewb-nds.de	-32	
Bos, Sina	bos@aewb-nds.de	-450	Projekt Migration/ Integration
Höfer-Knopp, Mareike	Hoefer-knopp@aewb-nds.de	-452	
Kelterborn, Christian	c_kelterborn@aewb-nds.de	-455	
Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung		Tel.: 0511 300330-10 Fax: 0511 300330-81	E-Mail: info@aewb-nds.de www.aewb-nds.de

Niedersächsischer Bund für freie Erwachsenenbildung e.V. (nbeb)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die niedersächsische Erwachsenenbildung ist auf einem guten Weg:

Ein großer Erfolg für die Erwachsenenbildung ist der Ausbau von Trainee-programmen, dessen Konzept der Niedersächsische Bund für freie Erwachsenenbildung e.V. (nbeb) gemeinsam mit Vertretern der Politik, der Wissenschaft und des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur erarbeitet hat. Im Oktober 2017 werden bis zu 32 Trainees ihre Tätigkeit in einer der niedersächsischen Mitgliedsorganisationen des nbeb starten.

Erheblich ausgebaut wird das Engagement der niedersächsischen Erwachsenenbildung für Flüchtlinge. Hier gelang es, erhebliche Mittel zur erweiterten Durchführung von Sprach-, Integrations- und anderen Kursen zu mobilisieren. Die Erwachsenenbildung erweist

sich hier als einer der zentralen Akteure im Rahmen der nationalen Großaufgabe Integration.

Mit Blick auf die Landtagswahl hat der nbeb erwachsenenpolitisch relevante Fragen erarbeitet, die den Landtagsparteien zur Beantwortung vorgelegt haben und die veröffentlicht werden. Sie werden wir nutzen, um mit der Politik und mit den in der Erwachsenenbildung tätigen Menschen gemeinsam über die wichtigen Zukunftsfelder der Erwachsenenbildung im Vorfeld der nächsten Landtagswahl zu diskutieren. Dabei spielt „Digitalisierung“ eine ganz große Rolle. Dieses Thema gehen wir bereits intensiv an.

Das Fortbildungsprogramm spiegelt die Vielfältigkeit der Erwachsenenbildung mit ihren aktuellen Themen wider – genauso wie die Vielfältigkeit der Mitgliedsorganisationen unter dem Dach des nbeb.

Ihnen wünsche ich interessante Seminare mit viel Input für ihren Einsatz in der Erwachsenenbildung.

Ihr



Prof. Dr. Gerhard Wegner
Vorsitzender



Der Niedersächsische Bund für freie Erwachsenenbildung e.V. (nbeb) ist der Dachverband von neun Landesverbänden und -einrichtungen der Erwachsenenbildung in Niedersachsen.

Er fördert die Aufgaben seiner Mitglieder durch Beratungen und Empfehlungen und vertritt ihre bildungspolitischen Interessen.

Vorrangige Ziele seiner Arbeit sind die Wahrung der Programmautonomie, die Förderung der Selbstverwaltung seiner angeschlossenen Organisationen und Einrichtungen sowie die Sicherstellung der finanziellen Grundlage für die Arbeit in den Einrichtungen.

Der nbeb ist Träger der AEWB.



www.nbeb.de
info@nbeb.de

Der Vorstand des nbeb

Prof. Dr. Gerhard Wegner (Vorsitzender)

Berbel Unruh (stellv. Vorsitzende), **Winfried Krüger** Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsen e.V.

Jürgen Sattari-Nadjabadi (stellv. Vorsitzender): Bildungswerk ver.di im Lande Niedersachsen e.V.

Dr. Melanie Beiner: Evangelische Erwachsenenbildung Niedersachsen

Hans Hoffmann: Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen e.V.

Dr. Marie-Christine Kajewski: Katholische Erwachsenenbildung im Lande Niedersachsen e.V.

Dr. Jörg Matzen: Landesverband der Heimvolkshochschulen e.V.

Carsten Meyer: Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V.

Claudia Sanner: Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V.

Bastian Schmidt-Faber: Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH

Anne Nyhuis: Wissenschaftliche Referentin Niedersächsischer Bund für freie Erwachsenenbildung e.V.

Dr. Martin Dust: Geschäftsführer Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung

Die Landeseinrichtungen und Landesverbände

Beratung, Unterstützung und mehr

Die Landeseinrichtungen und Landesverbände, die im Niedersächsischen Bund für freie Erwachsenenbildung e. V.

(nbeb) zusammengeschlossen sind, vertreten nach innen und nach außen die Interessen ihrer Mitgliedseinrichtungen und bieten Ihnen eine Vielzahl von Informationen, Hilfen und Dienstleistungen an. Für Ihre Arbeit in der jeweiligen Einrichtung der Erwachsenenbildung finden Sie dort konkrete Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten.



Bildungsvereinigung
ARBEIT UND LEBEN
Niedersachsen

Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen e. V.

Arndtstr. 20
30167 Hannover
Tel.: 0511 16491-0
Fax: 0511 16491-26
lgst@arbeitundleben-nds.de
www.arbeitundleben-nds.de



bildungswerk
ver.di Bildungswerk der Vereinten
Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)
in Niedersachsen e.V.

Bildungswerk der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) in Niedersachsen e. V.

Goseriede 10
30159 Hannover
Tel.: 0511 12 400 500
Fax: 0511 12 400 510
zentrale@bw-verdi.de
www.bw-verdi.de



Bildungswerk der
Niedersächsischen Wirtschaft
gemeinnützige GmbH

Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gemeinnützige GmbH

Höfestr. 19-21 (Ecke Lister Damm 2)
30163 Hannover
Tel.: 0511 96167-0
Fax: 0511 96167-70
zentrale@bnw.de
www.bnw.de



EVANGELISCHE
ERWACHSENENBILDUNG
NIEDERSACHSEN

Evangelische Erwachsenenbildung Niedersachsen

Archivstr. 3
30169 Hannover
Tel.: 0511 1241-413
Fax: 0511 1241-465
EEB.Niedersachsen@evlka.de
www.eeb-niedersachsen.de



Katholische
Erwachsenen**bildung**

Katholische Erwachsenenbildung im Lande Niedersachsen e. V.

Gerberstrasse 26
30169 Hannover
Tel.: 0511 348 50-0
Fax: 0511 348 50-33
info@keb-nds.de
www.keb-nds.de



IHR BILDUNGSPARTNER

Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e. V.

Bernstr. 13
30175 Hannover
Tel.: 0511 30411-0
Fax: 0511 36 31 615
kontakt@leb.de
www.leb-niedersachsen.de



Verein Niedersächsischer
BILDUNGSINITIATIVEN e.V.

Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e. V.

Warmbüchenstr. 17
30159 Hannover
Tel.: 0511 30 766-0
Fax: 0511 30 766-33
info@vnb.de
www.vnb.de



Landesverband
Niedersachsen

Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e. V.

Bödekerstr. 16
30161 Hannover
Tel.: 0511 300330-50
Fax: 0511 300330-82
info@vhs-nds.de
www.vhs-nds.de



Niedersächsischer Landesverband
der Heimvolkshochschulen

Niedersächsischer Landesverband der Heimvolkshochschulen e. V.

Bödekerstr. 16
30161 Hannover
Tel.: 0511 32 69 61
Fax: 0511 32 97 38
info@landesverband-hvhs.de
www.landesverband-hvhs.de

BERATUNG



Die Mitarbeiter/-innen der AEWB beraten Sie gern in inhaltlichen und organisatorischen Fragen des Fortbildungsprogramms von September 2017 – September 2018.

Wenn Sie Fragen zu einzelnen Fortbildungen haben, rufen Sie bitte die Mitarbeiter/-innen an, deren Durchwahl Sie jeweils unter der Veranstaltung finden. Sie beantworten gern Ihre Fragen (Inhalte, Organisation, Anmeldeverfahren usw.).

In der folgenden Übersicht finden Sie die Mitarbeiter/-innen und die Bereiche, für die sie schwerpunktmäßig zuständig sind.

Christine Etz

ProfilPASS; Bildungsberatung;
Europa; Hochschulzugang;
Kompetenzorientierung
0511 300330-13,
etz@aewb-nds.de

Stephanie Hüllmann

Sprachen
0511 300330-28,
huellmann@aewb-nds.de

Oksana Janzen

Alphabetisierung,
Grundbildung,
Zweiter Bildungsweg
0511 300330-38,
janzen@aewb-nds.de

Stefan Katt

Recht und Finanzen
0511 300330-16,
katt@aewb-nds.de

Anne Kreuzhermes

Bildungsmanagement
Seminare und Kurse leiten;
Arbeitsplatz Erwachsenenbildung;
Recht und Finanzen;
Lehren lernen
0511 300330-21
kreuzhermes@aewb-nds.de

Dr. Henning Marquardt

EU: Förderungen und Projekte;
Projektmanagement;
Flüchtlingsarbeit,
0511 300330-43,
marquardt@aewb-nds.de

Ursel Stenkamp

Qualitäts- und
Organisationsentwicklung
0511 300330-18,
stenkamp@aewb-nds.de

Gertrud Völkening

Gesundheitsbildung;
Älterwerden und Bildung;
Leichte Sprache;
Futuro D
0511 300330-25,
voelkening@aewb-nds.de

Erik Weckel

Offene Hochschule;
Politische Weiterbildung
0511 300330-65,
weckel@aewb-nds.de

Annette Werhahn

Koordination des
Fortbildungsprogramms;
Kultur, Kunst, Kreativität;
Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
0511 300330-35,
werhahn@aewb-nds.de

Christel Wolf

Familie, Kita, Schule;
Medienbildung;
Politische Weiterbildung
0511 300330-34,
wolf@aewb-nds.de

Bei Fragen zu Organisation, Anmeldung, Tagungsstätten u. a. m. wenden Sie sich bitte an:

Sarah Brunswig

Arbeitsplatz Erwachsenenbildung;
Seminare und Kurse leiten;
Veranstaltungsservice
0511 300330-42,
brunswig@aewb-nds.de

Birgit Lemke

Kunst, Kultur, Kreativität;
Qualitäts- und
Organisationsentwicklung;
Gastbuchungen Seminarzentrum;
Veranstaltungsservice
0511 300330-17,
lemke@aewb-nds.de

Julia Wattenbach

Familie, Kita, Schule;
Politische Bildung;
Offene Hochschule;
Fachtagungen;
Veranstaltungsservice
0511 300330-41,
wattenbach@aewb-nds.de

Gabriele Pfitzner

Gesundheitsbildung;
Sprachen;
Recht und Finanzen;
Leichte Sprache;
ProfilPASS; Bildungsberatung;
Alphabetisierung, Grundbildung,
Zweiter Bildungsweg
0511 300330-15,
pfitzner@aewb-nds.de

Antje Schwieters

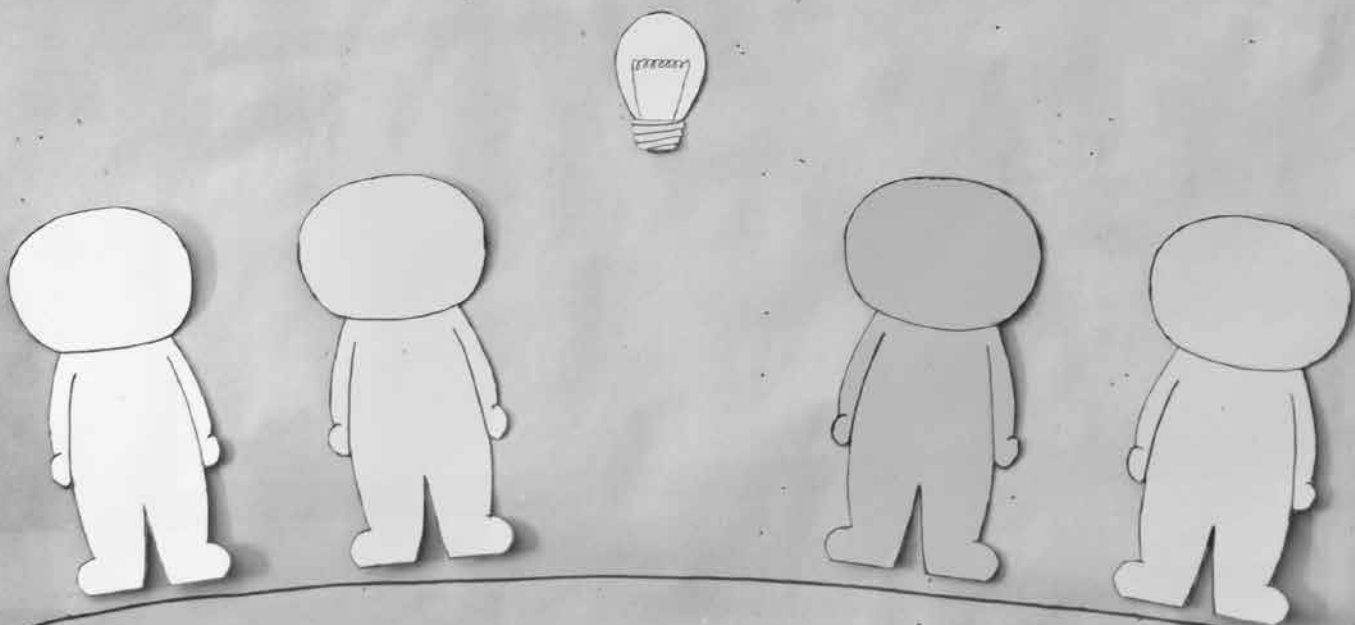
Politische Weiterbildung;
Medienbildung;
Lehren lernen
0511 300330-14,
schwieters@aewb-nds.de

UNSER PROGRAMM

Sie sind herzlich eingeladen ...
sich zu den Fortbildungen Ihrer Wahl
anzumelden.

Bitte melden Sie sich möglichst früh-
zeitig an, einfach online unter
www.aewb-nds.de/Fortbildung, per
Post oder Fax. Das Formular finden
Sie auf Seite 161. Bitte beachten Sie
in jedem Fall die Verfahrensregelun-
gen (S. 163).

Über weitere Fortbildungen, die aus
aktuellen Anlässen angeboten wer-
den, informieren wir Sie auf unserer
Website. Die Einladungen verschickt
die AEWB direkt digital an alle nie-
dersächsischen Einrichtungen der
Erwachsenen- und Weiterbildung.
Sie können sich diese auch von der
AEWB zuschicken lassen. Einfach
formlos eine E-Mail an:
info@aewb-nds.de



AKTUELLE THEMEN UND ENTWICKLUNGEN

Allgemeine Angebote

A 170388

Überlebensglück: Orientierung und Überlebensstrategien von Kriegskindern

Prof. Dr. Oskar Negt stellt sein Buch „Überlebensglück“ vor.

Es ist 2016 im Steidl Verlag erschienen. Er nimmt uns mit in die Zeit am Kriegsende, als er als 10-Jähriger mit seinen beiden Schwestern auf der Flucht über Monate von seinen Eltern getrennt war. „Wer die Grunderfahrung von Flucht und Vertreibung einmal gemacht hat, der arbeitet ein Leben lang an dem Problem der Ich-Findung und der Orientierungssicherheit, denn das Erste, was ein Flüchtlingsdasein bewirkt, ist die Zerstörung verlässlicher Orientierung“.

Er stellt sich den Fragen: Wie ist es Kriegskindern geglückt, trotz – zum Teil – traumatischer Erfahrungen ein „gelingen Leben“ zu führen? Welchen Schutz haben Kriegskinder damals als hilfreich erfahren? Was hat ihnen Halt und Orientierung gegeben? Wer oder



was hat sie getröstet? Was fördert den Seelenfrieden und die Gesundheit von Kriegskindern im Alter?

Frau Prof. Dr. Christine Morgenroth stellt sozialpsychologische Bedingungen dar, wie trotz dramatischer Erlebnisse die persönliche Gesundheit und innere Ausgeglichenheit erhalten werden können. Darüber hinaus wird sie darstellen, wie Prägungen durch die Kriegserlebnisse über Generationen weitergegeben werden.

Abschließend diskutieren wir, welchen Beitrag Bildungsangebote für Erwachsene zur Lebensbewältigung und Reflexion der eigenen Geschichte leisten können. Wie können Reden und Erinnern das leidvolle Schweigen aufbrechen? Wir werden Bedarfe für zukünftige Angebote zu dem Thema „Kriegskinder“ beraten.

Leitung: Dozententeam
Donnerstag, 14.09.2017
09:45 – 15:30 Uhr (8 UStd.)
Ort: Hannover
Kosten: 39,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Leitungskräfte,
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen,
Lehrende
Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42

A 180141

Regionalkonferenz Kompetenzen und ihre Validierung in der Grundbildung

Eine effektive Förderung von Grundbildungskompetenzen stellt eine Herausforderung für die Erwachsenenbildungspraxis dar. Das Ziel dabei ist es, der Person eine bestmögliche und auf ihre Bedürfnisse genau ausgerichtete Förderung anzubieten und ihm/ihr zur verbesserten gesellschaftlichen Teilhabe zu verhelfen. Was aktuell unter Kompetenzorientierung in der Grundbildung in Theorie und Praxis verstanden wird und wie die Erwachsenenbildung die Prozesse am effektivsten angehen kann, sind zentrale Fragen, mit denen sich die Regionalkonferenz beschäftigen soll.

Während der Konferenz soll eine hohe Schnittmenge mit der europäischen Agenda für Erwachsenenbildung, der EU-Ratsempfehlung „Weiterbildungspfade“ („Upskilling Pathways“) sowie



ÜBERLEBENSGLÜCK

**Orientierung und
Überlebensstrategien
von Kriegskindern**

Futuro D

Donnerstag, 14.09.2017

**Marktkirche Hannover
(Bödekersaal)**



EVANGELISCHE
ERWACHSENENBILDUNG
NIEDERSACHSEN



Stephansstift
**Zentrum für
Erwachsenenbildung**

der Praxis der Grundbildung in Niedersachsen aufgezeigt werden. Unterschiedliche nationale und internationale Beispiele der Kompetenzerfassung werden im Rahmen der Workshops gemeinsam bearbeitet und diskutiert.

Zielgruppe der Tagung sind Praktiker und Entscheidungsträger der Erwachsenenbildung in Niedersachsen, Grundbildungspartner sowie Fachöffentlichkeit in Deutschland.

Die Konferenz wird in Kooperation mit der Nationalen Koordinierungsstelle Europäische Agenda für Erwachsenenbildung beim Bundesinstitut für Berufsbildung organisiert.



Europäische Agenda 
Erwachsenenbildung

Dienstag, 06.02.2018
10:30 – 16:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

A 170509

Europa und seine Erwachsenenbildung Informationsveranstaltung zur Exkursion nach Brüssel

Erwachsenenbildungseinrichtungen sind oft vor allem vor Ort aktiv. Dennoch stehen sie in einem größeren Kontext, unterhalten Netzwerke und werden von überregionalen Strukturen beeinflusst. Eine dieser wichtigen überregionalen Ebenen ist die europäische, auf der sowohl politische Rahmenbedingungen geprägt und Fördergelder verteilt werden, als auch Austausch mit anderen Bildungsträgern und Verbänden stattfindet.

Um die europäische Ebene und Dimension der Erwachsenenbildung besser kennenzulernen, sich sicherer in diesen Bereichen zu bewegen und sich in diesen Feldern engagieren zu können, bietet die AEWB eine dreitägige Ex-

kursion nach Brüssel an. Dort können Teilnehmende sowohl die politische als auch die praktische Seite der europäischen Erwachsenenbildung kennenlernen, denn geplant sind sowohl der Besuch europäischer Einrichtungen (z.B. EAEA, EARLALL) als auch Gespräche mit Schlüsselpersonen wie Europaabgeordneten, Kommissionsvertretern o.ä. Zusätzlich können thematisch passende Veranstaltungen besucht werden (abhängig vom konkreten Zeitpunkt der Reise).

Die Veranstaltung ist zweigeteilt: am 15.11.2017 findet ein Vorbereitungstreffen in Hannover statt. Mit der Gruppe Interessierter, die sich bei diesem Treffen zusammenfindet, werden dann die Details und der genaue Zeitpunkt einer dreitägigen Exkursion im Frühjahr 2018 geplant.

Leitung: Dr. Janou Glencross (AEWB),
Dr. Henning Marquardt (AEWB)
Mittwoch, 15.11.2017
10:30 – 13:00 Uhr (3 UStd.)
Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Hauptberufl.
Mitarbeiter/-innen,
Projektmitarbeiter/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Salon für Erwachsenen- bildung

Theorie trifft Praxis im „Salon für Erwachsenenbildung“

Wissenschaftliche Forschungsfelder praxisnah aufbereitet, moderierte Diskussionen zu aktuellen Themen, informeller Ausklang mit Netzwerkmöglichkeit im Anschluss – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Erwachsenenbildung, Studierende und Interessierte sind herzlich eingeladen am „Salon für Erwachsenenbildung“ teilzunehmen.

In Kooperation mit dem Niedersächsischen Bund für freie Erwach-



senenbildung e.V. und der Leibniz Universität Hannover wurde dieses Veranstaltungsformat entwickelt, um den inhaltlichen Austausch zwischen Theorie und Praxis ebenso zu fördern wie den informellen Austausch zwischen den Teilnehmenden.

A 170460

Ist Grundbildung mehr als Alphabetisierung? Gemeinsame Begriffs- und Standortbestimmung aus Theorie und Praxis

Alphabetisierung und Grundbildung sind Begriffe, die der Gesellschaft nicht unbekannt sind. Doch wer sich näher mit diesem Bereich beschäftigt wird sich unweigerlich vor die Frage gestellt sehen, Alphabetisierung und Grundbildung in Relation zu setzen:

- Ist Alphabetisierung gleich Grundbildung?
- Oder fasst Grundbildung mehr als Alphabetisierung?
- Und wie verhält es sich auf den verschiedenen Ebenen? Verstehen Praxis und Wissenschaft dasselbe unter den Begriffen?
- Wie wirkt sich das Verständnis auf die Praxis aus?
- Und wo stehen wir aktuell, wenn wir einen Blick auf die Praxis werfen?

Grundbildung und Alphabetisierung werden in den nächsten Jahren weiter an Bedeutung gewinnen. Grund genug, sich über aktuelle Entwicklungen und zukünftige Vorhaben auszutauschen und einen gemeinsamen Rahmen für die weitere Arbeit zu schaffen.

Impuls

Grundbildung im Spannungsfeld von Ein- und Abgrenzungsinteressen.

Dr. des. Caroline Euringer
(Universität Hamburg)

Aus der Praxis

Andreas Klepp (Regionales Grundbildungszentrum/ VHS Braunschweig)

Donnerstag, 16.11.2017
17:00 – 19:30 Uhr (4 UStd.)
Hannover
keine Kosten (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Kursleitende, Leitungskräfte, Pädagogische Mitarbeiter/-innen, Studierende
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41



A 180159

Was hat Gesundheitsbildung eigentlich mit Bildung zu tun?

Yoga, Qigong, Entspannung, Achtsamkeit, Bewegungs- und Ernährungstrends – die Themenvielfalt im Bereich Gesundheit ist riesig. Das gesellschaftliche und individuelle Interesse an gesundheitsbezogener Lebensgestaltung ist groß. Der wachsende Anteil von (zielgruppenspezifischen) Angeboten im Bereich Gesundheitsbildung in der öffentlich geförderten Erwachsenenbildung spiegelt diese Entwicklungen wider. Diskutieren Sie mit Vertreter/-innen aus Wissenschaft und Praxis beim Salon für Erwachsenenbildung zu Wirkungen, Herausforderungen und Zukunftsperspektiven der öffentlich geförderten Gesundheitsbildung:

- Bildungsaspekte in der Gesundheitsbildung
- Qualität der öffentlich geförderten Angebote
- Wirkungen von Gesundheitsbildung
- Anforderungen an die Praxis
- Die Zukunft der Gesundheitsbildung in Niedersachsen

Donnerstag, 18.01.2018
17:00 – 19:30 Uhr (4 UStd.)
Hannover
keine Kosten (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Kursleitende, Leitungskräfte, Pädagogische Mitarbeiter/-innen, Studierende
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

Bildungsprämie

Durch Weiterbildung wird Ihr beruflicher Erfolg begünstigt.

Hierbei unterstützt Sie die Bildungsprämie. Der Bildungsprämiegutschein kann bis zu 500 € betragen.

Informieren Sie sich bei einem Berater oder einer Beraterin in Ihrer Nähe, ob Sie die Förderungsvoraussetzungen erfüllen. Weitere Informationen erhalten Sie online unter:

www.bildungspraemie.info

Das Bundesprogramm Bildungsprämie wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.



A black and white photograph of several LEGO minifigures arranged around a circular white table. The minifigures are in various poses, some with their arms resting on the table. The background is a plain, light-colored surface.

QUERSCHNITTSTHEMEN

Migration und Integration

Das Thema „Migration und Integration“ ist seit den letzten Jahren aus der Erwachsenenbildung nicht mehr wegzudenken und wird auch noch in den nächsten Jahren eine wichtige Rolle in dieser spielen.

Die Angebote zu diesem Thema gehen weit über die Qualifizierung als Dozent/-in für die deutsche Sprache hinaus, sondern thematisieren auch die Besonderheiten bei dem Arbeiten mit Geflüchteten. Zugleich werden neue Impulse für den Unterricht gegeben und der Austausch unter den Dozenten/-innen wird gefördert.

Das Logo kennzeichnet Veranstaltungen, die in besonderer Weise Flucht- und Migrationserfahrungen berücksichtigen.



Ort: Hannover
Kosten: 99,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

I 170461

Rechtliche Rahmenbedingungen für Geflüchtete Asylverfahren, Bildung, Arbeit und mehr

Die Arbeit mit Geflüchteten stellt besondere Anforderungen sowohl an das Personal in Erwachsenenbildungseinrichtungen als auch an Lehrende, denn je nach Status bringen Geflüchtete teilweise höchst unterschiedliche Voraussetzungen und Berechtigungen für Bildungsangebote mit.

Diese Veranstaltung bietet Ihnen einen umfassenden Überblick über die geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen für diese Zielgruppe. Dies umfasst insbesondere:

- Daten und Fakten über Geflüchtete: Herkunftsländer, Alter, Bildungshintergrund, Potenziale für den Arbeits- und Ausbildungsmarkt
- Überblick über das Asylverfahren: Welche Prozesse durchlaufen Geflüchtete, in welchen sozialen und rechtlichen Situationen befinden sie sich
- Rechtliche Rahmenbedingungen für Arbeit und Ausbildung: Zugang zu Arbeit, Ausbildung sowie Ausbildungsförderung (EQ, BAB, AsA, BeH, BAföG etc.)
- Zugang Integrationsmaßnahmen: Integrations- und Sprachkurse, Programme der BA (Kommit, PerF etc.), die Spracherwerb und Integration in Ausbildung/Arbeit unterstützen

Leitung: Doritt Komitowski
(Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Koordinatorin der Fachstelle Einwanderung des Förderprogramms IQ)
Mittwoch, 22.11.2017
10:30 – 14:30 Uhr (5 UStd.)
Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Pädagogische Mitarbeiter/-innen, Projektmitarbeiter/-innen, Verwaltungsmitarbeiter/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Allgemeine Angebote

F 170370

Geflüchtet – und dann? Grundlagen traumasensibler Arbeit in der Unterstützung von Menschen nach Flucht und Vertreibung

Menschen, die nach Flucht und Vertreibung in Kursen an Bildungsangeboten teilnehmen, haben in der Regel schwerwiegende Belastungserfahrungen häufig in Verbindung mit großen Verlusten hinter sich, die im Sinne einer Traumatisierung wirken können. Um ihnen die in alltagsorientierten und/oder pädagogischen Angeboten mögliche Unterstützung geben zu können, ist Wissen über traumabezogene Verarbeitungs- und Ausdrucksweisen notwendig.

Diese Fortbildung führt in die Grundlagen der Psychotraumatologie unter der

Berücksichtigung der Themen Flucht und Vertreibung ein, vermittelt praxisorientiertes Wissen zur Sensibilisierung für traumabezogene Verarbeitungsweisen geflüchteter Menschen und zeigt Möglichkeiten pädagogischer Unterstützungen innerhalb der jeweiligen Angebote auf.

Das Thema Selbstfürsorge und -reflexion wird sich dabei durch die unterschiedlichen Aspekte ziehen, um den sich aus dem Arbeitsfeld ergebenden Belastungen wirksam und handlungsfähig begegnen zu können.

Die Fortbildung richtet sich besonders an Lehrende, die im Bereich der frühkindlichen Bildung bzw. der schulischen Bildung aktiv sind.

Leitung: Julia Bialek
(Traumapädagogisches Institut Norddeutschland)
Dienstag, 05.09.2017
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)



Bitte beachten Sie:

... auch die Angebote im Kapitel Kompetenzentwicklung und Bildungsberatung

**I 170496/ I 170499/
I 170500/ I 170505**

**Regionale Netzwerktreffen:
Spracherwerb Deutsch für
Geflüchtete**

Die Umsetzung der Sprachförderung für Geflüchtete (dreihundertstündige Basis- und eintausendstündige Intensivsprachkurse) stellt hohe Anforderungen an administrierende Stellen und durchführende Einrichtungen.

Um diese zu bewältigen, ist der Austausch untereinander besonders wichtig. Diesen möchten wir durch eine Reihe von Netzwerktreffen fördern. Das Ziel ist, dass sich die beteiligten Erwachsenenbildungseinrichtungen über Probleme und Herausforderungen sowie über mögliche Lösungswege und gute Praxisbeispiele austauschen können. Dies soll anhand von kurzen Praxisinputs zu relevanten Themen (Kompetenzfeststellung, Kombination von Sprache und Beruf, Prüfungen etc.) aus Reihen der beteiligten Einrichtungen geschehen.

**Die Veranstaltungen sind
jeweils zweigeteilt:**

- Vormittags steht die „Förderung von Maßnahmen zum Spracherwerb (Deutsch) von Geflüchteten“ (SEG) im Mittelpunkt.



- Nachmittags beschäftigen wir uns mit den „Intensivsprachkursen (Deutsch) für höherqualifizierte Flüchtlinge“ (IHF).

Weitere Details zu den Veranstaltungen werden rechtzeitig über die Projektverteiler und die Website der AEWB bekannt gegeben. Die Veranstaltungen sind identisch konzipiert, bitte melden Sie sich daher nur für die Veranstaltung an, die in Ihrem ehemaligen Regierungsbezirk stattfindet. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir alle anderen Anmeldungen nachrangig behandeln müssen.

Leitung: Dr. Henning Marquardt (AEWB)
Adressatenkreis: Pädagogische Mitarbeiter/-innen, Projektmitarbeiter/-innen, Verwaltungsmitarbeiter/-innen

I 170496

**Regionale Netzwerktreffen:
Spracherwerb Deutsch für
Geflüchtete**

Montag, 16.10.2017
10:30 – 16:30 Uhr (7 UStd.)
Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

I 170499

**Regionale Netzwerktreffen:
Spracherwerb Deutsch für
Geflüchtete**

Donnerstag, 26.10.2017
10:30 – 16:30 Uhr (7 UStd.)
Lüneburg
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

I 170500

**Regionale Netzwerktreffen:
Spracherwerb Deutsch für
Geflüchtete**

Dienstag, 07.11.2017
10:30 – 16:30 Uhr (7 UStd.)
Salzgitter-Lebenstedt
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

I 170505

**Regionale Netzwerktreffen:
Spracherwerb Deutsch für
Geflüchtete**

Donnerstag, 23.11.2017
10:30 – 16:30 Uhr (7 UStd.)
Oldenburg
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Sprachen**Sprachforen**

Die im Sprachenbereich angebotenen Foren bestehen nicht aus einem festen Teilnehmerkreis – jeder ist jederzeit willkommen und anders herum ist auch niemand zu regelmäßiger Teilnahme verpflichtet. Sie sind konzipiert als offene Diskussions- und Informationsrunden, in denen man sich über aktuelle Themen austauschen, von eigenen Problemen berichten und von den Erfahrungen anderer profitieren kann.

Der Kreis der Teilnehmenden ist gemischt und besteht aus neuen sowie erfahrenen Kursleiterinnen und -leitern bis hin zu Führungskräften von Erwachsenenbildungseinrichtungen, Wissenschaftlern, Lehrwerkautoren und anderen Interessenten. Diese Zusammensetzung hat sich als fruchtbar erwiesen und eröffnet vielfältige Möglichkeiten, aktuelle Probleme zu reflektieren und sich zu informieren.

Die Treffen werden teils durch Fachvorträge ergänzt. Die Themenauswahl treffen zumeist die Teilnehmenden, wobei auch Forumsteilnehmende aufgrund ihres Fachwissens zu Vortragenden werden können.

Bei den Foren wird kein Teilnahmebeitrag erhoben – eine schriftliche Anmeldung ist dennoch dringend erforderlich.

Für inhaltliche Informationen bzw. Aufnahme in den Verteiler sowie bei Themenvorschlägen oder Interesse an einem der Foren mit einem Fachvortrag mitzuwirken, wenden Sie sich bitte an:
Stephanie Hüllmann
0511 300330-28
huellmann@aewb-nds.de





**I 170374/ I 170377 /
I 180033/ I 180035/
I 180036/
Forum „Unterricht mit
Geflüchteten“**

Das Forum „Unterricht mit Geflüchteten“ ermöglicht Erfahrungsaustausch und Vernetzung. Schwerpunkte sind konkrete Fragen und Probleme rund um die Tätigkeiten im Rahmen des (Deutsch-)Unterrichts mit Flüchtlingen sowie Austausch, Vorstellung und Diskussion von Unterrichtsideen und -erfahrungen. Ferner werden regelmäßig Experten eingeladen, die mit Berichten aus der Praxis oder mit Hintergrundwissen neue Impulse für die eigene Tätigkeit setzen.

Leitung: Camilla Hilzendeger (DaZ-Dozentin, Mediatorin),
Stephanie Hüllmann (AEWB)
Adressatenkreis: Ehrenamtliche,
Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

**I 170374
Forum „Unterricht mit
Geflüchteten“**

Dienstag, 24.10.2017
16:45 – 19:15 Uhr (3 UStd.)
Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

**I 170377
Forum „Unterricht mit
Geflüchteten“**

Dienstag, 12.12.2017
16:45 – 19:15 Uhr (3 UStd.)
Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

**I 180033
Forum „Unterricht mit
Geflüchteten“**

Mittwoch, 07.02.2018
16:45 – 19:15 Uhr (3 UStd.)
Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

**I 180035
Forum „Unterricht mit
Geflüchteten“**

Mittwoch, 04.04.2018
16:45 – 19:15 Uhr (3 UStd.)
Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

**I 180036
Forum „Unterricht mit
Geflüchteten“**

Dienstag, 22.05.2018
16:45 – 19:15 Uhr (3 UStd.)
Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

**I 170383/ I 180041
„Warum fragen die nicht?“
Praxisnahe Einblicke in
kulturelle (Lern-)Unterschiede**

Lernende in Deutsch-Kursen, die aus sehr unterschiedlichen Herkunftskulturen zusammenkommen, bringen die ihnen vertrauten Lernstrukturen aus den Heimatländern mit. Die Schulsysteme, das Lernen in der Schule, der Umgang mit den Lehrenden und den Unterrichtsinhalten funktionieren in anderen Kulturen oft deutlich anders als in Deutschland. Hinzu kommt, dass es für erwachsene Lernende kaum Verhaltensvorbilder gibt, da es in vielen Ländern eher unüblich ist, sich nach Ausbildung/Studium kontinuierlich weiterzubilden. Aber auch Unterrichtende haben, aufgrund ihrer Lebenserfahrungen, selbstverständliche Erwartungen daran, wie sich Teilnehmende zu verhalten haben. In den Deutschkursen weicht dieses Verhalten teilweise sehr von diesen Vorstellungen ab.

Diese Gesamtsituation erfordert von Lehrkräften in DaZ-Kursen ein hohes (inter-)kulturelles Hintergrundwissen, ein gewisses Maß an Fingerspitzengefühl und gleichzeitig eine sehr gute Selbsteinschätzung und Selbstreflexion.

In diesem Seminar werden konkrete Beispiele und Fragestellungen besprochen, die sich aus Situationen im Kursalltag ergeben. Es werden sowohl die Hintergründe beleuchtet als auch konkrete, umsetzbare Lösungsstrategien für den Unterricht erarbeitet.

Leitung: Anouk Teskrat
(Dipl.-Pädagogin, Lerntherapeutin,
Dozentin DaF/DaZ und Alphabetisierung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen



I 170383**„Warum fragen die nicht?“
Praxisnahe Einblicke in
kulturelle (Lern-)Unterschiede**

Donnerstag, 26.10.2017

10:00 – 16:00 Uhr (7 UStd.)

Hannover

Kosten: 69,00 EUR (inkl. Verpflegung)

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

I 180041**„Warum fragen die nicht?“
Praxisnahe Einblicke in
kulturelle (Lern-)Unterschiede**

Samstag, 03.03.2018

10:00 – 16:00 Uhr (7 UStd.)

Hannover

Kosten: 69,00 EUR (inkl. Verpflegung)

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

I 170423/ I 180115**Bewerbungstraining im
Unterricht mit Geflüchteten**

Das Thema „Bewerbung“ ist wichtig, umfassend und im Grunde genommen für jeden nicht ganz einfach. Geflüchtete sehen sich bei dieser Thematik mit sehr vielen Herausforderungen konfrontiert, denn neben den eventuell noch unzureichenden Sprachkenntnissen haben sie oft gebrochene Lebensläufe, die nicht dem „deutschen Standard“ entsprechen. Hier sind Lehrkräfte gefragt, die die Kursteilnehmer nicht nur sprachlich unterstützen, sondern auch den Reflexionsprozess anregen und das Selbstvertrauen stärken.

In diesem Seminar möchten wir gemeinsam Strategien erarbeiten, wie ein nachhaltig angelegtes Bewerbungstraining als Teil des Deutschunterrichts angelegt werden kann.

**Schwerpunkte werden hierbei
unter anderem sein:**

- Wo liegen individuelle Stärken und Schwächen: Was bringe ich mit, das andere nicht haben?
- Wie kann ein Reflexionsprozess positiv angeregt werden?
- Stationen eines Lebens: Lebenslauf verfassen
- „Sehr geehrte Damen und Herren ...“: ein Anschreiben formulieren
- Vorstellungsgespräche vorbereiten und entlasten

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Leitung: Ruth Hartmann

(Integrationsmanagerin, Dozentin DaF/DaZ, Trainerin Interkulturelle Kompetenz)

Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, Pädagogische Mitarbeiter/-innen

I 170423**Bewerbungstraining im
Unterricht mit Geflüchteten**

Samstag, 02.12.2017

10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)

Hannover

Kosten: 29,00 EUR (inkl. Verpflegung)

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

I 180115**Bewerbungstraining im
Unterricht mit Geflüchteten**

Samstag, 14.04.2018

10:00 – 17:00 Uhr (6 UStd.)

Hannover

Kosten: 29,00 EUR (inkl. Verpflegung)

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

I 180183**Passgenaue Materialien
für den Unterricht Deutsch
als Zweitsprache und
Alphabetisierung
Unterrichtsmaterial adaptieren
und selbst erstellen**

Übungsmaterial für den Deutschunterricht und Alphabetisierung zu finden, ist nicht schwer. Sowohl Lehr- und Übungsbücher wie auch digitale Materialien gibt es sehr viele. Dennoch passt vieles nicht zu der Lerngruppe, mit der man arbeitet.

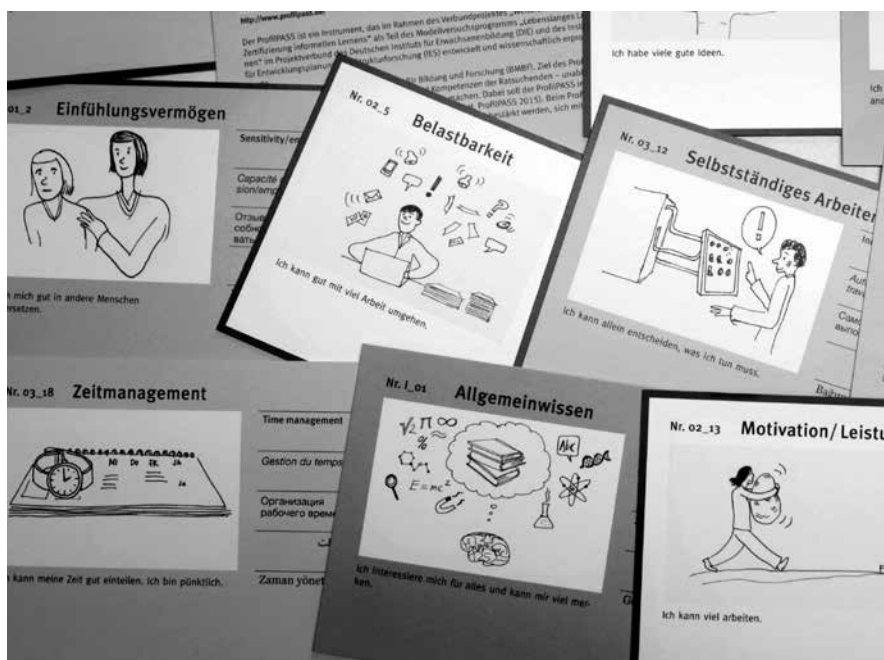
Wir schauen gezielt auf den Unterricht der niedrigen Niveaustufen und untersuchen folgende Themen:

- Wie kann der Bedarf der Teilnehmenden zunächst möglichst genau ermittelt werden?
- Wie lässt sich vorhandenes Material auf diesen Bedarf zuschneiden?
- Wie kann man aus dem Überangebot der Lehrmaterialien auswählen?
- Welche Möglichkeiten der schnellen und unkomplizierten Überarbeitung gibt es?
- Wie kann man auch ohne großen Aufwand selbst Material erstellen?

An vielen Beispielen werden zu diesen Themenbereichen Möglichkeiten aufgezeigt. Ferner werden gemeinsam Kriterien für gutes und passendes Material erarbeitet und es wird viel Raum für Erfahrungsaustausch geboten.

Die Fortbildung richtet sich vor allem an Deutsch-Lehrende, die noch gar nicht bzw. noch nicht lange unterrichten. Sie sind eingeladen, Materialien mitzubringen, die Sie überarbeiten möchten oder mit denen Sie Probleme haben.

Leitung: Britta Dutke
(Dozentin DaF/DaZ, Autorin DaZ-Handbuch)
Samstag, 20.01.2018
10:30 – 16:00 Uhr (6 UStd.)
Hannover
Kosten: 59,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,





Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

I 180105

Visualisierung für den Unterricht mit Flüchtlingen

Visualisierungstechniken in Sprach- und anderem Unterricht

Wenn Lehrende und Teilnehmende über keine gemeinsame Sprache verfügen, können Bilder Barrieren überbrücken. Kleine, lockere Skizzen und einfache Visualisierungen (für die Sie keinerlei Vorkenntnisse oder Zeichentalent benötigen) können Ihnen helfen, in die Kommunikation einzusteigen.

In diesem Seminar lernen Sie:

- Skizzieren einfacher Gegenstände und alltagsrelevanter Begriffe für Geflüchtete

- Symbole für Menschen, Orte, Zeiten, Zahlen, Bilder für Wortfelder
- Beispiele für die ansprechende Kombination von Texten, Textrahmen, Farbe und Bildern
- Bebildern von Grammatik

Wir arbeiten klassisch mit Markern und Stiften auf Flipchart – ohne PowerPoint und Smartboard. Alle Übungen werden Schritt für Schritt vorgeführt. Nach lockernden Vorübungen werden Sie Schritt für Schritt herangeführt an das praktische Skizzieren und Visualisieren. Es stehen zahlreiche Bildbeispiele und Musterflipcharts bereit.

Leitung: Britta van Hoorn
(Illustratorin, Trainerin)
Montag, 29.01.2018
13:00 – 18:00 Uhr (6 UStd.)
Hannover
Kosten: 79,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

I 180077

Lernungsgewohnte Menschen im DaZ- und Alphabetisierungsunterricht

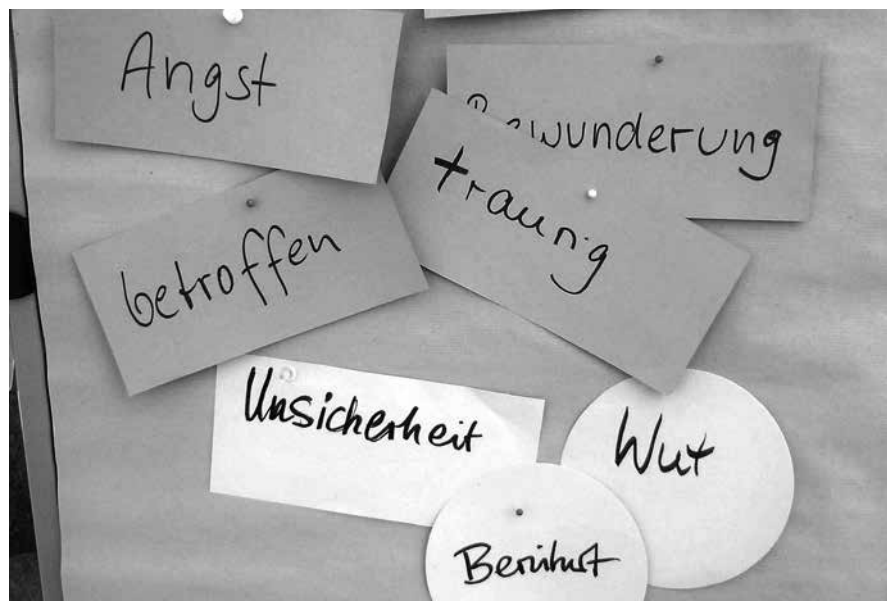
Lernungsgewohnte Menschen benötigen im Zweitspracherwerb besondere Lernstrategien, die den Lehrstoff an die persönlichen Vorerfahrungen, die damit gekoppelten Erinnerungen (innere Bilder) bzw. an das Weltwissen anknüpfen.

Bei lernungsgewohnten Menschen in der Alphabetisierung ist es darüber hinaus die besondere Aufgabe der Lehrenden, die Motivation der Teilnehmenden durch sinnvollen Lernstoff und lebendig gestaltete, aktive Unterrichtsmethoden zu stärken. Hier können Verknüpfungen von Sprache mit Bildern, Handlungen, Gesten und Ähnlichem gute Erfolge erzielen.

Handelt es sich bei den Teilnehmenden gleichzeitig um ältere Menschen, so können noch andere Ressourcen zu Hilfe gezogen werden. Denn die aktuelle Hirnforschung kommt immer mehr zu der Erkenntnis, dass sich im fortgeschrittenen Alter zwar die Lerngeschwindigkeit ändert, die Qualität bezüglich Ausdauer und Konzentration jedoch unter bestimmten Umständen eher besser wird.

Diese Fortbildung vermittelt neben Hintergrundwissen vor allem praktische, aktive Unterrichtsmethoden zum Wortschatzerwerb, zu zirkulärem und mehrkanaligem Lernen. Diese Methoden werden gemeinsam direkt erprobt und auf ihre individuelle Umsetzbarkeit im eigenen Unterricht überprüft.

Leitung: Anouk Teskrat
(Dipl.-Pädagogin, Lerntherapeutin,
Dozentin DaF/DaZ und Alphabetisierung)
Freitag, 02.03.2018
14:00 – 18:45 Uhr (6 UStd.)
Hannover
Kosten: 59,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



Bitte beachten Sie:

... auch die Fortbildungsangebote im Kapitel „Alphabetisierung, Grundbildung, Zweiter Bildungsweg“.

I 180178

Stabilisierung von emotional belasteten Flüchtlingen im Sprachunterricht

Diese Fortbildung vermittelt grundlegendes Wissen zur psychosozialen Situation von Menschen mit Fluchterfahrung sowie zu den Wirkungen von emotionaler Belastung auf Lernen und



Motivation. Praxisnah, orientiert am Lernalltag und verständlich mit vielen Fallbeispielen wird erklärt, wie Sie in Ihrem beruflichen Alltag als Unterrichtende erwachsene Geflüchtete stabilisierend begleiten können.

Auf Grundlage unserer praktischen Arbeit mit Menschen mit Fluchterfahrung gehen wir unter anderem folgenden Fragen nach: Wie können Menschen mit Fluchterfahrung im Unterricht so unterstützt werden, dass sie sich sicher fühlen und vom Unterricht profitieren können? Wie reagiert man als Kursleitung in konkreten Stresssituationen im Unterricht? Welche meiner Ressourcen sind hierbei besonders wertvoll und wie achte ich gut auch auf meine Grenzen? Welche Zugänge zu Ansprechpartnern und Netzwerken können genutzt werden?

Darüber hinaus werden Einblicke in die Auswirkungen von Stress auf Lernen und Motivation gegeben sowie darin, wie emotionale Belastungen frühzeitig erkannt werden können, so dass manche Verhaltensweisen im Unterricht richtig gedeutet werden können.

Leitung: Dr. Ann-Katrin Bockmann (Dr. Dipl. Psych. (Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeutin, Logopädin)), Julia Vogel (Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeutin und Traumatherapeutin i. A.)
Freitag, 09.03.2018
14:30 – 19:30 Uhr (6 UStd.)
Hannover
Kosten: 79,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

I 170479

Spiele im Sprachunterricht Spaß und Erfolg ohne lange Vorbereitungszeit

Teilnehmende in Sprachkursen entwickeln eine höhere Motivation zu lernen und erzielen bessere Behaltensleistungen, wenn das Lernen interessant ist. Ein Weg, dieses zu erreichen, ist das Lernen mit Spielen zu verknüpfen. Auch Erwachsene spielen gerne, wenn die Spiele gleichzeitig interessant und altersgerecht gestaltet sind. Dabei müssen die Vorbereitungen für die Lehrenden nicht zwangsläufig mit langen Vorbereitungen verbunden sein. Es gibt viele Spiele, die man fast aus dem Stehgreif oder mit den einfachsten Mitteln spielen kann. Sie sind sowohl als effektive Lernspiele oder auch einfach nur als Energiegeber zwischendurch einsetzbar. Spiele eignen sich auch wunderbar, die verschiedenen Lern-typen im Kurs zu berücksichtigen und den Unterricht gleichzeitig abwechslungsreich und interessant zu gestalten.

Im Fokus dieser Fortbildung stehen Spiele für den DaZ-Unterricht mit Geflüchteten der unteren Niveaustufen, viele davon können aber auf anderen Deutsch-Unterricht übertragen werden.

Leitung: Britta Müller (Trainerin, Autorin, Integrationskurs-Dozentin)
Samstag, 19.05.2018
10:00 – 16:00 Uhr (7 UStd.)
Hannover
Kosten: 59,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



I 170395

Lehrgang für Kursleitende in Berufssprachkursen nach der DeuFöV Berufssprachkurse Deutsch auf B2/C1-Niveau

In Kooperation mit dem IQ Netzwerk Niedersachsen wird mit dieser modularen Fortbildung eine Qualifizierung für Kursleitende angeboten, die in den Berufssprachkursen auf hohen Niveaustufen (B2/C1) nach den Konzepten der DeuFöV unterrichten.

Die konzeptionelle Umsetzung der Berufssprachkurse stellt Kursleitende vor

neue Anforderungen und Herausforderungen: Berufsbezogener DaZ-Unterricht auf hohen Niveaustufen und Prüfungsvorbereitung müssen in einem bestimmten Zeitrahmen (300 UE) umgesetzt werden. Eine stringente Kurs- und Unterrichtsplanung ist notwendig, ohne dabei den Unterricht an Wünschen und Bedürfnissen der Teilnehmenden „vorbeizuplanen“.

Ziele der Fortbildung:

- Überblick über konzeptionelle Rahmenbedingungen der aktuellen Sprachförderung
- Methoden und Impulse für den berufsbezogenen DaZ-Unterricht
- Materialien & Prüfungsformate
- kollegialer Austausch

An wen richtet sich die Fortbildung?

- Sie unterrichten zurzeit in Berufssprachkursen nach der DeuFöV in B2/C1-Kursen
- Sie haben methodisch-didaktische Grundkenntnisse und Erfahrungen DaZ-Unterricht
- Sie wünschen sich Impulse für den berufsbezogenen DaZ-Unterricht

Die verbindliche Teilnahme an allen drei Modulen ist für die Ausstellung der Teilnahmebescheinigung erforderlich. Es gibt ein ergänzendes Wahlmodul.

Modul 1

29.09./30.09.2017

„Die neuen Berufssprachkurse: Was ist neu? Was ist anders? Anforderungen und Herausforderungen“

Durch die sog. DeuFöV, die seit Juli 2016 in Kraft ist, ändert sich die

Kurslandschaft sowie die Anforderungen für Kursleitende. Im ersten Modul beschäftigen wir uns mit ...

- Rahmenbedingungen der aktuellen Sprachförderung
- Anforderungen für Lehrende und Lernende
- Qualitätskriterien berufsbezogenes DaZ
- Instrumenten der Kurs- und Unterrichtsplanung berufsbezogenes DaZ
- Ermittlung von Lernvoraussetzungen und Lernzielen

Modul 2

08.12./09.12.2017

„Materialien und Methoden für berufsbezogenen DaZ – Unterricht auf hohen Niveaustufen“

Im Mittelpunkt des zweiten Moduls stehen Lehrwerke und Materialien für den berufsbezogenen DaZ-Unterricht auf hohen Niveaustufen. Sie ...

- lernen Lehrwerke und Materialien kennen und analysieren diese
- erhalten Impulse, um authentische berufsbezogene Materialien einzusetzen
- bekommen Ideen zur individuellen Förderungen von Kursteilnehmenden

Modul 3

12.01./13.01.2018

„Unterrichten in Berufssprachkursen: Zwischen Anforderungen beruflicher Kommunikation und Prüfungsvorbereitung“



Die konzeptionellen Vorgaben des BAMF für die Berufssprachkurse sehen Prüfungen als Abschluss des Kurses vor. Die Berufssprachkurse sollen aber auch auf die Kommunikation für den Arbeitsmarkt und Beruf vorbereiten. Wie Kursleitende mit diesen unterschiedlichen Anforderungen umgehen, beleuchten wir im dritten Modul. Wir beschäftigen uns mit ...

- unterschiedlichen Prüfungsformaten
- der Vermittlung von Lerntechniken für die selbstständige Prüfungsvorbereitung

Sie verpflichten sich zur verbindlichen Teilnahme an den drei Modulen sowie zur Erstellung eines Dossiers zur Reflexion der Fortbildungsinhalte und der Rolle als Kursleitende in den Berufssprachkursen.

Diese Qualifizierung ersetzt nicht die Zusatzqualifizierung DaZ für Integrationskurse.

Die Maßnahme ist Teil des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung“ (IQ). Sie zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).



Kosten: 69,00 EUR (inkl. Verpflegung)
36 UStd. gesamt
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Lehrgang für im Rahmen des DeuFöV Tätige (berufsbezogenes Deutsch) Modul 1

Leitung: Wilhelmine Berg
(IQ Netzwerk Niedersachsen/
Berufsbezogenes Deutsch)
Freitag, 29.09.2017
– Samstag, 30.09.2017 (12 UStd.)
1. Tag 15:00 – 19:00 Uhr
2. Tag 09:30 – 16:30 Uhr
Hannover

Lehrgang für im Rahmen des DeuFöV Tätige (berufsbezogenes Deutsch) Modul 2

Leitung: Wilhelmine Berg
(IQ Netzwerk Niedersachsen/
Berufsbezogenes Deutsch)
Freitag, 08.12.2017
– Samstag, 09.12.2017 (12 UStd.)
1. Tag 15:00 – 19:00 Uhr
2. Tag 09:30 – 16:30 Uhr
Hannover

Lehrgang für im Rahmen des DeuFöV Tätige (berufsbezogenes Deutsch) Modul 3

Leitung: Wilhelmine Berg
(IQ Netzwerk Niedersachsen/
Berufsbezogenes Deutsch)
Freitag, 12.01.2018
– Samstag, 13.01.2018 (12 UStd.)
1. Tag 15:00 – 19:00 Uhr
2. Tag 09:30 – 16:30 Uhr
Hannover

I 170472

Das geht ins Ohr! Chunk-Lernen als Training der Sprechfertigkeit und des flüssigen Sprechens im sprachsensiblen Deutsch- und Fachunterricht

Wahlmodul zum Lehrgang DeuFöV

Flüssiges Sprechen entsteht dadurch, dass wir (Fach-)Wörter mitsamt ihrer grammatischen Endung und Ableitung in der mündlichen Kommunikation verwenden, weil unser Gehirn sie in zusammenhängenden Einheiten gespeichert hat. Es gilt daher, diese Routineformeln, idiomatischen Wen-

dungen und festgeprägten Ausdrücke des Deutschen – so genannte Chunks – mit den Teilnehmenden bewusst zu trainieren. Wenn Chunks im (berufsbezogenen) Deutsch- und Fachunterricht eine hohe Wiederholungsrate haben und so das automatische und schnelle Reagieren in Mustern ohne bewusstes, kognitives Auswählen zwischen Variablen geübt wird, dann gehen sie den Lernenden unmittelbar ins Ohr und können auch besser selbst produziert werden.

In diesem Workshop ...

- wird anhand praktischer Beispiele gezeigt, wie Lehrkräfte in (berufsbezogenen) Kommunikationssituationen jeweils wichtige Chunks für den Spracherwerb ihrer Lernenden nutzen und sie effektiv einüben können
- wird dieser Ansatz durch die notwendige Theorie unterfüttert
- wenden die Teilnehmenden das Chunk-Lernen auf ihren Unterricht an
- entwerfen sie selbst Chunks für ihren Unterrichtsalltag

Leitung: Wilhelmine Berg
(IQ Netzwerk Niedersachsen/

Informationen des Landesverbandes der Volkshochschulen Zusatzqualifizierung für Lehrkräfte im Bereich Deutsch als Zweitsprache (ZQ DaZ)

Lehrkräfte, die in Integrationskursen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) eingesetzt werden möchten, benötigen den Nachweis einer entsprechenden Qualifizierung. Hierfür muss vorab ein Zulassungsantrag über einen Integrationskursträger beim BAMF gestellt werden. Das BAMF bescheinigt dann über Ihren individuellen Zulassungsweg: Direktzulassung oder das Ablegen einer verkürzten (70 UStd.) bzw. unverkürzten (140 UStd.) ZQ DaZ. Allgemeine Zulassungskriterien, Antragsformulare, Trägerlisten und weitere Infos finden Sie unter:

www.bamf.de > Infothek > Lehrkräfte

Der Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsen e.V. bietet

Lehrgänge der ZQ DaZ in regionaler Verteilung an. Die Lehrgangskosten können unter bestimmten Auflagen nachträglich vom BAMF zurückerstattet werden. Lehrgangsübersichten, Anmeldeformulare und weitere Infos finden Sie unter:

www.vhs-nds.de > Angebote > Qualifizierungen

Additive Zusatzqualifizierung für Lehrkräfte in Orientierungskur- sen (ZQ O-Kurs)

Für die Orientierungskurse des BAMF existiert kein eigenes Zulassungsverfahren. Zur besseren Qualifizierung für die Lehrtätigkeit in Orientierungskursen des BAMF bietet der Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsen allerdings auch den additiven ZQ

O-Kurs (30 UStd.) in regionaler Verteilung an.

Das BAMF übernimmt für den ZQ O-Kurs momentan vollständig die Kosten. Teilnahmevoraussetzung ist grundsätzlich die allgemeine Zulassung als Lehrkraft in Integrationskursen. Eine allgemeine Lehrgangsübersicht, das Anmeldeformular und weitere Infos finden Sie unter:

www.vhs-nds.de > Angebote > Qualifizierungen





Berufsbezogenes Deutsch)

Freitag, 03.11.2017

– Samstag, 04.11.2017

1. Tag 15:00 – 19:00 Uhr

2. Tag 09:30 – 16:30 Uhr

(16 UStd.)

Hannover

Kosten: 29,00 EUR (inkl. Verpflegung)

Adressatenkreis: Lehrende,

Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

I 180107

Berufsbezogener DaZ-Unterricht Grundlegende Kenntnisse in der Methodik und Didaktik des Berufsbezogenen Deutsch- unterrichts

Aufgrund der Zunahme an Kursen und Maßnahmen für Berufsbezogenes Deutsch als Zweitsprache steigt der Bedarf an qualifizierten Kursleitenden. Diese Lehrkräftequalifizierung vermittelt grundlegende Kenntnisse in der Methodik und Didaktik des Berufsbezogenen Deutschunterrichts.

Diese Fortbildung richtet sich an Sie, wenn ...

- Sie haupt- oder nebenberuflich Berufsbezogenes DaZ in der Erwachsenenbildung unterrichten oder sich darauf vorbereiten

- Sie methodisches und didaktisches „Handwerkszeug“ für den Berufsbezogenen DaZ-Unterricht erlernen möchten
- Ihre eigenen Deutschkenntnisse mindestens dem Sprachniveau C1 GER entsprechen

Aus den Inhalten:

Modul 1: „Der Kurs beginnt.“

- Grundlagen DaZ/GER und Sprachbedarfsermittlung
- Berufsbezogenheit im DaZ-Unterricht
- Classroom-Management, Kursplanung

Modul 2: „Was ist denn hier los?“

- Lehrwerktypen / Materialsichtung
- Heterogenität und Binnendifferenzierung
- Umgang mit Konflikten und gruppendynamischen Prozessen

Modul 3: „Wir können das.“

- Kommunikative Sprachhandlungen im Unterricht
- Lernerautonomie und Lernertypen
- Motivation im Unterricht fördern

Modul 4: „Jetzt läuft's.“

- Szenario-Methode
- Berufe: Authentische Materialien didaktisieren
- Rolle der Lehrenden

Modul 5: „Wir machen weiter.“

- Berufsbilder und Anforderungsprofile
- Lernstandskontrollen
- Formen der Evaluation

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Kosten: 109,00 EUR (inkl. Verpflegung)

60 UStd. gesamt

Adressatenkreis: Lehrende,

Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Modul 1: „Der Kurs beginnt.“

Leitung: Wilhelmine Berg

(IQ Netzwerk Niedersachsen/

Berufsbezogenes Deutsch),

Natalia Minke

(IQ Netzwerk Niedersachsen),

Anne Sass

(Fortbildung DaF/DaZ/ Coaching)

Freitag, 16.03.2018

– Samstag, 17.03.2018 (12 UStd.)

1. Tag 15:00 – 19:00 Uhr

2. Tag 09:30 – 16:30 Uhr

Hannover

Modul 2: „Was ist denn hier los?“

Leitung: Natalia Minke
(IQ Netzwerk Niedersachsen),
Anne Sass (Fortbildung DaF/DaZ/
Coaching)
Freitag, 06.04.2018
– Samstag, 07.04.2018 (12 UStd.)
1. Tag 15:00 – 19:00 Uhr
2. Tag 09:30 – 16:30 Uhr
Hannover

Modul 3: „Wir können das.“

Leitung: Wilhelmine Berg
(IQ Netzwerk Niedersachsen/
Berufsbezogenes Deutsch),
Natalia Minke
(IQ Netzwerk Niedersachsen),
Anne Sass (Fortbildung DaF/DaZ/
Coaching)
Freitag, 20.04.2018
– Samstag, 21.04.2018 (12 UStd.)
1. Tag 15:00 – 19:00 Uhr
2. Tag 09:30 – 16:30 Uhr
Hannover

Modul 4: „Jetzt läuft's.“

Leitung: Wilhelmine Berg
(IQ Netzwerk Niedersachsen/
Berufsbezogenes Deutsch),
Natalia Minke
(IQ Netzwerk Niedersachsen),
Anne Sass (Fortbildung DaF/DaZ/
Coaching)
Freitag, 25.05.2018
– Samstag, 26.05.2018 (12 UStd.)
1. Tag 15:00 – 19:00 Uhr
2. Tag 09:30 – 16:30 Uhr
Hannover

Modul 5: „Wir machen weiter.“

Leitung: Wilhelmine Berg
(IQ Netzwerk Niedersachsen/
Berufsbezogenes Deutsch),
Natalia Minke
(IQ Netzwerk Niedersachsen),
Anne Sass (Fortbildung DaF/DaZ/
Coaching)
Freitag, 08.06.2018
– Samstag, 09.06.2018 (12 UStd.)
1. Tag 15:00 – 19:00 Uhr
2. Tag 09:30 – 16:30 Uhr
Hannover

I 180042**Einführung für neue DaZ-Kursleiter/-innen**

Dieses Fortbildungsseminar führt neue Sprachkursleiter/-innen, die noch keine oder nur wenig Lehrer Erfahrungen haben, in Lernziele und Methoden des Unterrichtes „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ) ein.



Es ist eine besondere Situation eine Sprache zu unterrichten, wenn Teilnehmende und Unterrichtende keine gemeinsame Sprache sprechen. Wie gestaltet man die erste Kursstunde? Wie erklärt man Grammatik und Bedeutungen? Die Unterrichtsplanung und –vorbereitung handlungsorientierter Themen für den DaZ-Unterricht sind Schwerpunkte dieses Seminars.

Ferner werden folgende Themen behandelt:

- Teilnehmers motivation
- Lernziel Kommunikation

Umgang mit erwachsenen Lernern: Teilnehmerorientierter Unterricht, Sozialformen, Methodentraining

- Spiele und Übungen im DaZ-Unterricht
- Unterrichtsphasen und Lernphasen (äußerer und innerer Lehrplan)
- Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER)
- Die vier „Fertigkeiten“: Hören, Lesen, Schreiben, Sprechen
- Kursleiterverhalten im interkulturellen Kontext

Diese Fortbildung setzt sich aus zwei Bestandteilen zusammen: Dem Präsenz-Unterricht im Seminar an insgesamt drei Tagen sowie Unterrichtsversuch und -Hospitation in einer Einrichtung der Erwachsenenbildung. Daher ist die Voraussetzung für den Erhalt des Zertifikates die Betreuung durch die pädagogische Leitung im Sprachenbereich einer Bildungseinrichtung (oder durch eine Person mit ähnlichen Qualifikationen) sowie die Möglichkeit zum Unterrichten und zur Hospitation im Sprachunterricht. Teilnehmende ohne diese Zusatzleistung

gen außerhalb des Seminars erhalten anstelle des Zertifikats eine Teilnahmebescheinigung.

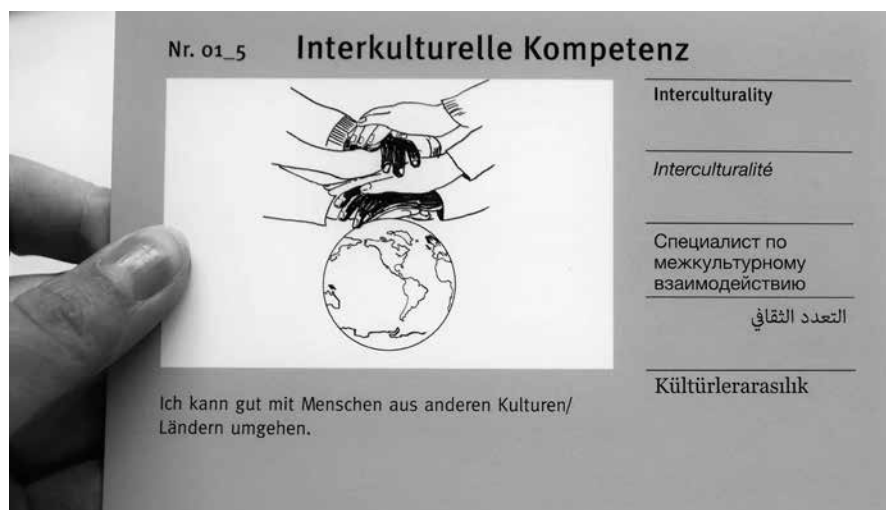
Voraussetzung für die Teilnahme sind Sprachkenntnisse in der Deutschen Sprache ab etwa Niveau B2.

Ein ergänzendes Wahlmodul zum Thema Alphabetisierung wird am 05.05.2018 angeboten, das jedoch nicht Voraussetzung für den Erhalt des Zertifikats ist.

Leitung: Santosh Kesar
(Sprachdozentin),
Anouk Teskrat
(Dipl.-Pädagogin, Lerntherapeutin,
Dozentin DaF/DaZ und Alphabetisierung)
Freitag, 20.04.2018
– Sonntag, 22.04.2018 (18 UStd.)
1. Tag: 17:00 – 20:00 Uhr,
2. Tag: 10:00 – 18:00 Uhr,
3. Tag: 10:00 – 15:00 Uhr
Hannover
Kosten: 149,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

I 180045**Alphabetisierung Wahlmodul zum Einführungsseminar für neue DaZ-Kursleiter/-innen**

Die Herausforderung in der Alphabetisierung Erwachsener ist ein „Spagat“ zwischen der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und der Wahrnehmung der Lernenden als Erwachsene. Sie haben als Erwachsene grundlegende Lerninhalte und Fertigkeiten zu lernen, welches von den Unterrichtenden



viel Empathie erfordert, insbesondere aber solide Kenntnisse in der Erwachsenenalphabetisierung.

Wir widmen uns, sehr praxisnah, den folgenden Themenbereichen:

- Was bedeutet Analphabetismus: Theorie, Selbsterfahrung und daraus abzuleitende Konsequenzen für den Unterricht
- Alphabetisierung von Erwachsenen: Methoden und Sozialformen
- Alphabetisierung und Wortschatzerwerb: Progressionsunterschiede, Basis- und Aufbauwortschatz
- Kommunikationstraining: Verknüpfung von Alphabetisierung und Sprachanwendung
- Materialanalysen: Bücher, Spiele und anderes, print und digital

Diese Fortbildung ist eine Ergänzung zum Einführungsseminar für neue DaZ-Kursleiter/-innen. Interessenten, die nicht am Einführungsseminar teilgenommen haben, können sich anmelden, wenn sie über Unterrichtserfahrungen verfügen.

Leitung: Anouk Teskrat
(Dipl.-Pädagogin, Lerntherapeutin,
Dozentin DaF/DaZ und Alphabetisierung)
Samstag, 05.05.2018
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 69,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



Interkulturelle Kompetenz

I 180162

Trainer/-innen-Fortbildung Interkulturelle Kompetenz

Die Gesellschaft in Deutschland ist bunt und vielfältig. Für unser Miteinander bedeutet das eine ständige Herausforderung im Bereich von Diversität und Integration. Vorurteile und Irritationen führen leicht zu Missverständnissen. Das bietet gleichzeitig Chancen, die besonders im Bildungsbereich nachhaltig nutzbar gemacht werden können.

In dieser zweiteiligen Trainer/-innen-Fortbildung erfahren und reflektieren Sie entsprechende Methoden und Übungen, die zum selbstkritischen Perspektivwechsel geeignet sind und zur inhaltlichen Auseinandersetzung anregen. Ziel ist es, die eigene interkulturelle Kompetenz sowie ein dazu passendes umfangreiches Methoden- und Handlungsrepertoire zu erproben, zu reflektieren und zu erweitern.

Im ersten Teil erleben Sie handlungsorientierte Bausteine, mit denen Sie Ihr Methodenrepertoire aufbauen, ergänzen und/oder verfeinern können. Inhaltlich werden die Schwerpunktthemen „Kompetenzen“, „Kultur“ und „Integration“ behandelt. Dazu werden u. a. pädagogische Hilfsmittel vorgestellt, erprobt und methodisch reflektiert. Der Einsatz der Mittel erfolgt nach dem Ansatz: Inszenieren, durchführen, transferieren.

Für den zweiten Teil erarbeiten Sie in der dazwischenliegenden Selbstlernphase eine eigene Sequenz und verschriftlichen diese auf max. zwei DIN A4-Seiten. Während der Präsenzphase leiten Sie Ihre Sequenz an. Ein kollegiales Feedback rundet jede Anleitersequenz ab.

Sie erhalten das Zertifikat der AEWB bei vollständiger Teilnahme, der erstellten (2-seitigen) Beschreibung und der Durchführung der eigenen Anleitersequenz.

Kosten: 159,00 EUR (inkl. Verpflegung)
32 UStd. gesamt
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14



Trainer/-innen – Fortbildung Interkulturelle Kompetenz Modul 1

Leitung: Andreas Sedlag
(Freier Theaterpädagoge und
Deeskalationstrainer, EOL-Trainer,
Life Kinetik® Trainer, seit 1998 Trainer in
der Jugend- und Erwachsenenbildung)
Mittwoch, 07.03.2018
– Donnerstag, 08.03.2018 (16 UStd.)
tägliche Arbeitszeit ist von
10:00 – 17:00 Uhr
Hannover

Trainer/-innen – Fortbildung Interkulturelle Kompetenz Modul 2

Leitung: Andreas Sedlag
(Freier Theaterpädagoge und
Deeskalationstrainer, EOL-Trainer,
Life Kinetik® Trainer, seit 1998 Trainer in
der Jugend- und Erwachsenenbildung)
Mittwoch, 18.04.2018
– Donnerstag, 19.04.2018 (16 UStd.)
Die tägliche Arbeitszeit ist von
10:00 – 17:00 Uhr
Hannover

I 170462 Konfliktbearbeitung im interkulturellen Kontext

Konflikte sind sowohl in zwischenmenschlichen Beziehungen als auch auf institutioneller Ebene unvermeidlich und notwendig. Ihr Ausgang hängt nicht zuletzt von der Art ihrer Austragung ab. Kompetenzen der Beratung und Vermittlung in Konflikten werden zunehmend zu Schlüsselqualifikationen für Fachkräfte in verschiedensten

Arbeitsbereichen. Lehrkräfte müssen Konflikte frühzeitig erkennen und angemessen reagieren. Hierzu sollten sie für typische Phänomene sensibilisiert sein und über ein möglichst breites Repertoire an Interventionen verfügen.

Gerade bei heterogenen Gruppen und im Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Mentalitäten stellt die konstruktive Konfliktbearbeitung eine besondere Herausforderung dar. Einfache „Rezepte“ funktionieren nicht. Es geht um die Haltung und Herangehensweise. Dies ist Thema des Fortbildungstages.

Leitung: Dr. Lutz Netzig
(Waage e. V., Diplompädagoge,
Mediator BM, Ausbildung BM),
Dorothee Wahner
(Waage e. V., Mediatorin BM)
Donnerstag, 16.11.2017
10:30 – 16:30 Uhr (7 UStd.)
Hannover
Kosten: 39,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

I 180161 Interkulturelle Methodenwerkstatt

In dieser Methodenwerkstatt lernen und erleben Sie exemplarische Impulse und unterschiedliche Methoden, mit denen Sie interkulturelle Themen erfassen und reflektieren können. Dabei regen verschiedene Zugänge zur Reflexion über interkulturelle Themen an.

Die ausgewählten Übungen können leicht für verschiedene Lerngruppen, Inhalte und Anlässe angepasst werden.

Diese Fortbildung richtet sich an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Jugend- und Erwachsenenbildung. Die Teilnehmenden erhalten ein Handout mit allen Übungsbeschreibungen.

Die Methodenwerkstatt kann auch als Inhouse-Veranstaltung für Ihre Einrichtung vor Ort gebucht werden. Bitte sprechen Sie uns an!

Leitung: Andreas Sedlag
(Freier Theaterpädagoge und
Deeskalationstrainer, EOL-Trainer,
Life Kinetik® Trainer, seit 1998 Trainer in
der Jugend- und Erwachsenenbildung)
Donnerstag, 25.01.2018
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 39,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Bitte beachten Sie:

... die Zertifikatsfortbildung zur/
zum Trainer/-in Interkulturelle Kompetenz (**I 180162**). Hier erweitern und vertiefen Sie Ihr Methoden- und Handlungsrepertoire.

I 170463 Alltagsrassismus in der Bildungsarbeit – Theaterpädagogische Methodenwerkstatt

Kennen Sie die Forderung aus dem Beutelsbacher Konsens: „Was in Wissenschaft und Politik kontrovers ist, muss auch im Unterricht kontrovers erscheinen?“ Gleichzeitig rufen wir in der politischen Bildungsarbeit zu Meinungsfreiheit als hohem Gut unserer Demokratie auf!

Und wie gehen Sie Ihrer Bildungsarbeit damit um, wenn – angeregt durch die Kontroversität – plötzlich grenzwertige, abwertende oder (alltags-)rassistische Äußerungen oder Meinungen fallen? Fühlen Sie sich sprachlos, wütend, irritiert oder fordern Sie die Person eindeutig auf, den Mund zu halten oder gar den Raum zu verlassen?



Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Jugend- und Erwachsenenbildung suchen und stärken in dieser Methodenwerkstatt ihr Interventionsrepertoire. Sie erfahren und erleben theaterpädagogische Methoden und Bausteine und lernen, alltagsrassistische Aussagen Ihrer Teilnehmenden zu entlarven, zu hinterfragen und zu reflektieren.

Leitung: Andreas Sedlag
(Freier Theaterpädagoge und Deeskalationstrainer, EOL-Trainer, Life Kinetik® Trainer, seit 1998 Trainer in der Jugend- und Erwachsenenbildung)

Mittwoch, 29.11.2017
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 39,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

I 180160 Gender und Migration – Interkulturelle Rollenbilder

Migration nach Deutschland ist kein Phänomen von Einzelpersonen, sondern von Familien und ist nicht in einer Generation abgeschlossen.

Die Fortbildung beschäftigt sich praxisorientiert mit den (sich wandelnden) Geschlechterrollen in Familien mit Migrationshintergrund anhand folgender Schwerpunkte:

- Welche Erwartungen werden innerhalb der Familien an geschlechtsspezifisches Verhalten gestellt?
- Wo wirken Genderbilder in die Erziehung von Kindern und Jugendlichen ein?
- Wie werden Frauen und wie Männer von der Mehrheitsgesellschaft wahrgenommen und wo unterscheiden sich ihre Herausforderungen?

- Welche Bedeutung kommt der Religion und welche den Herkunftsregionen zu?
- Wie können die geschlechtsspezifischen Lebenssituationen professionell berücksichtigt werden?

Leitung: Gülcan Yoksulabakan-Üstüay
(Trainerin, Beraterin, Moderatorin und Ausbilderin in den Themenfeldern Interkulturalität, Diversity Management und Chancengleichheit)

Freitag, 19.01.2018
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)

Hannover
Kosten: 39,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Bitte beachten Sie auch folgende Fortbildungsangebote:

F 180122 Es rappelt in der INTERKULTURELLEN METHODEN-Kiste
I 170383 und I 180041
„Warum fragen die nicht?“
Praxisnahe Einblicke in kulturelle (Lern-)Unterschiede



Inklusion

Für die Erwachsenenbildung gilt es, sich an dem gesamtgesellschaftlichen Ziel Inklusion aktiv zu beteiligen. Denn: Inklusion als Menschenrecht umfasst die Anerkennung gesellschaftlicher Vielfalt, die Individualität und die Bedürfnisse jedes Menschen sowie die Teilhabe an unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft.

Die AEWB wird sich daher in den nächsten Jahren gemeinsam mit den Einrichtungen der Erwachsenenbildung intensiv mit dem Thema „Inklusion“ auseinandersetzen. Als Auftakt findet am 13. November 2017 der erste „Runde Tisch Inklusion“ statt.

Ansprechpartner/-in:
Erik Weckel, weckel@aewb-nds.de
Christel Wolf, wolf@aewb-nds.de

Leichte Sprache

D 170099

Leichte Sprache in der Praxis – Vertiefung

Sprache ist häufig eine Barriere: Wenn das Schriftstück nicht verständlich ist, kann gemeinsames Lernen nicht stattfinden. Positiv formuliert: Bedingungen müssen so geschaffen werden, dass Menschen mit geringer Lesefähigkeit beim Lernen einbezogen sind.

Neben Unterrichtsmaterialien und Programmformulierungen gibt es zahlreiche Druckerzeugnisse, die in Leichte Sprache übersetzt werden sollten.

Wir stellen die Regeln Leichter Sprache auf dem Niveau von A1 und A2 ausführlich vor. An Beispielen üben wir den Kern des Textes heraus zu arbeiten und diesen in Leichte Sprache zu schreiben.

Interessierte können mit der Anmeldung Texte einreichen, z.B.: Falt-Blätter, Briefe, Seminar-Ausschreibungen. Zusammen mit den Teilnehmenden werden Herr Thorsten Lotze und zwei Prüferinnen die Texte in „Leichte Sprache“ übertragen und besprechen.

Leitung: Thorsten Lotze
(Leitung des Büros für Leichte Sprache und Barrierefreiheit Osnabrück),
Shpresa Matoshi
(Vorstand Netzwerk Leichte Sprache),
Stephanie Schuchmann
(Vorstand Netzwerk Leichte Sprache)
Dienstag, 26.09.2017
10:00 – 16:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 109,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Hauptberuflich,
Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Allgemeine Angebote

D 170484

Runder Tisch Inklusion

Eingeladen sind alle hauptberuflichen Mitarbeiter/-innen, die Inklusion als Thema für ihre Zielgruppen, aber auch als Herausforderung für ihre eigene Einrichtung denken möchten. Wir freuen uns auf Praxisberichte und Anregungen aus der VHS Oldenburg, der VHS Osterholz-Scharmbeck, des Evangelischen Bildungszentrums Bad Bederkesa und aus der Katholischen Landvolkhochschule Oesede (stellvertretend für den Verbund Osnabrück Inklusiv).

Ziel des ersten „Runden Tisches Inklusion“ ist es, den Austausch untereinander zu fördern und über einen Zeitraum von ca. 3 Jahren konkrete gemeinsame Arbeitsvorhaben bzw. Projektideen zu entwickeln und umzusetzen.

Leitung: Erik Weckel (AEWB),
Christel Wolf (AEWB)
Montag, 13.11.2017
10:30 – 14:30 Uhr (6 UStd.)
Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Hauptberuflich,
Mitarbeiter/-innen, Führungskräfte
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

Einsatzmöglichkeiten in unterschiedlichen Bildungsprozessen diskutiert. Wie ist das Leben in einer anderen Identität, die ich per Zufall erhalte? Anhand von Differenzkategorien wie Geschlecht, Herkunft und Bildung regt das Spiel zu einem Perspektivwechsel an.

Ziel ist es, Diversitywissen zu erleben, statt abstrakt-theoretisch zu lehren. Dabei werden die mit den Identitäten verbundenen unterschiedlichen Realisierungs- und Gestaltungschancen zum Thema und dennoch bietet das Brettspiel viel Spaß und Diskussionsstoff. Es wird ein Ansatz vorgestellt, Gender und Vielfalt spielend in den Mainstream zu bringen.

Leitung: Dr. Sandra Winheller
(Braunschweiger Zentrum für Gender Studies)
Montag, 09.04.2018
10:30 – 16:00 Uhr (7 UStd.)
Hannover
Kosten: 39,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

D 180139

Spielend Vielfalt in den Mainstream bringen: „Identitätenlotto“

In der Veranstaltung wird das Lehr-Lern-Spiel „Identitätenlotto – Ein Spiel quer durchs Leben“ gespielt und seine



**D 170421****Runder Tisch Leichte Sprache**

Der Runde Tisch Leichte Sprache gibt allen Gelegenheit, sich über weitere Fortschritte und Fragen auszutauschen. Frau Monika Nölting (Vorsitzende des Behindertenbeirates Northeim) zeigt, wie Sie über die Grenzen der Kommune Northeim hinaus Menschen mit und ohne Einschränkungen bei der Neuausrichtung hilft. Die persönliche Zukunftsplanung hat große Bedeutung. Dabei ist Leichte Sprache wichtig. Sie stellt ihre Erfahrung vor, für wen sie Gewinn bringt.

Ein Kollege aus dem Justizministerium stellt uns die Entwicklung dort vor. Viele Barrieren sind beseitigt worden: Das Justizministerium ist umgebaut. Mehrere Broschüren sind in Leichter oder einfacher Sprache erschienen. Briefvorlagen werden vereinfacht.

Mit diesen erfolgreichen Beispielen schauen wir in die Zukunft: Wie können wir tatkräftig die anstehenden Veränderungen begleiten? Was sind neue Fragen? Wo gibt es Schwierigkeiten? Wo neue Bündnispartner/-innen?

Leitung: Monika Nölting
(Vorsitzende des Beirats für Menschen mit Behinderung Northeim)
Mittwoch, 22.11.2017
10:30 – 15:30 Uhr (6 UStd.)
Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: alle, die Leichte Sprache voranbringen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

D 180124**Leichte Sprache – Einführung**

Der Behördenbrief, der Vertrag, die Information beim Arzt, der Text am Automaten der Straßenbahn: Viele verstehen diese Texte gar nicht. Aktuelle Untersuchungen zeigen, dass mehr als 25 % der deutschen Bevölkerung zwar die Landessprache sprechen, aber fehlerhaft schreiben und lesen. Offizielle Schriftstücke sind oft unverständlich für sie. An der Erwachsenenbildung können diese Menschen gar nicht teilhaben: Der Ankündigungstext ist schon unverständlich, die Unterrichtsmaterialien sind unübersichtlich.

Mit „Leichter Sprache“ soll vieles einfacher werden: Aus dem Text wird der Kern erarbeitet und dieser wird in Leichter Sprache neu geschrieben. Kurze Sätze und keine Fremdworte sind die wichtigsten Regeln, große klare Schrift und ein luftiges Layout mit Bildern erleichtern das Lesen.

Thorsten Lotze leistet diese Übertragung hauptamtlich in Osnabrück im Büro für Leichte Sprache. In der Gruppe arbeiten Kollegen mit, die die neuen Texte anschauen. Sie beurteilen, ob sie verständlich für diejenigen sind, für die sie geschrieben werden. Diese Testleser/-innen gehören selber zu denen, für die Leichte Sprache entwickelt worden ist. Ein gemischtes Team wird auch die Leitung der Fortbildung gestalten. Es führt in die Grundsätze ein und übt an Beispielen, wie das Schreiben geht. Es stellt auch den Hintergrund für Leichte Sprache vor: Wie sie entstanden ist und für wen sie gilt.

Interessierte können mit der Anmeldung Texte einreichen, z. B.: Faltblätter, Briefe, Kursausschreibungen.

Leitung: Thorsten Lotze
(Leitung des Büros für Leichte Sprache und Barrierefreiheit Osnabrück),
Shpresa Matoshi
(Vorstand Netzwerk Leichte Sprache),
Stephanie Schuchmann
(Vorstand Netzwerk Leichte Sprache)
Dienstag, 06.03.2018
10:00 – 16:00 Uhr (8 UStd.)
VHS im Landkreis Cuxhaven, Geestland
Kosten: 109,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Hauptberufl.
Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

D 180125**Leichte Sprache in der Praxis – Vertiefung**

Sprache ist häufig eine Barriere: Wenn das Schriftstück nicht verständlich ist, kann gemeinsames Lernen nicht stattfinden. Positiv formuliert: Bedingungen müssen so geschaffen werden, dass Menschen mit geringer Lesefähigkeit beim Lernen einbezogen sind.

Neben Unterrichtsmaterialien und Programmformulierungen gibt es zahlreiche Druckerzeugnisse, die in Leichte Sprache übersetzt werden sollten.

Wir stellen die Regeln Leichter Sprache auf dem Niveau von A1 und A2 ausführlich vor. An Beispielen üben wir den Kern des Textes heraus zu arbeiten und diesen in Leichte Sprache zu schreiben.

Interessierte können mit der Anmeldung Texte einreichen, z. B.: Falt-Blätter, Briefe, Seminar-Ausschreibungen. Zusammen mit den Teilnehmenden werden Herr Thorsten Lotze und zwei Prüferinnen die Texte in „Leichte Sprache“ übertragen und besprechen.

Texte bitte an Gabriele Pfitzner (pfitzner@aewb-nds.de) senden.

Leitung: Thorsten Lotze
(Leitung des Büros für Leichte Sprache und Barrierefreiheit Osnabrück),
Shpresa Matoshi
(Vorstand Netzwerk Leichte Sprache),
Stephanie Schuchmann
(Vorstand Netzwerk Leichte Sprache)
Dienstag, 18.09.2018
10:00 – 16:00 Uhr (8 UStd.)
VHS im Landreis Cuxhaven, Geestland
Kosten: 109,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Hauptberufl.
Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Digitalisierung

Digitalisierung ist ein Megatrend und der Innovationstreiber des 21. Jahrhunderts. Es ist ein Querschnittsthema, von dem alle gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebensbereiche betroffen sind.

Auch in der Erwachsenenbildung führt kein Weg an den aktuellen Entwicklungen der Digitalisierung vorbei. Es ist ein entscheidender Faktor, der auch Bildungsprozesse verändert, neue Zielgruppen anspricht und entsprechende Medienkompetenzen herausgebildet werden muss.

Es muss so sichergestellt werden, dass auf neue Herausforderungen und Entwicklungen adäquat reagiert werden kann.

Ankündigung: Mit Medien sprechen Fachkonferenz am 08.02.2018 in Wolfenbüttel

Veranstaltung des Medienzentrums des Bildungszentrums Landkreis Wolfenbüttel in Kooperation mit der Niedersächsischen Landesmedienanstalt, der Akademie für Leseförderung Niedersachsen und der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung.

Medien ermöglichen direkte sinnliche Erfahrungen. Weil sie an unser Auge und unser Ohr appellieren, braucht es nicht viele umständliche Erklärungen. Daher eignen sie sich gut für die Kommunikation zwischen den Kulturen. Mit Medien sprechen heißt, eine gemeinsame Sprache sprechen können. Der Zugang ist niedrigschwellig, spielerisch und emotional. Auf Augenhöhe entsteht beidseitig interkulturelle Reflexion: Filme und Bilder zeigen die Vielfalt des Lebens hier und in anderen Ländern. Gemeinsam Musik produzieren, Tutorials entwickeln, Bilder betrachten oder einfach bilinguale digitale Lernerlebnisse schaffen, ermöglicht kulturelle Teilhabe für alle Bevölkerungsschichten und schafft Verständnis füreinander in einer pluralen Gesellschaft.

Angesichts der globalen politischen Situation wurden seit 2013 vielfältige medienpraktische Bildungsangebote für Sprach- und Leseförderung entwickelt – dazu zählen auch integrative Konzepte im DaF/DaZ

Bereich, der reinen Sprachvermittlung oder der interkulturellen Kompetenzbildung.

Die Fachkonferenz zeigt Goodpractice und lädt darüber hinaus zur theoretischen Auseinandersetzung ein.

Weitere Informationen:

Christel Wolf
0511 300330-34
wolf@aewb-nds.de



Kultur & Medien
Landkreis Wolfenbüttel



Akademie für Leseförderung
Niedersachsen

kampagne



Medienkompetenz in der Erwachsenenbildung

Allgemeine Angebote

M 170512

Digitalisierung: Papier im Büro: Was muss aufbewahrt werden und wie?

Der Trend Digitalisierung und die Möglichkeit eines innovativen, (nahezu) papierlosen Büros ist ein ständiges Thema in der Erwachsenenbildung. Unsicherheiten bestehen vor allem bei der rechtlichen Umsetzbarkeit. Wann ist eine (digitale) Unterschrift rechts-sicher? Was muss eine Bildungseinrichtung leisten, um rechtssicher papierlos zu arbeiten? Gerade in zuwendungsrechtlich relevanten Projekten fällt beispielsweise sehr viel Papier an. Welche Herausforderungen und Perspektiven beim Thema Recht in der digitalisierten Welt erwarten die Erwachsenenbildung (Datenschutz und -sicherheit, Rechtssicherheit bspw. in der Verwendung von Clouds)?

Die Veranstaltung bietet einen Überblick, Ansatzpunkte und eine Orientierung zu diesem spannenden Thema.

Leitung: Sabine Reimann

(Rechtsanwältin)

Freitag, 08.12.2017

10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)

Hannover

Kosten: 109,00 EUR (inkl. Verpflegung)

Adressatenkreis: Pädagogische

Mitarbeiter/-innen, Mitarbeitende

mit Leitungsfunktionen,

Hauptamtliche Mitarbeitende

Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42

Bitte beachten Sie:

... auch unsere Angebote im
Kapitel „Recht und Finanzen“



Workshop nach Vereinbarung Ihr Start in die digitalisierte Gesellschaft – Bildung 4.0

Sie wollen als Bildungseinrichtung wissen, was die Zukunft an neuen Möglichkeiten bringt? Sie fühlen sich als Führungskraft bei dem Thema Digitalisierung in der Bildung etwas unsicher? Oder Ihre Kollegen sehen nicht die Bedeutung, die der Wandel mit sich bringt? Oder Sie wissen nicht, wo Sie anfangen sollen?

Am schönsten wäre es doch, das gesamte Team hatte hierzu eine gemeinsame Meinung entwickelt und Sie konnten darauf eine praxisnahe Strategie aufbauen.

Vor den Überlegungen zum Wandel in der Bildung sollte das grundsätzliche Verständnis für die digitalen Hebel zukünftiger Entwicklung stehen. Digitalisierung bedeutet nicht allein die Beherrschung technischer Tools. Wie bereiten wir die Menschen auf neue Strukturen und Anforderungen vor?

Der Workshop klärt folgende Fragen:

1. Was heißt Digitalisierung?
Künstliche Intelligenz, BigData, 3D-Druck, virtuelle Realität, Arbeit 4.0 – wir ordnen das Puzzle.
2. Welche Anforderungen stellen sich an Bildung?
Welche Qualifikationen sind notwendig? Zeit- und orts-unabhängiges Lernen gewinnt rasant an Bedeutung. Selbst-

organisiertes Lernen wird die Schlüsselqualifikation werden. Welche Lernformate werden bereits erfolgreich angeboten?

3. Welche Ideen haben wir und was brauchen wir dazu?
4. Und wie wollen wir es als Team umsetzen?

Aber es müssen auch Fragen außerhalb der Digitalisierung beantwortet werden:

- Müssen wir Arbeiten aus dem bisherigen Arbeitsalltag streichen, damit wir die Zeit für die neuen Aufgaben aufbringen können?
- Wer ist für welche Arbeiten verantwortlich?
- Was nutzt all das Wissen, wenn der Arbeitsalltag eine Umsetzung verhindert?

Leitung: Joachim Sucker (ehem. Marketingleiter der Hamburger Volkshochschule, MOOC-Macher und SocialMedia-Experte)

Ort, Termin und Dauer:
nach Vereinbarung
Kosten: nach Vereinbarung
Adressatenkreis: Leitung und Mitarbeitende

Für weitere Informationen wenden Sie sich direkt an:

Annette Werhahn
0511 300330-35
werhahn@aewb-nds.de

kunstvoll aufnehmen und zur Musik verbinden, Worte und Sprache bewusst auswählen, zu Texten verdichten, im Film festhalten und veröffentlichen. Es entstehen Kurzfilme, die zum Wettbewerb eingereicht werden können.

Leitung: Dozententeam
Mittwoch, 20.09.2017
– Donnerstag, 21.09.2017 (12 UStd.)
1. Tag 10:30 – 20:00 Uhr
2. Tag 09:00 – 13:00 Uhr
Bad Bevensen
keine Kosten (Ü/EZ/VP)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen, Leitungskräfte
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14



NLQ
Hildesheim

M 170448

Umgang mit diskriminierenden Parolen in Seminaren der Erwachsenenbildung Ein Webinar

Es ist eine unangenehme Vorstellung für jede Seminarleiterin oder Seminarleiter. Diskriminierende, rassistische und menschenverachtende Parolen durch Teilnehmende können ein Seminar sprengen. Der geeignete Umgang mit solchen Parolen ist schwer und nur allzu oft treffen sie uns völlig unvorbereitet. Im Nachhinein hätte man sich eine geeignete Reaktion gewünscht.

Eine adäquate Reaktion auf solche Situationen ist allerdings von vielen verschiedenen Faktoren abhängig. Wann sollte ich etwas nicht mehr unwidersprochen im Raum stehen lassen? Mit wem diskutiere ich? Welche anderen Optionen habe ich?

Medienbildung

M 170494

Ich hab die Wahl ... – Kurzfilmproduktion zur Teilnahme am Wettbewerb der Nds. Landeszentrale für politische Bildung Veranstaltung im Rahmen der „Kampagne M“

Die Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung lädt ein zur Teilnahme am Filmwettbewerb „YouVote. Deine Stimme. Deine Wahl“.

Im Rahmen der Kampagne M erstellen Sie Kurzfilme (90 bis 120 Sekunden)

zur Landtagswahl 2018. Gemeinsam mit den Teams der Multimediabobile Niedersachsen konzipieren, gestalten und produzieren wir direkt vor Ort. Weiter lernen Sie Filme kennen, die in der Erwachsenenbildung eingesetzt werden können (z.B. bei den Regionalen Filmtagen) und setzen sich mit Sprache und Politik (Propaganda und Hetze) auseinander.

Die leitende Idee zum Filmbeitrag: „Ich wähle jeden Tag – ständig“. Wie erkläre ich einfach, warum ich wähle?

Neben der Konzeption des Kurzfilms werden wir Bilder finden, selbst zeichnen, malen und ausschneiden, Töne

Um diese Fragen beantworten zu können, wollen wir uns in dem Webinar mit rechten Ressentiments, aber auch mit effizienten Gegenstrategien auseinandersetzen. Beleuchtet werden, welche Ziele Rechtsextreme und Rechtspopulisten verfolgen, die falsche Aussagen über bestimmte Menschen tätigen und welche Strategien momentan besonders beliebt sind. Im Mittelpunkt der Handlungsoptionen stehen die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten, Körpersprache, Gegenargumente und der Umgang mit dem Gegenüber.

Das Webinar findet in Kooperation mit dem Zentrum für Demokratische Bildung (ZDB), Wolfsburg statt.

Leitung: Caroline Paeßens
(Arbeitsstelle Rechtsextremismus
und Gewalt (ARUG) Braunschweig)
Montag, 06.11.2017
15:30 – 18:15 Uhr (4 UStd.)
Hannover
keine Kosten (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen,
Leitungskräfte
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

M 170455

Flipped Classroom – Ist das was für meinen Kurs?

„Flipped Classroom“ (auch inverted classroom) ist ein didaktisches Konzept, bei dem der Unterrichtsablauf umgekehrt wird. Dabei gibt es zuerst eine webgestützte Vorbereitungsphase, in der die Information zum Selbstlernen bereitgestellt wird. Anschließend folgt die Präsenzphase, die teilnehmerzentriert das Wissen vertieft und in weitere Zusammenhänge stellt.

In dieser Fortbildung wird FC definiert und gegenüber Blended Learning abgegrenzt. Vor- und Nachteile, Aufwand und Nutzen sowie die Eignung hinsichtlich bestimmter Veranstaltungsformate werden untersucht. Abgerundet wird das Thema durch den „ersten“ Entwurf einer eigenen, „geflippten“ Unterrichtsstunde.

Diese Fortbildung richtet sich insbesondere an Lehrende, in deren Seminaren und Kursen die Wissensvermittlung im Vordergrund steht. Sie hilft bei der Entscheidung, ob der eigene Unterricht in dieser Weise umgebaut werden kann und geht dabei „geflippt“ vor.



Grundlagen digitaler Wissensvermittlung (Bild, Ton, Video, evtl. LMS) werden vorausgesetzt.

Leitung: Eberhard Ripke
(Progammbereichsleiter Volkshochschule der Stadt Osnabrück GmbH)
Freitag, 10.11.2017
10:30 – 16:00 Uhr (7 UStd.)
Hannover
Kosten: 39,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

M 170457

Erklärvideos selber machen – analog Veranstaltung im Rahmen der „Kampagne M“

Erklärvideos sind besonders gut geeignet, um (komplizierte) Sachverhalte oder Themen auf einfache und spiele-

rische Weise zu vermitteln. Ihr ganzes Potenzial entfalten Erklärvideos aber, wenn man sie nicht selber macht, sondern seine Teilnehmenden ein (Unterrichts-)Thema filmisch umsetzen lässt. Diese sind dann gefordert, ihre Inhalte gut zu strukturieren, Fantasie bei der bildlichen Umsetzung an den Tag zu legen und während der Aufnahmephase ihre Aktionen zu koordinieren. So vertiefen und festigen sie spielerisch die behandelten Themen. Da neben der bildlichen Ebene der erläuternde Off-Kommentar eine wichtige Rolle hat, lässt sich die Methode z. B. gut im Fremdsprachenunterricht einsetzen. In dieser Fortbildung werden wir selber Erklärvideos im traditionellen Legetrick herstellen.

Die Fortbildung ist auch für Anfänger/-innen mit grundlegenden Kenntnissen im Umgang mit dem Computer geeignet.





Leitung: Norbert Thien
(Medienpädagoge, Leiter
multimediamobil Süd)
Mittwoch, 29.11.2017
10:30 – 15:30 Uhr (6 UStd.)
Hannover
Kosten: 29,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

M 180153

Erklärvideos – digital selbst gemacht Veranstaltung im Rahmen der „Kampagne M“

Erklärvideos sollen komplizierte Themen auf einfache und spielerische Weise vermitteln. Traditionell werden sie mit Papier, Schere und einer Videokamera hergestellt. Aber es geht auch rein digital. Alle benötigten Figuren und Gegenstände werden komplett am

Computer entworfen und dort animiert. Keine Sorge, das ist viel einfacher, als es sich anhört! Es gibt zahlreiche off- und online-Anwendungen, mit denen auf unkomplizierte Art und Weise ein eigener Film im Cartoon-Stil produziert werden kann. Vorteil der digitalen Erklärvideos ist ihre jederzeitige Erweiterbarkeit und die mögliche (nachträgliche) Fehlerkorrektur.

In diesem Workshop produzieren die Teilnehmenden mit der online-Anwendung „Animatron“ (www.animatron.com) ihr eigenes Erklärvideo. Sie entwickeln eine Geschichte, setzen die Figuren-Bibliothek in „Animatron“ ein, entwerfen und animieren ihre Figuren und Objekte.

Die Teilnehmenden müssen sich im Vorfeld einen eigenen Account unter www.animatron.com/studio/landing zulegen.



Leitung: Norbert Thien
(Medienpädagoge, Leiter
multimediamobil Süd)
Mittwoch, 30.05.2018
10:30 – 16:30 Uhr (7 UStd.)
Hannover
Kosten: 29,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

M 180146

Prezi – Das etwas andere Online-Präsentationswerkzeug Veranstaltung im Rahmen der „Kampagne M“

Im Gegensatz zu folienbasierten Präsentationsprogrammen wie PowerPoint, Impress oder Keynote, lernen Sie in dieser Fortbildung die Vorzüge eines online-basierten Präsentationssystems wie Prezi kennen. Prezi zeichnet sich durch seine völlig neuartige Strukturierung und Visualisierung von Inhalten, eine intuitiv zu bedienende Menüführung und kollaborative Eigenschaften für die Zusammenarbeit aus.

Lernen Sie in der Fortbildung die Funktionen in Prezi kennen und verschaffen Sie sich einen Überblick über neue Möglichkeiten der Gestaltung und Visualisierung. Von der Anmeldung bis zur fertigen Präsentation werden Sie alle Schritte gemeinsam erarbeiten und ausprobieren. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Leitung: Norbert Thien
(Medienpädagoge, Leiter
multimediamobil Süd)
Donnerstag, 08.02.2018
10:30 – 15:00 Uhr (5 UStd.)
Hannover
Kosten: 29,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

M 180137

Kein Mensch lernt digital

Über das Missverständnis von Medientechnik im Lernen und Lehren – ein integriertes Webinar

Die digitalen Techniken dringen in nahezu alle Lebensbereiche ein. In Bildungseinrichtungen wird weitgehend weder nach Lebensalter, Schulformen oder (Aus-) Bildungszielen differenziert, noch die Frage nach konkreten



Lehr- und Lerninhalten und deren möglicher Medialisierung gestellt. Dabei sind die Aufgaben von Regelschulen andere als in der dualen Ausbildung oder der (betrieblichen) Weiterbildung. Statt der Einfalt und Monokultur der unterschiedslosen „Digitalisierung als Heilslehre“ zu folgen, sollte die Differenzierung nach Schul-, Bildungs- und Altersstufen stehen. Der Vortrag schlüsselt wirtschaftliche Interessen ebenso auf wie historische Bezüge (Kybernetik, Behaviorismus), bevor Vorschläge für einen reflektierten und verantwortungsvollen Umgang von Digitaltechnik im Präsenzunterricht und in Selbstlernphasen skizziert werden. Sie sehen und hören den Vortrag als Webinar. Im Anschluss werden die Inhalte in der Gruppe betrachtet und Praxisbezüge ausgewertet.

Leitung: Prof. Dr. Ralf Lankau
(Grafiker, promovierter Kunstpädagoge und Philologe)
Donnerstag, 15.02.2018
18:30 – 21:15 Uhr (4 UStd.)
Hannover
keine Kosten (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen,
Leitungskräfte, Interessierte
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

NLQ
Hildesheim

bildungswerk
ver.di
Bildungswerk der Vereinten
Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)
in Niedersachsen e.V.

M 180149 Filmen mit dem Smartphone Veranstaltung im Rahmen der „Kampagne M“

Durch die hohe Verbreitung von Smartphones hat heutzutage fast jede/-r eine eigene Videokamera in der Tasche. Lernen Sie in diesem Workshop, wie Sie mit den digitalen Alleskönnern Ihre Teilnehmenden im Unterricht individuell und kreativ anleiten, einen Film zu erstellen. Sie erhalten Grundlagenwissen für die Durchführung eines Videoprojektes und erstellen selbst einen kleinen Film.

Folgende Fragen werden geklärt:

- Wie organisiere ich ein Filmteam?
- Was wird für ein Videoprojekt benötigt?
- Wie kann ich mit dem Equipment der Teilnehmenden arbeiten?
- Was ist „Bring your own device“ (BYOD)?
- Für welche Filmaufnahmen sind Smartphones geeignet?
- Wann setzt man besser traditionelle Hard- und Software ein?
- Was macht eine gute Filmaufnahme aus?
- Wie funktioniert Filmdramaturgie?
- Wie schneide und vertone ich meine Aufnahmen?
- Wie veröffentliche ich meine Aufnahmen?

Die Teilnehmenden werden gebeten, sich im Vorfeld einen YouTube-Account zuzulegen.

Leitung: Norbert Thien
(Medienpädagoge, Leiter
multimediamobil Süd)
Mittwoch, 14.03.2018
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover

Kosten: 29,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

M 180192 Hate Speech – Umgang mit Hass und Hetze im Netz Ein Webinar

Meinungsfreiheit ist ein Grundrecht, keine Frage. Aber Meinungsfreiheit hört da auf, wo die Würde des Menschen angetastet wird. Beleidigungen, Bedrohungen, Rassismus und Hetze in sozialen Netzwerken sind allgegenwärtig und scheinen dort die neue Alltagssprache zu werden. Auf Dauer führt dies mit zur Verrohung der Sprache im „realen Leben“ und somit zur Verrohung der gesamten Gesellschaft.

Doch wie gehe ich damit um? Ignorieren? Drauf eingehen?

Gesetze erlassen, die es verbieten?

In diesem Webinar soll es hierum gehen. Wie kann man mit Hass und Hetze im Netz umgehen?

Leitung: Sebastian Ramnitz
(Bildungsreferent zur Rechts-
extremismusprävention und
Demokratieförderung)
Montag, 07.05.2018
18:30 – 21:15 Uhr (4 UStd.)
Hannover
keine Kosten (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen,
Leitungskräfte
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41



Sprachen

M 170454 / M 170422 **Digitale Medien für den** **Unterricht mit Geflüchteten** **Webseiten, Apps und** **Lernplattformen**

Digitale Medien sind aus dem DaF-/DaZ-Unterricht nicht mehr wegzudenken. Sie dienen einem anwendungsorientierten Unterricht und unterstützen Binnendifferenzierung bei oft sehr heterogenen Gruppen. Darüber hinaus können sie selbstbestimmtes und unabhängiges Lernen von Seiten der Geflüchteten fördern.

Für die Unterrichtenden ist die Flut von unterschiedlichen Webseiten, Plattformen und Apps jedoch kaum überschaubar. Welche Angebote sind empfehlenswert für Lehrende und Lernende? Wie können digitale Medien in den Unterricht eingebunden und was muss dabei berücksichtigt werden?

Ziel dieses sehr praxisorientierten Seminars ist es, einfache Qualitätskriterien zu entwickeln, gemeinsam gute und schlechte Beispiele zu evaluieren und deren Einsatzmöglichkeiten im eigenen Unterricht zu reflektieren.

Leitung: Ruth Hartmann
(Integrationsmanagerin, Dozentin
DaF/DaZ, Trainerin Interkulturelle
Kompetenz)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen

M 170454 **Digitale Medien für den** **Unterricht mit Geflüchteten** **Webseiten, Apps und** **Lernplattformen**

Freitag, 20.10.2017
14:30 – 18:00 Uhr (4 UStd.)
Hannover
Kosten: 19,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

M 170422 **Digitale Medien für den** **Unterricht mit Geflüchteten** **Webseiten, Apps und** **Lernplattformen**

Freitag, 01.12.2017
14:30 – 18:00 Uhr (4 UStd.)
Hannover
Kosten: 19,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

M 180118 / M 180174 **Apps ´n´ Action** **Digitale Helferlein für praxis-** **nahen und motivierenden** **Sprachunterricht**

Interessanten Unterricht mit Spaß, sichtbaren Fortschritten und „messbaren“ Lernerfolgen – das wünschen sich Lernende und Lehrende gleichermaßen. Digitale Medien bieten hier ganz neue, attraktive Möglichkeiten. Wort-schatzarbeit, die das Behalten unterstützt, Grammatikübungen, die durch „Gamification“ Spaß machen, Textproduktion und kreatives Schreiben in neuen Dimensionen sind nur einige Bereiche, in denen digitale Medien eingesetzt werden können.

Doch die vielen digitalen „Helferlein“ stellen Lehrende auch immer wieder vor Entscheidungen: Welche Apps und Webseiten gibt es? Für wen sind sie gemacht und in welchem Unterricht machen sie Sinn? Wie kann man sie nutzbringend im eigenen Unterricht einbringen? Wie groß sind zeitlicher und finanzieller Aufwand?

In diesem Seminar werden ausgewählte Apps und Webseiten vorgestellt, die sich für den Deutsch-Unterricht ebenso eignen, wie für die Vermittlung anderer Sprachen. Gleichzeitig werden zentrale methodisch-didaktische Fragenstellungen berücksichtigt: Lernziele und -inhalte, Lernstile und -kanäle, Methodenvielfalt und Medienwechsel. So kann zeitgemäßes Lernen und Lehren mit digitaler Unterstützung gelingen.

Leitung: Claudia Lühmann
(VHS-Programmbereichsleitung
DaF/DaZ, Referentin, Trainerin,
Autorin und Lektorin (M. A. phil.))
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen

M 180118 **Apps ´n´ Action** **Digitale Helferlein für praxis-** **nahen und motivierenden** **Sprachunterricht**

Freitag, 13.04.2018
13:30 – 18:30 Uhr (6 UStd.)
Hannover
Kosten: 59,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

M 180174 **Apps ´n´ Action** **Digitale Helferlein für praxis-** **nahen und motivierenden** **Sprachunterricht**

Samstag, 05.05.2018
10:00 – 15:00 Uhr (6 UStd.)
Seevetal
Kosten: 39,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



ARBEITSPLATZ ERWACHSENENBILDUNG



Allgemeine Angebote

E 170364 / E 180023 / E 180024

Neu in der Erwachsenenbildung – eine Welt mit sieben Siegeln? Strukturen, rechtlicher Rahmen und Service-Angebote in Niedersachsen

Sie sind neu in der niedersächsischen Erwachsenenbildung tätig und fragen sich gelegentlich: „Warum läuft es hier so und nicht anders?“ Die Welt der Erwachsenenbildung in Niedersachsen wird geprägt von den rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen, den Dachorganisationen und deren Netzwerken. Die Auswirkungen auf den einzelnen Arbeitsplatz werden von Mitarbeitenden zwar gespürt, aber die dahinter liegende Handlungslogik ist häufig nicht offensichtlich. Im Verborgenen bleiben oft auch die Stärken, die eine gemeinsam gestaltete Erwachsenenbildung den einzelnen Einrichtungen und deren Mitarbeitenden bietet. In dieser Veranstaltung lernen Sie, wie die Welt der niedersächsischen Erwachsenenbildung „tickt“ und wie Sie die Vorteile dieser Welt für sich und Ihre Arbeit nutzen können.

Die Inhalte im Überblick:

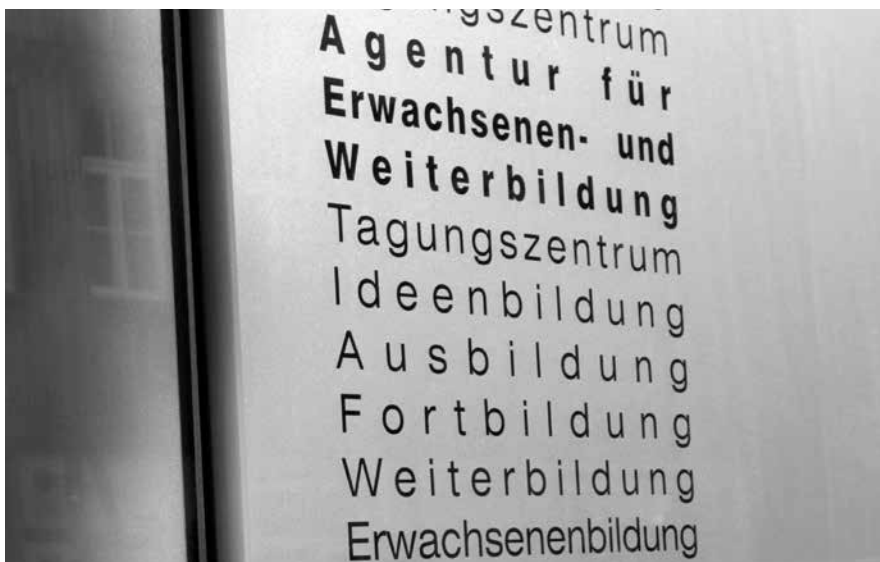
- Aufbau, Strukturen und Vernetzung der niedersächsischen Erwachsenenbildung
- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen und ihr Einfluss auf den Arbeitsalltag
- Qualitäts- und Organisationsentwicklung, Fortbildungen und Service-Angebote in der niedersächsischen Erwachsenenbildung

Leitung: Gerhard Hesse (AEWB),
Anne Kreuzhermes (AEWB)
Adressatenkreis: Hauptberufl.
Mitarbeiter/-innen

E 170364

Neu in der Erwachsenenbildung – eine Welt mit sieben Siegeln? Strukturen, rechtlicher Rahmen und Service-Angebote in Niedersachsen

Dienstag, 24.10.2017
10:00 – 16:30 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 49,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42



E 180023

Neu in der Erwachsenenbildung – eine Welt mit sieben Siegeln? Strukturen, rechtlicher Rahmen und Service-Angebote in Niedersachsen

Dienstag, 20.02.2018
10:00 – 16:30 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 49,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42

E 180024

Neu in der Erwachsenenbildung – eine Welt mit sieben Siegeln? Strukturen, rechtlicher Rahmen und Service-Angebote in Niedersachsen

Dienstag, 19.06.2018
10:00 – 16:30 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 49,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42

Nachwuchskräfte in der Erwachsenenbildung

Als Nachwuchskraft in der Erwachsenenbildung bewältigen Sie neue Aufgaben und Herausforderungen. Sie sind Berufseinsteiger/-in und/oder müssen sich erst einmal in der Struktur der niedersächsischen Erwachsenenbildung zurechtfinden? Um Ihnen einen erfolgreichen Start zu erleichtern, bietet die AEWB Ihnen im Folgenden einen Überblick über eine Vielzahl von fachbereichsübergreifenden, hilfreichen Fortbildungen und Möglichkeiten zum Austausch an.

Programmbereich Arbeitsplatz Erwachsenenbildung

- Neu in der Erwachsenenbildung – eine Welt mit sieben Siegeln?
- Seminarplanung und -kalkulation in Bildungseinrichtungen
- Kennen Sie Ihren Führungsstil? Bewusster Führen mit DISG®
- Leitung in der Erwachsenenbildung

- Büro- & Selbstorganisation
- Mit Smalltalk besser Netzwerken. Machen Sie eine gute Figur auf dem manchmal glatten Konversationsparkett
- Zeitmanagement – Aufgaben und Termine erfolgreich im Zeithorizont bewältigen

Programmbereich Qualität und Entwicklung

- Plötzlich Projektleitung
- Neu als QM-Beauftragte/-r Wissen, Praxishilfen und alles, was Sie sonst noch brauchen ...

Aktuelle Themen und Entwicklungen und weitere Programmbereiche

- Salon für Erwachsenenbildung
- Fachtagungen je nach Programmbereich
- Runde Tische je nach Programmbereich

E 170469**Rhetorik und Argumentation**

In Kundengesprächen, Diskussionen oder im Büroalltag, überzeugendes Auftreten und souveräne Argumentationen können große Wirkung haben.

In dieser Fortbildung üben Sie, rhetorische Mittel und Argumentationstechniken zielgerichtet einzusetzen. Sie trainieren, sich effizient vorzubereiten und üben in simulierten Situationen, wie sich Ihr jeweiliges Kommunikationsverhalten auf die Situation auswirkt.

Sie erfahren Grundlegendes zum Einsatz rhetorischer Mittel und werden dazu angeleitet, selbige anzuwenden und in Ihr Kommunikationsverhalten einfließen zu lassen.

Sie lernen durch praktische Erprobung, die Wirkung der eigenen Stimme und Körpersprache bewusst zu nutzen und richtig einzusetzen, sei es in Gesprächen, bei Vorträgen oder in freier Rede.

Auf Basis eines 10 Punkte-Programms werden Sie dazu angeleitet, konzentriert und vorbereitet zu sein, ein individuelles Ausdruckspotenzial zu entwickeln und zu aktivieren, sowie ihre verbale und nonverbale Ausdruckskompetenz zu steigern.

Leitung: Udo Jolly
(Trainer, Schauspieler, Sprecher)
Mittwoch, 13.12.2017
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 99,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Hauptberufl.
Mitarbeiter/-innen, Pädagogische
Mitarbeiter/-innen,
Verwaltungsmitarbeiter/-innen
Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42

E 180171**Büro- und Selbstorganisation**

Häufig sind viele Aufgaben gleichzeitig zu erledigen und womöglich wichtige Informationen nicht griffbereit. Unordnung und mangelnde Selbstorganisation können zu Stress, unnötiger Mehrarbeit und fehlenden Freiräumen für wichtige Aufgaben führen. Das Seminar bietet Ihnen die Chance, Ihre eigene Büroorganisation, persönliche Arbeitsmethodik und Selbstmanagement zu überprüfen und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Inhalte:

- Grundlagen des Selbst- und Zeitmanagements
- Persönliche Zeitvampire
- Umgang mit Störungen
- Tages-, Wochen- und Jahresplanung
- Ordnung, Strukturierung und Beachtenswertes bei der Büroorganisation
- (digitale) Ordnerstrukturen
- Wiedervorlagesysteme systematisch nutzen
- Weiter-/Entwicklung von Formularen, Musterdokumenten sowie Checklisten

- Informationsfluss und effiziente Kommunikation
- Verbesserungsprozesse erkennen und umsetzen

Leitung: Roswitha Theiß-Bätz (Dipl.-Ökonomin, Trainerin, Beraterin)
Dienstag, 06.02.2018
10:30 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 89,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Verwaltungsmitarbeiter/-innen, Pädagog/-innen, Hauptamtliche
Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42

Leitung in der Erwachsenenbildung modular, individuell, konkret

Die Welt der Erwachsenenbildung in Niedersachsen wird geprägt von den rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen, den Dachorganisationen und deren Vernetzungen. In dieser Struktur hat die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung eine zentrale Stellung. Als Führungskraft sind Sie besonders gefordert und verantwortlich, Ihre Einrichtung in dieser Welt zu platzieren. Aber wie „tickt“ diese Welt? Wie frei oder abhängig sind Sie? Was sind die Stärken einer gemeinsam gestalteten Erwachsenenbildung? Wie können Sie die Vorteile nutzen?

Wir laden Sie ein in die AEWB. Hier gewinnen Sie in Einzelgesprächen zu Ihren vereinbarten Themen und Fragestellungen einen systematischen Einblick in die Erwachsenenbildung. Gern erfüllen wir Ihre Beratungsanliegen. Erleichtern Sie sich

den Einstieg in Ihre Leitungsfunktion, indem Sie uns in Anspruch nehmen und lernen Sie uns dabei kennen – für eine langfristige und gewinnbringende Zusammenarbeit.

Inhalte, Termine und Ablauf vereinbaren wir gemeinsam – modular, individuell, konkret.

Beispielhafte Themenauswahl:

- NEBG: Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen und ihr Einfluss auf Ihre Einrichtung
- Kommunal-, Verbands- und Landespolitik für Einrichtungsleitungen
- Instrumente der Projektplanung und -steuerung
- Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung
- Pädagogische Schwerpunkte (z. B. Politische Bildung, Alphabetisierung, Integration und Migration)



Leitung: Mitarbeiter/-innen der AEWB
Ort: AEWB, Hannover
Kosten: nach Vereinbarung
Adressatenkreis: Leitungskräfte

Für weitere Informationen wenden Sie sich direkt an:
Ursel Stenkamp
0511 300330-18
stenkamp@aewb-nds.de

**E 180177****Konfliktmanagement: Konflikte und Kommunikation im Arbeitsalltag**

Unbeliebt und zeitraubend: Konflikte sind im Arbeitsalltag kaum zu vermeiden. Wie können wir mit ihnen umgehen? Welche Rolle spielt Kommunikation dabei?

In dieser Fortbildung erweitern Sie Ihr Wissen über Konfliktformen, -kategorien und -modelle. In vielen Übungen lernen Sie, Konflikte zu erkennen und erproben verschiedene Konfliktlösungsstrategien. Das Seminar bietet Ihnen Gelegenheit zur Selbstreflexion.

Die Inhalte des Seminars sind in Ihrem Arbeitsalltag unmittelbar umsetzbar.

Inhalte:

- Ausdrucksformen von Konflikten und Konfliktmodelle
- Praktische Erprobung von Konfliktlösungsstrategien
- Umgang mit Konflikten im Team
- Besonderheiten im interkulturellen Konfliktmanagement und in Konflikten in der Telefonberatung

Leitung: Udo Jolly
(Trainer, Schauspieler, Sprecher)
Dienstag, 13.02.2018
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 99,00 EUR (inkl. Verpflegung)



Adressatenkreis: Hauptberufl.
Mitarbeiter/-innen, Pädagogische
Mitarbeiter/-innen,
Verwaltungsmitarbeiter/-innen
Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42

E 180184**Seminarplanung und -kalkulation in Bildungseinrichtungen**

Wie lässt sich die Planung von Seminaren für Ihre Bildungseinrichtung verbessern? Wer benötigt im Planungsprozess welche Informationen? Und was kostet eine Veranstaltung?

In dieser Fortbildung lernen Sie, wie Ihnen die Planung, Begleitung und Nachbereitung von Seminaren leichter gelingt. Sie erfahren, wie Sie intern mögliche Konflikte vermeiden, indem Sie Ihr Informationsmanagement zu Pädagoginnen und Pädagogen, Verwaltungsmitarbeiterinnen und Verwaltungsmitarbeitern und/oder Lehrenden verbessern. Ein Schwerpunkt des Seminars ist eine wirtschaftliche Kostenkalkulation (Kostendeckung, Bildungscontrolling) für die öffentlich anerkannte Erwachsenenbildung.

Das Seminar richtet sich an erfahrene und unerfahrene Mitarbeiter/-innen der öffentlich anerkannten Erwachsenenbildung. Bitte bringen Sie einen handelsüblichen Taschenrechner mit.

Leitung: Eva Sabina Bombosch
(Dipl.Kauffrau, Trainerin)
Freitag, 16.02.2018
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 79,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Pädagogische
Mitarbeiter/-innen, Nachwuchskräfte
Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42

E 180170**Kennen Sie Ihren Führungsstil? Bewusster Führen mit dem persolog Verhaltensprofil® (DISG)**

Wissen Sie, wie Sie als Führungskraft wirken? Welche Vor- und Nachteile damit verbunden sind? Und wie Sie unerwünschte Nebenwirkungen verhindern?

Das DISG®-Modell bietet eine einfache und zuverlässige Methodik, um Sie als Führungskraft noch überzeugender zu machen. Lüften Sie Ihre Erfolgsgeheimnisse, damit Sie noch mehr von dem

tun können, was für Sie, Ihre Mitarbeiter/innen und Ihr Unternehmen gut ist. Jeder Mensch „funktioniert“ nach bestimmten Mustern. Seine Ausrichtung prägt seinen Führungsstil und sein Verhalten. Jede Führungskraft hat seine bestimmte Art und Weise mit seiner Umwelt in Kontakt zu treten, spendet Licht und wirft Schatten.

DISG® hat ein international anerkanntes Instrumentarium entwickelt, um Mitarbeiter/innen in der Entwicklung von Kompetenzen zu unterstützen. Das Besondere daran ist, dass die individuelle Ausrichtung der Führungskraft, als auch die des jeweiligen Mitarbeiters bzw. der Mitarbeiterin mit einbezogen werden.

Durch ein tieferes Verständnis der Auswirkungen von Interaktionen kann mehr Wirkung erzeugt werden. Eine nachhaltige Steigerung der „Führungspersönlichkeit“, der Zufriedenheit sowie der Motivation von Mitarbeiter/innen sind die „logische“ Folge.

Sie lernen:

1. Tag:

- Kennenlernen des DISG®-Modells
- Erarbeiten des eigenen Persönlichkeitsprofils
- Kennenlernen anderer Verhaltensdimensionen

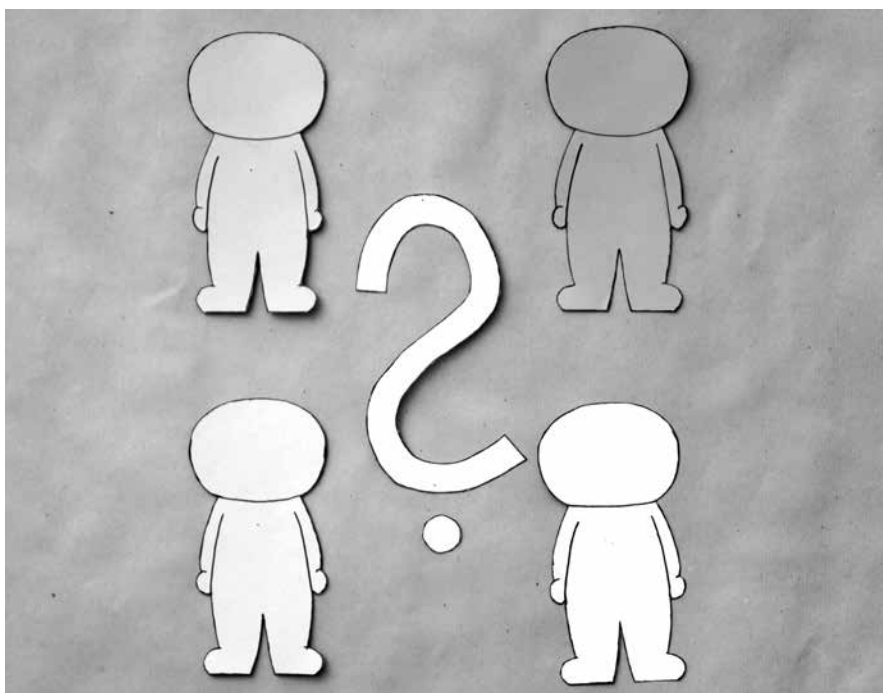
2. Tag

- Vertiefung des Persönlichkeitsprofils
- Kennenlernen der eigenen Verhaltensausrichtung im Bereich Führung
- Training der Wahrnehmungsfähigkeit in Bezug auf die Verhaltensdimensionen der Mitarbeiter/innen:
- Wer spricht da zu mir?
- Woran erkenne ich die Verhaltens-/Gesprächsausrichtung meiner/s Mitarbeiterin/Mitarbeiters
- Was bedeutet das für mein Führungsverhalten?

Methoden:

- Impulsreferate: Vorstellen von persolog Verhaltensprofil® (DISG)
- Erarbeiten des eigenen Profils
- Praxissimulationen und Rollenspiele
- Gruppenarbeiten
- Feedback-/Plenumsrunden
- Präsentationen

Im Preis inbegriffen ist das benötigte Arbeitsheft. Sie erhalten es am ersten Tag der Fortbildung.



Leitung: Ilka Schumann
(Trainerin)

Montag, 26.02.2018

– Dienstag, 27.02.2018

10:30 – 17:00 Uhr (16 UStd.)

Hannover

Kosten: 169,00 EUR (inkl. Verpflegung)

Adressatenkreis: Hauptamtliche Mitarbeiter/-innen, Leitungskräfte, Nachwuchskräfte

Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42



E 180169

Zeitmanagement – Aufgaben und Termine erfolgreich im Zeithorizont bewältigen

Dem Abarbeiten von Terminen und anstehenden Aufgaben steht immer weniger Zeit zur Verfügung. Angefangen bei der zunehmenden E-Mail-Flut und der erwarteten schnellen Antwort, über eingehende Telefonate, bis hin zur Vorbereitung/Teilnahme oder Leitung einer Sitzung.

Inhalte:

- Persönliches Zeitmanagement
- Zeitwirtschaft

- Methoden für ein effektives Zeitmanagement
- Strategien und Maßnahmen zur Bewältigung des Arbeitsalltages
- Arbeits- und Planungstechniken

Das Ziel dieser Fortbildung ist, Ihr Zeitmanagement im Alltag zu verbessern und Ihren persönlichen Stress zu reduzieren. Sie lernen Maßnahmen kennen, wie Sie Prioritäten setzen, Aufgaben delegieren, Zeitpläne aufsetzen und Aufgaben durch kreative Methoden festhalten.

Leitung: Edzard Schönrock

(Dipl. Soz. Wissenschaftler, Trainer)

Montag, 05.03.2018

10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)

Hannover

Kosten: 99,00 EUR (inkl. Verpflegung)

Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen

Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42

E 180187

Mit Smalltalk besser Netzwerken Machen Sie eine gute Figur auf dem manchmal glatten Konversationsparkett

Manchmal sind es die kleinen Gespräche, die Plaudereien ohne Tiefgang, die Probleme bereiten. Der erste Gesprächseinstieg fällt schwer, die Hemmschwelle, fremde Personen



anzusprechen ist groß. Das lockere Alltagsgespräch soll uns gut in Szene setzen und neue Kontakte ermöglichen. Es geht um nichts und manchmal um alles: Wen darf ich wie ansprechen? Welche Themen sind erlaubt, welche verboten? Wie schaffe ich ein positives Klima?

Das Ziel dieser Fortbildung ist, durch gekonnten Einsatz von Smalltalk das persönliche Netzwerken zu erleichtern. Methoden, mit denen in der Fortbildung gearbeitet wird, sind Assoziationstraining, Fragetechnik, Selbstreflexion und Feedback. Sie erlernen in praktischen Übungen, welche Faktoren eine angenehme Gesprächsatmosphäre schaffen und wie Sie Smalltalk gezielt einsetzen, um Ihren Gegenüber für sich zu gewinnen. Vor allem das Zuhören, das Ergänzen und die freundliche Suche nach Gemeinsamkeiten sind entscheidende Instrumente für den eigenen Erfolg.

Leitung: Michael Walz
(Trainer, Coach)
Dienstag, 17.04.2018
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 69,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Hauptberufl.
Mitarbeiter/-innen, Leitungskräfte,
Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42

E 180055 / E 180059 **Runder Tisch Verwaltung**

Diese Arbeitsgruppe trifft sich zwei Mal im Jahr und richtet sich an alle Verwaltungsmitarbeiter/-innen der niedersächsischen Erwachsenenbildung. Sie bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich rund um das Thema Verwaltung und Arbeitsorganisation fachlich auszutauschen. Tipps für die praktische Umsetzung, hilfreiche (EDV-) Tools und, ganz besonders, das Erfahrungswissen der Teilnehmenden sollen zum gegenseitigen Nutzen aller einen offenen Raum finden.

Diese Arbeitsgruppe bietet neben dem Erfahrungsaustausch zu jedem Treffen auch einen fachlichen Input. Bei Bedarf können dazu externe Experten eingeladen werden.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Wir sorgen gern für den Anschluss an die Gruppe.

E 180055 **Januartermin**

Leitung: Ursel Stenkamp (AEWB)
Donnerstag, 11.01.2018
10:30 – 15:00 Uhr (6 UStd.)
Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Verwaltungs-
mitarbeiter/-innen
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

E 180059

Augusttermin

Leitung: Ursel Stenkamp (AEWB)
Dienstag, 14.08.2018
10:30 – 15:00 Uhr (6 UStd.)
Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Verwaltungs-
mitarbeiter/-innen
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

E 180113

Runder Tisch Öffentlichkeits- arbeit und Marketing

Der „Runde Tisch Öffentlichkeitsarbeit und Marketing“ ist ein neues Angebot der AEWB in enger Zusammenarbeit mit dem NBEB. Der Runde Tisch richtet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Erwachsenenbildung, die sich mit den Themen „Marketing“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ auseinandersetzen und in ihrer Einrichtung damit zu tun haben. Er dient dem fachlichen Austausch über dieses Thema, welches immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Geplant sind zwei Zusammenkünfte im Jahr.

Als Gäste begrüßen wir bei dem ersten Treffen Jürgen und Marco La-Greca von der hannoverschen Werbeagentur miu24. Sie werden uns das Thema „Guerilla-Marketing“ näherbringen. Seien Sie gespannt und öffnen für ein neues Thema.

Leitung: Anne Nyhuis
(Vorstandsreferentin, nbew),
Annette Werhahn (AEWB)
Freitag, 19.01.2018
10:30 – 16:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Hauptberufl.
Mitarbeiter/-innen aus den Bereichen
Marketing, Öffentlichkeitsarbeit
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

E 180190**Sich pfiffig und frech bei Messen präsentieren
Ohne Kosten und Aufwand DEN Stand gestalten über den alle sprechen.**

Ausstellungsstände könnten noch über Wochen das Thema sein, könnten viele neue Interessenten gewinnen, würde man sie anders gestalten. Normal ist der Tisch, der Schirm, die gebogene Messewand, der Flyerständer. Allenfalls ein Glücksrad und die Werbekugelschreiber sollen die Aufmerksamkeit erhöhen. Und hat es dann wirklich was gebracht? Oft ist dies leider nicht der Fall.

Es geht deutlich pfiffiger, wirksamer und einfacher. Diese Fortbildung stellt überaus ungewöhnliche, pfiffig-freche Ideen vor, wie Ausstellungsstände fast ohne Budget erstellt werden und deutlich mehr Wirkung haben. Sie werden ein eigenes Modell erstellen. Zudem bietet sich Ihnen die Möglichkeit, sich noch Monate nach dem Termin von dem Referenten Entwürfe durchsehen und bei Bedarf kostenlos ändern zu lassen. Nach der Fortbildung sieht Ihr

Stand sicher anders aus. Er wird mehr Menschen anziehen, mehr ins Gespräch bringen, mehr Wirkung haben.

Leitung: Wolfgang Nafroth
(PR-Berater, pr+kommunikationsberatung)

Donnerstag, 18.01.2018
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)

Hannover

Kosten: 99,00 EUR (inkl. Verpflegung)

Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42

A 180242**Wie finde und erreiche ich meine Zielgruppen?**

Bildungseinrichtungen arbeiten mit Medien, haben eine Homepage, Programmhefte etc. Sie erreichen aber trotzdem nicht ihre Zielgruppe. Was ist genau die Zielgruppe für die Gewinnung von Bildungsteilnehmenden? Welche PR-Instrumente kann die Bildungseinrichtung nutzen, um sie zu erreichen?

Inhalte:

- Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit
- Bestimmung der Zielgruppen
- Bildungsteilnehmende finden
- Analyse der passenden PR-Instrumente
- Erstellung eines Konzeptes für Öffentlichkeitsarbeit

Diese Fortbildung bietet konkrete Hilfe zur zielgerichteten Anwendung von PR-Instrumenten und gibt Feedback zu bereits bestehenden Materialien. Bitte bringen Sie zu diesem Workshop eigene Publikationen sowie Werbematerialien Ihrer Bildungseinrichtung mit (z. B. Flyer, Programmheft, Give-Aways).

Leitung: Anne Nyhuis

(Vorstandsreferentin, nbeb)

Donnerstag, 22.02.2018

10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)

Hannover

Kosten: 49,00 EUR (inkl. Verpflegung)

Adressatenkreis: Hauptberufl.

Mitarbeiter/-innen

Info: Birgit Lemke, Tel.: -17



E 180157**Pressemitteilungen schreiben**

Das neue Programm ist da, eine Veranstaltung steht an, ein Kurs ist neu und ungewöhnlich – das können Anlässe sein, sich an die Presse zu wenden. Presseleute möchten die Information gerne schriftlich, gerne per E-Mail, am besten so, dass der Text ihnen wenig Arbeit macht. Aber wie sieht eine gute Pressemitteilung aus? Und wann lohnt es sich, eine zu schreiben?

In dieser Fortbildung lernen Sie einzuschätzen, welche Themen für Medien interessant sind und wie Pressemitteilungen aufgebaut sind. Sie üben, kurze Meldungen zu formulieren und den Aufbau einer längeren Pressemitteilung zu planen. Und nicht zuletzt: Eine Überschrift zu formulieren, die auch als Betreffzeile einer E-Mail eine Chance hat. Klingt einfach, oder? Ist es leider nicht immer. Pressemitteilungen sind eine sperrige Form, die man üben muss.

Leitung: Gerlinde Geffers
(Journalistin, Dozentin für journalistisches Schreiben)
Donnerstag, 31.05.2018
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 109,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Hauptberufl.
Mitarbeiter/-innen, Führungskräfte
Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42

E 180172**Einfache und wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit mit dem Smartphone: Grundlagen**

Sie möchten mit wenig Aufwand auf Ihrer Website, Twitter, Facebook u.a. Medien tagesaktuell präsent sein?

Mit Ihrem Smartphone können Sie direkt am Ort des Geschehens wirkungsvolle und professionelle Videointerviews sowie Posts mit Bild und Text produzieren und veröffentlichen.



In dieser praxisorientierten Fortbildung erlernen Sie die Grundlagen der mobilen Öffentlichkeitsarbeit. Nach der Fortbildung wissen Sie, wie Sie mit Ihrem Smartphone abwechslungsreich und professionell von unterwegs berichten. Sie können Situationen mit Nachrichtentexten filmen, schneiden und auf einer geeigneten Plattform veröffentlichen. Sie lernen mit den wichtigsten Apps für die mobile Öffentlichkeitsarbeit zu arbeiten und Ihre Filme, Fotos und Audiodateien bei Facebook & Co zu publizieren.

Inhalte:

- Grundlagen der Bewegtbildproduktion
- Dramaturgie und Erzählformen im kurzen Format
- Videoschnitt mit dem Smartphone
- Unterwegs veröffentlichen – geeignete Dienste und Plattformen, Apps und Tools

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bitte beachten Sie, dass Sie im Besitz eines aktuellen Smartphones (nicht älter als 2 Jahre) mit Apple oder Android Betriebssystem sein müssen, um an der Fortbildung teilnehmen zu können.

Leitung: Marcus Bösch
(Journalist, Unternehmer)
Montag, 11.06.2018
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 119,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Pädagogische Mitarbeiter/-innen, Lehrende
Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42

Bitte beachten Sie:

... auch das Kapitel „Digitalisierung“

Bildungsprämie

Durch Weiterbildung wird Ihr beruflicher Erfolg begünstigt.

Hierbei unterstützt Sie die Bildungsprämie. Der Bildungsprämiegutschein kann bis zu 500 € betragen.

Informieren Sie sich bei einem Berater oder einer Beraterin in Ihrer Nähe, ob Sie die Förderungsvoraussetzungen erfüllen. Weitere Informationen erhalten Sie online unter:

www.bildungspraemie.info

Das Bundesprogramm Bildungsprämie wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.

**Bitte beachten Sie:****Q 180150**

Runder Tisch Projekte
Öffentlichkeitsarbeit in Projekten
im Kapitel Qualität und Entwicklung

RECHT UND FINANZEN



Allgemeine Angebote

R 170361/ R 180020

Was Sie schon immer über Bildungsurlaub wissen wollten! Von A wie Antragstellung bis Z wie Zweifelsfragen

Lebenslanges Lernen ist heute für Beschäftigte wichtiger denn je, um im Beruf mithalten zu können. 14 Bundesländer haben deshalb Gesetze eingeführt, um Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern die Möglichkeit zur Freistellung von der Arbeit zum Zwecke der Bildung zu geben. In Niedersachsen wurde schon 1975 das Niedersächsische Bildungsurlaubsgesetz (NBildUG) verabschiedet. Im NBildUG sind die formalen und inhaltlichen Bedingungen definiert, die erfüllt sein müssen, um eine Veranstaltung als Bildungsurlaub anerkennen zu lassen.

Sie erhalten in dieser Fortbildung wichtige Informationen rund um das Thema Bildungsurlaub und erfahren ...

- für wen das NBildUG gilt,
- wen Sie in anderen Bundesländern ansprechen können,
- welche Bildungsbereiche in Niedersachsen anerkannt werden,
- welche „No-Go's“ es in Bezug auf den Titel gibt und wie Sie zugleich werbewirksam und gesetzeskonform agieren können,
- wie sich Praxis- und Theorieanteile zueinander verhalten dürfen,

- welche Antragsvordrucke es gibt und wo Sie diese finden,
- welche Unterlagen wir für eine Bewertung der Anerkennungsfähigkeit von Ihnen benötigen,
- was keine Aussicht auf Anerkennung hat und was Sie verändern können, damit eine Anerkennung möglich wird,
- welche Verpflichtungen sich für Sie aus einer Anerkennung ergeben,
- was Sie im Themenfeld Gesundheitsbildung besonders beachten müssen.

Neben Informationen und Beratung soll diese Veranstaltung für Sie die Möglichkeit bieten, sich miteinander über Ihre „kniffligen“ Fälle auszutauschen und speziell dafür auch Beratung zu erhalten. Bringen Sie dazu bitte in die Fortbildung ein Praxisbeispiel mit.

Leitung: Martina Soltendieck (AEBW)
Adressatenkreis: Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen, Pädagogische Mitarbeiter/-innen, Verwaltungsmitarbeiter/-innen

R 170361

Was Sie schon immer über Bildungsurlaub wissen wollten! Von A wie Antragstellung bis Z wie Zweifelsfragen

Dienstag, 07.11.2017
10:30 – 14:30 Uhr (4 UStd.)
Hannover
Kosten: 39,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

R 180020

Was Sie schon immer über Bildungsurlaub wissen wollten! Von A wie Antragstellung bis Z wie Zweifelsfragen

Donnerstag, 19.04.2018
10:30 – 14:30 Uhr (4 UStd.)
Hannover
Kosten: 39,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

R 180168

Umsatzsteuerbefreiung für berufliche Bildungsmaßnahmen in Erwachsenenbildungseinrichtungen

Berufliche Bildungsmaßnahmen der „eigenen Dozenten“ von Volks- und Heimvolkshochschulen sind nach § 4 Nr. 22 Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit. Externe Dozenten/-innen sind von dieser Regelung ausgenommen.

Für die Befreiung von der Umsatzsteuer ist die AEWB zuständige Landesbehörde und erteilt auf Antrag eine Bescheinigung (nach § 4 Nr. 21 a) Doppelbuchstabe bb) UStG) zur Vorlage beim Finanzamt.

In der Veranstaltung geht es um:

- Rechtliche Grundlagen
- Begriffsklärung „Beruf“ und „berufliche Bildungsmaßnahmen“
- Bescheinigungsverfahren
- Was sind die Mindestvoraussetzungen?
- Welche Nachweise sind erforderlich?
- Gebühren und Gebührenbefreiung
- Besonderheiten für Volks- und Heimvolkshochschulen

Es bleibt Raum für die Behandlung von Praxisfällen und den Austausch der Teilnehmenden.

Leitung: Rosemarie Leinweber (AEWB)
Freitag, 26.01.2018
10:30 – 13:00 Uhr (3 UStd.)
Hannover
Kosten: 19,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Hauptamtliche Verwaltungsmitarbeiter/-innen
Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42



R 180182**Rentenversicherungspflicht, Steuern, Pauschalen – Antworten auf Fragen rund um die Tätigkeit als Dozent/in für Bildungseinrichtungen**

Kurs speziell für Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen

In dem Fortbildungsworkshop sollen neben dem kollegialen Austausch alle wichtigen Fragen rund um das Thema Dozententätigkeit behandelt werden:

- Bin ich als VHS-Dozentin sozialversicherungspflichtig, hier besonders das Thema Rente
- Anmeldung einer freiberuflichen Tätigkeit oder Gewerbe?
- Welche Steuern fallen an? Mehrwertsteuer, Einkommensteuer, Gewerbesteuer ...
- Die Kleinunternehmerregelung
- Die Übungsleiterpauschale
- Sonstige Versicherungen, Rechnungen erstellen
- Student/in, Rentner/in und Dozent/innen/tätigkeit, geht das zusammen?
- Einnahmen-Überschuss-Rechnung
- Kundengewinnung und vieles mehr

Leitung: Anne-Bianca Büchner
(Personalentwicklerin)

Samstag, 24.02.2018

10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)

Hannover

Kosten: 79,00 EUR (inkl. Verpflegung)

Adressatenkreis: Dozentinnen und Dozenten

Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42

R 170465 / R 180167**Runder Tisch Recht**

Diese Arbeitsgruppe trifft sich zwei Mal im Jahr und richtet sich an alle Mitarbeiter/-innen der niedersächsischen Erwachsenenbildung, die sich fachlich zu rechtlichen Themen der Erwachsenenbildung austauschen möchten. Tipps für die Praxis, aktuelle Entwicklungen und ganz besonders das Erfahrungswissen der Teilnehmenden sollen zum gegenseitigen Nutzen aller einen offenen Raum finden.

Diese Arbeitsgruppe bietet neben dem Erfahrungsaustausch zu jedem Treffen auch einen fachlichen Input. Bei Bedarf können dazu externe Experten eingeladen werden.

Themen dieses ersten**AG-Treffens sind:**

- Die Rahmenbedingungen für den Runden Tisch Recht werden gemeinsam abgestimmt.
- Die nächsten thematischen Schwerpunkte werden festgelegt.
- Die Möglichkeiten für den zukünftigen Mitgliederbereich „Runder Tisch Recht“ im Internet werden vorgestellt.
- Weitere Fragen der Teilnehmer/-innen.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Wir sorgen gern für den Anschluss an die Gruppe.

Eine formlose Anmeldung per E-Mail ist möglich.

R 170465**Novembertermin**

Leitung: Stefan Katt (AEWB)

Donnerstag, 30.11.2017

10:30 – 15:00 Uhr (7 UStd.)

Hannover

keine Kosten (inkl. Verpflegung)

Adressatenkreis: hauptamtliche Mitarbeiter/-innen, Verwaltungsmitarbeiter/-innen, pädagogische Mitarbeiter/-innen

Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42

R 180167**Maitermin**

Leitung: Stefan Katt (AEWB)

Donnerstag, 24.05.2018

10:30 – 15:00 Uhr (7 UStd.)

Hannover

keine Kosten (inkl. Verpflegung)

Adressatenkreis: hauptamtliche Mitarbeiter/-innen, Verwaltungsmitarbeiter/-innen, pädagogische Mitarbeiter/-innen

Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42

Bitte beachten Sie auch die Angebote:**I 170461**

Rechtliche Rahmenbedingungen für Geflüchtete
Asylverfahren, Bildung, Arbeit und mehr

M 170512

Digitalisierung: Papier im Büro:
Was muss aufbewahrt werden und wie?

NEBG und DVO**R 170362/ R 180022****Nachweiserstellung nach dem NEBG – die Datensatzbeschreibung für Volkshochschulen und Landeseinrichtungen**

Die Datensatzbeschreibung gibt die formalen Anforderungen an die Inhalte der Nachweise vor. Sie werden die erforderlichen rechtlichen Anforderungen des NEBG und seiner Durchführungsverordnung verstehen lernen und sachlich richtig zuordnen können.





Es bleibt Raum für die Behandlung von Praxisfällen Ihrer Einrichtung.

Leitung: Gerhard Hesse (AEWB)
Adressatenkreis: Verwaltungs-
mitarbeiter/-innen, Pädagogische
Mitarbeiter/-innen

R 170362

Nachweiserstellung nach dem NEBG – die Datensatzbeschreibung für Volkshochschulen und Landeseinrichtungen

Dienstag, 14.11.2017
10:30 – 15:30 Uhr (6 UStd.)
Hannover
Kosten: 39,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

R 180022

Nachweiserstellung nach dem NEBG – die Datensatzbeschreibung für Volkshochschulen und Landeseinrichtungen

Dienstag, 13.03.2018
10:30 – 15:30 Uhr (6 UStd.)
Hannover
Kosten: 39,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

R 170363 / R 180021

Nachweiserstellung nach dem NEBG – die Datensatzbeschreibung für Heimvolkshochschulen

Die Datensatzbeschreibung gibt die formalen Anforderungen an die Inhalte der Nachweise vor. Sie werden die erforderlichen rechtlichen Anforderun-

gen des NEBG und seiner Durchführungsverordnung verstehen lernen und sachlich richtig zuordnen können.

Es bleibt Raum für die Behandlung von Praxisfällen Ihrer Einrichtung.

Leitung: Gerhard Hesse (AEWB)
Adressatenkreis: Verwaltungs-
mitarbeiter/-innen, Pädagogische
Mitarbeiter/-innen

R 170363

Nachweiserstellung nach dem NEBG – die Datensatzbeschreibung für Heimvolkshochschulen

Dienstag, 21.11.2017
10:30 – 15:30 Uhr (6 UStd.)
Hannover
Kosten: 39,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

R 180021

Nachweiserstellung nach dem NEBG – die Datensatzbeschreibung für Heimvolkshochschulen

Dienstag, 06.03.2018
10:30 – 15:30 Uhr (6 UStd.)
Hannover
Kosten: 39,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Mitarbeiterfortbildung nach Vereinbarung vor Ort:

Anforderungen an die Nachweisabrechnung

Die erforderlichen Nachweise zu den Bildungsveranstaltungen zu erstellen, ist nicht immer ganz einfach. Ob und wie viele Unterrichtsstunden oder Teilnehmertage nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG) für ein Seminarangebot anerkannt werden können, hängt unter anderem von den Lernzielen, den Zielgruppen und der Beschreibung der Maßnahme ab.



In diesen Fragen sind nicht nur die Verwaltungsmitarbeiter gefordert, sondern auch die planenden, pädagogischen Mitarbeiter.

Daher werden u.a. diese Inhalte, die für die Feststellung des Arbeitsumfangs der betroffenen Einrichtung von Bedeutung sind, in einem vertraulichen Arbeitsgespräch in der Einrichtung vor Ort erörtert.

Ihr Team wird die formalen und rechtlichen Anforderungen des NEBG und seiner Durchführungsverordnung verstehen lernen und sachlich richtig zuordnen können.

Leitung: Gerhard Hesse (AEWB)
Dauer: nach Absprache
Termin: nach Absprache
Kosten: Tageshonorar 450 EUR
(Reisekosten inklusiv)
Ansprechpartner:
Gerhard Hesse, Tel.: -20



QUALITÄT UND ENTWICKLUNG

Projektmanagement

Q 170471

Plötzlich Projektleitung Teamentwicklung und Teamführung in Projekten

Neben den alltäglichen Aufgaben müssen Sie auch Mitarbeiter/innen bei der Realisierung von Projekten führend begleiten. Eigentlich kein Problem, die Methoden des Projektmanagements sind bekannt und werden auch angewandt. Dennoch strauchelt das Projekt? Die Projektmitarbeiter erledigen nicht oder verspätet ihre Arbeitspakete? Die Führung von Projektteams scheint doch nicht mal nebenbei erfolgreich zu funktionieren?

Gerade in zeitlich befristeten Projektteams menschelt es sehr oft, die Gruppendynamik kann nicht richtig genutzt werden und die Projektmitarbeiter fühlen sich durch die Projektaufgaben zusätzlich belastet. Obendrein haben sie vielleicht keine formale Führung / Weisungsbefugnis. Auch ihre individuelle Führungspersönlichkeit, die Art und Weise, wie Entscheidungen getroffen und die Erledigung von Aufgaben überwacht werden, entscheidet über den Projekterfolg.

In diesem Seminar erlangen Sie das Rüstzeug, um erfolgreich Projektteams zu führen. Die konkreten Inhalte sind:

- Projektmitarbeiter aktiv führen
- Gruppenprozesse im Projektteam steuern
- Motivation und konstruktive Kontrolle

- Die Mikropolitik im Blick behalten
- Konflikte im Team vorbeugen, erkennen und moderierend bearbeiten
- Zusammenarbeit und Kommunikation im Team, um Projektziele gemeinsam zu erreichen
- Delegation von Projektaufgaben ohne formale Weisungsbefugnis
- Projektbesprechung: Inhalte und mehr
- Steuerung und Führung durch Gesprächsformen wie „Kick-off-Meeting“, „Regelmeeting“, „Projektstandsabfragen“, „Projektteambesprechung“, etc.
- Überzeugend moderieren und ein konstruktives Informationsmanagement pflegen, das Missverständnissen und Fehlern vorbeugt
- Projekte ziel- und ergebnisorientiert zum Erfolg führen

Das Seminar bietet konkrete Hilfen zur praktischen Anwendung sowie Tipps und Tricks für die kleinen Schwierigkeiten im Alltag. Vor Beginn werden Vorwissen und Erwartungen der Teilnehmer/-innen per Fragebogen abgefragt, nach Abschluss des Seminars steht der Dozent den Teilnehmer/-innen für ein halbstündiges Telefoncoaching zur Verfügung.

Leitung: Marco Mencke
(Dipl.-Päd., Trainer, Berater)
Mittwoch, 13.09.2017
09:30 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 119,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Hauptberufl.
Mitarbeiter/-innen,
Projektmitarbeiter/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Q 170458

Netzwerktreffen: Projekt EUGIN

Diese Veranstaltung richtet sich nur an die Teilnehmenden des Projekts „Europäische Impulse für die Grundbildung in Niedersachsen“ (EUGIN).

Das Projekt EUGIN ist im Sommer 2016 gestartet und läuft noch bis Sommer 2018. Nach der Hälfte der Projektlaufzeit haben einige Teilnehmende ihre Mobilität bereits absolviert, anderen steht dies noch bevor. In dieser Veranstaltung sollen erste Erfahrungen ausgetauscht werden, damit wertvolle Tipps weitergegeben und erste Ergebnisse festgehalten werden können.

Leitung: Dr. Henning Marquardt (AEWB)
Dienstag, 19.09.2017
10:30 – 14:00 Uhr (4 UStd.)
Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Projektteilnehmer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltung

A 170509

Europa und seine
Erwachsenenbildung

Informationsveranstaltung
zur Exkursion nach Brüssel

Q 180156

Projektarbeit in verteilten Teams Damit (zu) viele Köche den Brei nicht verderben

Multilaterale Projekte, wie z.B. Netzwerkprojekte mit einer Vielzahl unterschiedlicher Partnerorganisationen, gehören zunehmend zum Arbeitsalltag von Bildungseinrichtungen: Sei es, dass unterschiedliche Bildungsträger auf regionaler, Landes- oder EU-Ebene kooperieren oder Organisationen mit ganz unterschiedlichen strategischen Ausrichtungen an einem gemeinsamen Ziel zusammenarbeiten. Wie die Herausforderungen bewältigt werden können, die sich für das Management und die Koordination solcher multilateral angelegten Projekte ergeben, soll in diesem Workshop anhand praktischer



Methoden der Projektarbeit

Inhouse-Veranstaltung: Ein Praxisworkshop nach Ihren Wünschen

Projektarbeit in Erwachsenenbildungseinrichtungen unterscheidet sich teilweise deutlich von deren regulärer Arbeit: Sie ist zeitlich begrenzt, externe Interessen (z. B. von Geldgebern) spielen eine Rolle, Aufgaben gehen inhaltlich über das übliche Spektrum der Einrichtung hinaus, eine gesonderte Finanzplanung ist oft nötig u.v.m. Diese besonderen Anforderungen lassen sich mit dem richtigen Handwerkszeug leichter bewältigen. Projekte können effektiver geplant und beantragt werden und auch die Steuerung und Nachbereitung können vereinfacht werden.

Inhalte, Methoden und Ablauf des Inhouse-Workshops werden an Ihren Wünschen ausgerichtet. Wenn möglich und gewünscht, können Ihre konkreten Projekte oder Projektideen bzw. für Sie interessante Ausschreibungen zugrunde gelegt werden. Im Workshop werden praxiserprobte Tools zur Projektentwicklung und zur Projektsteuerung zur Verfügung gestellt. Nachfolgend beispielhaft eine Auflistung häufig nachgefragter Themen:

- Ausschreibungsanalyse: Welche Ausschreibung passt zu meiner Einrichtung, worauf muss ich achten?
- Inhaltliche und finanzielle Projektplanung
- Projektanträge stellen
- Projekte umsetzen, Projektcontrolling
- Projekte nachbereiten
- Projektcontrolling auf Organisationsebene

Leitung: Dr. Henning Marquardt (AEWB)
Ort, Termin und Dauer: nach Vereinbarung

Für weitere Informationen wenden Sie sich direkt an:
Dr. Henning Marquardt
0511 300330-43
marquardt@aewb-nds.de



Fallbeispiele gemeinsam diskutiert und erarbeitet werden.

Die Fortbildung richtet sich an jetzige und zukünftige Praktiker/-innen aus der Projekt- und Netzwerkarbeit bzw. -koordination und befasst sich schwerpunktmäßig mit Gelingensbedingungen sowie den dazu notwendigen operativen und strategischen Weichenstellungen in multilateralen Projekten.

Leitung: Tino Boubaris
(MNA, Dipl.-Verwaltungswirt (FH),
päd. Mitarbeiter und
Projektkoordinator im VNB)
Mittwoch, 25.04.2018
10.30 – 16:00 Uhr (7 UStd.)
Hannover
Kosten: 69,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Führungskräfte sowie
hauptberufliche pädagogische
Mitarbeiter/-innen aus der Projektarbeit,
Projekt- und Netzwerkkoordination
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Q 180151 Grundlagen des Finanz- controllings in Projekten

Mittelverwaltung

Hier geht es zentral um die Frage der Mittelabrufe – wie werden in öffentlich geförderten Projekten üblicherweise die Gelder angefordert. Zentrale Bestimmungen sind der Zuwendungsbescheid oder die „Allgemeinen Nebenbestimmungen zur Projektförderung“. Der Ablauf nach den Allgemeinen Nebenbestimmungen wird an einem Beispiel erläutert.

Budgetüberwachung

Im laufenden Projekt müssen die Finanzen mit den Aktivitäten abgeglichen und die Nutzung der verfügbaren Mittel überprüft werden – es gilt, nicht zu viel auszugeben, aber auch das Budget möglichst nicht wesentlich zu unterschreiten. Eine Methode wird vorgestellt, die mittels der drei Werte Budget – Ist – Plan eine Kontrolle der Ausgaben ermöglicht.

Belegführung

Es wird vorgestellt, welche Bestandteile und Anlagen Belege und Beleglisten haben müssen / sollten, um förderfähig zu sein. Beispielsweise sind dies vollständige Rechnungen mit allen nötigen Angaben sowie Vergabevermerke als Anlagen, um die Wirtschaftlichkeit der Ausgaben zu belegen.

Arbeitsgruppen

In der Arbeitsgruppenphase beurteilen die Teilnehmer/-innen aus der Sicht von Prüfern/Prüferinnen ihnen vorgelegte fiktive Belege nach Förderfähigkeit. Dies fördert die Sensibilisierung beim Blick auf Abrechnungen und Ausgaben.

Leitung: Stefan Klement
(Betriebswirt, Finanzcontroller)
Donnerstag, 17.05.2018
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 119,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Hauptberufl.
Mitarbeiter/-innen, Leitungskräfte
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Q 180150 / Q 180148 / Q 180148 / Q 180154 Runder Tisch Projekte

In dieser Arbeitsgruppe erhalten Sie Informationen zu aktuellen Fördermöglichkeiten in der Erwachsenenbildung, Tipps für erfolgreiche Antragsstrategien und hilfreiche Instrumente für das Projektmanagement. Bei jeder Veranstaltung steht ein Thema im Mittelpunkt. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird der Zugang zu einem geschlossenen Mitgliederbereich gewährt, in dem Tools heruntergeladen werden können. Daneben besteht die Möglichkeit zum intensiven Erfahrungsaustausch. Best-Practice-Beispiele und Fachbeiträge externer Referentinnen und Referenten komplettieren das Angebot bei Bedarf. Darüber hinaus können konkrete Projektideen und -anträge im Rahmen der Sitzung oder in Form von persönlichen Beratungsgesprächen detaillierter betrachtet werden. Eine formlose Anmeldung per E-Mail ist möglich.

Q 180150 Runder Tisch Projekte Öffentlichkeitsarbeit in Projekten

Projekte sind oft innovativ und haben modellhaften Charakter, gleichzeitig finden sie oft losgelöst vom Tagesgeschäft der Einrichtungen statt und verschwinden nach Abschluss nicht selten in der sprichwörtlichen Schublade. Um ersterem gerecht zu werden und letzterem vorzubeugen, bedarf Projektarbeit einer gelungenen Öffentlichkeitsarbeit, die die Ergebnisse je nach Projekt einer breiten Öffentlichkeit oder interessierten Zielgruppen zugänglich macht. Oft ist dies auch vom Förderer vorgeschrieben.

Im kollegialen Austausch werden u. a. folgende Aspekte der Öffentlichkeitsarbeit in Projekten besprochen:

- Nutzen für Projekt und Einrichtung
- Zeitaufwand
- Medien (mit kurzem Input von Annette Volland (LV HVHS) zu Facebook als Medium zur Öffentlichkeitsarbeit)
- Verpflichtung durch Geldgeber
- Erfolge messen

Leitung: Annette Volland
(LV der HVHS e. V.),
Dr. Henning Marquardt (AEWB)
Donnerstag, 19.10.2017
10:30 – 13:00 Uhr (3 UStd.)

Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Hauptberufl.
Mitarbeiter/-innen,
Projektmitarbeiter/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Q 180148 Runder Tisch Projekte Erwachsenenbildung und Stiftungen

Stiftungen spielen eine nennenswerte Rolle in Projekten der Erwachsenenbildungseinrichtungen – sei es als Geldgeber oder als Partner in der Umsetzung innovativer Ideen. Aber wie engagieren sich Stiftungen eigentlich im Bildungsbereich, welche Möglichkeiten zur Zusammenarbeit gibt es, was ist bei Herantreten an und Arbeit mit Stiftungen relevant? Um die vielseitigen Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Stiftungen zu erörtern, werden wir uns in dieser Ausgabe des Runden Tisches detailliert mit diesen facettenreichen Partnern im Bildungsbereich auseinandersetzen.

Unterstützt werden wir dabei von Frau Sabine Süß, der Leiterin der Koordinierungsstelle Netzwerk Stiftungen und Bildung des Bundesverbands Deutscher Stiftungen e. V. sowie von Frank Schmitz vom Verein niedersächsischer Bildungsinitiativen e. V. (VNB). Beide werden in einem kurzen Input Einblick in die Zusammenarbeit von Erwachsenenbildungseinrichtungen und Stiftungen geben und darüber hinaus als Diskussionspartner/-innen zur Verfügung stehen.

Leitung: Frank Schmitz
(Pädagogischer Mitarbeiter im VNB e. V.),
Sabine Süß
(Leiterin der Koordinierungsstelle
Netzwerk Stiftungen und Bildung
des Bundesverbands Deutscher
Stiftungen e. V.),
Dr. Henning Marquardt (AEWB)
Donnerstag, 15.02.2018
10:30 – 13:00 Uhr (3 UStd.)
Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Hauptberufl.
Mitarbeiter/-innen,
Projektmitarbeiter/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Q 180154 Runder Tisch Projekte Schnittstellen zwischen Verwaltungsmitarbeiter/-innen und pädagogischen Mitarbeiter/-innen

Projektarbeit ist Schnittstellenarbeit, denn in der Regel sind sowohl pädagogische Mitarbeiter/-innen als auch Verwaltungsmitarbeiter/-innen an der Umsetzung von Projekten beteiligt. Da es sich in der Projektarbeit jedoch häufig um neue und nicht eingespielte Teams handelt, zeigen sich dort oft besonders hohe Reibungsverluste. In dieser Veranstaltung kommen verschiedene Akteure der Projektarbeit zusammen, um sich auszutauschen und die Perspektive zu wechseln. Das Ziel dabei ist, ein Verständnis für die Sichtweise der jeweils anderen zu erlangen, Probleme beispielhaft zu diskutieren und gute Praxis in der Schnittstellenarbeit auszutauschen.



Leitung: Dr. Henning Marquardt (AEWB)
Mittwoch, 06.06.2018
10:30 – 13:00 Uhr (4 UStd.)
Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Hauptberufl.
Mitarbeiter/-innen,
Projektmitarbeiter/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Qualitäts- und Organisationsentwicklung

Q 170358

AZAV – Einführung kompakt in Zusammenarbeit mit der Fachkundigen Stelle Cert-IT GmbH

Die Zertifizierung nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) ist für viele Bildungsträger der beruflichen Bildung eine Selbstverständlichkeit. Seit einiger Zeit steigt aber auch das Interesse von Sprachkursanbietern, die Integrationskurse des BAMF für Geflüchtete durchführen. Die Kombination von Sprachkursen mit Instrumenten der Arbeitsmarktintegration (Stichwort: KompAS) ist erklärtes Ziel der beiden großen Kostenträger BAMF und Bundesagentur für Arbeit. Darüber hinaus nutzen mittlerweile auch weitere Kostenträger, z. B. die Deutsche Rentenversicherung oder der Berufsförderungsdienst der Bundeswehr, eine AZAV-Zertifizierung als Auswahlkriterium.

Im Mittelpunkt dieser eintägigen Kompaktfortbildung stehen die inhaltlichen Anforderungen der AZAV. Träger- und Maßnahmezertifizierung werden dabei gleichermaßen berücksichtigt. Ausgehend von bestehenden QM-Modellen, vorrangig LQW und ISO 9001, werden die Besonderheiten der AZAV erläutert. Zahlreiche Unterlagen zum Mitnehmen, Beispiele und erste Erfahrungen mit der neuen AZAV aus Sicht der Fachkundigen Stelle Cert-IT sorgen für einen anschaulichen Praxisbezug.

Die Inhalte im Überblick:

- AZAV – Anforderungen an Bildungsträger
- Zulassung von Trägern und Maßnahmen nach der AZAV
- Wie sieht der Zertifizierungsprozess aus?
- Aufbau eines AZAV-konformen QM-Systems mit Bezug zu LQW oder zur ISO 9001
- Erfahrungsberichte einer Fachkundigen Stelle

Leitung: Ina Haas
(Stellv. Leiterin der Zertifizierungsstelle Cert-IT),
Ursel Stenkamp (AEWB)
Donnerstag, 02.11.2017
10:30 – 16:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 79,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Qualitätsbeauftragte,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

Q 180015

Die erfolgreiche Maßnahmenzulassung nach AZAV in Zusammenarbeit mit der Fachkundigen Stelle Cert-IT GmbH

Bildungsträger und Organisationen, die nach der „Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung – AZAV“ Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung (FbW-Maßnahmen) und/oder zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung anbieten wollen, müssen diese Maßnahmen bei einer Fachkundigen Stelle zertifizieren lassen. Im Mittelpunkt dieser Fortbildung steht das aktuelle praxisnahe Wissen, das Sie für eine erfolgreiche Maßnahmezulassung benötigen.

Die Inhalte im Überblick:

Voraussetzungen für das Zulassungsverfahren von Maßnahmen nach § 81 SGB III:

- Zuordnung des Bildungsziels gemäß KldB 2010
- Der Bundesdurchschnittskostensatz (B-DKS) – Kostenzustimmungsvorbehalt
- Inhaltliche Anforderungen der Maßnahmenkonzeption
- Rahmenbedingungen (z. B. Vertragsgestaltung, Zertifikat, Fehlzeitenkonzept)
- Anforderungen an die Kalkulation
- Referenzauswahlverfahren

Voraussetzungen für das Zulassungsverfahren von Maßnahmen nach § 45 SGB III:

- Zuordnung zum richtigen Maßnahmenziel
- Gruppenmaßnahme/Einzelmaßnahme
- Der Bundesdurchschnittskostensatz (B-DKS)
- Inhaltliche Anforderungen der Maßnahmenkonzeption
- Anforderungen an die Kalkulation
- Referenzauswahlverfahren

Leitung: Ina Haas
(Stellv. Leiterin der Zertifizierungsstelle Cert-IT),
Ursel Stenkamp (AEWB)
Mittwoch, 14.02.2018
10:30 – 16:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 79,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Qualitätsbeauftragte,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17



**Q 180057****LQW – Praxisworkshop für die (Re-)testierung in Zusammenarbeit mit con!flex Qualitätstestierung GmbH**

Eine erfolgreiche Retestierung, aber bitte weit weniger anstrengend als die erste Testierung! Dieser häufige Wunsch von Bildungsorganisationen kann realisiert werden. Der Weg dorthin ist das Ziel dieser Fortbildung.

Die Inhalte im Überblick:

- Rahmenbedingungen und Formalia für die Retestierung
- Hilfreiche (EDV-)Tools für den Selbstreport und die Nachweisdokumente
- Tipps, wie Sie Ihren strategischen Entwicklungszielen näher kommen
- Die Begründungen der Qualitätsmaßnahmen in Bezug auf das Leitbild und die Definition gelungenen Lernens zur weiteren Organisationsentwicklung nutzen
- Gruppenprozesse wirksam steuern und Ergebnisse zu einem Selbstreport zusammenfügen
- Evaluations- und Entwicklungsworkshops gestalten

Leitung: Jacques Douillet
(Geschäftsführer con!flex
Qualitätstestierung, Leiter der
LQW-Testierungsstelle),
Ursel Stenkamp (AEWB)
Mittwoch, 28.02.2018
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 79,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Qualitätsbeauftragte,
Leitungskräfte
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

Q 180180**Interne Auditoren oder: Welche Rolle spiele ich und wie heißt das Stück?**

Interne Audits sind im Idealfall ein starkes Instrument der Organisationsentwicklung. Sie sind Teil des Qualitätsmanagements, zeigen auf, wenn zwischen Papierlage und Arbeitsalltag Unterschiede bestehen, geben Aufschluss über Verbesserungspotenziale und dienen der Vorbereitung auf das externe Audit.

Den internen Auditoren fällt hierbei die Schlüsselrolle zu. Ihr Auftreten, ihr Selbstverständnis und ihre Gesprächsführung prägen den Verlauf und das Ergebnis eines internen Audits. Aber interne Auditorin oder interner Auditor zu sein ist kein Beruf. Diese Tätigkeit übernehmen Mitarbeitende aus allen Berufsgruppen zumeist als zusätzliche Aufgabe. Im „Gepäck“ einer jeden Auditorin oder / eines jeden Auditors finden sich immer auch Anteile aus der „normalen“ Arbeit, dem „normalen“ Umgang mit Kollegen und der „normalen“ Position, die man in der Organisation innehat.

In diesem Seminar werden Rollen geklärt, mögliche Konflikte sichtbar gemacht und Kommunikationsstrategien vorgestellt. Praktische Tipps und Handlungsempfehlungen sorgen dafür, dass Sie das Wissen später in der Praxis anwenden können. Sollten Sie also das Gefühl haben, dass Ihre Rolle als interne/-r Auditor/-in für Sie noch nicht ganz stimmig ist, dann sind Sie in diesem Seminar genau richtig. Um an diesem Seminar teilnehmen zu können, sollte man jedoch mindestens ein in- oder externes Audit miterlebt haben. Es muss nicht die Auditorenrolle gewesen sein.

Leitung: Eva Sabina Bombosch
(Dipl.Kauffrau, Trainerin)
Donnerstag, 03.05.2018
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 119,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Interne Auditoren/
Auditorinnen mit und ohne Erfahrung
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

Q 170390 / Q 180058 / Q 180060**Runder Tisch QM**

Diese Arbeitsgruppe für Qualitätsbeauftragte der anerkannten niedersächsischen Erwachsenenbildungseinrichtungen bietet die Möglichkeit, sich rund um das Thema „Qualitätsmanagement“ fachlich auszutauschen. Tipps für die praktische Umsetzung, hilfreiche (EDV-)Tools und, ganz besonders, das Erfahrungswissen der Teilnehmenden sollen zum gegenseitigen Nutzen aller einen offenen Raum finden. Bei Bedarf können externe Experten zu den AG-Treffen eingeladen werden. Die jeweils aktuelle Tagesordnung geht allen Einrichtungen gesondert zu. Welches QM-Modell in der Organisation eingeführt ist (z.B. ISO 9001, LQW oder EFQM), spielt für die Teilnahme keine Rolle.

Bitte melden Sie sich zu dieser Arbeitsgruppe schriftlich an.

Q 170390**Novembertermin**

Leitung: Ursel Stenkamp (AEWB)
Mittwoch, 08.11.2017
10:30 – 15:00 Uhr (6 UStd.)
Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Qualitätsbeauftragte
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

Q 180058**Apriltermin**

Leitung: Ursel Stenkamp (AEWB)
Donnerstag, 05.04.2018
10:30 – 15:00 Uhr (6 UStd.)
Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Qualitätsbeauftragte
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

Q 180060**Augusttermin**

Leitung: Ursel Stenkamp (AEWB)
Mittwoch, 15.08.2018
10:30 – 15:00 Uhr (6 UStd.)
Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Qualitätsbeauftragte
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

Fortbildungen nach Vereinbarung

Großrevision ISO 9001:2015 Änderungen und deren Auswirkungen auf Ihre Einrichtung

Im November 2015 wurde die Großrevision der ISO 9001:2015 veröffentlicht. Eine Einrichtung, die nach ISO 9001 zertifiziert ist, spürt zunehmend die Auswirkungen auf ihr QM-System. Erleichtern Sie sich die Umstellung durch einen In-house-Workshop, der passgenau auf Ihre Organisation zugeschnitten wird. Inhalte, Methoden und Ablauf werden an Ihrem Bedarf ausgerichtet.



Nachfolgend beispielhaft eine Auflistung häufig nachgefragter Themen:

- Vergleich ISO 9001:2008 und ISO 9001:2015 in der Übersicht
- Wesentliche Veränderungen der neuen Norm:
 - Kontext der Organisation
 - Risikobasiertes Denken
 - Wissen und Kompetenzen
- Interpretation der neuen Anforderungen und erste Ideen für die Umsetzung
- Handlungsbedarf und Delta-Checkliste für Ihre Einrichtung
- Fahrplan für die Umsetzung

Leitung: Auswahl aus Referentenpool
(Qualifizierung als ISO 9001
Zertifizierungsauditor/-in)
Ort, Termin und Dauer: nach
Vereinbarung
Kosten: nach Vereinbarung
Adressatenkreis: QM-Beauftragte,
Leitung und Mitarbeitende
Info: Birgit Lemke, Tel: -17

Wissenslandkarte: Wissen erfolgreich weitergeben Inhouse-Veranstaltung: Ein Praxisworkshop nach Ihren Wünschen

Sie können bereits jetzt absehen, dass in den nächsten Monaten und Jahren langjährige Mitarbeiter/-innen Ihre Organisation verlassen werden? Mit deren Ausscheiden wird zugleich wertvolles Erfahrungs-

wissen verloren gehen. Möchten Sie vorsorgen, so dass zumindest das „wirklich“ wichtige Wissen Ihrer Einrichtung erhalten bleibt?

Oder ist Ihre Organisation von häufigen personellen Wechseln betroffen, wie sie z. B. für die Projektarbeit typisch sind? Auch dann stehen Sie vor der Herausforderung, Wissen und Erfahrung von langjährigen Mitarbeitern effektiv für neue Mitarbeiter/-innen nutzbar zu machen.

Inhalte, Methoden und Ablauf des Inhouse-Workshops werden an Ihren Wünschen ausgerichtet. Soweit wie möglich werden Beispiele aus Ihrem Arbeitsalltag gewählt.

Nachfolgend eine Auflistung häufig nachgefragter Themen:

- Pragmatische und erprobte Methoden für die erfolgreiche Wissensweitergabe
- Erfolgsfaktoren und Stolpersteine der Wissensweitergabe
- Üben, wie eine Wissenslandkarte erstellt wird
- Beratung und Tipps, um einen „Fahrplan“ für das weitere Vorgehen zu erstellen

Leitung: Auswahl aus Referentenpool
Ort, Termin und Dauer: nach
Vereinbarung
Kosten: nach Vereinbarung
Adressatenkreis: Hauptberufl.
Mitarbeiter/-innen
Info: Birgit Lemke, Tel: -17

Internes Audit Inhouse-Veranstaltung: Ein Praxisworkshop nach Ihren Wünschen

Sie führen seit Jahren interne Audits durch und möchten frischen Wind in diese Methode der Organisationsentwicklung bringen? Oder benötigen Sie praktikable Ideen, um interne Audits neu einzuführen? Oder wollen Sie interne Auditoren neu qualifizieren?

Inhalte, Methoden und Ablauf des Inhouse-Workshops werden an Ihren Wünschen ausgerichtet. Soweit wie möglich werden Ihre Formblätter und Dokumente genutzt und Beispiele aus Ihrem Arbeitsalltag gewählt.

Nachfolgend beispielhaft eine Auflistung häufig nachgefragter Themen:

- Basiswissen „Internes Audit“ für neue Auditoren
- Interne Audits dokumentieren und nachbereiten – kann man den Aufwand reduzieren?
- Echte interne Audits oder Übungsaudits durchführen – mit Feedback und Tipps zur praktischen Umsetzung
- Die Rolle „Interne/-r Auditor/-in“ – typische Rollenkonflikte

Leitung: Auswahl aus Referentenpool
(Qualifizierung als AZAV- und ISO
9001 Zertifizierungsauditor/-in)

Fortbildungen nach Vereinbarung

Ort, Termin und Dauer: nach Vereinbarung
 Kosten: nach Vereinbarung
 Adressatenkreis: Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen
 Info: Birgit Lemke, Tel: -17

Prozesse analysieren und gestalten Inhouse-Veranstaltung: Ein Praxisworkshop nach Ihren Wünschen

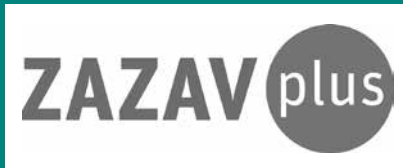
In den Prozessen einer Bildungseinrichtung verfängt sich Ihr Arbeitsalltag. Neben dem „Faktor Mensch“ prägen Sie das tägliche Miteinander im Kollegenkreis maßgeblich mit. Und im Unterschied zum „Faktor Mensch“ lassen sich Prozesse recht gut analysieren und gestalten.

Inhalte, Methoden und Ablauf des Inhouse-Workshops werden an Ihren Wünschen ausgerichtet. Soweit wie möglich werden Ihre Dokumente genutzt und Beispiele aus Ihrem Arbeitsalltag gewählt.

Nachfolgend beispielhaft eine Auflistung häufig nachgefragter Themen:

- **Grundwissen Prozessmanagement**
 - Was ist ein Prozess?
 - Welche Darstellungsformen für Prozesse gibt es? Was sind ihre Vor- und Nachteile?
 - Wie werden Schnittstellen und Verantwortlichkeiten im Prozess und zwischen Prozessen definiert und beschrieben?
- **Prozesse und das soziale Miteinander**
 - Prozesse standardisieren – aber wir müssen auch flexibel sein. Wie gehen wir mit Ausnahmen um?
 - Arbeitsabläufe mit „blutenden“ Schnittstellen – keiner will sie, trotzdem sind sie da
 - Ein Prozess, viele Sichtweisen – mit Klarheit das Konfliktpotenzial reduzieren

Leitung: Annette Regett (Beraterin für QM-Systeme, LQW-Gutachterin, Lead-Auditorin (AZAV, ISO 9001))
 Ort, Termin und Dauer: nach Vereinbarung
 Kosten: nach Vereinbarung
 Adressatenkreis: Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen
 Info: Birgit Lemke, Tel: -17



ZAZAVplus Inhouse-Veranstaltung: Ein Praxisworkshop nach Ihren Wünschen

Mit ZAZAVplus bietet die AEWB ein weiteres Zertifizierungsverfahren an, das den Anforderungen nach § 10 des Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetzes (NEBG) entspricht und somit für Einrichtungen relevant sein kann, die für ihre Arbeit eine Förderung nach NEBG erhalten und nach AZAV zertifiziert sind.

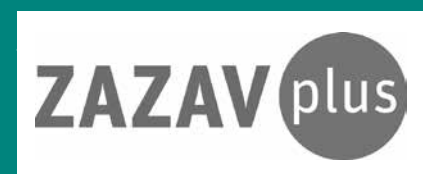
Sie haben sich bereits für den Wechsel zu ZAZAVplus entschieden, aber die praktische Umsetzung in Ihrer Einrichtung ist noch nicht ganz

klar? Inhalte, Methoden, Ablauf und Dauer des Inhouse-Workshops werden an Ihren Wünschen ausgerichtet. Soweit wie möglich werden Ihre Formblätter und Dokumente genutzt und Beispiele aus Ihrem Arbeitsalltag gewählt.

Nachfolgend beispielhaft eine Auflistung häufig nachgefragter Themen:

- Wie stelle ich von LQW auf AZAV und ZAZAVplus um?
- Was machen wir mit dem Selbstreport?
- Muss die gesamte QM-Dokumentation geändert werden?
- Wir wünschen uns einen „Fahrplan“ für den Wechsel
- Wie kann ich zukünftig die Mitarbeiter/-innen an der Qualitätsentwicklung beteiligen?

Leitung: Ursel Stenkamp (AEWB)
 Ort, Termin und Dauer: nach Vereinbarung
 Kosten: nach Vereinbarung
 Adressatenkreis: QM-Beauftragte, Leitung und Mitarbeitende
 Info: Birgit Lemke, Tel: -33



Fortbildungen nach Vereinbarung

Wissens- und Informationsfluss in Prozessen

Inhouse-Veranstaltung: Ein Praxisworkshop nach Ihren Wünschen

Viele Bildungsorganisationen haben ihre Prozesse im Rahmen ihres Qualitätsmanagement-Systems beschrieben. Selten wurde dabei der Umgang mit Wissen in den Prozessen berücksichtigt. In diesem Workshop erlernen Sie den Einsatz von Methoden, um den Wissensfluss in den internen Prozessen sicherzustellen. Sie trainieren, wie Sie erfolgskritisches Wissen für die einzelnen Prozessphasen identifizieren können und wie das Wissen für alle Prozessbeteiligten bedarfsgerechter bereitgestellt werden kann.

Inhalte, Methoden und Ablauf des Inhouse-Workshops werden an Ihren Wünschen ausgerichtet.

Auswahl möglicher Themen:

- Sie lernen pragmatische und erprobte Methoden und Werkzeuge für die wissensorientierte Prozessanalyse kennen
- Sie üben die Möglichkeiten zur bedarfsgerechten Förderung von Wissens- und Informationsflüssen in Prozessen
- Beratung und Tipps, um einen „Fahrplan“ für das weitere Vorgehen zu erstellen



Leitung: Agnes Wörner
(Organisationsberatung und Training)
Ort, Termin und Dauer: nach Vereinbarung
Kosten: nach Vereinbarung
Adressatenkreis: Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen
Info: Birgit Lemke, Tel: -17

**Neu als QM-Beauftragte/-r
Wissen, Praxishilfen und alles,
was Sie sonst noch brauchen ...**

**Sie sind QM-Beauftragte/-r
und wünschen sich mehr ...**

- mehr Wissen zu den Anforderungen Ihres QM-Modells (LQW, ISO 9001, AZAV, ZAZAVplus)
- mehr Unterstützung zu QM-Themen, die Sie aktuell fordern (häufig nachgefragte Themen sind z. B. QM-Dokumentation, Selbstreport, internes Audit, Kennzahlen oder Prozessbeschreibungen)
- mehr Klarheit zu den Aufgaben eines/einer QM-Beauftragten
- mehr, zu was auch immer

Unsere Aufgabe ist es, Sie und Ihre Einrichtung kompetent zu unterstützen.



Fortbildungen nach Vereinbarung

Inhalte, Methoden und Ablauf dieser Einzelschulung werden an Ihren Wünschen ausgerichtet.

Leitung: Ursel Stenkamp (AEWB)

Ort, Termin und Dauer: nach Vereinbarung

Kosten: nach Vereinbarung

Adressatenkreis: QM-Beauftragte

Info: Birgit Lemke, Tel: -17

Prozesse analysieren und gestalten

Inhouse-Veranstaltung: Ein Praxisworkshop nach Ihren Wünschen

In den Prozessen einer Bildungseinrichtung verfängt sich ihr Arbeitsalltag. Neben dem „Faktor Mensch“ prägen sie das tägliche Miteinander im Kollegenkreis maßgeblich mit. Und im Unterschied zum „Faktor Mensch“ lassen sich Prozesse recht gut analysieren und gestalten.

Inhalte, Methoden und Ablauf des Inhouse-Workshops werden an Ihren Wünschen ausgerichtet. Soweit wie möglich werden Ihre Dokumente genutzt und Beispiele aus Ihrem Arbeitsalltag gewählt.

• Grundwissen Prozessmanagement

- Was ist ein Prozess?
- Welche Darstellungsformen für Prozesse gibt es? Was sind ihre Vor- und Nachteile?
- Wie werden Schnittstellen und Verantwortlichkeiten im Prozess und zwischen Prozessen definiert und beschrieben?

• Prozesse und das soziale Miteinander

- Prozesse standardisieren – aber wir müssen auch flexibel sein. Wie gehen wir mit Ausnahmen um?
- Arbeitsabläufe mit „blutenden“ Schnittstellen – keiner will sie, trotzdem sind sie da
- Ein Prozess, viele Sichtweisen – mit Klarheit das Konfliktpotenzial reduzieren

Leitung: Annette Regett
(Beraterin für QM-Systeme, LQW-Gutachterin, Lead-Auditorin (AZAV, ISO 9001))

Ort, Termin und Dauer: nach Vereinbarung

Kosten: nach Vereinbarung

Adressatenkreis: Hauptberufl.

Mitarbeiter/-innen

Info: Birgit Lemke, Tel: -17

Nachfolgend beispielhaft eine Auflistung häufig nachgefragter Themen:





MODULSYSTEM LEHREN LERNEN

Lehren lernen

Modulsystem „Lehren lernen – Grundqualifikation für Lehrende in der Erwachsenenbildung“ – Neukonzeption

Das Modulsystem „Lehren lernen“ ist seit Jahren ein fester Bestandteil in der öffentlich anerkannten Erwachsenenbildung Niedersachsens und richtet sich primär an (zukünftige) Lehrende.

Das neue Konzept ist inhaltlich stärker strukturiert und in der Anzahl der Module deutlich reduziert. In den vier neuen Modulen und dem kollegialen Lehrtraining der Grundqualifizierung lernen (zukünftige) Lehrende die pädagogischen und didaktischen Aspekte einer erfolgreichen Lehrtätigkeit zugeschnitten auf die Arbeit in und mit Erwachsenenbildungseinrichtungen kennen.

Inhaltlich werden Kompetenzen und Qualifikationen, die für eine Tätigkeit als Lehrende/-r in der Erwachsenenbildung essenziell sind, fokussiert:

Modul 1: Das Lernen und die Lernenden (8 UStd.)

Modul 2: Die Rolle des/der Lehrenden (8 UStd.)

Modul 3: Soziale Interaktion im Kurs (8 UStd.)

Modul 4: Didaktik und Methodik der Bildungsarbeit (16 UStd.)

Nach Abschluss aller Module: Kollegiales Lehrtraining (16 UStd.)

Die Module können sowohl einzeln als ein- bzw. zweitägige Veranstaltung als

auch gebündelt im Kompaktseminar (Bildungsurlaub, 40 UStd.) besucht werden. Es ist thematisch empfehlenswert mit dem Modul 1: Das Lernen und die Lernenden zu beginnen. Eine andere Reihenfolge ist jedoch möglich.

Die AEWB empfiehlt den Teilnehmenden zusätzlich zur Grundqualifikation Selbststudienzeit einzuplanen. Dies ist jedoch nicht verpflichtend und muss für den Erhalt des Zertifikats nicht nachgewiesen werden.

Kollegiales Lehrtraining

Nach Abschluss aller Module ist die Teilnahme am kollegialen Lehrtraining möglich. Im geschützten Rahmen können die Teilnehmenden an zwei Tagen ihre eigene Kurskonzeption in der Gruppe erproben und kollegiales Feedback erhalten und geben. Die Voraussetzungen für die Teilnahme an dem zweitägigen Wochenendseminar (16 UStd.) sind:

- der Teilnahmenachweis der vier Einzelmodule/des Kompaktseminars innerhalb der letzten zwei Jahre durch die ausgestellte/n Teilnahmebescheinigung/en
- die Vorbereitung einer eigenen exemplarischen Kurseinheit (etwa 90 Minuten) zur exemplarischen Durchführung mit der Gruppe
- eine kurze schriftliche Ausarbeitung dieser Kurseinheit (Die AEWB stellt allen Teilnehmenden eine Kursmatrix-vorlage inkl. Deckblatt zur Verfügung)
- die Bereitschaft zu kollegialem Feedback

Zertifikat

Für den Erwerb des Zertifikats im Modulsystem „Lehren lernen – Grundqualifikation für Lehrende in der Erwachsenenbildung“, ist die Teilnahme an allen vier Einzelmodulen oder dem Kompaktseminar sowie der kollegialen Beratung innerhalb von zwei Jahren nachzuweisen und die schriftliche Ausarbeitung einer Kurskonzeption zur pädagogischen Prüfung bei der AEWB einzureichen. Eine gesonderte Gebühr für die Ausstellung des Zertifikats wird nicht erhoben.

„Lehren lernen“ nach Vereinbarung vor Ort

Alle Module der Grundqualifikation „Lehren lernen“ sind auch als Inhouse-Veranstaltung buchbar. Sie stellen wie gewohnt Räume und Unterrichtsmaterialien bereit und zahlen den regulären Preis pro Teilnehmer/-in (für 10 Personen, auch bei weniger Teilnehmenden) und die AEWB organisiert einen Kurs exklusiv für Ihre Lehrenden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Antje Schwieters
0511 300330-14
schwieters@aewb-nds.de

Anrechnung von Modulen der bisherigen Konzeption möglich

Sie haben bereits an Modulen der bisherigen „Lehren lernen“ Systematik teilgenommen und möchten ein Abschlusszertifikat (bisher qualifizierte Teilnahmebescheinigung) erwerben? Einige Module der bisherigen Konzeption finden Sie in der Übergangsphase zum neuen Konzept in den Unterkapiteln auf S. 72 Vielleicht ist etwas für Sie dabei?

Wir beraten Sie sehr gerne per E-Mail oder im persönlichen Gespräch und finden mit Ihnen gemeinsam heraus, welche Module für Sie geeignet sind.

Anne Kreuzhermes
0511 300330-21
kreuzhermes@aewb-nds.de

Weitere Informationen zum Modulsystem „Lehren lernen“ finden Sie unter www.aewb-nds.de/fortbildung/lehren-lernen



Das Modulsystem

Modul 1: Das Lernen und die Lernenden

Wie lernen Erwachsene? Welche Voraussetzungen und Erwartungen bringen sie mit? Was beeinflusst erfolgreiches Lernen? Und was bedeutet das für mich als Kursleiter/-in?

In diesem Modul werden diese Fragen nicht nur beantwortet. Praxisnah wird vermittelt, wie Sie auf Basis dieses Wissens die Bedürfnisse Ihrer Teilnehmenden besser einschätzen können. Sie können Ihre Kurse auf

diese Weise so abwechslungsreich planen, dass alle Teilnehmenden/Lerntypen angesprochen werden und die Zufriedenheit steigern.

Das erste Modul der Grundqualifikation „Lehren lernen“ vermittelt praxisnah die theoretische Basis für die Module 2, 3 und 4. Es ist deshalb empfehlenswert, mit diesem Modul zu beginnen.

Modul 2: Die Rolle des/der Lehrenden

Wer bin ich, wenn ich Kurse leite? Was zeichnet eine/-n guten Kursleiter/-in aus? Was kann ich gut? Was will ich verbessern?

In diesem Modul beobachten und hinterfragen Sie Ihr Auftreten und Ihre Einstellung als Kursleitung. Sie erfahren, welchen Einfluss die Beziehung zwischen Kursleitung und Teilnehmenden auf einen erfolgreichen

Lernprozess hat und wie Sie diesen gestalten können. So erkennen Sie Ihre Stärken und Entwicklungsfelder für Ihre Tätigkeit als Kursleitung.

Darüber hinaus verorten Sie Ihre Lehrtätigkeit innerhalb der Struktur und den Aufgaben der niedersächsischen Erwachsenenbildung.

Modul 3: Soziale Interaktionen im Kurs

Gruppen sind dynamisch. Doch was bedeutet das? Wie kann ich als Kursleitung eine Gruppe begleiten und fördern? Und wie gehe ich mit Konflikten im Kurs um?

In dieser Fortbildung lernen Sie, wie Sie Gruppen unter Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse führen können. Sie

erlernen, Gruppenprozesse zu erkennen und sind in der Lage, diese zu moderieren und zu begleiten.

Dazu üben Sie die Grundlagen der Kommunikation, Gesprächsführung in Gruppen und wie Konflikte bewältigt werden können.

Modul 4: Didaktik und Methodik der Bildungsarbeit

Wie strukturiere ich meinen Kurs? Welche Methoden gibt es? Und welche sind gut? Wie finde ich nach dem Kurs heraus, was gut lief und was nicht? Und nicht zuletzt: Was zeichnet einen guten Ankündigungstext aus?

In diesem Modul steht die konkrete didaktische und methodische Planung Ihres Kurses im Mittelpunkt. Die Basis dafür wurde in den Modulen 1, 2 und 3 geschaffen.

Sie erlernen, wie Sie eine Bedingungsanalyse durchführen, Themen für Ihren Kurs auswählen und dazu

Lernziele formulieren. Ihnen wird praxisnah vermittelt, wie Sie ein Kurskonzept für Ihren Kurs aufstellen, dass sich an Lernzielen orientiert und didaktische Kriterien berücksichtigt. Nicht zuletzt lernen Sie einige Methoden kennen und erfahren, was bei der Auswahl von Methoden und Medien wichtig ist.

Ist der Kurs zu Ende, möchten Sie als Lehrende/-r natürlich eine Rückmeldung von den Teilnehmenden erhalten: Dazu werden Methoden für die (Selbst-) Evaluation thematisiert.

Das Modulsystem

Kollegiales Lehrtraining

In den vier Modulen der Grundqualifikation „Lehren lernen“ haben Sie als Lehrende/-r Wissen über Lernprozesse, Ihre Rolle als Lehrende/-r und eine gelungene Kurskonzeption gewonnen. Im kollegialen Lehrtraining erhalten Sie Tipps und Tricks für die eigene Praxis und tauschen sich mit anderen Teilnehmenden aus.

Dazu werden Sie mit der Gruppe eine eigene, vorbereitete Kursplanung exemplarisch im geschützten Rahmen erproben und kollegiales Feedback erhalten und geben.

Im Mittelpunkt des handlungsorientierten Lehrtrainings steht der Wechsel von praktischen Kurseinheiten und Theorie-/Praxisreflexion.

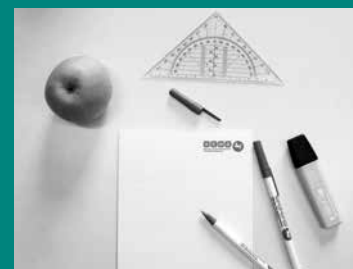
Abhängig von der Teilnehmergruppe variieren die Themenschwerpunkte wie bspw. Motivation von Teilnehmenden, Gesprächsmoderation, Arbeiten mit Kleingruppen, Strategieentwicklung für Problemlösungen oder Gestaltung von Folien.

Kompaktseminar „Lehren lernen“ Bildungsurlaub

Sie möchten einen Kurs zu einem Thema geben, in dem Sie sich sehr gut auskennen, wissen aber nicht wie? Sie sind bereits Kursleiter/-in und möchten Ihr pädagogisches Wissen praxisnah erweitern?

Im Kompaktseminar „Lehren lernen – Grundqualifikation für Lehrende in der Erwachsenenbildung“ erwerben Sie als (zukünftige/-r) Kursleiter/-in ohne/mit wenig pädagogischer Vorerfahrung Kompetenzen, die Sie für die Tätigkeit als Lehrende/-r qualifizieren. In fünf Tagen erwerben Sie praxisorientierte, thematisch breit gefächerte Kenntnisse und Kompetenzen aus vier Modulen:

- Das Lernen und die Lernenden
- Die Rolle des/der Lehrenden
- Soziale Interaktion im Kurs
- Didaktik und Methodik der Unterrichtsplanung



Die Termine September 2017 bis Dezember 2018

Datum	Nummer	Titel	Veranstaltungsort
09.09.2017 – 10.09.2017	170508	Modul 4: Didaktik und Methodik der Bildungsarbeit	Cloppenburg
16.09.2017	170493	Modul 1: Das Lernen und die Lernenden	Braunschweig
16.09.2017	170258	Kursmanagement II	Celle
25.09.2017 – 29.09.2017	170193	Lehren lernen kompakt	Hannover
30.09.2017	170495	Modul 1: Das Lernen und die Lernenden	Zeven
21.10.2017	170498	Modul 2: Die Rolle des/der Lehrenden	Salzgitter-Lebenstedt
21.10.2017	170497	Modul 1: Das Lernen und die Lernenden	Meppen
21.10.2017 – 22.10.2017	170260	Kollegiale Beratung/Lehrtraining	Meppen
11.11.2017	170501	Modul 1: Das Lernen und die Lernenden	Nienburg
11.11.2017 – 12.11.2017	170194	Kollegiale Beratung/Lehrtraining	Hannover
18.11.2017	170502	Modul 1: Das Lernen und die Lernenden	Osnabrück
18.11.2017	170503	Modul 1: Das Lernen und die Lernenden	Holzminde
18.11.2017	170504	Modul 2: Die Rolle des/der Lehrenden	Zeven
20.11.2017 – 24.11.2017	170259	Lehren lernen kompakt	Wolfsburg
25.11.2017	170506	Modul 2: Die Rolle des/der Lehrenden	Meppen
02.12.2017	170507	Modul 3: Soziale Interaktionen im Kurs	Salzgitter-Bad
13.01.2018	180198	Modul 3: Soziale Interaktionen im Kurs	Hannover
13.01.2018	180210	Modul 3: Soziale Interaktionen im Kurs	Zeven
13.01.2018	180199	Modul 1: Das Lernen und die Lernenden	Cloppenburg
13.01.2018 – 14.01.2018	180006	Kollegiale Beratung/Lehrtraining	Wolfsburg
22.01.2018 – 26.01.2018	180234	Kompaktseminar „Lehren lernen“	Bad Pyrmont
27.01.2018	180211	Modul 3: Soziale Interaktionen im Kurs	Meppen
17.02.2018	180200	Modul 1: Das Lernen und die Lernenden	Geestland
17.02.2018	180212	Modul 3: Soziale Interaktionen im Kurs	Celle
24.02.2018	180201	Modul 2: Die Rolle des/der Lehrenden	Nienburg
25.02.2018 – 26.02.2018	180213	Modul 4: Didaktik und Methodik der Bildungsarbeit	Zeven
03.03.2018	180214	Modul 3: Soziale Interaktionen im Kurs	Osnabrück
03.03.2018	180202	Modul 1: Das Lernen und die Lernenden	Salzgitter-Bad
10.03.2018 – 11.03.2018	180215	Modul 4: Didaktik und Methodik der Bildungsarbeit	Meppen
10.03.2018	180203	Modul 2: Die Rolle des/der Lehrenden	Delmenhorst
24.03.2018 – 25.03.2018	180218	Kollegiales Lehrtraining	Bad Pyrmont
14.04.2018	180204	Modul 2: Die Rolle des/der Lehrenden	Geestland
14.04.2018 – 15.04.2018	180230	Modul 4: Didaktik und Methodik der Bildungsarbeit	Hannover
21.04.2018	180205	Modul 1: Das Lernen und die Lernenden	Delmenhorst

Die Termine September 2017 bis Dezember 2018

Datum	Nummer	Titel	Veranstaltungsort
21.04.2018 – 22.04.2018	180226	Kollegiales Lehrtraining	Zeven
23.04.2018 – 27.04.2018	180235	Kompaktseminar „Lehren lernen“	Papenburg
05.05.2018 – 06.05.2018	180216	Modul 4: Didaktik und Methodik der Bildungsarbeit	Salzgitter-Lebenstedt
02.06.2018 – 03.06.2018	180221	Kollegiales Lehrtraining	Cloppenburg
09.06.2018 – 10.06.2018	180227	Kollegiales Lehrtraining	Papenburg
09.06.2018	180206	Modul 3: Soziale Interaktionen im Kurs	Geestland
16.06.2018	180207	Modul 2: Die Rolle des/der Lehrenden	Hannover
18.06.2018 – 22.06.2018	180236	Kompaktseminar „Lehren lernen“	Meppen
24.08.2018 – 25.08.2018	180217	Modul 4: Didaktik und Methodik der Bildungsarbeit	Geestland
25.08.2018	180208	Modul 1: Das Lernen und die Lernenden	Hannover
26.08.2018 – 27.08.2018	180228	Kollegiales Lehrtraining	Meppen
15.09.2018 – 16.09.2018	180223	Kollegiales Lehrtraining	Hannover
15.09.2018	180209	Modul 2: Die Rolle des/der Lehrenden	Delmenhorst
15.10.2018 – 19.10.2018	180237	Kompaktseminar „Lehren lernen“	Hannover
01.12.2018 – 02.12.2018	180224	Kollegiales Lehrtraining	Hannover

Modul 1: Das Lernen und die Lernenden

Wie lernen Erwachsene? Welche Voraussetzungen und Erwartungen bringen sie mit? Was beeinflusst erfolgreiches Lernen? Und was bedeutet das für mich als Kursleiter/-in?

In diesem Modul werden diese Fragen nicht nur beantwortet. Praxisnah wird vermittelt, wie Sie auf Basis dieses Wissens die Bedürfnisse Ihrer Teilnehmenden besser einschätzen können. Sie können Ihre Kurse auf diese Weise so abwechslungsreich planen, dass alle Teilnehmenden/Lerntypen angesprochen werden und die Zufriedenheit steigern.

Das erste Modul der Grundqualifikation „Lehren lernen“ vermittelt praxisnah die theoretische Basis für die Module 2, 3 und 4. Es ist deshalb empfehlenswert, mit diesem Modul zu beginnen.

L 170493

Modul 1: Das Lernen und die Lernenden

Leitung: Ulrike Roth
(Trainerin und Beraterin)
Samstag, 16.09.2017
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Braunschweig
Kosten: 29,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,
(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 170495

Modul 1: Das Lernen und die Lernenden

Leitung: Sabine Krüger
(Dipl.-Päd., Trainerin und Coach)
Samstag, 30.09.2017
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Zeven
Kosten: 29,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,
(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 170497

Modul 1: Das Lernen und die Lernenden

Leitung: Ulrike Roth
(Trainerin und Beraterin)
Samstag, 21.10.2017
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Meppen
Kosten: 29,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,
(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 170501

Modul 1: Das Lernen und die Lernenden

Leitung: Silvia Baake
(Lern- und Kommunikationstrainerin)
Samstag, 11.11.2017
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Nienburg
Kosten: 29,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,
(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 170502**Modul 1: Das Lernen und die Lernenden**

Leitung: Bernd Hoffmann

(Lernberater, Mediator)

Samstag, 18.11.2017

10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)

Osnabrück

Kosten: 29,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,
(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 170503**Modul 1: Das Lernen und die Lernenden**

Leitung: Ulrike Roth

(Trainerin und Beraterin)

Samstag, 18.11.2017

10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)

Holzminde

Kosten: 29,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,
(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 180199**Modul 1: Das Lernen und die Lernenden**

Leitung: Ulrike Roth

(Trainerin und Beraterin)

Samstag, 13.01.2018

10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)

Cloppenburg

Kosten: 29,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,
(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 180200**Modul 1: Das Lernen und die Lernenden**

Leitung: Silvia Baake

(Lern- und Kommunikationstrainerin)

Samstag, 17.02.2018

10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)

Geestland

Kosten: 29,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,
(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

**L 180202****Modul 1: Das Lernen und die Lernenden**

Leitung: Bernd Hoffmann

(Lernberater, Mediator)

Samstag, 03.03.2018

10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)

Salzgitter-Bad

Kosten: 29,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,
(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)

Delmenhorst

Kosten: 29,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,
(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 180208**Modul 1: Das Lernen und die Lernenden**

Leitung: Sabine Krüger

(Dipl.-Päd., Trainerin und Coach)

Samstag, 25.08.2018

10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)

Hannover

Kosten: 29,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,
(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 180205**Modul 1: Das Lernen und die Lernenden**

Leitung: Bernd Hoffmann

(Lernberater, Mediator)

Samstag, 21.04.2018



Modul 2: Die Rolle des/der Lehrenden

Wer bin ich, wenn ich Kurse leite? Was zeichnet eine/-n guten Kursleiter/-in aus? Was kann ich gut? Was will ich verbessern?

In diesem Modul beobachten und hinterfragen Sie Ihr Auftreten und Ihre Einstellung als Kursleitung. Sie erfahren, welchen Einfluss die Beziehung zwischen Kursleitung und Teilnehmenden auf einen erfolgreichen Lernprozess hat und wie Sie diesen gestalten können. So erkennen Sie Ihre Stärken und Entwicklungsfelder für Ihre Tätigkeit als Kursleitung.

Darüber hinaus verorten Sie Ihre Lehr-tätigkeit innerhalb der Struktur und den Aufgaben der niedersächsischen Erwachsenenbildung.

L 170498

Modul 2: Die Rolle des/der Lehrenden

Leitung: Silvia Baake
(Lern- und Kommunikationstrainerin)
Samstag, 21.10.2017
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Salzgitter-Lebenstedt
Kosten: 29,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,
(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 170504

Modul 2: Die Rolle des/der Lehrenden

Leitung: Sabine Krüger
(Dipl.-Päd., Trainerin und Coach)
Samstag, 18.11.2017
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Zeven
Kosten: 29,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,
(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 170506

Modul 2: Die Rolle des/der Lehrenden

Leitung: Sabine Krüger
(Dipl.-Päd., Trainerin und Coach)
Samstag, 25.11.2017
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Meppen
Kosten: 29,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,
(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 180201

Modul 2: Die Rolle des/der Lehrenden

Leitung: Sabine Krüger
(Dipl.-Päd., Trainerin und Coach)
Samstag, 24.02.2018
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Nienburg
Kosten: 29,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,
(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 180203

Modul 2: Die Rolle des/der Lehrenden

Leitung: Sabine Krüger
(Dipl.-Päd., Trainerin und Coach)
Samstag, 10.03.2018
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Delmenhorst
Kosten: 29,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,
(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 180204

Modul 2: Die Rolle des/der Lehrenden

Leitung: Ulrike Roth
(Trainerin und Beraterin)
Samstag, 14.04.2018
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Geestland
Kosten: 29,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,
(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 180207

Modul 2: Die Rolle des/der Lehrenden

Leitung: Ulrike Roth
(Trainerin und Beraterin)
Samstag, 16.06.2018
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 29,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,
(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 180209

Modul 2: Die Rolle des/der Lehrenden

Leitung: Sabine Krüger
(Dipl.-Päd., Trainerin und Coach)
Samstag, 15.09.2018
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Delmenhorst
Kosten: 29,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,
(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14



Modul 3: Soziale Interaktionen im Kurs

Gruppen sind dynamisch. Doch was bedeutet das? Wie kann ich als Kursleitung eine Gruppe begleiten und fördern? Und wie gehe ich mit Konflikten im Kurs um?

In dieser Fortbildung lernen Sie, wie Sie Gruppen unter Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse führen können. Sie erlernen, Gruppenprozesse zu erkennen und sind in der Lage, diese zu moderieren und zu begleiten.

Dazu üben Sie die Grundlagen der Kommunikation, Gesprächsführung in Gruppen und wie Konflikte bewältigt werden können.

L 170507

Modul 3: Soziale Interaktionen im Kurs

Leitung: Silvia Baake
(Lern- und Kommunikationstrainerin)
Samstag, 02.12.2017
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Salzgitter-Bad
Kosten: 29,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,
(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 180198

Modul 3: Soziale Interaktionen im Kurs

Leitung: Bernd Hoffmann
(Lernberater, Mediator)
Samstag, 13.01.2018
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 29,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,
(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 180210

Modul 3: Soziale Interaktionen im Kurs

Leitung: Michael Walz
(Trainer, Coach)
Samstag, 13.01.2018
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Zeven
Kosten: 29,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,
(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 180211

Modul 3: Soziale Interaktionen im Kurs

Leitung: Ulrike Roth
(Trainerin und Beraterin)
Samstag, 27.01.2018
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Meppen
Kosten: 29,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,
(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 180212

Modul 3: Soziale Interaktionen im Kurs

Leitung: Michael Walz
(Trainer, Coach)
Samstag, 17.02.2018
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Celle
Kosten: 29,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,
(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 180214

Modul 3: Soziale Interaktionen im Kurs

Leitung: Ulrike Roth
(Trainerin und Beraterin)
Samstag, 03.03.2018
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Osnabrück
Kosten: 29,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,
(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 180206

Modul 3: Soziale Interaktionen im Kurs

Leitung: Michael Walz
(Trainer, Coach)
Samstag, 09.06.2018
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Geestland
Kosten: 29,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,
(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14





Modul 4: Didaktik und Methodik der Bildungsarbeit

Wie strukturiere ich meinen Kurs? Welche Methoden gibt es? Und welche sind gut? Wie finde ich nach dem Kurs heraus, was gut lief und was nicht? Und nicht zuletzt: Was zeichnet einen guten Ankündigungstext aus?

In diesem Modul steht die konkrete didaktische und methodische Planung Ihres Kurses im Mittelpunkt. Die Basis dafür wurde in den Modulen 1, 2 und 3 geschaffen.

Sie erlernen, wie Sie eine Bedingungsanalyse durchführen, Themen für Ihren Kurs auswählen und dazu Lernziele formulieren. Ihnen wird praxisnah vermittelt, wie Sie ein Kurskonzept für Ihren Kurs aufstellen, dass sich an Lernzielen orientiert und didaktische Kriterien berücksichtigt. Nicht zuletzt lernen Sie einige Methoden kennen und erfahren, was bei der Auswahl von Methoden und Medien wichtig ist.

Ist der Kurs zu Ende, möchten Sie als Lehrende/-r natürlich eine Rückmeldung von den Teilnehmenden erhalten: Dazu werden Methoden für die (Selbst-) Evaluation thematisiert.

L 170508

Modul 4: Didaktik und Methodik der Bildungsarbeit

Leitung: Ulrike Roth
(Trainerin und Beraterin)
Samstag, 09.09.2017
– Sonntag, 10.09.2017 (16 UStd.)
1. Tag 10:30 Uhr – 19:00 Uhr
2. Tag 09:00 Uhr – 17:00 Uhr
Cloppenburg
Kosten: 58,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,
(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 180213

Modul 4: Didaktik und Methodik der Bildungsarbeit

Leitung: Kersten Prasuhn
(Dipl.-Sozialwissenschaftler,
Trainer und Berater)
Sonntag, 25.02.2018
– Montag, 26.02.2018 (16 UStd.)
1. Tag 10:30 Uhr – 19:00 Uhr
2. Tag 09:00 Uhr – 17:00 Uhr
Zeven
Kosten: 58,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,
(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 180215

Modul 4: Didaktik und Methodik der Bildungsarbeit

Leitung: Ulrike Roth
(Trainerin und Beraterin)
Samstag, 10.03.2018
– Sonntag, 11.03.2018 (16 UStd.)
1. Tag 10:30 Uhr – 19:00 Uhr
2. Tag 09:00 Uhr – 17:00 Uhr
Meppen
Kosten: 58,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,
(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 180230

Modul 4: Didaktik und Methodik der Bildungsarbeit

Leitung: Silvia Baake
(Lern- und Kommunikationstrainerin)
Samstag, 14.04.2018
– Sonntag, 15.04.2018 (16 UStd.)
1. Tag 10:30 Uhr – 19:00 Uhr
2. Tag 09:00 Uhr – 17:00 Uhr
Hannover
Kosten: 58,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,
(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

**L 180216****Modul 4: Didaktik und Methodik der Bildungsarbeit**

Leitung: Silvia Baake

(Lern- und Kommunikationstrainerin)

Samstag, 05.05.2018

– Sonntag, 06.05.2018 (16 UStd.)

1. Tag 10:30 Uhr – 19:00 Uhr

2. Tag 09:00 Uhr – 17:00 Uhr

Salzgitter-Lebenstedt

Kosten: 58,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,
(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 180217**Modul 4: Didaktik und Methodik der Bildungsarbeit**

Leitung: Kersten Prasuhn

(Dipl.-Sozialwissenschaftler,

Trainer und Berater)

Freitag, 24.08.2018

– Samstag, 25.08.2018 (16 UStd.)

1. Tag 10:30 Uhr – 19:00 Uhr

2. Tag 09:00 Uhr – 17:00 Uhr

Geestland

Kosten: 58,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,
(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Kompaktseminar „Lehren lernen“ Bildungsurlaub

Sie möchten einen Kurs zu einem Thema geben, in dem Sie sich sehr gut auskennen, wissen aber nicht wie? Sie sind bereits Kursleiter/-in und möchten Ihr pädagogisches Wissen praxisnah erweitern?

Im Kompaktseminar „Lehren lernen – Grundqualifikation für Lehrende in der Erwachsenenbildung“ erwerben Sie als (zukünftige/-r) Kursleiter/-in ohne/mit wenig pädagogischer Vorerfahrung Kompetenzen, die Sie für die Tätigkeit als Lehrende/-r qualifizieren. In fünf Tagen erwerben Sie praxisorientierte, thematisch breit gefächerte Kenntnisse und Kompetenzen aus vier Modulen:

- Das Lernen und die Lernenden
- Die Rolle des/der Lehrenden
- Soziale Interaktion im Kurs
- Didaktik und Methodik der Unterrichtsplanung

Die Veranstaltung ist in Niedersachsen als Bildungsurlaub anerkannt, laut Bescheid der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung vom 08.10.2015, VA-Nr. 16-52163, Aktenzeichen 1213/1260. In Bremen ist sie als Bildungsurlaub beantragt.

Beachten Sie bitte, dass bei den hier folgenden Veranstaltungen eine Anmeldefrist von sechs Wochen vor dem Termin gelten muss.

Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie Hinweise zu Hotel-Übernachtungsmöglichkeiten (muss selbst organisiert werden). Ein „Pendeln“ zwischen Wohn- und Tagungsort hat sich nach den bisherigen Erfahrungen nicht bewährt, allen auswärtigen Teilnehmenden wird dringend die Hotelübernachtung empfohlen.

L 180234**Kompaktseminar „Lehren lernen“ Bildungsurlaub**

Leitung: Kirsten George

(Trainerin und Beraterin)

Montag, 22.01.2018

– Freitag, 26.01.2018 (40 UStd.)

Tag 1: 10:30 – 19:00 Uhr

Tag 2 – 4: 09:00 – 18:00 Uhr

Tag 5: 09:00 – 13:00 Uhr

Bad Pyrmont

Kosten: 149,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 180235**Kompaktseminar „Lehren lernen“
Bildungsurlaub**

Leitung: Kirsten George

(Trainerin und Beraterin)

Montag, 23.04.2018

– Freitag, 27.04.2018 (40 UStd.)

Tag 1: 10:30 – 19:00 Uhr

Tag 2 – 4: 09:00 – 18:00 Uhr

Tag 5: 09:00 – 13:00 Uhr

Papenburg

Kosten: 149,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: Lehrende,

Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 180236**Kompaktseminar „Lehren lernen“
Bildungsurlaub**

Leitung: Ulrike Roth

(Trainerin und Beraterin)

Montag, 18.06.2018

– Freitag, 22.06.2018 (40 UStd.)

Tag 1: 10:30 – 19:00 Uhr

Tag 2 – 4: 09:00 – 18:00 Uhr

Tag 5: 09:00 – 13:00 Uhr

Meppen

Kosten: 149,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: Lehrende,

Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 180237**Kompaktseminar „Lehren lernen“
Bildungsurlaub**

Leitung: Dietrich Siemann

(Dipl.-Supervisor)

Montag, 15.10.2018

– Freitag, 19.10.2018 (40 UStd.)

Tag 1: 10:30 – 19:00 Uhr

Tag 2 – 4: 09:00 – 18:00 Uhr

Tag 5: 09:00 – 13:00 Uhr

Hannover

Kosten: 149,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: Lehrende,

Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Kollegiales Lehrtraining

In den vier Modulen der Grundqualifikation „Lehren lernen“ haben Sie als Lehrende/-r Wissen über Lernprozesse, Ihre Rolle als Lehrende/-r und eine gelungene Kurskonzeption gewonnen. Im kollegialen Lehrtraining erhalten Sie Tipps und Tricks für die eigene Praxis und tauschen sich mit anderen Teilnehmenden aus. Dazu werden Sie mit der Gruppe eine eigene, vorbereitete Kursplanung exemplarisch im geschützten Rahmen erproben und kollegiales Feedback erhalten und geben.

Im Mittelpunkt des handlungsorientierten Lehrtrainings steht der Wechsel von praktischen Kurseinheiten und Theorie-/Praxisreflexion.

Abhängig von der Teilnehmergruppe variieren die Themenschwerpunkte wie bspw. Motivation von Teilnehmenden, Gesprächsmoderation, Arbeiten mit Kleingruppen, Strategieentwicklung für Problemlösungen oder Gestaltung von Folien.

L 180218**Kollegiales Lehrtraining**

Leitung: Kirsten George

(Trainerin und Beraterin)

Samstag, 24.03.2018

– Sonntag, 25.03.2018 (16 UStd.)

1. Tag 10:30 Uhr – 19:00 Uhr

2. Tag 09:00 Uhr – 17:00 Uhr

Bad Pyrmont

Kosten: 58,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,

(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 180226**Kollegiales Lehrtraining**

Leitung: Michael Walz

(Trainer, Coach)

Samstag, 21.04.2018

– Sonntag, 22.04.2018 (16 UStd.)

1. Tag 10:30 Uhr – 19:00 Uhr

2. Tag 09:00 Uhr – 17:00 Uhr

Zeven

Kosten: 58,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,

(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 180221**Kollegiales Lehrtraining**

Leitung: Katja Pötzsch-Martin

(Trainerin für Kommunikation)

Samstag, 02.06.2018

– Sonntag, 03.06.2018 (16 UStd.)

1. Tag 10:30 Uhr – 19:00 Uhr

2. Tag 09:00 Uhr – 17:00 Uhr

Cloppenburg

Kosten: 58,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,

(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 180227**Kollegiales Lehrtraining**

Leitung: Kirsten George

(Trainerin und Beraterin)

Samstag, 09.06.2018

– Sonntag, 10.06.2018 (16 UStd.)

1. Tag 10:30 Uhr – 19:00 Uhr

2. Tag 09:00 Uhr – 17:00 Uhr

Papenburg

Kosten: 58,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,

(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14



L 180228**Kollegiales Lehrtraining**

Leitung: Ulrike Roth

(Trainerin und Beraterin)

Sonntag, 26.08.2018

– Montag, 27.08.2018 (16 UStd.)

1. Tag 10:30 Uhr – 19:00 Uhr

2. Tag 09:00 Uhr – 17:00 Uhr

Meppen

Kosten: 58,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,

(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 180223**Kollegiales Lehrtraining**

Leitung: Ulrike Roth

(Trainerin und Beraterin)

Samstag, 15.09.2018

– Sonntag, 16.09.2018 (16 UStd.)

1. Tag 10:30 Uhr – 19:00 Uhr

2. Tag 09:00 Uhr – 17:00 Uhr

Hannover

Kosten: 58,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,

(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 180224**Kollegiales Lehrtraining**

Leitung: Dietrich Siemann

(Dipl.-Supervisor)

Samstag, 01.12.2018

– Sonntag, 02.12.2018 (16 UStd.)

1. Tag 10:30 Uhr – 19:00 Uhr

2. Tag 09:00 Uhr – 17:00 Uhr

Hannover

Kosten: 58,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: (zukünftig) Lehrende,

(zukünftig) Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

**Angebote nach der bisherigen Konzeption****Kursmanagement****L 170258****Kursmanagement II****„Im Dschungel der Institution“ Stellung und Aufgaben als Kursleitung**

Wer entscheidet hier eigentlich, was gelernt werden soll? Wie kann man sich als Kursleiter/-in in den Strukturen der Erwachsenenbildung zurechtfinden? Welche Rechte und Pflichten sind mit einer Tätigkeit als Kursleitung verbunden? Welche Rahmenbedingungen sind bei der Kursvorbereitung zu bedenken?

Diese Fortbildung richtet sich an Kursleiter/-innen, die noch nicht oder erst seit kurzem in einer Einrichtung der anerkannten Erwachsenenbildung tätig sind und die strukturellen Bedingungen ihrer (zukünftigen) Arbeit besser verstehen wollen.

Inhalte:

- Bedingungen und Folgen öffentlicher Förderung
- Strukturen und Aufgaben der Erwachsenenbildung
- Status als Kursleitung
- Dienstleistungen und Angebote für die Kurspraxis

Leitung: Ricarda Riedesel

(KVHS-Leiterin)

Samstag, 16.09.2017

10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)

Celle

Kosten: 20,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: Lehrende,

Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

**Kollegiale Beratung/
Lehrtraining****Durchführung und Reflexion einer Unterrichtseinheit**

Die Kollegiale Beratung/Lehrtraining ist ein handlungsorientiertes Seminar, in dessen Mittelpunkt der Wechsel von praktischen Kurseinheiten und Theorie-/Praxisreflexion steht.

Das Training basiert auf den thematischen Modulen von „Lehren lernen“. Das dort erworbene pädagogische und didaktische Basiswissen für die Kurs- und Seminargestaltung wird im Lehrtraining so eingeübt, dass das eigene Verhaltens- und Handlungsrepertoire in Kurssituationen überprüft und erweitert werden kann.

Durch die Arbeitsweise der kollegialen Beratung erhalten die Seminarteilnehmer/innen anwendungsorientierte Impulse zur direkten Übertragung in die eigene Praxis.

Je nach Kursgruppe bilden Themen wie Motivation von Teilnehmern, Vortragen eines Referates, Gesprächsmoderation oder Diskussionsleitung, Arbeiten mit Kleingruppen und Strategieentwicklung für Problemlösungen, Einsatz und Gestaltung von Folien etc. den Schwerpunkt.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Teilnahme an „Lehren Lernen Kompakt“ oder an je einem Baustein aus allen Einzelmodulen sowie die Bereitschaft zu kollegialem Feedback

- Vorbereitung einer kurzen Kurseinheit, die mit der Gruppe exemplarisch ausprobiert wird

Die „Kollegiale Beratung/Lehrtraining“ findet grundsätzlich zweitägig statt. Eine eintägige Durchführung ist aus pädagogischen Gründen nicht möglich, da hier nicht allen Teilnehmenden ausreichend Zeit eingeräumt werden könnte. Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie Hinweise zu Hotel-Übernachtungsmöglichkeiten (muss selbst organisiert werden).

L 170260

Kollegiale Beratung/Lehrtraining

Leitung: Kirsten George
(Trainerin und Beraterin)

Samstag, 21.10.2017

– Sonntag, 22.10.2017 (18 UStd.)

1. Tag: 10:00 – 18:00 Uhr

2. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr

Meppen

Kosten: 58,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 170194

Kollegiale Beratung/Lehrtraining

Leitung: Kirsten George
(Trainerin und Beraterin)

Samstag, 11.11.2017

– Sonntag, 12.11.2017 (18 UStd.)

1. Tag: 10:00 – 18:00 Uhr

2. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr

Hannover

Kosten: 58,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 180006

Kollegiale Beratung/Lehrtraining

Leitung: Kirsten George
(Trainerin und Beraterin)

Samstag, 13.01.2018

– Sonntag, 14.01.2018 (18 UStd.)

1. Tag: 10:00 – 18:00 Uhr

2. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr

Wolfsburg

Kosten: 58,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Lehren lernen kompakt Bildungsurlaub

„Lehren lernen kompakt“ vermittelt Elemente aus allen fünf Modulen mit folgenden Schwerpunkten:

- Lebendige Kursgestaltung, abwechslungsreicher Unterricht
- Umgang mit Methoden und Medien
- Lernerorientierte Kursvorbereitung und Planung
- Kursankündigung
- Umgang mit herausfordernden Situationen und Einblicke in gruppendynamische Vorgänge

Die Kompetenz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erweitert sich durch:

- systematisches Arbeiten an Lernzielen
- orientieren an Lernphasen
- analysieren von Kommunikation in der Gruppe
- ausprobieren von lebendiger Kursgestaltung
- kombinieren von Lehrmethoden und Medieneinsatz
- entwerfen von lernzielorientierten Ankündigungstexten
- vertraut machen mit erwachsenengerechtem Lernen und der Rolle des Kursleiters in der Erwachsenenbildung

Die Veranstaltung ist in Niedersachsen als Bildungsurlaub anerkannt laut Bescheid der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung vom 08.10.2015, VA-Nr. 16-52163, Aktenzeichen 1213/1260. In Bremen ist sie als Bildungsurlaub anerkannt laut Bescheid der Senatorin für Kinder und Bildung vom 15.12.2015, Aktenzeichen 23-20 2016/107 SEB. Die Anerkennung in Bremen gilt bis einschließlich November 2017.

Beachten Sie bitte, dass bei den hier folgenden Veranstaltungen eine Anmeldefrist von sechs Wochen vor dem Termin gelten muss.

Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie Hinweise zu Hotel-Übernachtungsmöglichkeiten (muss selbst organisiert werden). Ein „Pendeln“ zwischen Wohn- und Tagungsort hat sich nach den bisherigen Erfahrungen nicht bewährt, allen auswärtigen Teilnehmenden wird dringend die Hotelübernachtung empfohlen.

L 170193

Lehren lernen kompakt Bildungsurlaub

Leitung: Dietrich Siemann
(Dipl.-Supervisor)

Montag, 25.09.2017

– Freitag, 29.09.2017 (40 UStd.)

1. Tag: 10:00 – 20:00 Uhr

2. – 4. Tag: 09:00 – 19:00 Uhr

5. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr

Hannover

Kosten: 149,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 170259

Lehren lernen kompakt Bildungsurlaub

Leitung: Kirsten George
(Trainerin und Beraterin)

Termin/USTd.:

Montag, 20.11.2017

– Freitag, 24.11.2017 (40 UStd.)

1. Tag: 10:00 – 20:00 Uhr

2. – 4. Tag: 09:00 – 19:00 Uhr

5. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr

Wolfsburg

Kosten: 149,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14



SEMINARE UND KURSE LEITEN

Allgemeine Angebote

U 180093 / U 170475

Tipps und Tricks für die Kurskonzeption für Lehrende

Wie wird aus einem Thema ein Seminar? Was soll meine Zielgruppe lernen? Und wie schaffe ich das?

In dieser Fortbildung lernen Sie, wie Sie ausgehend von einem groben Thema eine detaillierte Kurskonzeption erstellen. Sie erfahren, wie aus Zielen, Inhalten und Methoden ein roter Faden für die Teilnehmenden entsteht, dass in der Praxis manchmal alles ganz anders kommt und wie Sie sich auf Unerwartetes vorbereiten können. Sie erlernen, wie Sie Flexibilität im Konzept ermöglichen und welche Rolle die Nachbereitung spielen kann.

Das Seminar richtet sich an Lehrende mit und ohne pädagogische Vorerfahrung und ist durch viele Übungen sehr praxisnah aufgebaut. Ein Rückbezug zwischen Theorie zur (eigenen) Praxis wird unter anderem durch die Möglichkeit zur Selbstreflexion geschaffen.

Inhalte:

- Planung und Konzeption von Seminaren (Themenreduktion, Zielgruppen festlegen, Bedarfsanalyse, Lernziele, didaktische Kriterien, Methoden- und Medienauswahl)
- Der rote Faden: Dramaturgie im Konzept
- Vor- und Nachbereitung eines Seminars
- Flexibilität im Konzept ermöglichen
- Selbstreflexion der Teilnehmenden in der Rolle des/der Lehrenden

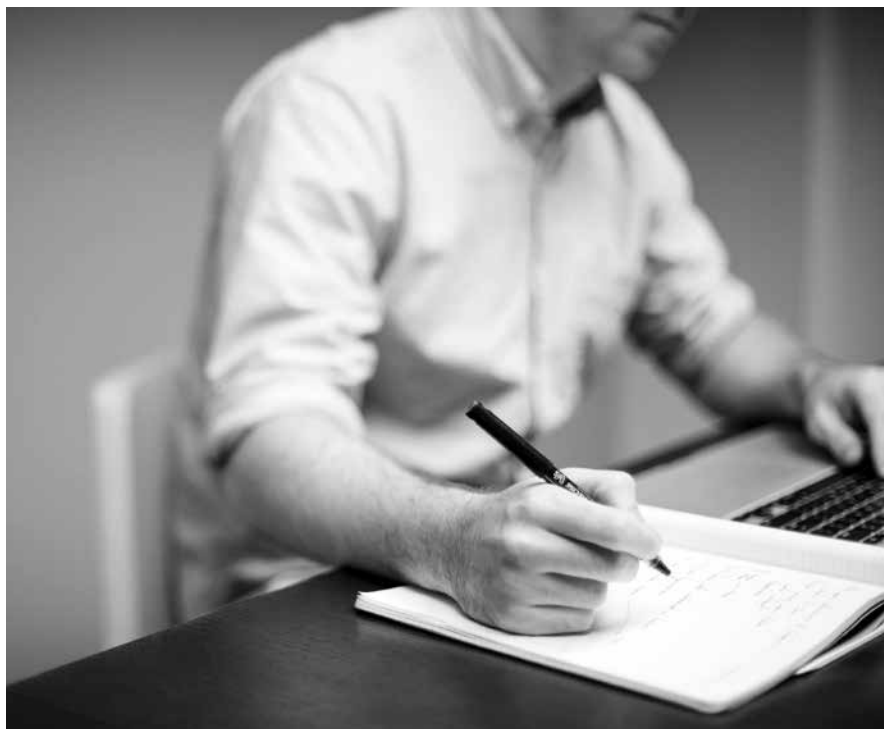
Leitung: Ulrike Roth
(Trainerin und Beraterin)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen

U 170475

Tipps und Tricks für die Kurskonzeption für Lehrende

Freitag, 27.10.2017
10:00 – 17:30 Uhr (8 UStd.)

Hannover
Kosten: 69,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14



U 180093

Tipps und Tricks für die Kurskonzeption für Lehrende

Mittwoch, 21.02.2018
10:00 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 69,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

U 170476

Kommunikation und Gesprächsführung im Lernprozess für Lehrende

Diese Fortbildung richtet sich an Kursleiter/-innen, die mehr über die Aktivierung von Teilnehmenden im Lernprozess wissen wollen. Ziel ist es, die eigene Leitungsfähigkeit zu erweitern und Techniken der Gesprächsführung zu erproben. Diese helfen, Gruppenprozesse zu steuern. In praxisnahen Übungen werden Sie in Kleingruppen das Gelernte selber anwenden und durch Feedback Ihr eigenes Handeln reflektieren.

Inhalte:

- Reflexion des eigenen Leistungsverhaltens und Selbstverständnis als Kursleiter/-in
- Grundlagen der Kommunikationstheorien und deren Bedeutung in der Praxis (nach Watzlawick und Schulz von Thun)

- Anwendung der Grundregeln und Techniken der Gesprächsführung auf Situationen im Kursgeschehen
- Teilnehmerorientierte Sprache: Einladend und zielgruppenorientiert formulieren
- Lernpausen bewusst gestalten – Möglichkeiten, Lerninhalte zu ankern
- Gesprächsstrategien in Beratung und in Gruppensituationen: Bearbeiten individueller Fälle und Erfahrungsaustausch

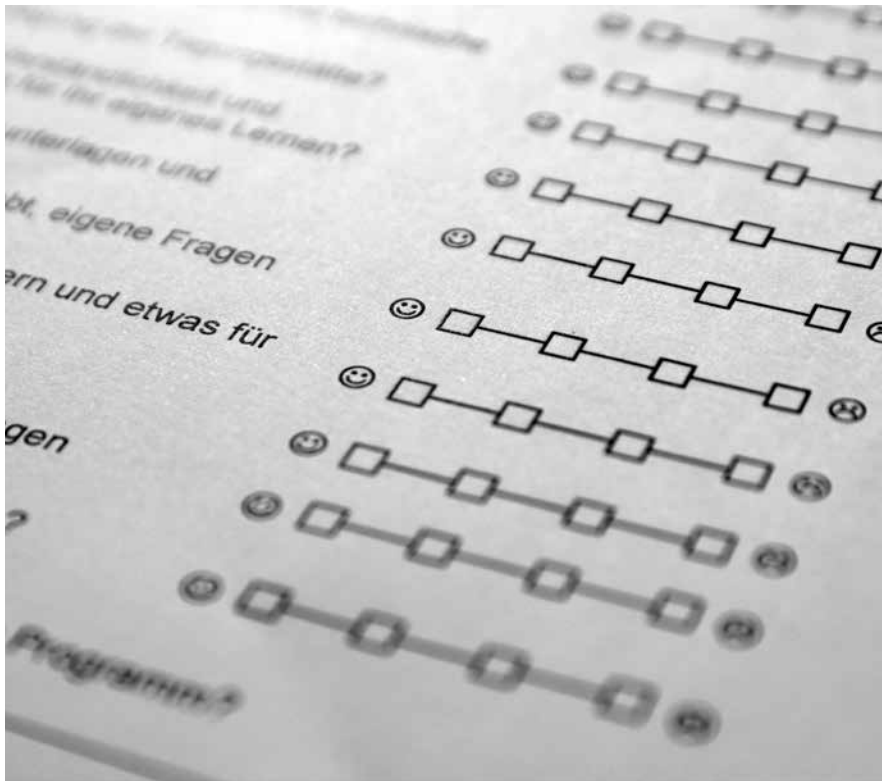
Leitung: Sabine Krüger
(Dipl.-Päd., Trainerin und Coach)
Freitag, 10.11.2017
10:00 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 89,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

U 170477

Lernprozesse verstehen und begleiten

Wie, wann und warum lernen Erwachsene? Wie unterstütze ich als Kursleiter/-in den Lernprozess, ohne die Teilnehmenden zu überfordern? Wie gehe ich mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen und Erwartungen um?

In dieser Fortbildung erfahren Sie, wie Sie die Fülle der Lehrinhalte reduzie-



ren und aus welchen Gründen dieser Schritt sinnvoll ist. Mit aktivierenden Übungen reflektieren Sie Ihre Haltung in der Rolle des/der Kursleitenden und lernen, die Perspektive Ihrer Teilnehmenden einzunehmen. Nach dieser Fortbildung sind Sie in der Lage, die besonderen Lernmotivationen und -hemmungen Erwachsener zu verstehen und auf diese zu reagieren. Sie erweitern Ihre Kompetenz, erfolgreiche Kurse mit zufriedenen Teilnehmenden zu gestalten und leiten.

Inhalte:

- Ermöglichungsdidaktik vs. Erzeugungsdidaktik
- Didaktische Reduktion
- Selbstgesteuertes Lernen
- Lernstile und Lerntypen
- Motivation und Widerstände bei Teilnehmenden

Leitung: Silvia Baake
(Lern- und Kommunikationstrainerin)
Freitag, 17.11.2017
10:00 – 16:30 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 69,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

U 170467

Mit der richtigen Präsentationstechnik Ihr Publikum überzeugen

Immer wieder werden Sie vor die Situation gestellt, Präsentationen zu halten: Ergebnispräsentation bei internen Besprechungen, Lehrinhalte im Seminar, Argumente für Ihre Projekte. Oft haben Sie nur wenig Zeit, Ihr Publikum von sich und Ihrer Idee zu überzeugen. Wie also wählen Sie eine situationsgerechte Präsentationstechnik aus? Und wie gelingt es Ihnen, Ihr Publikum mitzureißen?

In dieser Fortbildung lernen Sie, wirkungsvolle Präsentationstechniken für verschiedene Anlässe auszuwählen. Sie verbessern Ihren Präsentationsstil und treten überzeugender auf.

In praktischen Einheiten werden Sie bewährte Präsentationstechniken mit PowerPoint, Metaplanwand und Flipchart selber ausprobieren. Zusätzlich lernen Sie auch die Vorteile und Einsatzmöglichkeiten neuerer Techniken, z.B. Pecha Kucha und Storytelling kennen. Ebenso wichtig wie die passende Präsentationstechnik sind Ihre Körpersprache und Ihre Stimme. Sie erlernen einfache Regeln und Techniken der Rhetorik und vollenden damit Ihre erfolgreiche Präsentation.

Leitung: Edzard Schönrock
(Dipl.Soz.Wissenschaftler, Trainer)
Montag, 04.12.2017
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 99,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen
Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42

U 170470

Irgendwie ganz gut gelaufen? Methoden für die Evaluation der Kurspraxis zur Qualitätssicherung und Nachbereitung für Lehrende

Evaluation dient als grundlegendes Instrument, um die eigenen Kurse auszuwerten und Informationen für eine mögliche Verbesserung zu sammeln. Unterschiedliche Evaluationsmethoden verschaffen dem/der Kursleiter/in ein Feedback aus verschiedenen Bereichen. Im Fokus können dabei z. B. stehen: die Erfüllung der Erwartungen, die allgemeine Zufriedenheit der Teilnehmenden, der Lernerfolg gemessen an den Lernzielen oder die Angemessenheit der Rahmenbedingungen.

Regelmäßige Evaluation verhilft zu einer besseren Passung von Erwartungen, Inhalten und Methoden. Sie erleichtert die Planung und garantiert den runden Abschluss am Ende eines jeden Kurses.

Inhalte:

- Theoretische Einführung in Qualitätssicherung und den Sinn und Nutzen von Evaluation
- Vielfältiges Repertoire an unterschiedlichsten Evaluationsmethoden – vom Fragebogen bis zur interaktiven Skala
- Grundlegende Feedback-Regeln
- Entwicklung eines Instruments, das der eigenen Arbeit angemessen ist

Leitung: Katja Pöttsch-Martin
(Trainerin für Kommunikation)
Montag, 11.12.2017
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 79,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

U 180144 / U 180155**Ein Bild sagt mehr als 1000
Worte: Skizzieren und Visuali-
sieren für Vorträge, Kurse und
Seminare – Einführung**

Gute Kommunikation und erfolgreiche Informationsvermittlung sind entscheidende Faktoren für gelungene Kurse und Seminare. Bilder und Grafiken stellen komplexe Informationen und Zusammenhänge oft anschaulicher dar und werden besser erinnert als reine Textpräsentationen. Das Visualisieren mit einfachen Skizzen kann jeder schnell erlernen – Freihandskizzen können dann bei Vorträgen an Flipcharts oder Whiteboards, für Mind-Maps und eigene Seminarunterlagen eingesetzt werden.

Skizzen helfen:

- Aufmerksamkeit zu schaffen und Menschen zum Lernen/Mitmachen zu motivieren
- Informationen/Inhalte visuell zu vermitteln, zu strukturieren, aufzulockern und den roten Faden im Auge zu behalten
- Unterrichtsthemen/Vorträge/Präsentationen informativ, überzeugend und anschaulich zu gestalten

Eine künstlerische Begabung ist für die Teilnahme nicht erforderlich – mitzubringen sind Neugierde und Lust am Ausprobieren!

Leitung: Britta van Hoorn
(Illustratorin, Trainerin)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen

U 180144**Ein Bild sagt mehr als 1000
Worte: Skizzieren und Visuali-
sieren für Vorträge, Kurse und
Seminare – Einführung**

Mittwoch, 17.01.2018
10:30 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 99,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42

U 180155**Ein Bild sagt mehr als 1000
Worte: Skizzieren und Visuali-
sieren für Vorträge, Kurse und
Seminare – Einführung**

Dienstag, 11.09.2018
10:30 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 99,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42

U 180152**Ein Bild sagt mehr als 1000
Worte: Skizzieren und Visuali-
sieren für Vorträge, Kurse und
Seminare – Fortführung**

Gute Kommunikation und erfolgreiche Informationsvermittlung sind entscheidende Faktoren für gelungene Kurse und Seminare. Bilder und Grafiken stellen komplexe Informationen und Zusammenhänge oft anschaulicher dar und werden besser erinnert als reine Textpräsentationen. Das Visualisieren mit einfachen Skizzen kann jeder schnell erlernen – Freihandskizzen können dann bei Vorträgen an Flipcharts, Whiteboards, für Mind-Maps und eigene Seminarunterlagen eingesetzt werden.

Dieser weiterführende Workshop wird angeboten für Teilnehmer/-innen mit Vorkenntnissen aus der Einführungsfortbildung, steht aber auch offen für Neueinsteiger/-innen, die bereits Erfahrungen im Visualisieren haben.

Nach einer kurzen Einführungsphase erwarten Sie die folgenden Programmpunkte:





- Überzeugende Layouts entwickeln
- Symbol-Repertoire für individuelle Themen entwickeln
- Zeitsparendes Visualisieren mit vorgefertigten und wiederverwendbaren Bildelementen
- Visualisieren mit Gegenständen
- Möglichkeiten Teilnehmer/-innen einzubeziehen

Leitung: Britta van Hoorn
(Illustratorin, Trainerin)
Dienstag, 29.05.2018
10:30 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover

Kosten: 99,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42

U 180089

Kreative und abwechslungsreiche Kursgestaltung für Lehrende

Lebendige Kurse zeichnen sich durch Methodenvielfalt und eine lerngerechte Rhythmisierung aus. Mit wechselnden Settings und Lernanforderungen wird die Aufnahmefähigkeit ebenso wie die Freude am Lernen gesteigert. Das Ergebnis sind erfrischende Kurse und zufriedene Teilnehmer/-innen.

Diese Fortbildung richtet sich an Kursleiter/-innen, die kreative und spielerische Formen des Lehrens und Lernens kennenlernen wollen. Ziel ist die Erweiterung praktischer Möglichkeiten der Kursgestaltung und die kritische Reflexion lebendiger Lernformen.

Inhalte:

- Rhythmisierung des Kurses nach unterschiedlichen Kriterien
- Theoretische Begründungen ganzheitlicher und gehirngerechter Lernformen
- Erprobung eines vielseitigen Repertoires kreativer Lehrmethoden
- Reflexion von Einsatzmöglichkeiten und Varianten der Methoden

Gearbeitet wird an praktischen Beispielen, so dass die Methoden erlebt und in ihrer Wirkung erfahren werden können.

Leitung: Katja Pötzsch-Martin
(Trainerin für Kommunikation)
Freitag, 16.02.2018
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 79,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

U 180088

Kommunikation und Konfliktlösung für Lehrende

Konflikte im Kursgeschehen sind keine Seltenheit. Als Lehrende/-r liegt es in Ihrer Verantwortung, dass der Lernprozess der Gruppe trotz Störung im Kursgeschehen gefördert wird.

Das Ziel dieser Fortbildung ist, Ihre Konfliktlösungskompetenzen zu erweitern und die Wahrnehmung für Handlungsmotive zu schärfen. Sie erlernen Techniken der Konfliktlösung und

wenden diese an konkreten Beispielen an.

Inhalte:

- Konflikteskalation (nach F. Glasl) und -typen (nach T.F. Crum)
- Reflexion der eigenen Lehrtätigkeit
- Techniken und Modelle der Konfliktlösung
- Kollegiale Fallberatung

Leitung: Sabine Krüger
(Dipl.-Päd., Trainerin und Coach)
Donnerstag, 22.02.2018
10:00 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 89,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

U 180185

Lernprozesse verstehen und begleiten

Wie, wann und warum lernen Erwachsene? Wie unterstütze ich als Kursleiter/-in den Lernprozess, ohne die Teilnehmenden zu überfordern? Wie gehe ich mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen und Erwartungen um?

In dieser Fortbildung erfahren Sie, wie Sie die Fülle der Lehrinhalte reduzieren und aus welchen Gründen dieser Schritt sinnvoll ist. Mit aktivierenden Übungen reflektieren Sie Ihre Haltung in der Rolle des/der Kursleitenden und lernen, die Perspektive Ihrer Teilnehmenden einzunehmen. Nach dieser Fortbildung sind Sie in der Lage, die besonderen Lernmotivationen und -hemmungen Erwachsener zu verstehen und auf diese zu reagieren. Sie erweitern Ihre Kompetenz, erfolgreiche Kurse mit zufriedenen Teilnehmenden zu gestalten und leiten.



Inhalte:

- Ermöglichungsdidaktik vs. Erzeugungsdidaktik
- Didaktische Reduktion
- Selbstgesteuertes Lernen
- Lernstile und Lerntypen
- Motivation und Widerstände bei Teilnehmenden

Leitung: Silvia Baake
(Lern- und Kommunikationstrainerin)
Freitag, 09.03.2018
10:00 – 16:30 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 69,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

U 180091**Wie werbe ich für meinen Kurs?
Ankündigungstexte formulieren**

Lange bevor Sie das erste Mal den Unterrichtsraum betreten, hat Ihr Seminar schon begonnen – mit Ihrem Ankündigungstext!

Hier entsteht der erste Kontakt zwischen Ihnen und Ihren Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Um einen gelungenen Ankündigungstext verfassen zu können, brauchen Sie eine Vorstellung, was Sie vermitteln möchten und wie. Sie brauchen eine Idee, wen Sie ansprechen möchten. Im Kopf ist Ihr Seminar also schon einmal gelaufen.

Ihr Ankündigungstext soll Interessierte informieren und motivieren, und das klar, ansprechend und in wenigen Zeilen. Er ist das wichtigste Werbemittel für Ihren Kurs.

Machen Sie sich in diesem Seminar seine Aufgaben und Besonderheiten bewusst, und lernen Sie Kriterien für verständliche Texte kennen. Bearbeiten oder entwerfen Sie dann Ihre eigene Ankündigung. Nutzen Sie dabei die Chance, aus der Runde Kursleitender zu erfahren, wie Ihr Text auf andere wirkt und wie Sie ihn vielleicht verbessern können.

Sie möchten ein oder zwei eigene Textbeispiele oder -entwürfe besprechen? Bitte senden Sie sie vorab an info@textwerk-loeffler.de und bringen Sie ausreichend viele Kopien mit. Sie sind noch nicht so weit? Dann nutzen Sie die Gelegenheit, im Seminar einen ersten Entwurf zu verfassen.



Leitung: Uta Löffler
(Literaturwissenschaftlerin M. A.,
Dozentin, Texterin, Lektorin)
Montag, 12.03.2018
10:00 – 18:00 Uhr (10 UStd.)
Hannover
Kosten: 89,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

U 180090**Grundlagen der Präsentation
für Lehrende**

Wer kennt das nicht: Man beginnt das erste Seminar zu einem neuen Thema mit einer verräterischen Bemerkung und die Gruppe stellt gleich die eigene Kompetenz in Frage. Signale von Kursleitenden werden interpretiert und eröffnen Auseinandersetzungen, die mit dem Inhalt nichts zu tun haben. Die optimale Präsentation der Person und der Unterlagen sowie der thematischen Inhalte können wesentlich zum Gelingen beitragen.

Das Ziel dieser Fortbildung ist, Grundlagenwissen zu schaffen und einen individuellen Stil zu finden. Dabei wird mit praktischen Beispielen und Übungen gearbeitet, in denen Sie das Gelernte selber anwenden können.

Leitung: Michael Walz
(Trainer, Coach)
Donnerstag, 15.03.2018
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Hannover

Kosten: 69,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Bildungsprämie

Durch Weiterbildung wird Ihr beruflicher Erfolg begünstigt.

Hierbei unterstützt Sie die Bildungsprämie. Der Bildungsprämiegutschein kann bis zu 500 € betragen.

Informieren Sie sich bei einem Berater oder einer Beraterin in Ihrer Nähe, ob Sie die Förderungsvoraussetzungen erfüllen. Weitere Informationen erhalten Sie online unter:

www.bildungspraemie.info

Das Bundesprogramm Bildungsprämie wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.



Langen-
hagen

Olsernhgn.

Kirchhorst

GROß-
BUCHHOLZ

Henningsen

Lehr

Sehm

Gleidingen

Pattensen

POLITISCHE BILDUNG

Allgemeine Angebote

Webinare in der niedersächsischen Erwachsenenbildung

Webinare sind ein neues Format in der Bildungslandschaft, das auch in der niedersächsischen Erwachsenenbildung Einsatz findet.

Jetzt sind drei Webinare in der AEWB buchbar: 1) Kein Mensch lernt digital: Über das Missverständnis von Medientechnik im Lernen und Lehren, 2) Umgang mit diskriminierenden Parolen in Seminaren der Erwachsenenbildung, in Kooperation mit der ARUG/ZDB und 3) Hate Speech – Umgang mit Hass und Hetze im Netz.

Einrichtungen der Erwachsenenbildung können alle Webinare über die AEWB buchen, um es vor Ort anbieten zu können. Multiplikator/-innen können das Webinar direkt in der AEWB buchen. Für die lokale Moderation des Webinars unterstützen wir Sie mit der Präsentation und einführenden- bzw. nachbereitenden Materialien.

Ansprechpartner:
Erik Weckel
Tel.: 0511 300330-65
weckel@aewb-nds.de

P 180134

Donald Trump: 1 Jahr im Amt

Mit großen Erwartungen und großen Befürchtungen innerhalb der US-Gesellschaft hat Donald Trump im Januar 2017 sein Amt angetreten. Nach einem Jahr soll Bilanz gezogen werden. Wo stehen die USA unter Trump im Januar 2018? Welche seiner Wahlversprechen hat er eingehalten? Wie hat sich die politische Situation in den USA insgesamt verändert? In der Veranstaltung werden zentrale Politikfelder wie zum Beispiel Gesundheits-, Wirtschafts- und Sicherheitspolitik in den Blick genommen. Aber auch die Beziehung des Präsidenten zum Kongress und seine Unterstützung innerhalb der beiden großen



politischen Parteien in den USA – den Republikanern und den Demokraten, muss mitberücksichtigt werden. Trump ging mit dem Versprechen in die Amtszeit vieles anders zu machen. Hat er dieses Versprechen gehalten? Wie sieht seine Bilanz im Vergleich zu früheren Präsidenten aus? Diese Fragen sollen u.a. im Rahmen dieser Veranstaltung thematisiert werden.

Leitung: Prof. Dr. Christian Lammert
(Professor für Innenpolitik
Nordamerikas, John-F.-Kennedy-Institut
für Nordamerikastudien, FU Berlin)
Donnerstag, 25.01.2018
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 39,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,

Kursleitende, Trainer/-innen
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

P 180189

Diskriminierung von Sinti und Roma Geschichte und Gegenwart des Antiziganismus

Sinti und Roma leben seit Jahrhunderten in Europa. Vertreibungen, Entrechtung und Versklavung kennzeichnen ihre lange Geschichte in Europa. Hunderttausende Sinti und Roma wurden Opfer des nationalsozialistischen Rassenwahns, in Konzentrations- und Vernichtungslagern und durch Massenerschießungen ermordet.

Erst in der jüngeren Vergangenheit rückte der Völkermord an dieser Bevölkerungsgruppe in den Fokus der Erinnerungspolitik. Viele Jahrzehnte war er ein „vergessener Holocaust“ (Zoni Weisz). Doch auch mit der gedenkpolitischen Anerkennung ist die antiziganistische Diskriminierung nicht einfach aus der Welt. Sinti und Roma werden weiterhin, auch in Deutschland, mit offener Ablehnung und subtiler Diskriminierung konfrontiert.

Das Seminar vermittelt Basiswissen über die (Verfolgungs-) Geschichte der Sinti und Roma, sensibilisiert für aktuelle Formen antiziganistischer Diskriminierung und diskutiert Handlungsstrategien für mehr gesellschaftliche Teilhabe von Sinti und Roma.



Leitung: Bernd Grafe-Ulke
(Projektleiter des Projektes „Kompetent gegen Antiziganismus/Antiromaismus – in Geschichte und Gegenwart“ der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten Projektleiter Projekt EaL + KogA der SnG),
Tobias Neuburger
(Wissenschaftlich pädagogischer Mitarbeiter im Projekt „Kompetent gegen Antiziganismus“ der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten)
Montag, 05.02.2018
10:30 – 16:00 Uhr (7 UStd.)
Hannover
Kosten: 39,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen, Leitungskräfte
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

	Hannover	Sydney	Rom	New York
11:15				
12:00	Mittagspause			
13:00				
13:45	Pause			
14:00				
14:45	bei Kaffee und Kuchen Austausch & Vernetzung			
15:15				

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördert das Projekt KogA im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

P 180132

Gemeinsam stärker!?

Kooperationen zwischen außerschulischer politischer Bildung und Schule

Kooperation mit Schulen sind für die meisten Träger politischer Jugendbildung alltäglich. Sie finden beispielsweise in Projektarbeit mit Schulen, in langfristigen Partnerschaften, in der Zusammenarbeit im Ganzttag, in Ko-

operation mit dem Fachunterricht, als außerschulischer Lernort oder als Beitrag zur Schulentwicklung statt.

Die Transferstelle politische Bildung hat 2017 auf der Grundlage empirischer Forschungsergebnisse Erkenntnisse und Empfehlungen gesammelt, wie Kooperationen zwischen Schulen und ihren außerschulischen Partnern erfolgreich gestaltet werden können, welche Fragen dabei zu klären sind und welche Perspektiven sich für die außerschulischen Partner daraus ergeben.

Utopien denken

BarCamp rund um die Themen: Sprache – Migration – Grundbildung – 2. Bildungsweg – politische Bildung

Utopien sind entscheidende Kraftquellen. Utopien spiegeln unsere Sehnsüchte nach einem besseren Leben in einer besseren Welt. Utopien sind von grundlegend sozialem Charakter. Sie öffnen Horizonte, zeigen Möglichkeiten auf.

Denn: Das Erbauliche an unserem Leben sind die Dinge, die wir versucht haben!

Mit diesem BarCamp schaffen wir einen Raum, in dem wir gemeinsam Utopien im Zusammenhang von Sprache, Migration, Grundbildung, 2. Bildungsweg und politischer Bildung denken können. Ziel ist es, offen und ohne Schranken

die Möglichkeiten und Zusammenhänge dieser Bildungsfelder zu erkunden und Ideen zu spinnen. Die Teilnehmenden erwartet ein ungewöhnlicher Tagungsort in einer ungewöhnlichen Veranstaltung. Seien Sie gespannt ...

Ein BarCamp oder eine Mitmachkonferenz ist eine offene Tagung mit offenen Workshops, deren Inhalte und Ablauf die Teilnehmenden zu Beginn der Tagung selbst entwickeln und gestalten. BarCamps dienen dem inhaltlichen Austausch und der Diskussion, können aber auch konkrete Ergebnisse vorweisen.

Ansprechpartner:
Erik Weckel
0511 300330-65
weckel@aewb-nds.de

Die Veranstaltung ermöglicht einen Einblick in neueste Forschungserkenntnisse, bietet Raum für die Diskussion eigener Entwicklungsperspektiven und gibt, ausgehend von eigenen Erfahrungen und anhand von praxisnahen Übungen, Hilfestellung für die erfolgreiche Planung und Durchführung von Kooperationsbeziehungen.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) statt.

Leitung: Dr. Helle Becker
(Leiterin der Transferstelle politische Bildung Essen)

NLQ
Hildesheim



**Niedersächsisches
Kultusministerium**



Donnerstag, 08.02.2018
10:30 – 16:00 Uhr (7 UStd.)
Hannover
Kosten: 39,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen, Hauptberufl.
Mitarbeiter/-innen, Führungskräfte
Lehrerinnen und Lehrer
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

Bitte beachten Sie:

I 170463

Alltagsrassismus in der Bildungs-
arbeit – Theaterpädagogische
Methodenwerkstatt

P 180136

Alles nachhaltig oder was? Bildung für nachhaltige Entwick- lung in der Erwachsenenbildung. Grundlagen und Beispiele.

Agenda 21, Nachhaltigkeit, nachhalti-
ge Entwicklung, Bildung für nachhalti-
ge Entwicklung – Begriffe, die seit den
90er Jahren in der Zivilgesellschaft um-
herschwirren. Seit 2015 ergänzen diese
die Agenda 2030 und die Sustainable
Development Goals (SDG). Die Ziele
machten sich fast alle Staaten der Welt
zu eigen, die Bundesregierung möchte
sie in allen Bereichen der Gesellschaft,
der Wirtschaft und der Politik veran-

kern. Angesprochen sind die Bundes-,
Landes- und kommunale Ebene.

Nachhaltige Entwicklung betrifft Fragen
des Lebensstils, der Werte und Einstel-
lungen. Sie wird geprägt vom Diskurs
über einzuschlagende Wege und die
Aushandlung von Zielen.

Welche Rolle spielt die Erwachsenen-
bildung? Wie können Sie diese Themen
aufgreifen? Wie können die Bildungs-
einrichtungen „nachhaltiger“ werden?
Welche Kriterien, Indikatoren und Her-
ausforderungen gibt es dafür? Wo gibt
es erfolgreiche Beispiele?

Neben einem inhaltlichen Einstieg stel-
len Praktikerinnen und Praktiker ihre
Aktivitäten vor.

Leitung: Michael Danner
(Berater Umwelt- und Nachhaltigkeits-
kommunikation)

Donnerstag, 12.04.2018
10:30 – 16:00 Uhr (7 UStd.)
Geestland
Kosten: 39,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen,
Führungskräfte
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

P 180191

Das Gesellschaftsspiel – Zukunft spielend erleben Das Brettspiel zum bedingungs- losen Grundeinkommen

Wir befinden uns in der nahen Zu-
kunft: Es gibt ein Grundeinkommen
für jede Bürgerin und jeden Bürger –
bedingungslos. Dadurch ist die Exis-
tenz einer und eines Jeden gesichert.
Bürgerinnen und Bürger können nun
entdecken, welche Kompetenzen sie
haben und wie sie diese verwirklichen
wollen. Wie profitiert die Gesellschaft
davon, wenn sich jede und jeder frei
entscheiden kann, ob sie oder er einen
klassischen Beruf ausübt oder sich in
die Gesellschaft einbringt, ohne einer
Erwerbsarbeit nachzugehen, weil die
Existenz bedingungslos gesichert ist?

Sie lernen die grundlegenden Ideen
eines bedingungslosen Grundeinkom-
mens kennen und wie diese diskutier-
bar sind, wie auch die aktuellen Diskus-
sionen darum. Finnland experimentiert
damit. Die Erfahrungen werden disku-
tiert.



Leitung: Alexander Komar
(Medienpädagogin)
Donnerstag, 31.05.2018
10:30 – 16:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 39,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen,
Leitungskräfte
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

P 180138 „Was hält die Gesellschaft zusammen? WerteLab“

Unsere Gesellschaft wird bunter, vielfältiger und an vielen Stellen auch polarisierter. Wie gehen wir als Erwachsenenbildnerinnen und -bildern mit der Vielfalt in unseren Kursen um? Wie reagieren wir auf Widerstände und Konflikte in den Gruppen und wie ist unsere Haltung? Was tun wir mit Aussagen, die unsere Werte und unser Weltbild in Frage stellen?

Im Wertelabor diskutieren wir gemeinsam, ob und wie eine Kultur des Miteinanders gelingt. Zu klären sind Standpunkte, Überzeugungen und wesentliche Prinzipien. Unsere Fragen sind:

- Wie gelingt ein friedvolles und zugewandtes Miteinander?
- Welche Werte sind leitend für unsere Arbeit?
- Wo sind wir zu Kompromissen bereit?
- Welche Rechte und Prinzipien sind nicht verhandelbar und wie füllen wir sie mit multikulturellem Leben?

Neben Inputs zu Werten und politischen Entwicklungen nutzen wir lebendige Diskussionen, Kleingruppenarbeit und kreative Methoden, um die eigenen Werte zu hinterfragen, und arbeiten an einem möglichen Werte-Konsens.

Leitung: Katja Pötzsch-Martin
(Trainerin für Kommunikation)
Donnerstag, 07.06.2018
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 39,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen,
Leitungskräfte
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41



P 170429 / P 180117 Runder Tisch Politische Bildung

Der Runde Tisch „Politische Bildung“ richtet sich in erster Linie an alle an politischer Weiterbildung Interessierte aus den Einrichtungen der Erwachsenen- und Weiterbildung in Niedersachsen. Im Mittelpunkt steht dabei der fachliche Austausch. Die jeweils aktuelle Tagesordnung geht allen Einrichtungen gesondert zu. Bitte melden Sie sich zu diesen Arbeitsgruppen schriftlich an.

Vom Runden Tisch politische Bildung ging der Impuls aus, eine Konferenz

zur politischen Bildung der niedersächsischen Erwachsenenbildung durchzuführen. In 2018 ist ein weiterer Fachtag zur politischen Bildung in Vorbereitung.

P 170429 Runder Tisch Politische Bildung 1. Termin

Leitung: Erik Weckel (AEWB)
Montag, 06.11.2017
10:30 – 15:00 Uhr (6 UStd.)
Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Hauptberufl.
Mitarbeiter/-innen, Leitungskräfte
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41



Demokratiezentren der niedersächsischen Erwachsenenbildung

Seit 2012 arbeiten sieben „Demokratiezentren“ und weitere „Demokratiezentren im Netzwerk“ miteinander und bieten lokal Politische Bildung pro Demokratie und gegen Rechtsextremismus an. Die Arbeit wird durch das „Zentrum Demokratische Bildung“ (ZDB) unterstützt. In Kooperation mit Reinhard Koch, Leiter des ZDB und der Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt (ARUG), bieten die Demokratiezentren Qualifizierung und Beratung an. Aktuell fördern die Demokratiezentren mit Mitteln aus dem Niedersächsischen Kultusministerium und dem Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung demokratische und politische Bildung in Schulen mit den Projekten „Schulen für Demokratie“ und mit den „Regionalen Filmtagen“.

Netzwerk Demokratiezentren:

Das Netzwerk trifft sich zweimal jährlich zum Austausch und zur gemeinsamen Weiterentwicklung. Weitere interessierte Einrichtungen werden gerne in das Netzwerk aufgenommen. Die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung berät Sie bei der Entwicklung von Projektideen.

Schulen für Demokratie:

„Menschenrechte“ ist der Schwerpunkt der Schulen für Demokratie in 2017/18. Am 10. Dezember 2018 jährt sich die Erklärung der Menschenrechte durch die Vereinten

Nationen zum 70. Mal. Die Einrichtungen der Erwachsenenbildung arbeiten mit Schulen zusammen. Ein besonderer Blick wird dabei auf den Internationalen Tag der Demokratie der Vereinten Nationen (jährlich am 15. September) geworfen. Die „Demokratiezentren der niedersächsischen Erwachsenenbildung“ und weitere Einrichtungen der niedersächsischen Erwachsenenbildung, als lokale Anbieter demokratischer politischer Bildung, unterstützen und begleiten die Schulen. Gemeinsam werden Aktionstage zum Thema durchgeführt. In den Einrichtungen vor Ort finden Sie auch Angebote zur niedersächsischen Landtagswahl im Januar 2018. Dieses Angebot fördert das Niedersächsische Kultusministerium.

Weitere Informationen erhalten Sie auf:

www.aewb-nds.de/themen/politische-weiterbildung/

Regionale Filmtage 2016/17:

„Flucht und Vertreibung heute“ heißt das Schwerpunktthema der Regionalen Filmtage für die Jahre 2016 und 2017. Die „Regionalen Filmtage“ finden in ca. 30 Schulen statt in Kooperation mit Demokratiezentren der niedersächsischen Erwachsenenbildung, weiteren Einrichtungen der niedersächsischen Erwachsenenbildung und regionalen Medienzentren. Ziel ist die För-



derung und Entwicklung von Demokratiebildung in Auseinandersetzung mit dem Medium Film. Dabei stehen die aktuellen Fluchtbewegungen und die Herausforderungen für die Gesellschaft im Zentrum, um aus aktuellen Veränderungen heraus die Gegenwart zu gestalten und für die Zukunft zu lernen und zu handeln. Dieses Angebot fördert das Niedersächsische Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ).

Weitere Informationen zu den regionalen Filmtagen erhalten Sie auf:

www.aewb-nds.de/themen/politische-weiterbildung/regionale-filmtage/

Projekte der „Schulen für Demokratie“ präsentieren sich auf der Fachtagung „Weitergehen. Gesellschaft und Lernen gemeinsam gestalten“ am 22. August 2017 im Freizeitheim Vahrenwald, Hannover.

Die „Regionalen Filmtage“ sind beteiligt in der Veranstaltung „Ich hab die Wahl ... – Kurzfilmproduktion zur Teilnahme am Wettbewerb der Nds. Landeszentrale für politische Bildung“ am 20./21. September 2017 im Gustav Stresemann Institut Bad Bevensen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf

www.aewb-nds.de/themen/politische-weiterbildung/

Ansprechpartner ist:

Erik Weckel

Tel.: 0511 300330-65

weckel@aewb-nds.de



P 180117**Runder Tisch Politische Bildung
2. Termin**

Leitung: Erik Weckel (AEWB)

Donnerstag, 08.03.2018

10:30 – 15:00 Uhr (6 UStd.)

Hannover

keine Kosten (inkl. Verpflegung)

Adressatenkreis:

Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen,

Leitungskräfte

Leitungskräfte

Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41



Demokratie- und Menschenrechtsbildung als Querschnittsthema in der Erwachsenenbildung

Modellprojekt des Landesprogrammes gegen Rechtsextremismus, für Demokratie und Menschenrechte

In Gesellschaft, Kultur, Sprachen oder Gesundheit, in Beruf, Alphabetisierung, Grundbildung, Zweiter oder Dritter Bildungsweg, in Medienbildung, Familie, Kita oder Schule, in Recht und Finanzen oder in der Organisationsentwicklung: Politische Bildung ist ein Querschnittsthema oder ein Arbeitsprinzip für alle Fachbereiche in der Erwachsenenbildung. Es überschneidet die unterschiedlichen Arbeitsfelder unmittelbar, weil die jeweiligen Inhalte immer auch in einem gesellschaftlichen Zusammenhang stehen; es beinhaltet sie aber auch mittelbar, weil die Teilnehmenden mit ihren je eigenen politischen und gesellschaftlichen Vorstellungen, Einstellungen, Wert- und Handlungsorientierungen den Bildungsprozess mitprägen.

Wie funktioniert „Politische Bildung für alle Fachbereiche“ und wie kann ich diese Idee in meinen Veranstaltungen realisieren? Die AEWB erarbeitet und erprobt gemeinsam mit dem Institut für Didaktik der Demokratie (IDD) der Leibniz Universität

Hannover ein Weiterbildungskonzept für alle Lehrenden und Leitenden in der niedersächsischen Erwachsenenbildung. Ziel ist die Entwicklung eines Organisations- oder Qualifizierungskonzeptes für die Einrichtungen und Lehrenden, das die Anerkennung an der Leibniz Universität Hannover erhält und im Rahmen eines Bachelorstudienganges der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern angerechnet werden kann. Die Teilnehmenden reflektieren Aspekte der Politischen Bildung für ihre Einrichtung oder ihres Faches, erstellen Konzepte zur Umsetzung und erproben diese oder entwickeln sie weiter. Die Kompetenzen der Leitenden und Lehrenden in der Erwachsenenbildung werden erweitert und in einen internationalen Vergleichsrahmen eingebunden. Das Angebot ist damit zugleich ein Beitrag zur „Öffnung der Niedersächsischen Hochschulen“.

Es werden folgende Module erprobt:

Modul 1:

Demokratie- und Menschenrechtsbildung in meiner Organisation oder Veranstaltung

Modul 2:

Demokratie als Gesellschafts- und Lebensform

Modul 3:

Die Menschen, unsere Lebensverhältnisse und Lebenswünsche

Modul 4 und 5:

Pädagogische Ansätze erproben – Praxis I und II

Modul 6:

Abschluss mit qualifiziertem Zertifikat

Der Einstieg ist jederzeit möglich. Die Module werden fortlaufend angeboten.

Ansprechpartner:

Erik Weckel

Tel.: 0511 300330-65

weckel@aewb-nds.de



**Institut für
Didaktik der Demokratie**



**Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung**



Demokratie

Demokratie- und Menschenrechtsbildung als Querschnittsthema in der Erwachsenenbildung

Die Erwachsenenbildung trägt mit ihrem Bildungsprogramm zum Aufbau demokratischer und menschenrechtsorientierter Kompetenzen bei. In jeder Veranstaltung können Situationen entstehen, in denen Sie als Lehrende mit ausgrenzenden, vorurteilsgeprägten, fremdenfeindlichen oder antidemokratischen Einstellungen konfrontiert sind.

Sie lernen in dieser fünf modulteiligen Fortbildung demokratie- und menschenrechtsorientierte Ansätze als Querschnittsaufgabe und Arbeitsprinzip kennen und einzusetzen. Sie schließen das Modul mit der Erstellung eines Konzeptes für Ihre Arbeit ab und reflektieren dieses kollegial.

Die AEWB kooperiert mit dem Institut für Didaktik der Demokratie der Leibniz Universität Hannover (IDD). Sie erhalten ein Zertifikat, das im Rahmen unterschiedlicher Studiengänge als Studien-

leistung mit 5 Credit Points anerkannt wird.

Die Modulreihe wird in 2018 wiederholt. Der Einstieg ist in jedes Modul möglich.

P 170337

Demokratie- und Menschenrechtsbildung als Querschnittsthema in der Erwachsenenbildung

Modul 5: Pädagogische Ansätze kennen lernen und erproben – Praxis II

- Erfahrungs- und Praxisreflexion
- Pädagogische Ansätze für die Praxis II: AntiBias-Ansatz und Betzavta-Training
- Vertiefung Argumentationstraining und Interventionsstrategien

Leitung: Ulrich Ballhausen (IDD), Erik Weckel (AEWB)

Donnerstag, 28.09.2017

10:00 – 17:30 Uhr (8 UStd.)

Ort: Hannover

Kosten: keine (inkl. Verpflegung)

Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen

Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen, Leitungskräfte

Info: Julia Wattenbach, Tel: -41

P 170338

Demokratie- und Menschenrechtsbildung als Querschnittsthema in der Erwachsenenbildung

Abschlussmodul 6: Zertifikatsleistung, Fortbildungsabschluss mit qualifiziertem Zertifikat

- Erstellung eines Konzeptes zur Implementierung in die eigene Organisation oder Veranstaltung
- Präsentation des Konzeptes
- Kollegiale Reflexion des Konzeptes

Leitung: Ulrich Ballhausen (IDD), Erik Weckel (AEWB)

Donnerstag, 09.11.2017

10:00 – 17:30 Uhr (8 UStd.)

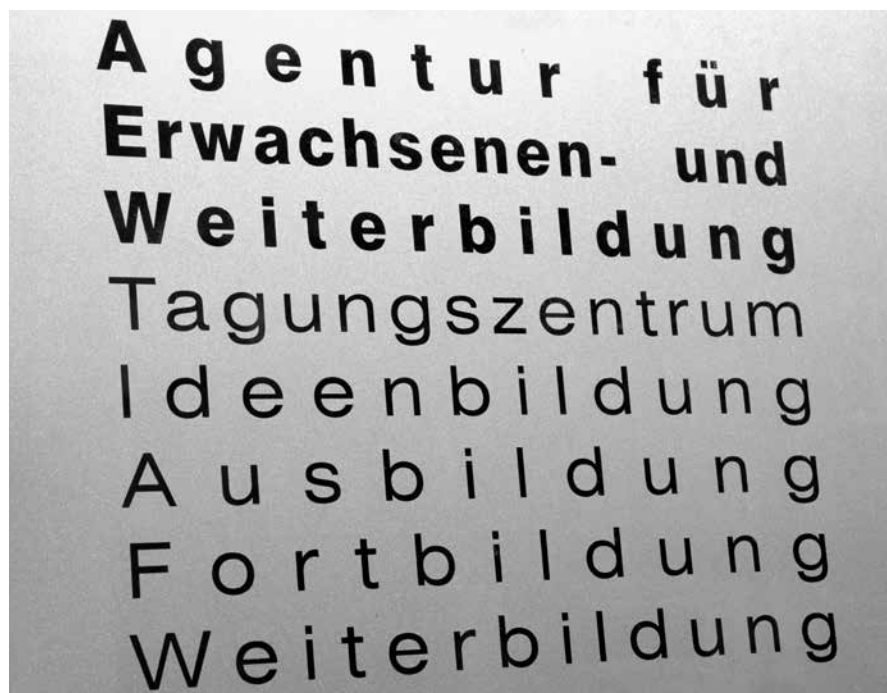
Ort: Hannover

Kosten: keine (inkl. Verpflegung)

Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen

Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen, Leitungskräfte

Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41





Ehrenamt

P 170483

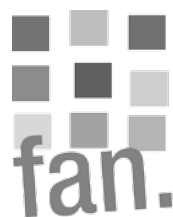
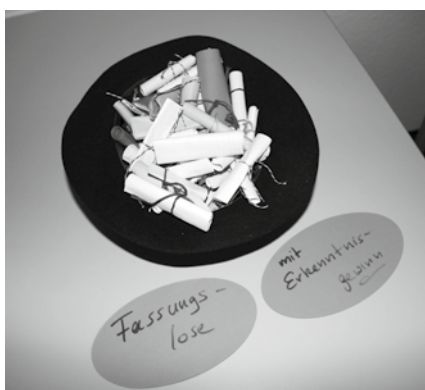
Runder Tisch Ehrenamt

Das Ehrenamt ist eine herausfordernde Aufgabe. Das Zusammenspiel von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen ist dabei nicht immer einfach. Der Runde Tisch Ehrenamt ist ein Ort des Austausches, zur Weiterentwicklung und zu allen Fragen rund um das Ehrenamt. Dieser Runde Tisch wird in Kooperation mit der Freiwilligenakademie Niedersachsen e.V. (fan) und der Initiative Stiftungen helfen – Engagement für Geflüchtete Niedersachsen angeboten.

Der Runde Tisch „Ehrenamt“ richtet sich an alle an ehrenamtlicher Arbeit interessierte Mitglieder der fan und aus den Einrichtungen der Erwachsenen- und Weiterbildung in Niedersach-

sen sowie die Unterstützer/-innen der Initiative Stiftungen helfen. Im Mittelpunkt steht dabei der fachliche Austausch. Die jeweils aktuelle Tagesordnung geht allen Einrichtungen gesondert zu. Bitte melden Sie sich zu den Arbeitsgruppen schriftlich an.

Leitung: Heidi Berthold
(Geschäftsleiterin, Freiwilligenakademie Niedersachsen e.V.),
Dominika Vogs
(Projektkoordinatorin, Initiative Stiftungen helfen – Engagement für Geflüchtete Niedersachsen),
Erik Weckel (AEWB)
Donnerstag, 07.09.2017
10:30 – 15:00 Uhr (6 UStd.)
Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Hauptberufl.
Mitarbeiter/-innen
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41



Freiwilligenakademie
Niedersachsen



KULTUR, KUNST UND KREATIVITÄT

K 180241**Die Kunst des Improvisierens**

Entdecken Sie durch die Methoden und Techniken des Improvisationstheaters mit Spaß und Freude Ihre eigene Kreativität, Flexibilität und Spontanität, Ihre Aufmerksamkeit, Empathie und Ihr Einfühlungsvermögen, als auch Ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung.

Improvisation heißt nichts anderes, als sich auf Unvorhergesehenes einzulassen. Sie ist eine wichtige Fähigkeit zur Problemlösung – und zwar mit den Mitteln, die einem im Moment zur Verfügung stehen. Wir nutzen in dieser Fortbildung die Techniken, die Prinzipien und die Freude des Improvisationstheaters. In einem geschützten und wertschätzenden Rahmen trainieren wir mit Hilfe dieser praktischen Methoden Ihre Flexibilität, Ihre Aufmerksamkeit und Selbstwahrnehmung – und das mit viel Freude und Spaß.

Unsere Themen sind:

- Zuhören und präsent sein
- Alles ist ein Angebot
- Die Fähigkeit im Team zu spielen – lasse Dein Gegenüber gut dastehen
- Den ersten Impuls packen
- Die Freude an Fehlern

Leitung: Susanne Kamp
(Systemischer Personal- und Business Coach, Trainerin und Moderatorin)
Montag, 12.02.2018

10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)

Hannover

Kosten: 99,00 EUR (inkl. Verpflegung)

Adressatenkreis: Hauptberufl.

Mitarbeiter/-innen

Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

K 180244**Fotografie-Workshop –
Eventfotografie****Wie fotografiere/dokumentiere
ich erfolgreich meine nächste
Veranstaltung**

Voraussetzungen für die Teilnahme sind fotografische Grundkenntnisse. Sie sollten z. B. wissen, was Blende, Belichtungszeit, Brennweite und Iso ist und einen einigermaßen sicheren Umgang mit der eigenen bzw. mitgebrachten Kamera haben.

Themen dieses Workshops sind:

- Grundlagen der Fotografie (als kurze Einleitung)
- Wie stelle ich mich bzw. meine Kamera auf die vorhandenen Lichtverhältnisse bzw. Fotobedingungen ein?
- Fotografieren von Rednern, dem Publikum, Übersichtsfotos usw. während der Veranstaltung, gestelltes Portrait- und Gruppenfoto – was sollte ich beachten?
- Welches Objektiv und welche Einstellung an der Kamera verwende ich wann?

- Genauso wichtig, wie DAS gute Foto zu machen, ist die anschließende Bildbearbeitung. Mit Adobe-Lightroom wird Ihnen gezeigt, wie Sie schnellstmöglich Bilder auswählen und effektiv bearbeiten können.

Um zu bestmöglichen Bildergebnissen zu kommen, ist ein möglichst hochwertiges Equipment empfehlenswert. Eine digitale Spiegelreflex- oder Bridgekamera, Objektive mit Brennweiten von ca. 18 bis 200 mm Brennweiten und ein externer Blitz wären ideal.

Wer noch nicht über die entsprechende Fotoausrüstung verfügt, erfährt während des Workshops auf was beim Kauf einer solchen geachtet werden sollte.

Leitung: Axel Herzig
(Fotograf)

Montag, 16.04.2018

10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)

Hannover

Kosten: 99,00 EUR (inkl. Verpflegung)

Adressatenkreis: Hauptberufl.

Mitarbeiter/-innen

Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

Bitte beachten Sie:**I 170463**

Alltagsrassismus in der Bildungsarbeit – Theaterpädagogische Methodenwerkstatt

A black and white photograph of a globe on a stand, with a teal overlay containing the word 'SPRACHEN'. The globe is positioned in the center-right of the frame, showing the continents of North and South America. It is mounted on a polished, tiered metal stand. A teal rectangular box is overlaid on the left side of the globe, containing the word 'SPRACHEN' in white, bold, uppercase letters. A thin white horizontal line is positioned below the text.

SPRACHEN

Bitte beachten Sie:

... auch die Kapitel „Migration und Intergration“ und „Digitalisierung“: Dort aufgeführte Angebote zum Sprachenbereich

Sprachübergreifende Angebote

S 170452

Grammatik bewegen

Erwiesenermaßen werden durch die Verbindung von Lerninhalten mit Bewegung bessere Lernergebnisse erzielt.

Grammatik in Bewegung zu erleben, grammatische Strukturen zu visualisieren oder auch spielerisch einzuüben, fördert sowohl die Motivation als auch die Behaltensleistung der Lernenden. Dies gilt für allgemein für Lernende, aber für jene mit Konzentrationsproblemen, mit Stresssymptomen bis hin zu emotionalen Belastungen oder Traumatisierungen, wie es beispielsweise im Unterricht mit Flüchtlingen der Fall sein kann.

Bewegungseinheiten im Sprachunterricht helfen den Teilnehmenden meist sehr gut, sich über einen längeren Zeitraum zu konzentrieren. Bewegung hilft ferner, Lernblockaden zu überwinden und ermöglicht, neue Lerninhalte mit allen Sinnen aufzunehmen. Für Unterrichtende ist es somit ein geeignetes Mittel, den Unterricht aufzulockern und Methoden anzubieten, das Gelernte gut zu verankern und besser zu erinnern.

Es erwartet Sie ein praxisnahes und bewegungsreiches Seminar.

Leitung: Claudia Bartholomeyczik
(Theater- und Sprachenpädagogin,
Fortbildnerin)

Samstag, 26.08.2017

10:00 – 15:30 Uhr (6 UStd.)

Stade

Kosten: 59,00 EUR (inkl. Verpflegung)

Adressatenkreis: Lehrende.

Kursleitende, Trainer/-innen,

Pädagogische Mitarbeiter/-innen

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



S 170449 / S180140

Icebreaker, Wachmacher und andere Aktivitäten für einen lebendigen Sprachunterricht

Kursteilnehmende zum freien Sprechen und Mitmachen motivieren, Hemmschwellen helfen zu überwinden und den Unterricht mit aktivierenden Elementen bereichern: In diesem sehr praxisorientierten Workshop werden verschiedene Aktivitäten für einen lebendigen und abwechslungsreichen Sprachunterricht nicht nur vorgestellt. Wir probieren Kurz-Aktivitäten, so genannte „Icebreaker“ und geeignete Materialien selbst aus. Diese lassen sich immer wieder variabel einsetzen und bringen Schwung und Kommunikation in Ihren Sprachunterricht.

Dieses Handwerkszeug ist auch für einzelne Unterrichtssituationen einsetzbar. Wir gehen auf folgende Themen ein: Wie kann man bei inhomogenen

Lerngruppen Lernangebote für Einzelne machen? Wie kann Wortschatz interessant wiederholt oder Grammatik auf ansprechende Art und Weise gefestigt werden? Wie kann man von Beginn an Energie in den Kurs bringen, ohne selbst als Kursleitung allzu viel Vorbereitungszeit zu investieren? Sie bekommen in diesem Zusammenhang auch Hintergrundwissen zu Konzentration und Motivation Erwachsener. Lachen, Spaß und Lerneffekt sowohl für Sie selbst als auch für Ihre Teilnehmenden sind vorprogrammiert.

Der Kurs ist sprachübergreifend und richtet sich an Dozentinnen und Dozenten aller Sprachen, auch DaF/DaZ.

Leitung: Claudia Anders
(Lehrerin, EUROLTA-Sprachtrainerin
Erwachsenenbildung)

Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen





S 170449

Icebreaker, Wachmacher und andere Aktivitäten für einen lebendigen Sprachunterricht

Freitag, 01.09.2017

14:00 – 18:00 Uhr (5 UStd.)

Salzgitter-Bad

Kosten: 39,00 EUR (ohne Verpflegung)

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 180140

Icebreaker, Wachmacher und andere Aktivitäten für einen lebendigen Sprachunterricht

Samstag, 28.04.2018

10:00 – 14:30 Uhr (5 UStd.)

Hannover

Kosten: 49,00 EUR (inkl. Verpflegung)

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 170450

Einsatz von Lernstationen im Sprachunterricht

Stationenlernen im Sprachunterricht bietet sich für viele verschiedene handlungsorientierte Aktivitäten an. Sie sind wahre Alleskönner, die Schwung, Energie und Abwechslung in den Kurs bringen und die die Teilnehmenden auf ihrem individuellen Lernstand und Lerntyp ansprechen. Auch das „Lernen mit allen Sinnen“ kann über Lernstationen Freude und Schwung in Ihre Kursstunde bringen – ohne Sie als Kursleitung mit umfangreichen Vorbereitungen zu belasten.

Sie haben sehr inhomogene Kurse und möchten gern alle Teilnehmenden gleichermaßen in den Unterricht mit einbeziehen? Sie suchen nach neuen Ideen und Angeboten, die ohne viel Aufwand realisiert werden können? Sie möchten Ihre Kursteilnehmenden zum Sprechen und Mitmachen motivieren? Lernstationen bieten für diese Situationen eine Vielzahl von Variationen und Einsatzmöglichkeiten. Mit wenig Aufwand kann beispielsweise allein aus einer einzigen Seite des Lehrwerks eine Lernstation entstehen, die die Teilnehmenden zum selbstständigen Mitmachen aktiviert.

In diesem Seminar erhalten Sie nicht nur Wissen über die Grundstruktur, die Voraussetzungen und die Umsetzung von Lernstationen sondern erleben sie in der Praxis. Wir sprechen über geeignete Themen und Materialien und gehen auf Ihre Kursbedürfnisse ein.

Der Kurs ist sprachübergreifend und richtet sich an Dozentinnen und Dozenten aller Sprachen, auch DaF/DaZ.

Leitung: Claudia Anders

(Lehrerin, EUROLTA-Sprachtrainerin Erwachsenenbildung)

Samstag, 02.09.2017

09:30 – 14:00 Uhr (5 UStd.)

Salzgitter-Bad

Kosten: 39,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, Pädagogische Mitarbeiter/-innen

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 170435

Prinzipien der Montessori-Pädagogik im Sprachenunterricht mit Erwachsenen

Die Montessori-Pädagogik ist ein Lernansatz, der sich originär an das Lernen mit Kindern richtet und unter dem Motto „Hilf mir, es selbst zu tun“ die Eigentätigkeit der Lernenden in den Vordergrund stellt. Übertragen auf die Erwachsenenbildung bietet sie viele Chancen, insbesondere zum freien und kreativen Lernen.

Nach der Vorstellung der Prinzipien der Montessori-Pädagogik, wie Rolle der Kursleitung, individueller Lernweg, Ordnung, Konzentration, Selbstständigkeit, wird auf die Chancen und Möglichkeiten für den Sprachunterricht mit Erwachsenen eingegangen. Das Sprachmaterial mit Montessori-Ansatz wird vorgestellt und die spezifischen Anforderungen an die Lernmaterialien herausgestellt.

Ein letzter Schwerpunkt dieses sehr praktisch orientierten Seminars ist die Entwicklung von Ideen zur Herstellung von Sprachmaterialien für Erwachsene, die den Prinzipien der Montessori-Pädagogik entsprechen und die sofort im eigenen Sprachunterricht eingesetzt werden können.

Dieses Seminar richtet sich an Dozentinnen und Dozenten aller Zielsprachen, die vorgestellten Beispiele sind übertragbar auf den eigenen Unterricht.





Leitung: Sabine Bölling
(Sprachwissenschaftlerin M. A.,
Lerntherapeutin, Dozentin für
DaF / DaZ und Alphabetisierung,
Montessori-Pädagogin)
Samstag, 30.09.2017
10:00 – 15:30 Uhr (6 UStd.)
Hannover
Kosten: 59,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 170468 / 180173 **Gesten und Körpersprache als** **Hilfsmittel im Sprachunterricht**

Der Einsatz von Gesten und Körpersprache kann im Sprachunterricht hilfreich sein, um die neu zu lernende Sprache zu visualisieren. Jeder kennt die Situation wie es ist, wenn die Sprache (noch) fehlt – mit den Händen kann einiges schnell und leicht mitgeteilt werden.

In diesem Workshop arbeiten wir an den individuellen Möglichkeiten der Lehrenden in Sprachkursen, eigene Ideen für den Unterricht neu zu entdecken und für den Einsatz im Sprachunterricht zu entwickeln: Wie wäre es, wenn man den Satzbau „im Handumdrehen“ erklären könnte? Wie kann man mit kleinen Signalen über die Hände oder den Körper Regeln der Zielsprache verdeutlichen? Können Handbewegungen das Lernen und das Behalten von Inhalten unterstützen? Und wo stoßen Gestik und Mimik bei Teilnehmenden aus anderen Kulturen vielleicht an Grenzen?

Insbesondere in Kursen, in denen Lehrende und Lernende neben der Zielsprache keine gemeinsame Sprache haben, sind diese Unterrichtsmittel hilfreich, aber auch in allen anderen Sprachkursen können sie das Lehren und Lernen unterstützen.

Ziele dieses Seminars sind es, individuelle Möglichkeiten von Gesten zur Sprachvermittlung zu erarbeiten, Körpersprache und Mimik interkulturell zu reflektieren und Spaß am Sprachunterricht durch Methodenvielfalt zu erleben. Sie bekommen kein fertiges Werkzeug vorgesetzt, sondern werden gemeinsam mit der Dozentin (Dipl. Päd., Dt. Gebärdensprache), Ihre eigene „Sprache der Hände“ entwickeln, die Ihren Sprachunterricht anschaulich unterstützen wird.

Leitung: Wiebke Gericke
(Dipl.-Päd., Autorin)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen

S 170468 **Gesten und Körpersprache als** **Hilfsmittel im Sprachunterricht**

Freitag, 20.10.2017
14:00 – 17:30 Uhr (4 UStd.)
Seevetal
Kosten: 29,00 EUR (ohne Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 180173 **Gesten und Körpersprache als** **Hilfsmittel im Sprachunterricht**

Dienstag, 06.02.2018
15:30 – 19:00 Uhr (4 UStd.)
Seevetal
Kosten: 29,00 EUR (ohne Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



S 170386 / 180175

Bewegungselemente für den Unterricht

Am ersten Abend eines neuen Kurses setzen sich die Teilnehmenden zufällig irgendwohin – und in den meisten Fällen ändert sich die Sitzordnung für den gesamten Kurs nicht mehr.

Was vielen nicht bewusst ist: Auch die Rollen und das Verhalten der einzelnen Teilnehmenden werden durch eine immer gleiche Sitzordnung weitaus mehr beeinflusst als man denkt. Oder anders ausgedrückt: Durch Bewegung und das Aufbrechen von Festgefahrenem im Kurs bekommen sowohl die Teilnehmenden als auch die Kursleitung neue Energie, neue Ideen und neue Chancen für eine aktive Teilnahme und ganzheitliches Lernen.

Dieses Seminar zeigt Wege auf, eine ungute Entwicklung von vornherein zu verhindern und eine lebendige, bewegliche und freudvolle Lernsituation zu entwickeln.

Leitung: Patrick Scanlon
(ehem. FB-Leiter Fremdsprachen,
Engischlehrer und Trainer)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen

S 170386

Bewegungselemente für den Unterricht

Freitag, 10.11.2017

14:30 – 18:00 Uhr (4 UStd.)

Rotenburg

Kosten: 29,00 EUR (ohne Verpflegung)

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 180175

Bewegungselemente für den Unterricht

Freitag, 02.03.2018

14:30 – 18:45 Uhr (5 UStd.)

Hannover

Kosten: 49,00 EUR (inkl. Verpflegung)

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 170385

Theater, Umgangssprache und moderner Schwedisch-Unterricht

Eine Veranstaltung des Schwedischen Netzwerks

Das schwedische Netzwerk bietet den Teilnehmenden die Gelegenheit, neben Fortbildung zu bestimmten Themen, Erfahrungen auszutauschen und neue Anregungen für den Schwedischunterricht zu bekommen.

Bei diesem Treffen haben wir drei Schwerpunkte:



Wir werden reflektieren und diskutieren, inwiefern Theater im Sprachunterricht neue Chancen und Möglichkeiten eröffnet und was dabei zu beachten ist. Von Rollenspielen und Kurzdialogen bis hin zu Theaterinszenierungen gibt es eine große Bandbreite, die unterschiedlich eingesetzt werden kann.

Ferner planen wir einen Austausch und eine Sammlung von Übungen, mit denen Aussprache, Satzbau und Wortschatz effektiv und mit Spaß geübt



werden können. Wir freuen uns auf Ihre Beispiele!

Wir werden diese drei Themen nicht nur theoretisch besprechen; das Treffen ist sehr praxisnah aufgebaut, wir werden viel selbst ausprobieren und anwenden. Sehr gute Kenntnisse der schwedischen Sprache sind Voraussetzung für die Teilnahme.

Leitung: Louise Mårtensson Mussweiler
(Autorin, Dozentin für Schwedisch)

Samstag, 11.11.2017

11:00 – 17:00 Uhr (7 UStd.)

Hannover

Kosten: 39,00 EUR (inkl. Verpflegung)

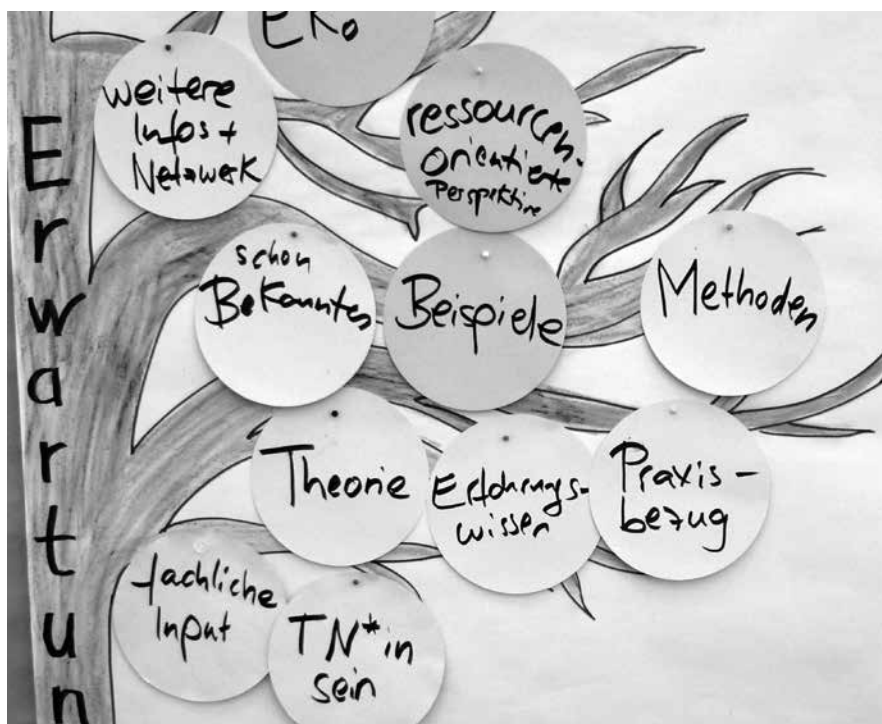
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 170391

Ein Bild provoziert mehr als tausend Worte

Aktivitäten, die freies Sprechen hervorrufen sollen und einen Text als Ausgangspunkt nehmen, haben einen klaren Nachteil: häufig bleiben die Teilnehmenden am Text „kleben“, das heißt, sie benutzen nur noch den Wortschatz und die Phrasen, die ihnen hier präsentiert werden. Setzt man hingegen zu Anfang ein interessantes Bild, sind die Reaktionen spontaner und die Teilnehmenden sind darauf angewiesen, eigene Worte zu finden und eigene Sätze zu bilden. Auch über Fotos aus der eigenen Vergangenheit (Kindheit, Urlaubserinnerungen usw.) gibt es jede Menge zu erzählen. Teilweise können Teilnehmende (auch solche ohne künstlerisches Talent) sogar dazu motiviert werden, selber etwas zu zeichnen und darüber zu reden – mit erstaunlichen sprachlichen Erfolgen.

In diesem Workshop werden Möglichkeiten und Methoden erörtert und vor allem praktisch erprobt, wie Bilder im Sprachunterricht so eingesetzt werden, dass die Teilnehmenden zum Sprechen angeregt werden. Hierbei wird unter anderem auch auf die unterschiedlichen Bildquellen eingegangen und das Für und Wider reflektiert: von Fotos aus der eigenen Vergangenheit, Urlaubserinnerungen über selbst angefertigte Zeichnungen bis hin zu Bildmaterial aus den Printmedien.



Leitung: Patrick Scanlon
(ehem. FB-Leiter Fremdsprachen,
Englischlehrer und Trainer)

Samstag, 18.11.2017

10:30 – 14:00 Uhr (5 UStd.)

Delmenhorst

Kosten: 39,00 EUR (inkl. Verpflegung)

Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 170424

Grammatik bewegen

Erwiesenermaßen werden durch die Verbindung von Lerninhalten mit Bewegung bessere Lernergebnisse erzielt.

Grammatik in Bewegung zu erleben, grammatische Strukturen zu visualisieren oder auch spielerisch einzuüben, fördert sowohl die Motivation als auch die Behaltensleistung der Lernenden. Dies gilt für allgemein für Lernende, aber auch für diejenige mit Konzentrationsproblemen, mit Stresssymptomen bis hin zu emotional belasteten oder traumatisierten Teilnehmenden, wie es beispielsweise im Unterricht mit Flüchtlingen der Fall sein kann.

Bewegungseinheiten im Sprachunterricht helfen den Teilnehmenden meist sehr gut, sich über einen längeren Zeitraum zu konzentrieren. Bewegung hilft ferner, Lernblockaden zu überwinden

und ermöglicht, neue Lerninhalte mit allen Sinnen aufzunehmen. Für Unterrichtende ist es somit ein geeignetes Mittel, den Unterricht aufzulockern und Methoden anzubieten, das Gelernte gut zu verankern und besser zu erinnern.

Es erwartet Sie ein praxisnahes und bewegungsreiches Seminar.

Leitung: Claudia Bartholomeyczik
(Theater- und Sprachenpädagogin,
Fortbildnerin)

Freitag, 15.12.2017

14:00 – 19:00 Uhr (7 UStd.)

Hameln

Kosten: 69,00 EUR (inkl. Verpflegung)

Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 170425

„Gehirngerechtes Lernen“ für den Sprachunterricht Unterrichtsaufbau zur Anregung beider Gehirnhälften

Neuere neurowissenschaftliche Erkenntnisse stützen die Ansicht, dass Sprachunterricht von dem Einsatz performativer Elemente profitiert. Körperlich-sinnliches Lernen enthält die Elemente, die einem „gehirngerechten Lernen“ entsprechen.

Regt der Unterrichtsaufbau eine Interaktion beider Gehirnhälften an und werden mehrere sensorische Register angesprochen, können (neue) Informationen tiefergehend und vor allem nachhaltiger verarbeitet und das erworbene Wissen dauerhafter verankert werden. Bezieht man den spielerischen Umgang mit Rhythmus, Klang und Melodie der Sprache ein und darf darüber hinaus der Körper ebenfalls mitspielen, befördert das eine sogenannte „limbische Fundierung“, also eine Art der Informationsverarbeitung, die entsprechend die Behaltensleistung stützt. Daher eignen sich, richtig eingesetzt, Spiel- und theaterpädagogische Übungen sehr gut für den Sprachunterricht. Dies gilt insbesondere auch für Lernende mit Stresssymptomen bzw. emotionalen Belastungen. Erwünscht und produktiv: Kurzweil, Lachen und Freude sind geradezu vorprogrammiert.



Leitung: Claudia Bartholomeyczik
(Theater- und Sprachenpädagogin,
Fortbildnerin)
Samstag, 16.12.2017
10:00 – 16:00 Uhr (7 UStd.)
Hannover
Kosten: 79,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 180106 Visualisieren im Sprachunterricht Visualisierungstechniken in Sprach- und anderem Unterricht

Gute Kommunikation und erfolgreiche Informationsvermittlung sind entscheidende Faktoren für gelungene Kurse und Seminare. Visualisierungen, die Unterrichtende mit Markern oder Kreide skizzieren, stellen komplexe Informationen und Zusammenhänge für Teilnehmende oft anschaulicher dar und werden besser erinnert. Das Visualisieren mit einfachen Skizzen kann jeder schnell erlernen – Freihandskizzen können dann bei Vorträgen, an Flipcharts oder beim eigenen (Sprach-) Unterricht eingesetzt werden.

Der Einsatz von Skizzen hilft

- Aufmerksamkeit zu schaffen und Menschen zum Lernen/Mitmachen zu motivieren

- Informationen visuell zu vermitteln, zu strukturieren, aufzulockern und den roten Faden im Auge zu behalten
- Unterrichtsthemen und Vorträge informativ, überzeugend und anschaulich zu gestalten

Eine künstlerische Begabung ist für die Teilnahme nicht erforderlich – mitzubringen sind Neugierde und Lust am Ausprobieren! Die Schwerpunkte dieser Fortbildung liegen auf der Praxis im Sprachunterricht, aber auch Interessierte anderer Bereiche der Erwachsenenbildung können gerne teilnehmen. Wir visualisieren mit Stiften am Flipchart.

Leitung: Britta van Hoorn
(Illustratorin, Trainerin)
Dienstag, 30.01.2018
09:30 – 15:00 Uhr (6 UStd.)
Hannover
Kosten: 79,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

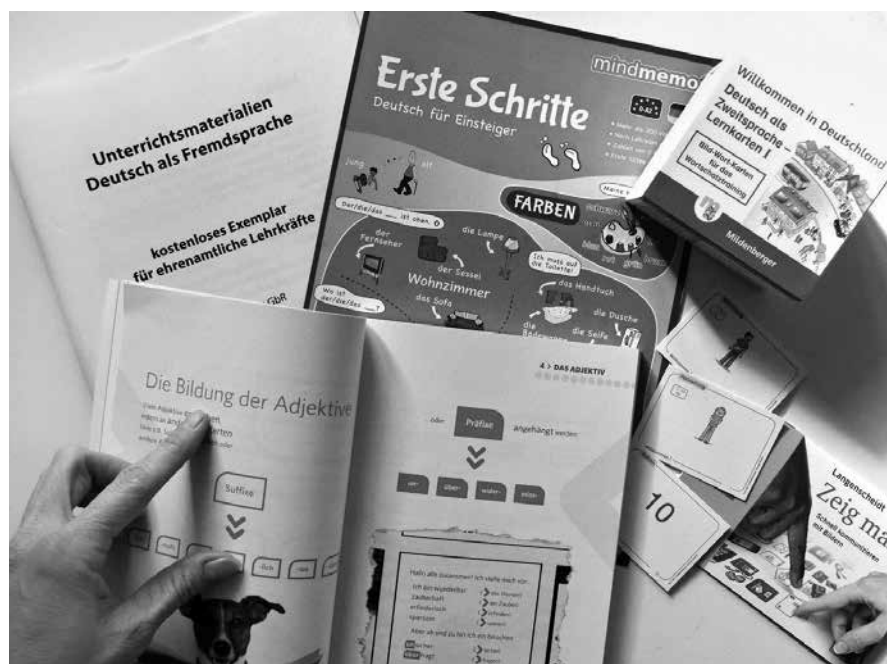
S 180056 Ich verstehe nur Bahnhof Wie Hörverständnisübungen zum Erfolgserlebnis werden

Unterrichtende in Sprachkursen kennen diese Situation: Man spielt einen Hörverständnis-Text vor, den man sorgfältig ausgewählt hat, und die Reak-

tionen der Teilnehmenden reichen von Unverständnis über Hilflosigkeit bis hin zu Überforderung. Manche Teilnehmende sind gar mit sich und dem Unterricht unzufrieden. In der Tat werden jedoch viele mindestens einzelne Teile des Textes verstanden haben, jedoch wiegen die nicht verstandenen Teile für sie so schwer und verunsichern so stark, dass sie Blockaden hervorrufen. Umso wichtiger ist es also, Hörverständnis-Übungen vorab zu strukturieren, gut vor- und nachzubereiten und möglichst so in den Unterricht einzubeziehen, dass weiterführende Aktivitäten daraus entstehen. Auf diese Weise bieten Hörtexte viele Chancen und Möglichkeiten, den Unterricht anregend, abwechslungsreich und kreativ zu gestalten.

In diesem Workshop werden viele Methoden praktisch ausprobiert und theoretisch reflektiert, die das Hörverständnis der Teilnehmenden verbessern. Dabei stehen für alle Beteiligten Spaß und Lernerfolg im Mittelpunkt.

Leitung: Patrick Scanlon
(ehem. FB-Leiter Fremdsprachen,
Engischlehrer und Trainer)
Samstag, 17.02.2018
10:30 – 14:00 Uhr (5 UStd.)
Delmenhorst
Kosten: 39,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



Samstag, 10.03.2018
11:00 – 17:00 Uhr (7 UStd.)
Hannover
Kosten: 39,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 180176

Wir bringen Sie zum Reden! Small-talk, Konversation und Diskussion im Sprachunterricht

Fragt man Erwachsene nach ihrer Motivation, an einem Sprachkurs teilzunehmen, ist die häufigste Antwort: „Ich möchte mich in der Sprache unterhalten können“. Dennoch machen Lehrende, selbst in Kursen höherer Niveaustufen, die frustrierende Erfahrung, dass es schwierig ist, die Teilnehmenden zum Sprechen zu bewegen.

In diesem Workshop untersuchen wir die Hintergründe der Sprechhemmungen und schauen auf Aktivierungsmöglichkeiten. Wir werden sehen, dass es ab einer sehr frühen Phase möglich ist, die intrinsische Motivation der Teilnehmenden, also den natürlichen Bedarf sich mitzuteilen, zu kanalisieren und für den Sprachunterricht nutzbar zu machen. Mit Hilfe geeigneter Materialien und passender Lernarrangements kann man Lernende in Situationen versetzen, in denen das Sprechen auf ganz zwanglose und natürliche Weise gelingt.

Sie lernen eine Vielzahl von Aktivitäten kennen, die auf allen Niveaustufen spätestens ab A2 eingesetzt werden können. Neben gemeinsamer Reflexion und Diskussion liegt der Schwerpunkt auf dem praktischen Kennenlernen und Ausprobieren dieser Aktivitäten. So haben Sie die Möglichkeit gleich im Seminar zu reflektieren, wie Sie diese Methoden in Ihrem Unterricht einsetzen können.

Leitung: Patrick Scanlon
(ehem. FB-Leiter Fremdsprachen,
Engischlehrer und Trainer)
Freitag, 04.05.2018
14:30 – 18:45 Uhr (5 UStd.)
Hannover
Kosten: 49,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 180051

Die Entwicklung der schwedischen Sprache heute

Eine Veranstaltung des Schwedischen Netzwerks

Das schwedische Netzwerk bietet den Teilnehmenden die Gelegenheit, neben Fortbildung zu bestimmten Themen, Erfahrungen auszutauschen und neue Anregungen für den Schwedischunterricht zu bekommen.

Bei diesem Treffen bringt uns Dr. Sofia Tingsell von der Universität Göteborg (Schweden) interessante Gedanken zum Thema „Die Entwicklung der schwedischen Sprache heute“ mit. Wir werden uns zu dieser Thematik austauschen und gemeinsam reflektieren, was die Erkenntnisse für unseren

Schwedischunterricht bedeuten. Hierfür sind auch interessante Textbeispiele vorbereitet, die wir besprechen und analysieren werden.

Ein zweiter Themenschwerpunkt ist der Austausch von Erfahrungen und Tipps über hilfreiche Quellen, die den Unterrichtenden der schwedischen Sprache als Unterstützung (Rechtschreibung, Wortschatzarbeit, etc.) dienen können. Wir freuen uns auf Ihre Beispiele!

Sehr gute Kenntnisse der schwedischen Sprache sind Voraussetzung für die Teilnahme.

Leitung: Louise Mårtensson Mussweiler
(Autorin, Dozentin für Schwedisch),
Dr. Sofia Tingsell
(Dozentin der Universität Göteborg,
Schweden)



S 170380 / S 180037

Einführung für neue Sprachkursleiter/-innen

Dieses Seminar führt neue Sprachkursleiter/-innen sowie Dozentinnen und Dozenten mit nur sehr geringen Lehrerfahrungen in Lernziele und Methoden eines erwachsenengerechten, wertschätzenden Sprachunterrichts ein. Der Akzent liegt dabei auf der praktischen Unterrichtsgestaltung. Ein Schwerpunkt ist die Sensibilisierung für die Situation der Teilnehmenden in Fremdsprachenkursen. Mehr Verständnis für die Lernprozesse führt zu größerem Lernerfolg bei den Teilnehmenden, aber auch zu mehr Motivation und Spaß für die Unterrichtenden.

Die Fortbildung setzt sich aus zwei Bestandteilen zusammen: Dem Präsenz-Unterricht im Seminar an insgesamt vier Tagen sowie Unterrichtsversuch und -Hospitation in einer Einrichtung der Erwachsenenbildung. Daher ist die Voraussetzung für den Erhalt des Zertifikates die Betreuung durch die pädagogische Leitung im Sprachbereich einer Bildungseinrichtung (oder durch eine Person mit ähnlichen Qualifikationen) sowie die Möglichkeit zum Unterrichten und zur Hospitation im Sprachunterricht. Teilnehmende ohne diese Zusatzleistungen außerhalb des Seminars erhalten anstelle des Zertifikats eine Teilnahmebescheinigung.

Nach den ersten drei Tagen der Fortbildung sollten neue Sprachkursleiter/-innen die Möglichkeit haben, praktische Erfahrung in einem eigenen Kurs zu sammeln, auf die dann konkret im zweiten Teil eingegangen wird.

Voraussetzung für die Teilnahme sind Sprachkenntnisse in der Deutschen Sprache ab etwa Niveau B2.

Die wichtigsten Programmpunkte im Einzelnen:

- Teilnehmermotivation und Gruppenprozesse bei Erwachsenen-Gruppen
- Die erste Kursstunde
- Unterrichtsplanung und -vorbereitung
- Lernziel Kommunikation
- Lern- und Unterrichtsphasen
- Methodik des teilnehmerorientierten Unterrichts
- Spielerische Unterrichtsformen
- Kursleiterverhalten

Kosten: 219,00 EUR (inkl. Verpflegung) 27 UStd. gesamt
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 170380

Einführung für neue Sprachkursleiter/-innen Herbstseminar

Einführung für neue Sprachkursleiter/-innen – Teil I

Leitung: Santosh Kesar (Sprachdozentin), Anouk Teskrat (Dipl.-Pädagogin, Lerntherapeutin, Dozentin DaF/DaZ und Alphabetisierung)
Freitag, 08.09.2017
– Sonntag, 10.09.2017 (19 UStd.)
1. Tag: 17:00 – 20:00 Uhr,
2. Tag: 10:00 – 18:00 Uhr,
3. Tag: 10:00 – 16:00 Uhr
Hannover

Einführung für neue Sprachkursleiter/-innen – Teil II

Leitung: Anouk Teskrat (Dipl.-Pädagogin, Lerntherapeutin, Dozentin DaF/DaZ und Alphabetisierung)
Samstag, 23.09.2017
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover

S 180037

Einführung für neue Sprachkursleiter/-innen Winterseminar

Einführung für neue Sprachkursleiter/-innen – Teil I

Leitung: Santosh Kesar (Sprachdozentin), Anouk Teskrat (Dipl.-Pädagogin, Lerntherapeutin, Dozentin DaF/DaZ und Alphabetisierung)
Freitag, 26.01.2018
– Sonntag, 28.01.2018 (19 UStd.)
1. Tag: 17:00 – 20:00 Uhr,
2. Tag: 10:00 – 18:00 Uhr,
3. Tag: 10:00 – 16:00 Uhr
Hannover

Einführung für neue Sprachkursleiter/-innen – Teil II

Leitung: Anouk Teskrat (Dipl.-Pädagogin, Lerntherapeutin, Dozentin DaF/DaZ und Alphabetisierung)
Samstag, 17.02.2018
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover

Sprachenforen: Offene Arbeitsgruppen

S 170375

Accuracy versus Fluency in Teaching Grammar within the ESL-Classroom – a Teacher's Dilemma Forum English

Why is it that most teachers dread or at least have a problem teaching grammar to their ESL students? How do you approach the topic of grammar? Why is that some students seem to require explicit rather than implicit grammar teaching? Does teaching grammar actually make a difference and just how important is grammar, anyway?

Let us discuss, consider and share our ideas about the importance and





necessity of teaching grammar in the ESL classroom. Is it really the case that concentrating on grammar hinders becoming more fluent in a language? Just how much do we need to correct and how much do we just ignore incorrect grammar usage in order to encourage creativity and fluency in learning the language? So many questions – let us find answers!

Leitung: Antony Birks
(Englisch-Dozent, Dipl.-Soziologe
und Executive Coach),
Stephanie Hüllmann (AEWB)
Freitag, 03.11.2017
14:30 – 18:00 Uhr (4 UStd.)
Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
und andere Interessierte
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 180034 **Forum English:** **Open Non-Conference**

The Open Non-Conference or “Open Non-Con” is an open forum to discuss authentic problems and questions which affect us all – as teachers, trainers, expats, administrators, facilitators, etc. The content will be provided by us, the attendees, either before or on the day of the Open Non-Con.

For example: Someone would like to introduce or discuss a new text book;

Someone is looking for something special for a particular student; Dealing with or working with an awkward colleague or boss; Someone would like some tips on teaching a specific grammar issue, or working with technology; Someone is looking for some tips on reducing stress; etc.

Each attendee is given the opportunity to decide upon two topics which they are interested in participating in. Towards the end of the Open Non-Con there will be time to reflect and share group findings.

Leitung: Antony Birks
(Englisch-Dozent, Dipl.-Soziologe
und Executive Coach),
Stephanie Hüllmann (AEWB)
Freitag, 16.03.2018
14:30 – 18:00 Uhr (4 UStd.)
Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
und andere Interessierte
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Sprachenforen: Offene Arbeitsgruppen



Die im Sprachenbereich angebotenen Foren bestehen nicht aus einem festen Teilnehmerkreis – jeder ist jederzeit willkommen und anders herum ist auch niemand zu regelmäßiger Teilnahme verpflichtet. Sie sind konzipiert als offene Diskussions- und Informationsrunden, in denen man sich über aktuelle Themen austauschen, von eigenen Problemen berichten und von den Erfahrungen anderer profitieren kann. Der Kreis der Teilnehmenden ist gemischt und besteht aus neuen sowie erfahrenen Kursleiterinnen und -leitern bis hin zu Führungskräften von Erwachsenenbildungseinrichtungen, Wissenschaftlern, Lehrwerkautoren und anderen Interessenten. Diese Zusammensetzung hat sich als fruchtbar erwiesen und eröffnet vielfältige Möglichkeiten, aktuelle Probleme zu reflektieren und sich zu informieren.

Die Treffen werden teils durch Fachvorträge ergänzt. Die Themenauswahl treffen zumeist die Teilnehmenden, wobei auch Forumsteilnehmende aufgrund ihres Fachwissens zu Vortragenden werden können.

Bei den Foren wird kein Teilnahmebeitrag erhoben – eine schriftliche Anmeldung ist dennoch dringend erforderlich.

Für inhaltliche Informationen bzw. Aufnahme in den Verteiler sowie bei Themenvorschlägen oder Interesse an einem der Foren mit einem Fachvortrag mitzuwirken, wenden Sie sich bitte an:

Stephanie Hüllmann
0511 300330-28
huellmann@aewb-nds.de



ALPHABETISIERUNG, GRUNDBILDUNG, ZWEITER BILDUNGSWEG

Alphabetisierung und Grundbildung

**Z 170427 / Z 170415 /
Z 170453 / Z 180078 /
Z 180079**

Alphabetisierung für Migrant/-innen und Flüchtlinge

Diese niederschwellige Fortbildungsveranstaltung richtet sich vor allem an Kursleitende – auch ehrenamtlich Tätige – die erwachsene Migrantinnen und Migranten und Flüchtlinge beim Lesen- und Schreiben Lernen unterstützen wollen.

Die Veranstaltung thematisiert die verschiedenen Lernvoraussetzungen und Lernbedürfnisse unterschiedlicher Teilgruppen:

- Primäre Analphabeten, die auch im Herkunftsland keine Schule besucht haben, stehen vor der anspruchsvollen Herausforderung, mündliche Sprachkompetenzen in der Fremdsprache Deutsch zu erwerben und gleichzeitig in dieser fremden Sprache zum ersten Mal Lesen und Schreiben zu lernen.
- Viele Migrantinnen und Migranten haben im Herkunftsland – mehr oder weniger gut – Lesen und Schreiben gelernt. Sie können ihre vorhandenen Fähigkeiten nutzen und für die Zielsprache Deutsch weiterentwickeln.
- Zweitschriftlerner können lesen und schreiben. Sie haben z. B. Arabisch gelernt und müssen (nur) ein neues Schriftsystem kennenlernen.



Regionalkonferenz: Kompetenzen und ihre Validierung in der Grundbildung

SAVE THE DATE

Kompetenzen und ihre Validierung in der Grundbildung

**06.02.2018, Bildungswerk
ver.di, Hannover**

Eine effektive Förderung von Grundbildungskompetenzen stellt eine Herausforderung für die Erwachsenenbildungspraxis dar. Das Ziel dabei ist es, der Person eine bestmögliche und auf ihre Bedürfnisse genau ausgerichtete Förderung anzubieten und ihm/ihr zur verbesserten gesellschaftlichen Teilhabe zu verhelfen. Was aktuell unter Kompetenzorientierung in der Grundbildung in Theorie und Praxis verstanden wird und wie die Erwachsenenbildung die Prozesse am effektivsten angehen kann, sind zentrale Fragen mit denen sich die Regionalkonferenz beschäftigen soll.

Während der Konferenz soll eine hohe Schnittmenge mit der europäischen Agenda für Erwachsenenbildung, der EU-Ratsempfehlung „Weiterbildungspfade“ („Upskilling Pathways“) sowie der Praxis der Grundbildung in Niedersachsen

aufgezeigt werden. Unterschiedliche nationale und internationale Beispiele der Kompetenzerfassung werden im Rahmen der Workshops gemeinsam bearbeitet und diskutiert.

Zielgruppe der Tagung sind Praktiker und Entscheidungsträger der Erwachsenenbildung in Niedersachsen, Grundbildungspartner sowie Fachöffentlichkeit in Deutschland.

Die Konferenz wird in Kooperation mit der Nationalen Koordinierungsstelle Europäische Agenda für Erwachsenenbildung beim Bundesinstitut für Berufsbildung organisiert.



Die Fortbildung fokussiert methodische Fragen:

- Entwicklung von Sprach- und Schriftsprachbewusstheit, Feinmotorik bei primären Analphabeten
- Unterricht auf Laut- und Buchstabenebene, Silben, Wörter
- Vorstellung von Lehrwerken, Freiarbeitsmitteln und Unterrichtsmaterialien

Themen wie der Zweitspracherwerb, Phonetik, Grammatik, Landeskunde, institutionelle Rahmenbedingungen und Finanzierung von Kursen usw. werden weitgehend ausgespart.

Leitung: Peter Hubertus
(freiberuflicher Alphabetisierungspädagoge, bis 2014 Geschäftsführer des Bundesverbandes Alphabetisierung

und Grundbildung)
Adressatenkreis: Pädagogische Mitarbeiter/-innen, Lehrende, ehrenamtlich Unterrichtende

Z 170427 **Alphabetisierung für Migrant/-innen und Flüchtlinge**

Freitag, 01.09.2017
09:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Wilhelmshaven
Kosten: 89,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Z 170415 **Alphabetisierung für Migrant/-innen und Flüchtlinge**

Mittwoch, 25.10.2017
09:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 89,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Zur Information

Zusatzqualifizierung für Lehrkräfte in Alphabetisierungskursen (BAMF)

Zugelassene Lehrkräfte für Integrationskurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) können an einer additiven Zusatzqualifizierung für Alphabetisierungskurse in der Zweitsprache Deutsch (ZQ Alpha) teilnehmen. Eine entsprechende Qualifikation ist laut der Integrationskursverordnung (IntV) verbindliche Voraussetzung zur Lehrtätigkeit in solchen Kursen, wenngleich derzeit eine unbefristete Ausnahmeregelung gilt.

Je nach Vorqualifikationen und Lehrerfahrungen kann ein verkürzter (40 UStd.) oder unverkürzter Lehrgang (80 UStd.) notwendig sein. Hierfür ist vorab ein Zulassungsantrag beim BAMF zu stellen. Für die Lehrgänge übernimmt das BAMF derzeit vollständig die Kosten. Hierfür ist allerdings der Nachweis der aktiven Lehrtätigkeit in Integrationskursen zu erbringen.

Zulassungskriterien, Antragsformulare und weitere Infos finden Sie unter:

www.bamf.de > Infothek > Lehrkräfte

Der Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e. V. bietet Lehrgänge der ZQ Alpha in regionaler Verteilung an.

Weitere Infos, eine allgemeine Lehrgangsübersicht und Anmeldeformulare finden Sie unter:

www.vhs-nds.de > Angebote > Qualifizierungen



Z 170453

Alphabetisierung für Migrant/-innen und Flüchtlinge

Dienstag, 21.11.2017

09:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)

Osnabrück

Kosten: 89,00 EUR (inkl. Verpflegung)

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Z 180079

Alphabetisierung für Migrant/-innen und Flüchtlinge

Donnerstag, 08.02.2018

09:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)

Göttingen

Kosten: 89,00 EUR (inkl. Verpflegung)

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Z 180078

Alphabetisierung für Migrant/-innen und Flüchtlinge

Donnerstag, 11.01.2018

09:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)

Hannover

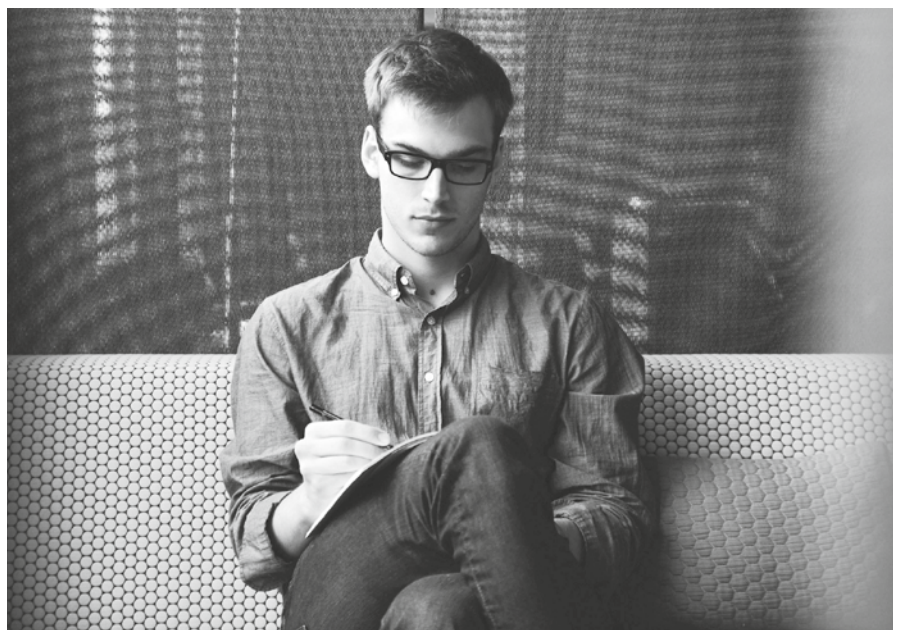
Kosten: 89,00 EUR (inkl. Verpflegung)

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Z 180097

Einführung in die Alphabetisierungsarbeit I + II Kompakt

Die Zielsetzung dieser Einführung besteht in der Vermittlung und dem Er-





werb grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten für die Unterrichtspraxis in Alphabetisierungskursen, insbesondere für deutschsprachige funktionale Analphabetinnen und Analphabeten.

Bitte melden Sie sich gleichzeitig für beide Teile an. Die Teilnahme an beiden Fortbildungsblöcken ist verpflichtend. Ein finanzieller Zuschuss zu den Teilnahmekosten ist möglich. Weitere Informationen erhalten Sie bei:
Oksana Janzen
Tel: 0511 300330-38,
janzen@aewb-nds.de

Leitung: Peter Hubertus
(freiberuflicher Alphabetisierungspädagoge, bis 2014 Geschäftsführer des Bundesverbandes Alphabetisierung und Grundbildung)
Kosten: 379,00 EUR (inkl. Verpflegung)
32 UStd. gesamt
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, neue Mitarbeiter/-innen in EB-Einrichtungen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Einführung in die Alphabetisierungsarbeit Teil I

Freitag, 12.01.2018
– Samstag, 13.01.2018 (16 UStd.)
1. Tag: 10:00 – 18:00 Uhr
2. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
Hannover

Einführung in die Alphabetisierungsarbeit Teil II

Freitag, 09.02.2018
– Samstag, 10.02.2018 (16 UStd.)
1. Tag: 10:00 – 18:00 Uhr
2. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
Hannover

Z 170478 lea.-Diagnostik Lernprozesse in der Alphabetisierung und Grundbildung effektiv gestalten

Bei der lea.-Diagnose handelt es sich um ein Verfahren zur Kompetenzfeststellung der Schriftsprache im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung. Es ist bestimmt für deutschsprachige (junge) Erwachsene. Das Verfahren deckt vier Dimensionen ab: Schreiben, Lesen, Sprachempfinden und Mathematisches Grundwissen.

Die lea.-Diagnose bietet die Möglichkeit, auf die Bedürfnisse der Zielgruppe einzugehen und Betroffene individuell und prozessbegleitend zu fördern. So kann die Diagnostik flexibel u. a. in der Erstberatung, lernbegleitend zur Evaluation von Fördererfolgen, zur Vereinbarung von Lernzielen oder auch zur Bilanzierung in einem binnendifferenzierten Lernsetting eingesetzt werden.

Ziel der Fortbildung ist die Befähigung zum selbstständigen Einsatz der lea.-Diagnose in der praktischen Tätigkeit.

Folgende Inhalte werden behandelt:

- Vorstellung des diagnostischen Instruments
- Heranführen an den lea.-Diagnostik-Ordner mit anwendungsbezogenen Übungen
- Auswertungsprozess der Daten
- Rückschlüsse für die Förderung anhand der ermittelten Informationen
- Erarbeiten unterschiedlicher Einsatzmöglichkeiten durch unterschiedliche Dimensionen

Leitung: Diana Zimper
(Dipl.-Päd., Dozentin)
Mittwoch, 06.12.2017
10:00 – 15:00 Uhr (5 UStd.)
Hannover
Kosten: 89,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Bitte beachten Sie:

... dass diese Fortbildung für die Anwendung der lea.-Diagnostik im Rahmen der geförderten Projekte aus dem Sonderfonds Lebenslanges Lernen „Grundbildung“ hilfreich sein kann.

Regionale Grundbildungszentren Niedersachsen Innovative Fortbildungs- und Beratungsangebote für die Mitarbeiter/-innen in der Alphabetisierung und Grundbildung

In Niedersachsen sind zurzeit acht Regionale Grundbildungszentren (RGZ) aktiv. Die Standorte sind die Volkshochschulen Braunschweig, Hannover, Lüneburg, Oldenburg, Osnabrück und Göttingen sowie die Evangelische Erwachsenenbildung in Stade und die Ländliche Erwachsenenbildung in Hameln.

Die RGZ werden seit 2012 vom Land Niedersachsen gefördert und haben die Entwicklung innovativer Bildungsmodelle im Alphabetisierungs- und Grundbildungsbereich der niedersächsischen Erwachsenenbildung zur Aufgabe. Ziel ihrer Maßnahmen ist es, die Lese- und Schreibfähigkeiten der in Niedersachsen lebenden Menschen mit Grundbildungsbedarfen zu verbessern und ihnen durch geeignete Angebotsformen eine berufliche, soziale und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Die Selbsthilfestrukturen der Lernenden werden dabei aufgebaut bzw. gestärkt und ihre Impulse in die konzeptionelle Arbeit der Grundbildungszentren einbezogen.

Die RGZ verstehen sich als regionale Ansprechpartner für Institutionen und (Einzelberatung der) Menschen mit Lese- und Schreibproblemen.

Die erarbeiteten Konzepte, Kursformate und Lernmaterialien des Landesprogramms sind über die Webseite der Regionalen Grundbildungszentren abrufbar unter:
www.rgz-nds.de

Es können zu folgenden Themen nach Bedarf und in Absprache mit dem inhaltlich zuständigen RGZ Fortbildungen nach Vereinbarung regional oder vor Ort an Ihrer Einrichtung organisiert werden:

Kooperation und Sensibilisierung von Multiplikatoren

- Effektive Formate und Methoden der regionalen Sensibilisierungsarbeit zum Thema Grundbildung: Informations- und Sensibilisierungsveranstaltungen für verschiedene Zielgruppen

- Beratung und Sensibilisierung von Einrichtungen, Kindergärten in der Region und kirchlichen Gemeinden

Kooperation und Netzwerkarbeit

- Wie lässt sich Grundbildung regional gestalten? Netzwerkbildung und Steuerung Dos and Don'ts
- Kommunale Grundbildungskonzepte und -angebote bzw. Netzwerkarbeit

Grundbildung und Alphabetisierung im Betrieb und in weiteren Einrichtungen:

- Arbeitsplatzorientierte Grundbildung für Betriebe und Einzelpersonen
- Zielgruppengerechte Lernsoftware Beluga mit Übungen zum Lesen, Schreiben (wortschatzbasiert, berufsorientiert) und Rechnen
- Aufsuchende Grund- und Alphabetisierungsarbeit im Stadtteil und ihre methodische Umsetzung
- Einsatz der Arbeitshefte Lernwerkstatt Reinigung, Küche, Garten sowie der Wortschatz- und Wissenshefte „Schritt für Schritt berufsfit“ in berufsbezogenen Kursen

Family Literacy von A bis Z:

- Family Literacy-Angebote (Bilderbuchprojekte, Broschüren in einfacher Sprache, Infomaterialien, Konzepte, Fortbildungen) für Eltern und Multiplikatoren
- Väter- und Patenprojekte

Leichte Sprache und Grundbildung:

- Zusammenarbeit mit Bibliotheken zum Thema Leichtes Lesen
- Inklusive Bildungsangebote in einfacher Sprache – von der Idee zur Umsetzung
- Leichte und einfache Sprache: Grundlagen, Regeln, Anwendung (Modul aus der Themenreihe „Inklusion als Menschenrecht“ der Volkshochschule Oldenburg)

Weitere Konzepte für Grundbildung

- Dezentrale Laptop-Kurse
- Grundbildungsprojekte in Kooperation mit Kursteilnehmenden und Studierenden
- „Lerncafé“ und „COMcafé“ in einem Stadtteil und im Landkreis
- Kursangebote für Frauen mit Kinderbetreuung
- Offene Lernwerkstätte
- Gründung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen: Strategien und Konzepte der Lernenden
- Grundbildung im Jugendstrafvollzug
- Kulturelle Grundbildung
- Politische und historische Grundbildung
- Alphabetisierung: Aufsuchende Bildungsarbeit im Stadtteil(treff) und seine methodische Umsetzung

Diagnostik in der Grundbildung

- Diagnoseinstrumente in der Alphabetisierung und Grundbildung
- Oldenburger Diagnostikbögen
- Lea.-Diagnostik
- Dialogische Förderdiagnostik

Außerdem können die interessierten Einrichtungen zu den o.g. Themen von RGZ-Experten beraten werden. Die jeweiligen Ansprechpartner/-innen sind auf der Webseite der RGZ (**www.rgz-nds.de**) im Bereich „Veranstaltungen und Fortbildungen“ zu finden.

Für Fortbildungsanfragen und/oder Informationen – auch zum Landesprogramm „Regionale Grundbildungszentren Niedersachsen“ – wenden Sie sich bitte an:

Oksana Janzen
0511 300330-38
janzen@aewb-nds.de

Gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**



**Regionale
Grundbildungszentren
Niedersachsen**

Z 180188**Angebote in einfacher Sprache – von der Idee zur Umsetzung
Praktische Beispiele des
Regionalen Grundbildungszentrums Göttingen**

Die Alltagskompetenzen Lesen und Schreiben sind nicht für alle Menschen selbstverständlich. Daher gibt es zunehmend Angebote in einfacher Sprache, um diese Menschen zu erreichen.

An drei praktischen, im Regionalen Grundbildungszentrum Göttingen umgesetzten, Beispielen werden die Herangehensweise, die Gewinnung der Kooperationspartner, die Schritte der Umsetzung, die „Produkte“ und die Resonanz auf die Angebote vorgestellt und besprochen. Es handelt sich um:

- die Erstellung einer monatlich erscheinenden, regionalen Zeitungsbeilage in einfacher Sprache – die Einrichtung einer Abteilung Leichtes Lesen in der Stadtbibliothek
- das Angebot LEA-Leseklub® – Lesen Einmal Anders – der inklusive Leseklub, entwickelt von KuBus e. V.

Das Seminar soll Anregungen vermitteln und dem Austausch aller Anwesenden dienen, um neue Impulse für die Planung von Aktivitäten in einfacher Sprache zu geben. Ein Fokus liegt dabei auf der verbesserten gesellschaftlichen Teilhabe von Personen mit Problemen in der Grundbildung.

Zeitraumen: ca. 4 Ust.
(2 ½ – 3 ½ Stunden)

Leitung: RGZ Göttingen
Leitung: Dr. Caroline Kurz
(Koordinatorin Regionales Grundbildungszentrum Göttingen, Projektleiterin KOMPASS² (Schwerpunkt Grundbildung)), Gundula Laudin
(Fachbereichsleitung Sprachen und Grundbildung VHS Göttingen)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen neue Mitarbeiter/-innen in EB-Einrichtungen, Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

**Z 180225****Mathematik und Spiele
Ergebnisse des Europäischen
Erasmus+ Projektes Math-GAMES
zum motivierenden Unterrichten
im Bereich der mathematischen
Grundbildung**

Diese innovative Fortbildung richtet sich an alle Dozentinnen und Dozenten, die im Bereich der Grundbildung (besonders im Rechnen-Lernen) tätig sind. Der Schwerpunkt liegt darauf, mittels des Einsatzes von Spielen einzelne Themen der Mathematischen Grundbildung motivierender unterrichten zu können. Es wird unter anderem eine speziell entwickelte Math-GAMES Methodik und das Kurz-Curriculum „Rechnen lernen in der Erwachsenenbildung“ vorgestellt. Praktische Übungen werden durchgeführt und reflektiert, um die Fortbildung passgenau und effektiv für die Teilnehmenden zu gestalten. Die Materialien und Inhalte der Fortbildung wurden in dem Europäischen Erasmus+ Projekt Math-GAMES (www.math-games.eu) entwickelt und getestet.

Die Teilnehmer/-innen der Fortbildung erhalten das Math-GAMES Kompendium und das Handbuch mit Materialien, die im Unterricht eingesetzt werden können kostenlos (im Wert von ca. 50 EUR).

Leitung: Roland Schneidt
(Realschuldirektor a. D., stellvertr. Vorstand der VHS Schrobenehausen, europäischer Erasmus+ Projektkoordinator des Projektes Math-GAMES)
Montag, 22.01.2018
10:30 – 15:00 Uhr (6 UStd.)

Hannover

Kosten: 49,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen neue Mitarbeiter/-innen in EB-Einrichtungen
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Z 180181**Lernpatenschaften
Einbindung von Ehrenamtlichen
in die Grundbildungsarbeit**

Das Regionale Grundbildungszentrum Weserbergland stellt das Projekt „Lernpatenschaften“ vor. Ehrenamtliche Paten unterstützen in diesem Projekt Lerner beim Lesen, Schreiben und Rechnen.

Die Themen im Überblick:

- Gewinnung und Schulung von Ehrenamtlichen
- Gestaltung von Lernpatenschaften, auch unter besonderen Bedingungen (Jugendanstalt)
- Materialien, Ideen und Anregungen

Leitung: Sabine Herbst
(pädagogische Mitarbeiterin RGZ Weserbergland), Susanne Schäfer-Dewald
(pädagogische Mitarbeiterin RGZ Weserbergland)
Donnerstag, 08.02.2018
10:00 – 13:30 Uhr (4 UStd.)
Hameln
keine Kosten (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Pädagogische Mitarbeiter/-innen, Lehrende
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Z 180231

**Lesen – Schreiben – Neue Wege
in die Pflege
Arbeitsplatzorientierte Grund-
bildung und Pflege am Beispiel
des Projekts KOMPASS²
Unterrichtsmaterialien für die
Pflegehilfe in einfacher Sprache**

Experten schätzen, dass rund 14,5 % der deutschsprachigen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter die Grundkompetenzen im Alltag wie Lesen und Schreiben nicht ausreichend beherrschen. Neue Studien zeigen, dass ca. 60 % von ihnen erwerbstätig sind – auch in der Pflege, wo sie als Hilfskräfte tätig sind.

In der Fortbildung wird das im Projekt KOMPASS entwickelte und erfolgreich durchgeführte Schulungskonzept zur Pflegehilfe vorgestellt, das mit nachholender Grundbildung und pflegefachlicher Qualifizierung in Theorie und Praxis in Kooperation mit Einrichtungen der stationären Altenpflege umgesetzt wurde.

Im Transfer Projekt KOMPASS² wurden ergänzend, auf die Zielgruppe und das modifizierte Schulungskonzept abgestimmte Unterrichtsmaterialien entwickelt. Die aus einem Teilnehmer-Handbuch, einem Dozentenhandbuch und Arbeitsblättern für die Bereiche Grundbildung und Pflegefachtheorie bestehen. Es wird ebenfalls das neue weitgehend in einfacher Sprache geschriebene Unterrichtsmaterial vorgestellt, das sich für verschiedene Zielgruppen im Bereich Pflegehilfe eignet.

Leitung: Dr. Caroline Kurz
(Kordinatorin Regionales Grund-
bildungszentrum Göttingen, Projekt-
leiterin KOMPASS² (Schwerpunkt
Grundbildung)),
Gabriela Ölmann
(Projektleiterin KOMPASS²
(Schwerpunkt Pflege))
Mittwoch, 06.06.2018
10:30 – 16:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
keine Kosten (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
neue Mitarbeiter/-innen in
EB-Einrichtungen
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



**Z 170401 / Z 180082
Runder Tisch „Grundbildung
und Alphabetisierung“
Offene Arbeitsgruppe**

Das Forum „Grundbildung und Alphabetisierung“ der Agentur für Erwach-

senen- und Weiterbildung dient dem Austausch zu aktuellen Entwicklungen und der Vernetzung in diesem wichtigen Arbeitsbereich der Erwachsenenbildung. Der kollegiale Informations- und Erfahrungsaustausch steht hier im Mittelpunkt. Best-Practice-Beispiele

Utopien denken

**BarCamp rund um die Themen: – Migration
– Grundbildung – 2. Bildungsweg – politische Bildung**

Utopien sind entscheidende Kraftquellen. Utopien spiegeln unsere Sehnsüchte nach einem besseren Leben in einer besseren Welt. Utopien sind von grundlegend sozialem Charakter. Sie öffnen Horizonte, zeigen Möglichkeiten auf.

Denn: Das Erbauliche an unserem Leben sind die Dinge, die wir versucht haben!

Mit diesem BarCamp schaffen wir einen Raum, in dem wir gemeinsam Utopien im Zusammenhang von Sprache, Migration, Grundbildung, 2. Bildungsweg und politischer Bildung denken können. Ziel ist es, offen und ohne Schranken die Möglichkeiten und Zusammenhänge dieser Bildungsfelder zu erkunden und Ideen zu spinnen. Die Teilnehmenden erwartet ein ungewöhnlicher Tagungsort in einer ungewöhnlichen Veranstaltung. Seien Sie gespannt ...

Ein BarCamp oder eine Mitmachkonferenz ist eine offene Tagung mit offenen Workshops, deren Inhalte und Ablauf die Teilnehmenden zu Beginn der Tagung selbst entwickeln und gestalten. BarCamps dienen dem inhaltlichen Austausch und der Diskussion, können aber auch konkrete Ergebnisse vorweisen.

Ansprechpartner:
Erik Weckel
Tel.: 0511 300330-65
weckel@aewb-nds.de





und Fachbeiträge externer Referentinnen und Referenten runden das Angebot ab.

Das Forum findet in regelmäßigen Abständen statt und ist offen für alle Interessenten.

Bitte melden Sie sich schriftlich an – gerne mit Angabe Ihrer Themenwünsche. Die jeweils aktuelle Tagesordnung geht allen Einrichtungen gesondert zu.

Für inhaltliche Informationen und Anregungen, Themenvorschläge bzw. Aufnahme in den Verteiler sowie bei Interesse, an einem der Termine als Referent/-in mitzuwirken, wenden Sie sich bitte an:

Oksana Janzen
Tel: 0511 300330-38
janzen@aewb-nds.de

Z 170401 **Runder Tisch „Grundbildung und Alphabetisierung“** **Offene Arbeitsgruppe** **Novembertermin**

Leitung: Oksana Janzen (AEWB)
Mittwoch, 15.11.2017
10:00 – 14:00 Uhr (4 UStd.)
Hannover

keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Pädagogische Mitarbeiter/-innen, Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, neue Mitarbeiter/-innen in EB-Einrichtungen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Infotafel „Lesen & Schreiben – Mein Schlüssel zur Welt“



Im September 2012 wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Partnern für Alphabetisierung in Deutschland die bundesweite Informationskampagne „Lesen & Schreiben – Mein Schlüssel zur Welt“ gestartet. Größtes Anliegen dabei ist es, das Thema Analphabetismus zu enttabuisieren und in die Öffentlichkeit zu tragen.

Die Infotafeln „Lesen & Schreiben – Mein Schlüssel zur Welt“, die Informationen rund um das Thema Alphabetisierung mit ansprechenden Grafiken und zahlreichen Statements von Lernenden und Experten vermitteln, können bei der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung ausgeliehen werden.

Das attraktive Ausstellungsformat besteht aus mobilen Messegewänden, die leicht aufzubauen sind und in kompakter Form versendet werden können. Volkshochschulen, Verbände oder Unternehmen können die Infotafeln ausleihen und somit – ergänzend zu Ihren bereits bestehenden Initiativen und Aktivitäten – in ihrer Region zusätzliche Aufmerksamkeit für das Thema Alphabetisierung schaffen.

Für organisatorische Fragen rund um den Verleih der Infotafeln wenden Sie sich bitte an die in der Agentur eingerichtete Koordinierungsstelle für „Alphabetisierung und Grundbildung“ Ansprechpartnerin:

Sarah Brunswig
Tel: 0511 300330-42
brunswig@aewb-nds.de





Interesse, an einem der Termine als Referent/-in mitzuwirken, wenden Sie sich bitte an:

Oksana Janzen
Tel: 0511 300330-38
janzen@aewb-nds.de

Z 170399

Netzwerktreffen „Geförderte Projekte Grundbildung“ Novembertermin

Leitung: Oksana Janzen (AEWB)
Mittwoch, 15.11.2017
14:30 – 17:30 Uhr (4 UStd.)
Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Pädagogische Mitarbeiter/-innen, Projektmitarbeiter/-innen, Lehrende, Kooperationspartner/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Z 180082

Runder Tisch „Grundbildung und Alphabetisierung“ Offene Arbeitsgruppe Märztermin

Leitung: Oksana Janzen (AEWB)
Dienstag, 13.03.2018
10:00 – 14:00 Uhr (4 UStd.)
Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Pädagogische Mitarbeiter/-innen, Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, neue Mitarbeiter/-innen in EB-Einrichtungen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

bedingungen und Herausforderungen bei der Umsetzung der Vorhaben diskutiert. Darüber hinaus bieten die Sitzungen die Möglichkeit gemeinsam am Themenkomplex „Alphabetisierung und Grundbildung“ weiterzuarbeiten.

Die Fördermittelempfänger sind zur aktiven Teilnahme an den Netzwerktreffen verpflichtet. Weiteren Interessierten steht die Teilnahme offen. Bitte melden Sie sich schriftlich an.

Für inhaltliche Informationen, Anregungen und Themenvorschläge sowie bei

Z 180081

Netzwerktreffen „Geförderte Projekte Grundbildung“ Märztermin

Leitung: Oksana Janzen (AEWB)
Dienstag, 13.03.2018
14:30 – 17:30 Uhr (4 UStd.)
Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Pädagogische Mitarbeiter/-innen, Projektmitarbeiter/-innen, Lehrende, Kooperationspartner/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Bitte beachten Sie:

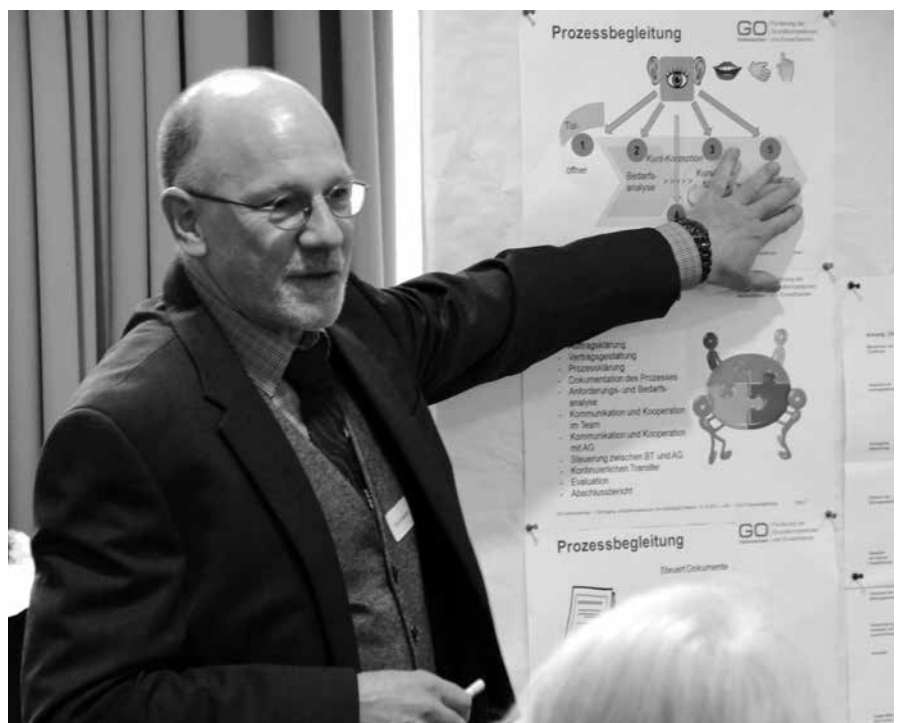
... auch das Forum „Zweiter Bildungsweg“, die offene Arbeitsgruppe der AEWB

Z 170405 am 15.12.2017 und
Z 180083 am 08.05.2018

Z 170399 / Z 180081

Netzwerktreffen „Geförderte Projekte Grundbildung“

Die Netzwerktreffen dienen dem Kennenlernen der geförderten Projekte aus dem Sonderfonds Lebenslanges Lernen „Grundbildungsmaßnahmen“ der aktuellen Förderrunde. In einem gegenseitigen Austausch werden die Projekte vorgestellt sowie Gelingens-



Innovative Fortbildungsreihe „Effektive Förderung von Grundkompetenzen Geringqualifizierter am Arbeitsplatz“



Ansätze und Erfahrungen des GO Modells Niedersachsen

Das GO Modell ist ein Good Practice Modell für die arbeitsplatzorientierte Förderung der Grundkompetenzen – zum Vorteil von Mitarbeitenden und Betrieben. In kurzen Lernsequenzen erhalten Mitarbeitende die Kompetenzen, die sie im betrieblichen Umfeld brauchen. Das Modell ist flexibel in allen Betriebsgrößen einsetzbar und berücksichtigt, dass jeder Betrieb einzigartig ist.

Der innovative Gehalt von GO Niedersachsen liegt in der konsequenten Umsetzung der Förderung direkt am Arbeitsplatz – in fünf Schritten. Die Bildungsmaßnahmen sind kurzgehalten (max. 30 Std.) und setzen zielgerichtete Impulse für eine nachhaltige Verbesserung der Grundkompetenzen.

Die fünf Schritte des GO Modells werden von verschiedenen Akteuren begleitet.

Um eine Bildungsmaßnahme in einem Betrieb umzusetzen, braucht es eine Türöffnerin oder einen Türöffner. Das ist eine Person, die das betriebliche Umfeld kennt und die Betriebsleitung vom Nutzen der Bildungsmaßnahme überzeugen kann. Nachdem die Türöffnerin oder der Türöffner den Weg zum Betrieb geebnet hat, wird die Verantwortung für die Bildungsmaßnahme von einer Prozessbegleiterin oder einem Prozessbegleiter übernommen. Eine Bedarfsanalystin oder ein Bedarfsanalyst führt die Anforderungsanalyse und die Bedarfserhebung durch. Die Kursleiterin oder der Kursleiter plant die Bildungsmaßnahme und führt sie durch. Eine Transferverantwortliche oder ein Transferverantwortlicher aus dem Betrieb unterstützt die Teilnehmenden bei der Anwendung der neuen

Fähigkeiten im Arbeitsumfeld. Die Prozessbegleiterin oder der Prozessbegleiter ist für den gesamten Prozess verantwortlich, hält den Kontakt mit dem Betrieb und schließt den GO Prozess mit einer Evaluation ab.

Weitere Informationen zum GO-Projekt erhalten Sie unter:
www.aewb-nds.de

Adressaten der innovativen Fortbildungen sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Erwachsenenbildung, die folgende Ziele anstreben:

- Implementierung des arbeitsplatzorientierten Schwerpunktes in ihre Grundbildungsarbeit
- Aneignung grundlegender Kenntnisse über Betriebe und deren Bildungsziele
- erfolgreiche Akquisition von Betrieben zur Implementierung arbeitsplatzbezogener Maßnahmen nach dem Erfolgsmodell GO Niedersachsen
- effektive und zielorientierte Kommunikation mit Unternehmen und Betrieben
- Erstellung passgenauer Konzeptionen für erfolgreiche Kurse am Arbeitsplatz
- Evaluation und Sicherung des Transfers des im Kurs Gelernten

In jeder Fortbildungsveranstaltung wird das nötige Grundwissen zur Funktionsweise des GO Modells sowie zum GO Prozess vermittelt. Dieses Wissen ist nicht nur für die praktische Umsetzung der in GO Fortbildungen erworbenen Kenntnisse der einzelnen GO Funktionen, sondern auch für das Verständnis der GO Prozesse in Betrieben und ihren Zusammenhang mit der Praxis in der Erwachsenenbildung wichtig. Dabei wird der praktische Nutzen und Mehrwert für die tägliche Grundbildungsarbeit für Bildungsträger erläutert.

Die Teilnehmer erhalten dazu ein GO Toolkit – ein Lehrbuch, das allerlei Informationen, Materialien und Hilfestellungen über die Umsetzung des GO Modells enthält. Zur Nutzung des GO Toolkits geben die Fortbildungsleiter jeweils eine Einführung, die ein Teil jeder Fortbildung ist.

Die Fortbildungen können daher auch einzeln oder auch komplett absolviert werden. Nach Abschluss der Fortbildungen erhalten Sie ein kompetenzbasiertes Zertifikat.

Die Teilnahme an der Fortbildungsreihe verpflichtet nicht zur Implementierung des GO Modells an Ihrer Einrichtung. Sollten Sie jedoch Interesse dazu haben, bitten wir Sie, sich bei der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung zwecks der Beratung zu melden.

Die Fortbildungen können auch als „Fortbildung nach Vereinbarung“ durchgeführt werden. Die Termine und Bedingungen hierfür werden individuell mit interessierten Einrichtungen vereinbart. Für betreffende Anfragen und Informationen auch zum Projekt „GO Niedersachsen“ wenden Sie sich bitte an:

Oksana Janzen
0511 300330-38
janzen@aewb-nds.de



Z 180071**Erfolgreiche Betriebsakquise für Grundbildung und mehr Kunden gezielt und erfolgreich ansprechen, Kundenbeziehungen aufbauen und verstetigen Ansätze und Erfahrungen des GO-Modells Niedersachsen**

Erwachsenenbildung ist Teil des öffentlichen Lebens und lebt von der Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, Betrieben, Behörden, Organisationen und Verbänden. Der Akquise-Prozess gestaltet sich allerdings häufig zufällig und unstrukturiert. In der Regel geht es um Angebot und Nachfrage von Qualifizierungen zu unterschiedlichsten Themen und Formaten.

In diesem Seminar erwerben Sie das notwendige Wissen und Handwerkszeug für die erfolgreiche Akquise von Betrieben und Unternehmen.

Sie lernen Strategien der Akquise und erwerben methodische Kompetenz für eine kundenorientierte Gesprächsführung.

Die Schwerpunkte dieser Fortbildung:

- Entwicklung eines Verständnisses für den ersten persönlichen Kontakt mit dem zukünftigen Kunden oder Partner

- Standort Bestimmung nach DISG – Selbst- und Fremdwahrnehmung, Perspektivenwechsel
- Suchstrategien und Kaltakquisition
- Das Orientierungsgespräch führen – der erste persönliche Kontakt im Erstgespräch
- Dienstleistungs- und Vorteilsorientierung in der Akquisition am Beispiel des „GO Modells“
- Die Vorteilargumentation für Grundbildung (was macht uns so vielfältig und trotzdem einzigartig)
- Einführung in unterschiedliche Arten von Bedarfsermittlungen, um den vorhandenen Grundbildungs-/Bildungsbedarf gezielt zu ermitteln
- Kollegiales Feedback

Für die Einzelübungen sollten die Teilnehmer/-innen reale Fallbeispiele von Betrieben mitbringen ...

- die sie in der Zukunft gewinnen möchten
- bei denen die Akquise in der Vergangenheit nicht funktioniert hat

Leitung: Ralf Nickel
(Jobcoach für Betriebsakquisen mit Schwerpunkt Personal- und Organisationsentwicklung)
Dienstag, 16.01.2018
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 99,00 EUR (inkl. Verpflegung)

Adressatenkreis: Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen, Leitungskräfte Mitarbeitende mit Leitungsfunktion Pädagogische Mitarbeiter/-innen, Lehrende

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Z 180072**Prozessbegleitung – Teil I Einführung in das GO Modell und in das GO Toolkit Ansätze und Erfahrungen des GO Modells Niedersachsen**

Arbeitsplatzorientierte Qualifizierungen in notwendigen Grundkompetenzen nach dem Modell GO Niedersachsen wurden im Jahre 2015 erfolgreich erprobt und implementiert. Die konsequente Verknüpfung der Bedarfs- und Anforderungsanalyse und des Kursdesigns mit der Kursdurchführung, dem permanenten Transfer und der Kursevaluation ist ein wesentlicher Erfolgstreiber dieser Qualifizierungen.

Das GO Modell beschreibt den Prozess zur erfolgreichen Planung und Durchführung arbeitsplatzbezogener Qualifizierungen in Grundkompetenzen. Das umfangreiche Toolkit, das alle Aspekte des GO Modells beschreibt und praxisbezogene Handreichungen bietet, ermöglicht den umgehenden Einsatz.





Die Einführung in das GO Modell und das GO Toolkit bereitet Sie intensiv auf die Nutzung des Modells und des Toolkits vor. Sie lernen das Modell im Detail kennen und Sie können danach das Toolkit einsetzen. Diese Einführung geschieht vor allem aus dem Blickwinkel der Prozessbegleitung, die den gesamten Prozess steuert und begleitet.

Weitere Schwerpunkte:

- GO Modell
 - Einführung, Zielsetzung, Wirkungen
 - Erfahrungen aus vielen Umsetzungen zur Förderung der Grundkompetenzen mit Arbeitsplatzbezug
- GO Toolkit
 - Aufbau, Funktionen, Rollen, Deskriptoren
 - Prozessbegleitung im Überblick

Bitte melden Sie sich gleichzeitig für beide Teile an. Die Teilnahme an beiden Fortbildungsveranstaltungen ist verpflichtend, da es sich um zusammenhängende Inhalte handelt. Weitere Informationen erhalten Sie von:

Oksana Janzen
Tel, 0511 300330-38
janzen@aewb-nds.de

Leitung: Olaf Overlander
(Produktmanager)
Mittwoch, 24.01.2018
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 99,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende, Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen, Mitarbeitende mit Leitungsfunktion, Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Z 180073

Prozessbegleitung – Teil II Rolle und Funktion in arbeitsplatzorientierten Qualifizierungen nach dem GO Modell durch die Prozessbegleitung: Steuerung, Aufgaben, Ablauf Ansätze und Erfahrungen des GO Modells Niedersachsen

Arbeitsplatzorientierte Qualifizierungen in notwendigen Grundkompetenzen nach dem Modell GO Niedersachsen wurden im Jahre 2015 erfolgreich erprobt und implementiert. Die konsequente Verknüpfung der Bedarfs- und Anforderungsanalyse und des Kursdesigns mit der Kursdurchführung, dem permanenten Transfer und der Kursevaluation ist ein wesentlicher Erfolgstreiber dieser Qualifizierungen.

Die Prozessbegleitung steuert und moderiert den GO Prozess von der Beauftragung über die Umsetzung bis zum Abschluss der Maßnahme. Sie bewältigt komplexe Kommunikations- und Planungsaufgaben, steht für Unternehmen, Kursleitende und Teilnehmer als Gesprächspartner bereit wie auch als Gesamtkoordinator mit verantwortungsvollen Steuerungsaufgaben.

Die Einführung in Rolle, Aufgaben, Ablauf der Prozessbegleitung bereitet Sie intensiv auf diese Funktion vor. Im Seminar lernen Sie diese Prozesssteuerung im Detail kennen und Sie können danach komplexe Fortbildungen angelehnt an das GO Modell planen und durchführen.

Weitere Schwerpunkte:

- Schritte und Zusammenwirken im GO Modell
- Tätigkeiten und Kommunikation im GO Modell
- Steuerung im Prozessverlauf des GO Modells und Obsorge für den Transfer, Transfersicherung und Transferdokumentation
- Dokumente im Projekt-/Prozessablauf, Zusammenarbeit und Berichte

Bitte melden Sie sich gleichzeitig für beide Teile an. Die Teilnahme an beiden Fortbildungsveranstaltungen ist verpflichtend, da es sich um zusammenhängende Inhalte handelt. Weitere Informationen erhalten Sie von:

Oksana Janzen
Tel, 0511 300330-38
janzen@aewb-nds.de

Leitung: Olaf Overlander
(Produktmanager)
Mittwoch, 14.02.2018
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 99,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende, Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen, Mitarbeitende mit Leitungsfunktion, Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Z 180074

Grundkompetenzen am Arbeitsplatz – Teil I Anforderungsanalyse und Bedarfserhebung Ansätze und Erfahrungen des GO Modells Niedersachsen

Um maßgeschneiderte und erfolgversprechende Kurse zur Verbesserung von Grundkompetenzen am Arbeitsplatz konzipieren und durchführen zu können, sind eine sorgfältige Analyse





der spezifischen Anforderungen an den jeweiligen Arbeitsplätzen und der Lernbedarfe der betroffenen Beschäftigten unerlässlich.

In dieser Fortbildung werden die Ansätze und Instrumente, wie sie im GO Modell entwickelt worden, ausführlich vorgestellt, kritisch begutachtet und in einem Mini-Projekt praktisch erprobt. Dazu gehören Instrumente zur Identifizierung von arbeitsplatz- bzw. berufsspezifischen Anforderungen im Bereich von Lesen, Schreiben, Alltagsmathematik sowie Informations- und Kommunikationstechnologien. Mittels differenzierter Deskriptoren in Form von kann-Beschreibungen werden diese deutlich gemacht und können mit den individuellen Bildungsbedarfen der für den Kurs vorgesehenen Mitarbeiter/-innen abgeglichen werden.

Erfahrungen mit dafür geeigneten verschiedenen Befragungs- und Testformaten werden vermittelt und hinsichtlich der praktischen Umsetzung reflektiert.

Bitte melden Sie sich gleichzeitig für beide Teile an. Die Teilnahme an beiden Seminaren ist verpflichtend, da es sich um zusammenhängende Inhalte handelt. Weitere Informationen erhalten Sie von:

Oksana Janzen
Tel, 0511 300330-38
janzen@aewb-nds.de

Leitung: Andreas Klepp
(Projektleiter Grundbildung)
Donnerstag, 01.03.2018
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 99,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
neue Mitarbeiter/-innen in
EB-Einrichtungen, Pädagogische
Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Z 180075 **Grundkompetenzen am** **Arbeitsplatz – Teil II** **Kurse konzipieren und** **durchführen** **Ansätze und Erfahrungen des** **GO Modells Niedersachsen**

Will man maßgeschneiderte und erfolgversprechende Kurse zur Verbesserung von Grundkompetenzen am Arbeitsplatz konzipieren und durchführen, so sind die sorgfältige Analyse der spezifischen Anforderungen an den jeweiligen Arbeitsplätzen und der Lernbedarfe der betroffenen Beschäftigten unerlässliche Voraussetzungen. Aufbauend auf Ergebnissen dieser Analysen können dann entsprechend der betrieblichen Kontexte und der vereinbarten Rahmenbedingungen Lernziele formuliert und didaktisch-methodische Vorgehensweisen überlegt werden. Dazu werden im Fortbildungsseminar Instrumente und Erfahrungen des GO Modells und ähnlicher Ansätze der arbeitsplatzorientierten Grundbildung vermittelt und exemplarisch erprobt.

Von besonderer Bedeutung ist dabei ein prozesshaftes Vorgehen, um mit den teilnehmenden Beschäftigten ebenso wie mit weiteren betrieblichen Akteuren den Transfer des Gelernten in den spezifischen Arbeitsalltag kooperativ zu gestalten. Zudem geht es um Kennenlernen und kritische Reflexion geeigneter Formen von Evaluation, Lernkontrolle und Lernberatung.

Bitte melden Sie sich gleichzeitig für beide Teile an. Die Teilnahme an beiden Fortbildungsveranstaltungen ist verpflichtend, da es sich um zusammenhängende Inhalte handelt. Weitere Informationen erhalten Sie von:

Oksana Janzen
Tel, 0511 300330-38
janzen@aewb-nds.de

Leitung: Andreas Klepp
(Projektleiter Grundbildung)
Donnerstag, 15.03.2018
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 99,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
neue Mitarbeiter/-innen in
EB-Einrichtungen
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Zweiter Bildungsweg

Z 180103 **Gelingsbedingungen &** **Methoden für eine erfolgreiche** **Zusammenarbeit mit psychisch** **erkrankten und devianten jungen** **Erwachsenen u. a. jungen,** **unbegleiteten Flüchtlingen;** **psychisch erkrankten und** **devianten jungen Erwachsenen**

Ziel dieser Kompakt-Fortbildung ist die Vermittlung von theoretischem Basis-





wissen und die Einführung in praxiserprobte Methoden, um mit der vorgenannten Zielgruppe effektiv und erfolgreich zusammenzuarbeiten.

Folgende Themenschwerpunkte werden sowohl theoretisch als auch praktisch bearbeitet:

- Überblick über die relevantesten psychiatrischen und devianten Erscheinungsformen der vorgenannten Zielgruppe
- Konzeptionelle Rahmenbedingungen und spezifische Interventionsformen für diesen Personenkreis
- Grundhaltung des pädagogischen Personals
- Gruppen- und Klassenklima
- Gestaltung von Übergängen
- „modifiziertes“ Classroom-Management
- verbindliche und praktikable Regelsysteme
- spezifische Formen von Konfliktlösestrategien
- zielgerichteter Einsatz von sozialen Kompetenztrainings anhand von „Fit for Life“
- Arbeitsorganisation für Teilnehmer mit psychiatrischen Erkrankungen und deviantem Verhalten
- individuelle Förderplanung

Metaplanarbeit mit den Fortbildungsteilnehmern bildet neben den aufgeführten Themenbereichen die Arbeitsgrundlage, um die Kompakt-Fortbildung passgenau und effektiv für die Teilnehmer zu gestalten.

Leitung: Holger Hegekötter
(Leiter des Bremer Institut für Pädagogik und Psychologie)
Freitag, 06.04.2018
– Samstag, 07.04.2018 (16 UStd.)

1. Tag 09:30 Uhr – 16:30 Uhr
2. Tag 09:30 Uhr – 16:30 Uhr
Hannover

Kosten: 189,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Bitte beachten Sie:

... auch die Fortbildungsangebote zur „Arbeit mit Jugendlichen“ im Kapitel „Familie, Kita, Schule“.

Z 180193 **Präventiver Umgang mit radikalisierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Zweiten Bildungsweg**

Ziel dieser Fortbildung ist die Vermittlung von theoretischem Basiswissen und die Einführung in präventive Methoden, um mit der vorgenannten Zielgruppe zusammenzuarbeiten.

Folgende Themenschwerpunkte werden sowohl theoretisch als auch praktisch bearbeitet:

- Überblick über eine ausgewählte Datenbasis der vorgenannten Zielgruppe

- Präventive Methoden für diesen Personenkreis
- Psychosoziale Aspekte von Radikalisierungsprozessen
- Radikalisierungsphänomene und aktuelle Trends
- Soziale Kompetenztrainings als ein präventiver Ansatz der Zusammenarbeit mit diesem Personenkreis
- Grenzen der Arbeit mit radikalisierten Teilnehmende

Metaplanarbeit mit den Fortbildungsteilnehmern bildet neben den aufgeführten Themenbereichen die Arbeitsgrundlage, um die Kompakt-Fortbildung passgenau und effektiv für die Teilnehmer zu gestalten.

Leitung: Holger Hegekötter
(Leiter des Bremer Institut für Pädagogik und Psychologie)
Dienstag, 22.05.2018
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 99,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Hauptberufl.
Mitarbeiter/-innen, neue Mitarbeiter/-innen in EB-Einrichtungen
Pädagogische Mitarbeiter/-innen, Lehrende
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Z 180194 **Innovative Organisationsentwicklung im Zweiten Bildungsweg in einer Bildungslandschaft von Inklusion & Migration**

Diese Fortbildung richtet sich an Anbieter des Zweiten Bildungsweges, die im Kontext von Inklusion & Migration vor einer sich veränderten Schülerschaft Organisationsentwicklung als systemischen Prozess verstehen und diesen zielorientiert und professionell nutzen möchten.

Folgende Themenschwerpunkte werden sowohl theoretisch als auch praktisch bearbeitet:

- Organisationsentwicklung im Zweiten Bildungsweg
- Aufgaben, Selbstverständnis und Arbeitsweisen von Steuergruppen in der Organisationsentwicklung
- Überprüfung bisheriger Qualitätsprozesse
- Kommunikation
- Teamarbeit
- Evaluation

Metaplanarbeit mit den Fortbildungsteilnehmern bildet neben den aufgeführten Themenbereichen die Arbeitsgrundlage, um die Kompakt-Fortbildung passgenau und effektiv für die Teilnehmer zu gestalten.

Leitung: Holger Hegekötter
(Leiter des Bremer Institut für
Pädagogik und Psychologie)
Donnerstag, 21.06.2018
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 99,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Hauptberufl.
Mitarbeiter/-innen, Mitarbeitende
mit Leitungsfunktion, neue Mitarbeiter/-
innen in EB-Einrichtungen
Pädagogische Mitarbeiter/-innen,
Lehrende
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



Prüfungsvorbereitung im Bereich Sek I – Realschulprüfungen

Die Verordnung über die Prüfungen zum Erwerb der Abschlüsse des Sekundarbereiches I durch Nichtschülerinnen und Nichtschüler (NAVO-Sek I) ist zusammen mit den „Ergänzenden Bestimmungen“ im Frühjahr 2016 veröffentlicht worden und trat am 01.08.2016 in Kraft.

Im §1 Abs. 2 der o. a. Verordnung wird festgelegt: „In der Prüfung hat der Prüfling nachzuweisen, dass er einen Bildungsstand besitzt, der dem von Schülerinnen und Schülern, die denselben Abschluss erwerben, gleichwertig ist.“

Da für die schulischen Abschlüsse die Kerncurricula und die curricularen

Vorgaben des Nds. Kultusministers verbindlich sind, ist es zwingend erforderlich, beim Erstellen der Aufgaben für die „Nichtschülerprüfungen“ auf diese Vorgaben Bezug zu nehmen und sie zum Inhalt der Prüfungsaufgaben zu machen.

Das setzt bei den an den Prüfungen beteiligten und zum Prüfer ernannten Dozenten Kenntnisse in der Erstellung und der Bewertung von Prüfungsthemen und -arbeiten voraus. Erwartungshorizonte müssen formuliert werden und die Benotung erfolgt nach vorgegebenen Profilen.

Die Fortbildungen sollen die Teilnehmer/-innen über den aktuellen Stand der Anforderungen in den jeweiligen Fächern informieren und Bearbeitungshilfen für die Prüfungsdurchführung vermitteln.

Z 170481

Die neue Prüfungsordnung für Nichtschülerprüfungen in der Praxis

Die Prüfungsordnung (NAVO Sek I vom 11.02.2016) regelt die Durchführung von Nichtschülerprüfungen im Sekundarbereich I. Im Vergleich mit der „alten“ Prüfungsordnung von 1996 ergeben sich sowohl in der Durchführung als auch vom Inhalt her einige wichtige und wesentliche Veränderungen, über die informiert werden soll.

Folgende Inhalte werden in der Fortbildung bearbeitet:

- Was bedeutet die Vergleichbarkeit in Bezug auf die Prüfungsleistungen mit den allgemeinbildenden Schulen? (§ 1 der NAVO)
- Wie können Leistungen bewertet werden?
- Welche Rolle spielen die Aufgabengebiete I bis III für die Erstellung und Konzeption von Prüfungsaufgaben bei den einzelnen Schulabschlüssen?
- Welchen Stellenwert haben die Vorbereitungslehrgänge (noch), wenn keine Vorzensuren gegeben werden dürfen?

In der Fortbildung können die Problemstellungen aus der Praxis der Prüfungsdurchführung im Plenum diskutiert werden.

Leitung: Hans-Joachim Schlüter
(Prüfungsvorsitzender)
Samstag, 30.09.2017
10:00 – 13:30 Uhr (4 UStd.)
Oldenburg



Kosten: 39,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Z 170438

(Nicht)Schüler/-innenprüfungen im Fach Englisch

Im Kurs sollen unter Bezug auf die neue Prüfungsordnung und unter Beachtung der gültigen Kerncurricula Vorschläge für Prüfungsarbeiten im Fach Englisch erarbeitet werden.

Ebenso sollen Vorschläge für die Struktur und die Gestaltung der mündlichen Prüfung erarbeitet werden.

Leitung: Hans-Joachim Schlüter
(Prüfungsvorsitzender),
Marjorie Scholz
Samstag, 18.11.2017
13:30 – 17:00 Uhr (4 UStd.)
Oldenburg
Kosten: 39,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Z 170439

(Nicht)Schüler/-innenprüfungen im Fach Deutsch

Im Kurs sollen im Hinblick auf die neue Prüfungsordnung und unter Beachtung der gültigen Kerncurricula Vorschläge für Prüfungsarbeiten im Fach Deutsch erarbeitet werden.

Ebenso sollen Vorschläge für die Struktur und die Gestaltung der mündlichen Prüfung erarbeitet werden.

Leitung: Hans-Joachim Schlüter
(Prüfungsvorsitzender)
Samstag, 18.11.2017
09:30 – 13:00 Uhr (4 UStd.)
Oldenburg
Kosten: 39,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Z 180142

(Nicht)Schüler/-innenprüfungen in den gesellschaftlichen Fächern (Geschichte, Politik, Erdkunde und AW/Politik)

Im Kurs sollen im Hinblick auf die neue Prüfungsordnung und unter Beachtung der gültigen Kerncurricula Vorschläge für Prüfungsarbeiten in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern (Geschichte, Politik, Erdkunde und AW/Politik) erarbeitet werden.

Ebenso sollen Vorschläge für die Struktur und die Gestaltung der mündlichen Prüfung in den o.a. Fächern erarbeitet werden.

Leitung: Hans-Joachim Schlüter
(Prüfungsvorsitzender)
Samstag, 10.02.2018
13:30 – 17:00 Uhr (4 UStd.)
Hannover
Kosten: 39,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Z 180143

(Nicht)Schüler/-innenprüfungen in Mathematik und Naturwissen- schaften

Im Kurs sollen im Hinblick auf die neue Prüfungsordnung und unter Beachtung der gültigen Kerncurricula Vorschläge für Prüfungsarbeiten im Fach Mathematik und in den Naturwissenschaften (Physik und ggf. Chemie) erarbeitet werden.

Ebenso sollen Vorschläge für die Struktur und die Gestaltung der mündlichen Prüfung in den o.a. Fächern erarbeitet werden.

Leitung: Hans-Joachim Schlüter
(Prüfungsvorsitzender),
Peter Kröger
Samstag, 10.02.2018
09:30 – 13:00 Uhr (4 UStd.)
Hannover
Kosten: 39,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Z 170405 / Z 180083

Runder Tisch „Zweiter Bildungsweg“ Offene Arbeitsgruppe

Dieses Forum richtet sich sowohl an hauptberufliche Mitarbeiter/-innen als auch an Kursleiter/-innen, die im Bereich Zweiter Bildungsweg aktiv sind oder aber diesen Bereich gemeinsam mit anderen Akteuren in Niedersachsen entwickeln und vorantreiben möchten. Ziel ist es, allen Teilnehmenden die Möglichkeit zu geben, sich über aktuelle Themen und Fragestellungen auszutauschen. Die zu behandelnden Themen werden je nach dem (gemeldeten) Bedarf festgelegt und inhaltlich vorbereitet.

Bitte melden Sie sich schriftlich an – gerne mit Angabe Ihrer Themenwünsche. Die jeweils aktuelle Tagesordnung geht allen Einrichtungen gesondert zu.

Für inhaltliche Informationen und Anregungen, Themenvorschläge bzw. Aufnahme in den Verteiler sowie bei Interesse, an einem der Termine als Referent/-in mitzuwirken, wenden Sie sich bitte an:
Oksana Janzen
Tel: 0511 300330-38
janzen@aewb-nds.de



**Z 170405****Runder Tisch „Zweiter Bildungsweg“
Dezembertermin**

Leitung: Oksana Janzen (AEWB)
 Dienstag, 05.12.2017
 10:00 – 14:00 Uhr (4 UStd.)
 Hannover
 keine Kosten (inkl. Verpflegung)
 Adressatenkreis: Pädagogische
 Mitarbeiter/-innen, Lehrende
 Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Z 180083**Runder Tisch „Zweiter Bildungsweg“
Maitermin**

Leitung: Oksana Janzen (AEWB)
 Dienstag, 08.05.2018
 10:00 – 14:00 Uhr (4 UStd.)
 Hannover
 keine Kosten (inkl. Verpflegung)
 Adressatenkreis: Pädagogische
 Mitarbeiter/-innen, Lehrende
 Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Bitte beachten Sie:

... auch das Forum „Grundbildung und Alphabetisierung“, die offene Arbeitsgruppe der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung

Z 170401 am 15.11.2017 und
Z 180082 am 13.03.2018

Z 170402 / Z 180084**Netzwerktreffen „Geförderte Projekte Zweiter Bildungsweg“**

Die Netzwerktreffen dienen dem Kennenlernen der geförderten Projekte aus dem Sonderfonds Lebenslanges Lernen „Zweiter Bildungsweg“ der aktuellen Förderrunde. In einem gegenseitigen Austausch werden die Projekte vorgestellt sowie Gelingensbedingungen und Herausforderungen bei der Umsetzung der Vorhaben diskutiert. Darüber hinaus bieten die Sitzungen die Möglichkeit gemeinsam am Themenkomplex „Zweiter Bildungsweg“ weiterzuarbeiten.

Die Fördermittelempfänger sind zur aktiven Teilnahme an den Netzwerktreffen verpflichtet. Weiteren Interessierten steht die Teilnahme offen. Bitte melden Sie sich schriftlich an.

Für inhaltliche Informationen, Anregungen und Themenvorschläge sowie bei Interesse, an einem der Termine als Referent/-in mitzuwirken, wenden Sie sich bitte an:

Oksana Janzen
 Tel, 0511 300330-38
 janzen@aewb-nds.de

Z 170402**Netzwerktreffen „Geförderte Projekte Zweiter Bildungsweg“
Dezembertermin**

Leitung: Oksana Janzen (AEWB)
 Dienstag, 05.12.2017
 14:30 – 17:30 Uhr (4 UStd.)
 Hannover
 keine Kosten (inkl. Verpflegung)
 Adressatenkreis: Pädagogische
 Mitarbeiter/-innen, Projektmit-
 arbeiter/-innen, Lehrende,
 Kooperationspartner/-innen
 Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Z 180084**Netzwerktreffen „Geförderte Projekte Zweiter Bildungsweg“
Maitermin**

Leitung: Oksana Janzen (AEWB)
 Dienstag, 08.05.2018
 14:30 – 17:30 Uhr (4 UStd.)
 Hannover
 keine Kosten (inkl. Verpflegung)
 Adressatenkreis: Pädagogische
 Mitarbeiter/-innen, Projektmit-
 arbeiter/-innen, Lehrende,
 Kooperationspartner/-innen
 Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Professionalisierung der Vorbereitungskurse auf den nachträglichen Erwerb von Haupt- und Realschulabschlüssen

Modulare Fortbildungsreihe für die Mitarbeiter/-innen im Zweiten Bildungsweg

Fortbildung nach Vereinbarung

Innovative Weiterbildungseinheiten für die im Zweiten Bildungsweg tätigen pädagogischen Leitungen, Lehrkräfte und Sozialpädagogen und -pädagoginnen können als Fortbildung nach Vereinbarung gebucht werden. Die Fortbildungen geben Anregungen, Planungs- und Bildungsprozesse im Zweiten Bildungsweg neu zu gestalten. Sie vermitteln aktuelle Lehr- und Lernmethoden, die der Optimierung des beruflichen Alltags dienen.

Die Fortbildungen sind ebenfalls für neue Mitarbeiter/-innen im Zweiten Bildungsweg geeignet, um das notwendige Wissen zu erhalten und Methoden praktisch auszuprobieren. Die Angebote sind ebenfalls für die Vorbereitung auf die Zulassungsprüfung auf ein Hochschulstudium zu empfehlen.

Fachmodule für den Unterricht im Zweiten Bildungsweg

Die Module Mathematik, Deutsch, Englisch und Geschichte bieten in Anlehnung an die Kerncurricula den Lehrenden alles vom Handwerkszeug für einen effektiven und praxisorientierten Unterricht bis hin zu Methoden zur Entwicklung von sprachlicher und interkultureller Handlungsfähigkeit. Sie eröffnen neue Perspektiven der Unterrichtsgestaltung in Bezug auf die Lebenswelt der Teilnehmer/-innen, enthalten Methoden zur Unterrichtsgestaltung für einen lebendigen Unterricht und zeitgemäße Unterrichtsbeispiele, die Spaß am Lernen fördern sollen.

Kompetenzmodule für die Tätigkeiten im Zweiten Bildungsweg

Das Modul Weiterbildungsmanagement ermöglicht einen Einstieg in



das Weiterbildungsmanagement, befasst sich mit einem effektiven Selbst- und Zeitmanagement, vermittelt Instrumente zur Planung, Organisation und Finanzierung von Programmen und Kursen und behandelt Themen wie Personal, Führung und Kommunikation.

Das Modul Heterogenität und Binnendifferenzierung ist zugeschnitten auf heterogene Gruppen des Zweiten Bildungsweges und hält einen Pool von Methoden bereit, die für einen effizienten und effektiven Unterricht unerlässlich sind.

Das Modul Prävention und Konfliktmanagement vermittelt Strategien zur Vermeidung von Konfliktsituationen im Unterricht des Zweiten Bildungsweges und enthält praktische Hinweise zum Umgang mit Spannungen und Konflikten.

Das Modul Berufsorientierung und Lebensweltorientierung bietet eine Vielzahl von Methoden zur Berufsorientierung mit dem Blick auf die Lebenswelt der Kursteilnehmer/-innen. Dieses Kompetenzmodul ist mit den übrigen Unterrichtsfächern verknüpft und gleichzeitig als Voraussetzung für motiviertes Lernen zu betrachten.

Modulare Fortbildungen

Die Teilnehmer/-innen der Modulfortbildung erhalten eine zweitägi-

ge Schulung. In Praxisaufgaben soll der Bezug zwischen den Fortbildungsinhalten und der eigenen Praxis der Fortbildungsteilnehmer/-innen deutlich werden. Die methodisch-didaktischen Anregungen für den Praxisalltag geben Impulse für das pädagogische Handeln. Innerhalb der Fortbildung ist ausreichend Zeit für den kollegialen Austausch und die Reflexion eingeplant.

Die Module können einzeln oder kombiniert absolviert werden. Die Fortbildungsteilnehmer/-innen erhalten zum Abschluss eines Moduls eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung.

Zu jedem Weiterbildungsmodul wurde ein Modul-Reader mit themenbezogenen Studientexten, die zur Vertiefung und Ergänzung der Modulinhalte dienen, erarbeitet. Einführung in die Arbeit mit Modulordnern ist ein Teil jeder Modulfortbildung. Sollten Sie Interesse an einem Modulordner haben, so bitten wir Sie, sich bei der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung zu melden.

Die einzelnen Module werden von den Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die speziell für diese Themenbereiche qualifiziert wurden, regional angeboten.

Die Modulschulungen werden als „Fortbildung nach Vereinbarung“ durchgeführt. Die Termine und Bedingungen hierfür werden individuell mit interessierten Einrichtungen vereinbart.

Für Anfragen und Informationen wenden Sie sich bitte an:

Oksana Janzen
Tel.: 0511 300330-38,
janzen@aewb-nds.de

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



GESUNDHEITSBILDUNG

Allgemeine Angebote

G 170373

Runder Tisch Gesundheit: Kochen mit Geflüchteten: Chancen – Möglichkeiten Ein Austausch der Betreuer/-in- nen interkultureller Kochkurse

Katrin Poehls leitet an der VHS Wolfsburg interkulturelle Kochkurse mit Kindern, Jugendlichen, erwachsenen Männern.

Bei dem runden Tisch stellt sie die Chancen eines solchen Angebots vor und wir diskutieren Möglichkeiten und Voraussetzungen.

Wir sprechen Menschen an, die bereit sind, die Begegnung von Personen unterschiedlicher Kulturen zu fördern. Kochen ist eine einfache Form, um mit anderen Menschen in Kontakt zu treten. Die Beteiligten gehen aufeinander zu und bauen Berührungängste ab. Irritationen über Unterschiede können wir erklären und somit verstehen lernen.

Die Koch- und Esskultur der neuzugewanderten Menschen aus arabischen und afrikanischen Ländern ist für den deutschen Gaumen und das Auge ungewohnt. Unbekanntes macht Menschen zunächst Angst. Spielerisch können wir Kulturen mischen und „probieren“ mehr von Anderen.

Austausch, Anregungen und Fragen sollen zu neuen Wegen ermutigen.

Worauf müssen wir bei interkulturellen Begegnungen achten?

Wie können wir Berührungängste abbauen?

Welche Anschlussprojekte oder weitere Anknüpfungspunkte kann es geben?

Wir reden über erfolgversprechende Gestaltung und überlegen, welche Folgeprojekte/Kooperationen sinnvoll und fruchttragend sein können.

Leitung: Katrin Poehls
(Programmbereichsleitung
Kulinarisches, VHS Wolfsburg),
Gertrud Völkening (AEWB)
Mittwoch, 18.10.2017
10:30 – 15:30 Uhr (6 UStd.)
Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Pädagogische
Mitarbeiter/-innen, Lehrende
Referent/-innen der Gesundheitsbildung,
Engagierte in der Arbeit mit Geflüchteten
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 170351

Runder Tisch Gesundheit: Betriebliches Gesundheits- management

Wir wollen im Diskurs beraten, welche Voraussetzungen notwendig sind,



damit wir in der Erwachsenenbildung in Betrieben Gesundheitsmanagement mitgestalten können.

Frau Anette Heberlein berät Institutionen wie Ministerien und wird die inhaltlichen Bestandteile sowie Qualitätsmerkmale charakterisieren.

Inhalte:

- Einordnen der Begrifflichkeiten: Gesundheitsförderung, Gesundheitsmanagement, Arbeitsfähigkeitsmanagement
- Kennzeichen und inhaltliche Bestandteile eines systematischen betrieblichen Gesundheitsmanagements
- die verschiedenen Akteure sowie Beispiele der strukturellen Verankerung des Gesundheitsmanagements
- Vorgehensweise bei der Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Rolle und Qualifikationen der Beraterin und des Beraters

Für Rückfragen und Überlegungen für die Zukunft haben wir im Anschluss an den Vortrag Gelegenheit.

Leitung: Anette Heberlein
(Diplom-Pädagogin, Arbeitswissenschaftlerin, Leiterin der Abteilung Personalentwicklung der MHH),
Gertrud Völkening (AEWB)
Mittwoch, 08.11.2017
10:30 – 15:30 Uhr (6 UStd.)
Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Pädagogische
Mitarbeiter/-innen, Lehrende,
Qualitätsbeauftragte, Referent/-innen
der Gesundheitsbildung
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



G 180179**Runder Tisch Gesundheit:
Gesundheitskurse diversitäts-
sensibel gestalten**

Ob sich ein Mensch gesund fühlt, kann dieser nur selbst beantworten. In Gesundheitskursen geht es darum, körperliches, geistiges und emotionales Wohlbefinden auszulösen. Das soziale Miteinander in der Lerngruppe ist dabei ein wichtiger Faktor. Es geht darum, die Bedürfnisse und Voraussetzungen aller Teilnehmenden zu berücksichtigen. Hören und sehen, gehen und stehen oder die Sprache können sehr unterschiedlich sein. Zukunftsweisend sollten Kursleitende eine Sensibilität für die möglichen Diversitäten aufbauen und handlungsfähig sein.

Wir reflektieren den Begriff „diversitätssensibel“ mit unseren Erfahrungen. Was begreifen wir als Beeinträchtigungen und welche Personengruppen haben besondere Voraussetzungen? Wie stimmen wir die Kommunikationswege und die Sinnesorientierung auf sie ab? Wie gestalten wir Methodik und welche Medien sind geeignet? Unterricht, der die Antworten auf diese Fragen berücksichtigt, kann ein Zugewinn für alle Teilnehmenden sein.

Wir lernen auch die Rahmenbedingungen der VHS Osterholz-Scharmbeck / Hambergen / Schwanewede e.V. kennen: Das Gebäude wurde saniert und

für mobilitätseingeschränkte Menschen barrierefrei umgebaut. Darüber hinaus verfügt es über besondere Leitsysteme, um die Orientierung zu erleichtern. Auch das Programm trägt Unterschieden Rechnung.

Leitung: Gabriele Haar
(Präsidentin der Gesellschaft
Erwachsenenbildung und
Behinderung e.V.),
Gertrud Völkening (AEWB)
Dienstag, 13.03.2018
10:30 – 15:00 Uhr (5 UStd.)
Osterholz-Scharmbeck
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Pädagogische
Mitarbeiter/-innen, Lehrende,
Qualitätsbeauftragte, Referent/-innen
der Gesundheitsbildung
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Stressmanagement**G 180052****Trainer/-in Stressmanagement
Bildungsurlaub**

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat Stress zur größten Gesundheitsgefahr des 21. Jahrhunderts erklärt. Die ökonomischen Folgen für Organisationen und Unternehmen sowie die Folgen hinsichtlich der individuellen Lebensqualität sind heute bereits deutlich spürbar.

Die Qualifikation „Trainer/-in Stressmanagement“ befähigt, Gruppen mit hoher Belastung im Bereich Stressmanagement und -bewältigung zu unterstützen.

Die Seminare werden von den Krankenkassen bzw. kassenärztlichen Vereinigungen unterstützt, wenn zusätzlich eine Qualifikation in einem Entspannungsverfahren nachgewiesen wird (Grundqualifikation s. Leitfaden für Prävention hinsichtlich des § 20 SGB V).

Inhalte:

- Stressbewältigungskompetenz
- Selbstwirksamkeit, Salutogenese, Resilienz
- Zeit- und Selbstmanagement
- Gesprächsregeln, gewaltfreie Kommunikation
- Kursaufbau und Organisation von Trainingseinheiten
- Formulierung und Reflexion von Handlungszielen

Die Veranstaltung ist in Niedersachsen als Bildungsurlaub anerkannt laut Bescheid der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung vom 05.02.2018, VA-Nr. 18 – 60870, Aktenzeichen 1213/1260.

Beachten Sie bitte, dass bei dieser Veranstaltung eine Anmeldefrist von sechs Wochen vor dem Termin gelten muss.

Leitung: Heike Lahrmann
(Dipl.-Sozialpädagogin,
Gesundheitsberaterin, Coach)
Montag, 05.02.2018
– Donnerstag, 08.02.2018 (32 UStd.)
1. Tag 10:00 – 18:30 Uhr
2. Tag 09:00 – 18:00 Uhr
3. Tag 09:00 – 18:00 Uhr
4. Tag 09:00 – 17:30 Uhr
Springe
Kosten: 649,00 EUR (Ü/DZ/VP)
Adressatenkreis: Lehrende,
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen,
Qualitätsbeauftragte/Leitungskräfte,
Verwaltungsmitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Bitte beachten Sie:**A 180159**

Salon für Erwachsenenbildung

Was hat Gesundheitsbildung
eigentlich mit Bildung zu tun?



Älterwerden und Gesundheit

G 180010

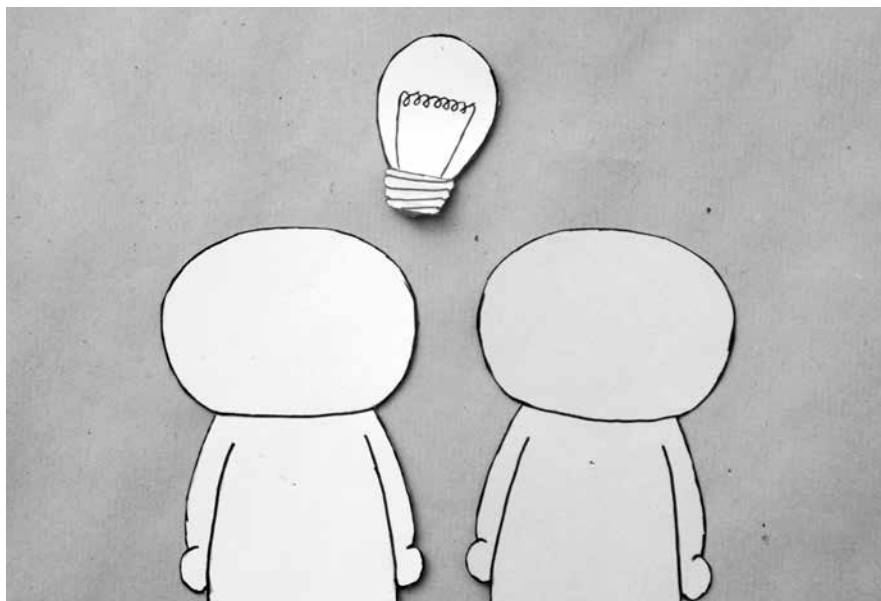
Kreative Lern- und Merkstrategien für Ältere

In dieser Fortbildung geht es um die Alltagsprobleme mit dem Gedächtnis geistig gesunder, älter werdender Menschen. Das Erinnern von Namen und Gesichtern, die gelungene Einspeicherung und der Abruf von Wissensinhalten sind Bestandteil der angebotenen Übungen. Beispielhaft werden Techniken vermittelt und aufgefrischt, die selbst erprobt und an die Teilnehmenden der eigenen GT-Gruppe weitergegeben werden können.

Ziel der angebotenen Mnemotechniken und Lernstrategien soll die Alltagstauglichkeit sein: Welche Tipps und Techniken können wir in unseren Trainings an die Hand geben, um unseren Teilnehmenden Erfolgserlebnisse mit ihrer Gedächtnisleistung zu ermöglichen? Wie gelingt es, im Gespräch mit der Gruppe zu reflektieren, was das Gedächtnis braucht, um gut zu funktionieren?

Gerontologische Aspekte zum Thema Altersveränderungen des Gedächtnisses runden die Fortbildung ab.

Die Fortbildung ist anerkannt als Auffrischung des Zertifikats „Gedächtnistrainer/-in“ des Bundesverbandes Gedächtnistraining. Willkommen sind auch



Dozenten/-innen, die die Ausbildung zur Gedächtnistrainerin/zum Gedächtnistrainer nicht absolviert haben.

Leitung: Margaretha Hunfeld
(Ausbildungsreferentin des Bundesverband Gedächtnistraining e. V., zertifizierte IHK-Trainerin)
Montag, 19.02.2018

– Dienstag, 20.02.2018 (12 UStd.)

1. Tag: 10:00 – 16:00 Uhr

2. Tag: 09:30 – 15:30 Uhr
Hannover

Kosten: 139,00 EUR (inkl. Verpflegung)

Adressatenkreis: Lehrende,

Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 180030

Den Übergang gestalten – gesund in die Rente

„Und was machst Du danach?“ So oder ähnlich müssen sich jährlich ca. eine Million Menschen selbst fragen und fragen lassen, die aus unterschiedlichen Gründen die Erwerbsarbeit verlassen.

Wer sich bereits drei bis fünf Jahre vor dem Ausscheiden aus der Erwerbsarbeit mit dieser Frage auseinandersetzt, erleichtert sich den Übergang wesentlich.

Wie können die gravierenden anstehenden Veränderungen des Lebens planvoll, gesundheitsbewusst und zielorientiert gestaltet werden?

Sie erfahren, wie Sie den Abschied aus vielen Rollen, Verantwortungen und Beziehungen begleiten und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer motivieren, zuversichtlich und fürsorglich eine erfolgreiche Zukunftsplanung zu entwickeln.

Inhalte werden sein:

- Entwicklung einer Bestandsaufnahme
- Vorhandene Fähigkeiten und ungenutzte Potentiale entdecken
- Welche individuellen Werte und Motivationen tragen durch das Leben?
- Wie werden aus Möglichkeiten und Wünschen Zukunftsvisionen, Zielvorstellungen und letztendlich konkrete Ziele?





Leitung: Heike Lahrmann
(Dipl.-Sozialpädagogin,
Gesundheitsberaterin, Coach)
Samstag, 07.04.2018
– Sonntag, 08.04.2018 (15 UStd.)
1. Tag 10:00 – 20:30 Uhr
2. Tag 09:00 – 14:00 Uhr
Springe
Kosten: 269,00 EUR (Ü/EZ/VP)
Adressatenkreis: Lehrende,
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen,
Qualitätsbeauftragte/Leitungskräfte,
Verwaltungsmitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 180026

Ausbildung zum/zur Gedächtnis- trainer/-in nach ganzheitlicher Methode

Die ganzheitliche Methode wurde von der Wiener Neurologin Franziska Stengel entwickelt und vom Bundesverband Gedächtnistraining e.V. nach den neuesten Erkenntnissen der Hirnforschung weiterentwickelt. In regelmäßigem Training wird mit unterschiedlichen Methoden der Hirnstoffwechsel aktiviert, die Durchblutung des Gehirns verbessert und die Vernetzung des Denkens optimiert. Das Gedächtnis- bzw. Hirnleistungstraining will die Lernfähigkeit der Teilnehmenden erhalten und steigern. Dabei wird nicht nur die kognitive Ebene angesprochen, sondern auch die affektive und motorische Dimension berücksichtigt: „Lernen mit allen Sinnen“.

Ganzheitliches Gedächtnistraining steigert nachhaltig die Leistung des Gehirns. Es trainiert wichtige Gedächtnisfunktionen wie Aufmerksamkeit, fluide Intelligenz, Merkfähigkeit und darüber

hinaus die soziale Kompetenz. Die Förderung der Kommunikation in der Gruppe und Entspannungsübungen verstärken den ganzheitlichen Ansatz.

Bewegungselemente wie Spiele, Tänze, Edu-Kinestetik sowie grob- und feinmotorische Übungen werden vermittelt. Die Lehrmethoden werden reflektiert mit dem Ziel, das Trainingsmaterial auf unterschiedliche Gruppen zuzuschneiden.

Die Ausbildung zur Gedächtnistrainerin/ zum Gedächtnistrainer umfasst drei Wochen mit je 40 UStd. und schließt mit einer Lehrprobe ab. Ein schriftlicher Test zur Theorie der Inhalte sowie eine Hausarbeit gehören zu den erwarteten Leistungen. Eine Hospitation in einer Stunde Gedächtnistraining im Verlauf der Ausbildung wird empfohlen. Bei Mitgliedschaft im Bundesverband wird ein Zertifikat des Bundesverbandes Gedächtnistraining verliehen (Jahres-

beitrag 60,00 EUR). Das Zertifikat hat eine Gültigkeit von drei Jahren und kann durch die Teilnahme an einer Fortbildung verlängert werden. Die Bildungsurlaubswochen sind anerkannt nach dem AWbG.

Jede/r Teilnehmer/in erhält ein Zertifikat der AEBW, sofern alle Anforderungen erfüllt sind.

Die Prüfungsgebühr ist im Preis enthalten. Einberechnet sind auch die Kosten für die Lehrgangsmappe des Bundesverbandes Gedächtnistraining e.V. (60,00 EUR).

Die Wochen können Sie einzeln buchen.

Kosten: 1.059,00 EUR (inkl. Verpflegung)
120 UStd. gesamt
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Grundkurs

Leitung: Margaretha Hunfeld
(Ausbildungsreferentin des
Bundesverband Gedächtnistraining e.V.,
zertifizierte IHK-Trainerin)
Montag, 22.01.2018
– Freitag, 26.01.2018 (40 UStd.)
jeweils 10:00 – 17:00 Uhr
Hannover

Aufbaukurs I

Leitung: Margaretha Hunfeld
(Ausbildungsreferentin des
Bundesverband Gedächtnistraining e.V.,
zertifizierte IHK-Trainerin)
Montag, 09.04.2018
– Freitag, 13.04.2018 (40 UStd.)
jeweils 10:00 – 17:00 Uhr
Hannover



Aufbaukurs II

Leitung: Margaretha Hunfeld
(Ausbildungsreferentin des
Bundesverband Gedächtnistraining e. V.,
zertifizierte IHK-Trainerin)

Montag, 13.08.2018

– Freitag, 17.08.2018 (40 UStd.)

jeweils 10:00 – 17:00 Uhr

Hannover

Bewegung**G 170341****Den Rücken stärken –
Faszien aktivieren**

Rückenschmerzen beeinträchtigen die Lebensqualität stark. Bis zu 80 % aller Europäer/-innen leiden darunter. Bei vielen unserer Teilnehmenden wächst das Verständnis dafür, dass Medikamente keine Lösung sind. Wir müssen uns bewegen! Nur wie?

Die Buchautorin Gunda Slomka zeigt, welche Chancen bestehen, mit der Stimulierung faszialer Strukturen Verbesserungen anzustoßen: Faszien wirken stützend, schützend und stabilisierend. Gezielte Übungen für das Netzwerk Rücken steigern die Leistungsfähigkeit und ermöglichen bessere Regeneration.

Hochdynamisches Gruppentraining wird durch den Rhythmus der Musik unterstützt. Mit kontinuierlicher Bewegung werden die Wirbelsäule und die Gelenke entsprechend den anatomischen Freiheitsgraden in alle Richtungen, auf allen Ebenen, um alle Achsen, bewegt.

**Die Ziele:**

- eine aktive, aufrechte Körperhaltung zu erlernen und zu festigen
- die Muskulatur entsprechend ihrer Aufgaben zu aktivieren und trainieren
- die bindegewebige Verschiebbarkeit zu verbessern und die Körperwahrnehmung zu schulen
- Bewegungsmuster zu erlernen und Wege zur Verbesserung aufzeigen zu können

Aufbauend auf dem Grundwissen der Anatomie, den Muskeltrainingsformen und der Trainierbarkeit der faszialen Strukturen erwerben Sie ein Spektrum an Wissen von der Trainingstheorie bis hin zu gelingenden Praxismodellen.

Leitung: Gunda Slomka
(Sportwissenschaftlerin, Sport-
therapeutin im Bereich Orthopädie
und Rheumatologie (DVGS))
Dienstag, 17.10.2017
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 89,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Kursleitende und
Trainer/-innen aus dem Bereich der
Bewegung. Gute anatomische und
physiologische Grundkenntnisse
setzen wir voraus.
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 180086**Aquafitness mit Geräten
Basisqualifikation**

Sie erlernen eine Vielfalt von Trainingsmethoden. Als Grundlage dienen die Basisbewegungen, modifiziert nach

den unterschiedlichen Zielen wie Mobilisation, Kräftigung und Dehnung.

Mit Poolnoodles, Hanteln, Aquajogginggürteln und anderen Hilfsmitteln führen wir die Übungen in verschiedenen Variationen durch und reflektieren sie. Im Mittelpunkt steht das Ziel, den unterschiedlichen Leistungsniveaus der Teilnehmer/-innen mit individuellen Übungsvariationen gerecht zu werden. Außerdem wird gleichzeitig ein Herz-Kreislauftraining durchgeführt.

Sie werden Ihre Unterrichtseinheiten nach grundlegenden Trainingswissenschaftlicher Erkenntnis zum Aquatraining gestalten können.

Leitung: Eva Maria Reinert
(Sportlehrerin, Physiotherapeutin,
Atemtherapeutin)
Samstag, 14.04.2018
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hemmingen bei Hannover
Kosten: 59,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 180031**Im Rampenlicht: Foamrolls
und Blackrolls zur faszialen
Selbstbehandlung**

Seit einiger Zeit wird „gerollt“. Harte Schaumstoffrollen oder auch Bälle finden sich in vielen Haushalten, Sportgruppen und therapeutischen Praxen wieder. Auch im Leistungssport haben die Tools zur faszialen Selbstbehandlung Einzug erhalten.

Die Trainierenden erhoffen sich mit der Anwendung das Durchbrechen von Schmerzkreisläufen, die „Durchsaffung“ des Gewebes, eine Entspannung und zudem mehr Beweglichkeit, Elastizität, Straffung des Gewebes.

Ein Alleskönner! – so transportieren es die Medien. Doch es lohnt sich, diese Trainings- und Therapieform kritisch zu betrachten und die Spreu vom Weizen zu trennen.

Sie lernen verschiedene Tools und Techniken zur Selbstbehandlung und zum Einsatz in der Gruppe kennen: Wir behandeln Mythen, Risiken und Nutzen.

Freuen Sie sich auf eine gute Mischung von theoretischen Grundlagen, aktuellen Studienergebnissen und vielen praktischen Anregungen für den Unterricht.

Leitung: Gunda Slomka
(Sportwissenschaftlerin, Sporttherapeutin im Bereich Orthopädie und Rheumatologie (DVGS))
Dienstag, 17.04.2018
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 89,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Qigong

G 170365

Qigong – effektive Salutogenese in der Praxis

„Mitten im Winter habe ich erfahren, dass es in mir einen unbesiegbaren Sommer gibt.“

Albert Camus

Gesundheitsförderung auf Chinesisch ...

Wie entsteht „Gesundheit“ und wie arbeitet Qigong praktisch daran?

Dieser Workshop gibt einen kleinen Einblick in die chinesische Praxis und Theorie das „Leben zu nähren – Yangsheng“ und deren Verbindung zum westlichen Modell der Salutogenese. Im Qigong ist es zentrale Idee, Menschen mit ihren natürlichen Lebensbedingungen („Himmel und Erde“) in Kontakt zu bringen, um „das Schädliche zu vertreiben und das Stärkende zu stützen“. Die Übungen sind darauf ausgerichtet, das Gesundheitspotential zu fördern – von den Prinzipien körperlicher Übungen über den Umgang mit der Atmung bis hin zur Schulung der Aufmerksamkeit im täglichen Leben.

Praktisch erproben wir Übungen, in denen uns z.B. vom „Unsterblichen

der Weg gewiesen wird“ um „Himmel und Erde in Verbindung zu bringen“, um zum „Ursprung des Lichtes“ zu kommen und die „Morgenröte erscheinen“ zu lassen. In verschiedenen Lernschritten zeigt sich ein Weg, sowohl eine gesunde Struktur des Körpers als auch eine den Übenden unterstützende wertorientierte „innere Haltung“ zu entwickeln.

All das, „damit der Mensch die volle Zahl der ihm bestimmten Jahre ohne Bitterkeit leben kann.“ (Prof Lin Zhong-peng).

Mit anderen Worten geht es um die Elastizität eines Stehauf-Menschen, der sich trotz all der Schwierigkeiten seines Lebens wieder aufrichten kann.

Eingeladen sind alle, die Interesse an praktischen Methoden der Gesundheitsförderung haben, ebenso auch Qigong-Erfahrene.

Leitung: Christian Auerbach
(Pädagoge M.A., Ausbilder im Deutschen Dachverband Qigong und Taijiquan (DDQT))
Samstag, 28.10.2017
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 79,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Pädagogische Mitarbeiter/-innen, Lehrende
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15





G 180025 **Qigong – Faszienarbeit** **Lebendigkeit für Körper und Geist**

Faszien – ein Begriff, der in den letzten Jahren vom Leistungssport über Rückenschulen bis zum Qigong in den Blick gerückt ist und unter dem das Verständnis für „Bindegewebe“ neu definiert wird.

Sie sind ein Organsystem, das als dreidimensionales Netz im Körper zu allen Strukturen Kontakt und Einfluss hat, alles mit allem verbindet und auf verschiedenen Ebenen eine zentrale Rolle für den Gesamtorganismus einnimmt. Die Mehrzahl der Bewegungs-, Thermo- und Schmerzrezeptoren, die das Nervensystem mit Informationen versorgen, sind in der Matrix der Faszien eingebunden. Wenn das Bindegewebe in seiner Funktion eingeschränkt ist, wird nicht nur das Wachbewusstsein, sondern auch das gesamte Zentralnervensystem zunehmend „körperblind“ und lebenswichtige Funktionen vom Immunsystem bis zur Biomechanik arbeiten schlechter.

Qigong bietet einen nachhaltigen Ansatz zur Selbstwahrnehmungsschulung und von seiner Übungsweise her einen direkten Zugang zur grundlegenden Spannungsregulation über die Faszien in Bewegung und Haltung.

Den Schlüssel zur Einflussnahme auf dieses verbindende System im Körper

sind die Ausrichtung von „Yi“ (Intention) und die bewußt-achtsame Ausführung aller Bewegungen mit „Jin“ (elastische Kraft). So kann das ganze Gewebe des Körpers voll Lebendigkeit und Aktivitätspotential („Qi“) als Einheit agieren.

Die vorgestellten Übungen legen den Schwerpunkt auf die Optimierung des Bewegungsapparates in alltäglichen Bewegungen.

Theoretische Grundlage ist u.a. das myofasziale sowie das Tensegrity Modell und die Hirnforschung in Verknüpfung mit Qigong-Theorie und -Praxis.

Leitung: Christian Auerbach
(Pädagoge M.A., Ausbilder im Deutschen Dachverband Qigong und Taijiquan (DDQT))
Samstag, 20.01.2018
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 79,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Pädagogische Mitarbeiter/-innen, Lehrende
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 180080 **Achtsamkeitstraining**

In der Erwachsenenbildung Tätige stehen vor der großen Herausforderung, ständig auf unterschiedlichste Menschen eingehen zu müssen. Aber der Nutzen der „Kunden“ soll nicht auf eigene Kosten gehen.

Bewusst und aufmerksam bei sich zu bleiben, um gerade dadurch den Mitmenschen und der Sache gerecht zu werden, ist eine Lebensübung, die Freude macht – die Übung der Achtsamkeit.

An diesem Wochenende werden einige zentrale Übungen der Achtsamkeits-Praxis sowie darauf aufbauende Übungen zur eigenen inneren Haltung und zum Kommunikationsverhalten vorgestellt. Das Gewahrsein für die eigenen inneren Vorgänge im Alltag wird gesteigert und dadurch können wir besser im Kontakt mit anderen bleiben.

Leitung: Knut Jöbges
(Sinologe M.A., Bewegungstherapeut, Ausbilder im DDQT, Lehrer für MBSR & MBCT)

Samstag, 17.02.2018
– Sonntag, 18.02.2018 (15 UStd.)

1. Tag 10:00 – 20:00 Uhr

2. Tag 09:00 – 15:00 Uhr

Göttingen

Kosten: 139,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: Dozentinnen und Dozenten aus dem Bereich der Entspannungsmethoden, Hauptamtliche, Leitende

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 170325 / G 180100 / **G 180032** **Kinder in Balance**

Qigong macht Kinder stark! Es bringt sie körperlich und mental in Balance und fördert die Körperwahrnehmung. Die Übungen geben ihnen eine gute Basis für Bewegungskünste aller Art auf ihrem Weg. Sie entdecken ihre Innenwelt und lernen, wie sie diese pflegen können.

Das Ziel des Seminars ist es, zu befähigen, Aspekte der alten chinesischen Geist- und Körperübungen Qigong und Taiji Quan an Kinder zu vermitteln.

Qigong- und Taiji Quan-Kursleiter/-innen und Lehrer/-innen werden ermutigt, komplexe Zugänge spielerisch zu ermöglichen.

Das Buch „Kinder in Balance“ wird für den Unterricht eingeführt: Mehr als 120 bewährte Übungen sind in dieser Fundgrube zusammengetragen. Von dynamischen Übungen bis zur stillen Meditation werden alle Altersgruppen und verschiedene Schwierigkeitsstufen bedient. Nicht zuletzt zeigt es Pädago-



gen/-innen, wie Qigong und Taiji verschiedene Charaktere und Verhaltensweisen ausgleichend aufgreifen kann.

Eingeladen sind alle, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, sei es im Vorschul- oder Schulbereich, in Sportvereinen, asiatischen Bewegungsangeboten (Yoga, Budo etc.), in Freizeitangeboten oder im therapeutischen Umfeld.

G 170325

Kinder in Balance

Leitung: Norbert Heinrich
(Lehrer an einer Schule für soziale und emotionale Förderung,
Ausbilder im DDQT),
Dietlind Zimmermann
(Lehrerin für Taijiquan und Qigong,
Ausbildung für den VFT Hamburg,

Redakteurin des Taijiquan & Qigong Journals, Ko-Autorin des Buchs „Kinder in Balance“, 2016)
Freitag, 17.11.2017

– Sonntag, 19.11.2017 (20 UStd.)

1. Tag 17:30 – 21:00 Uhr,

2. Tag 09:00 – 18:30 Uhr,

3. Tag 09:00 – 14:00 Uhr

Göttingen

Kosten: 159,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: Lehrende

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 180100

Kinder in Balance

Leitung: Dietlind Zimmermann
(Lehrerin für Taijiquan und Qigong,
Ausbildung für den VFT Hamburg,
Redakteurin des Taijiquan & Qigong Journals, Ko-Autorin des Buchs „Kinder in Balance“, 2016)

Samstag, 24.02.2018
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)

Lüneburg

Kosten: 79,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: Lehrende und Mitarbeitende in pädagogischen und sozialen Berufen mit Erfahrung in körperorientierten Methoden

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 180032

Kinder in Balance

Leitung: Norbert Heinrich
(Lehrer an einer Schule für soziale und emotionale Förderung,
Ausbilder im DDQT)

Samstag, 28.04.2018

10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)

Hannover

Kosten: 69,00 EUR (inkl. Verpflegung)

Adressatenkreis: Lehrende und Mitarbeitende in pädagogischen und sozialen Berufen mit Erfahrung in körperorientierten Methoden

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 180116

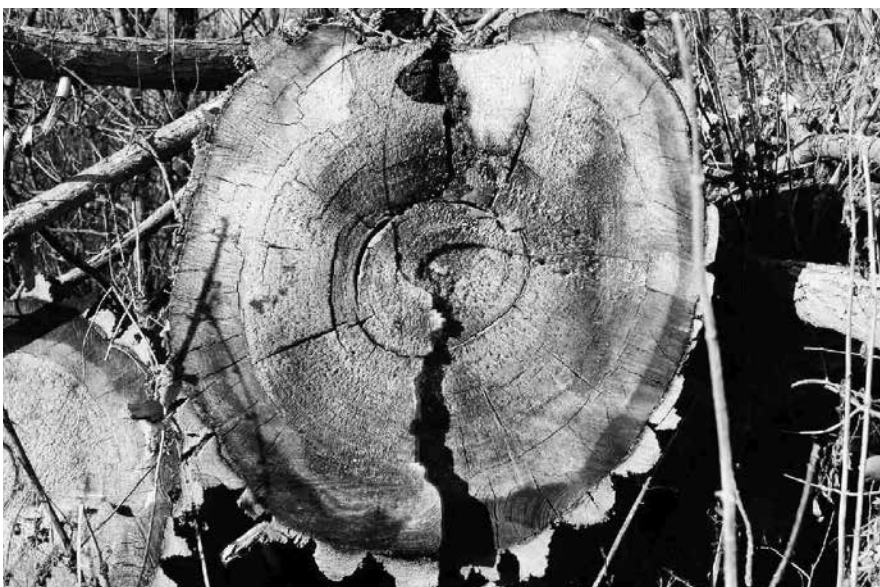
Wirbelsäulen-Qigong

Das Chan Mi Qigong hat seine Ursprünge im buddhistischen Qigong und ist vor ca. 5.000 Jahren entstanden. Das Chan Mi Qigong kann durch weiche, wellenartige Bewegungen der Wirbelsäule und des gesamten Körpers in eine innere Kraft und Klarheit führen, daher wird es auch als Wirbelsäulen- und Gelenk-Qigong bezeichnet.

Die 4 Grund-Bewegungen:

- Yongdong – Wellen der Wirbelsäule
- Baidong – Pendeln der Wirbelsäule
- Niudong – Drehen der Wirbelsäule
- Rudong – die freie Kombination aller Bewegungsmöglichkeiten der Wirbelsäule

In der Fortbildung lernen Sie diese vier Grundbewegungen der Wirbelsäule sowie die anatomische Struktur der Wirbelsäule und des Beckens kennen. Diemethodisch – didaktische Anleitung dieser Qigong Methode legt einen Schwerpunkt auf achtsame Wahrnehmungsübungen und Visualisierungen. Sie führen zu einer tiefen inneren Entspannung. Im Äußeren wird die Durchlässigkeit und Beweglichkeit der Wirbelsäule trainiert, die zu einer starken Wirbelsäule, einer kraftvollen Himmel-Erd-Achse, führen kann. Das Chan Mi Qigong hat eine gesonderte Grundhaltung, die das Öffnen der Yin Bein-Meridiane und des Beckens bewirken.



Leitung: Gise Schöller
 (Ausbilderin für Qigong,
 Dipl. Sozialpädagogin, Physio-
 und Shiatsutherapeutin)
 Samstag, 10.03.2018
 10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
 Bassum
 Kosten: 69,00 EUR (inkl. Verpflegung)
 Adressatenkreis: Lehrende,
 Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen
 Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 170393

Wandlungsphase Holz im Qigong

Die fünf Wandlungsphasen bilden – gemeinsam mit der Lehre von Yin und Yang – die theoretische Grundlage der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) und des Qigong. Im Jahreszyklus werden die entsprechenden Qi-Qualitäten in ihrer Beziehung zueinander und im Wandlungsprozess dargestellt. Jedes der fünf Elemente im Wandlungsphasen-Modell wird mit den zugehörigen Funktionskreisen (Yin-/ Yang-Meridian) vorgestellt und mit praktischen Qigong Dehn- und Bewegungsübungen kombiniert. Das Spürbarmachen der Meridianverläufe bewirkt deren Durchlässigkeit und regt den Qi-Fluss im Körper an.

- Vertiefung der Basis / Grundhaltung im Qigong
- Klopfübungen im Qigong zur Aktivierung
- Meridian –Dehnübungen für Gallenblase- und Leber Meridiane
- Spezifische Qigong Übungen (Element Holz)
- Theoretische Grundlagen der fünf Elemente Lehre: Nähr- und Kontrollzyklus
- Anmo, die Selbstmassagen im Qigong

Leitung: Gise Schöller
 (Ausbilderin für Qigong,
 Dipl. Sozialpädagogin, Physio-
 und Shiatsutherapeutin)
 Samstag, 04.11.2017
 10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
 Bassum
 Kosten: 69,00 EUR (inkl. Verpflegung)
 Adressatenkreis: Voraussetzung:
 Interesse an ganzheitlicher Methode
 im Gesundheitsbereich, Qigong
 Lehrende, Kursleitende (Yoga und
 weitere ganzheitliche Körpermethoden)
 Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Basisqualifikation Qigong

Ausbildung zum/zur Dozent/-in in der Erwachsenenbildung

Qigong ist der Oberbegriff einer Vielfalt von Übungsformen, die zur Pflege der Lebenskräfte entwickelt wurden. „Qi“ steht als Begriff für die vielfältigen Lebenskräfte, „Gong“ heißt wörtlich „Arbeit“ oder auch „beharrliches methodisches Üben“.

Während die westliche Medizin den Blick auf den Befund richtet und krankheitsorientiert ausgerichtet ist, steht bei der traditionellen chinesischen Medizin das Befinden und die gesundheitsfördernden Kräfte im Mittelpunkt. Sie erfasst Disharmoniemuster und unterstützt den Körper mit Behandlungsmethoden, die bewirken, dass er sein Gleichgewicht möglichst selbst wieder herstellen kann.

So auch im Qigong, in dem die Wahrnehmung der eigenen Lebensprozesse geschult wird und Übende Möglichkeiten für die Selbstregulation in die Hand bekommen.

Die Fortbildung richtet sich nach den Ausbildungsleitlinien des Deutschen Dachverbands für Qigong und Taijiquan (DDQT) für Kursleitende und umfasst 300 UStd. Zu den Präsenzterminen (Modul I – X) kommen noch Hospitationen und ein bis zwei Treffen der Peergruppe. Schriftliche Arbeiten sowie praktische Präsentationen sind Voraussetzung für die Zertifizierung durch die AEWB. Vier Einzelstunden empfehlen wir zur Klärung von Überschwerpunkten und zur persönlichen Begleitung.

Die Basisqualifikation befähigt zur Vermittlung von Grundwissen und

Gestaltung von Kursen mit dem Thema Qigong.

Der Unterricht erfolgt in einer Verschränkung aus Praxis und Theorie, sodass Theorie erfahrbar wird und Praxis vom Hintergrund her verstanden werden kann.

Inhalte:

- Grundideen chinesischer Kultur/ Sozialgeschichte/Philosophie mit Bezug auf Qigong
- „Chinesische Schrift und Sprache für Kursleitende“
- Grundzüge der Traditionellen Chinesischen Medizin und das Menschenbild im Qigong
- Allgemeine/ spezifische Theorie/ Methodik von Qigong-Übungen
- Verknüpfungen zu unserer Kultur
- Lehren und Lernen im Qigong (westliche und östliche Methodik)
- Bewegtes Qigong
- Stilles Qigong
- Selbstmassagen

Teilnahmevoraussetzung:

Ein kurzer Lebenslauf ist mit der Anmeldung einzureichen. Ein Erste-Hilfe-Kurs muss zum Abschluss der Prüfung nachgewiesen werden.

Diese Veranstaltung (23.01. – 27.01.2019) ist in Niedersachsen als Bildungsurlaub anerkannt laut Bescheid der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung vom 23.01.2016, Aktenzeichen: 1213/1260, VA-Nr.: 19 - 60637

Ansprechpartnerinnen:

Gertrud Völkening (Inhalte)
 0511 300330-25
 Gabriele Pfitzner (Organisation)
 0511 300330-15



G 180101**Basisqualifikation Qigong
Modul I**

Einführung ins Qigong in Theorie und Praxis; 3 Regulationen; Prinzipienarbeit; Sitzen, Stehen, Gehen; „Fliegen-der-Drache“; Dantian Übung

Leitung: Christian Auerbach
(Pädagoge M. A., Ausbilder im
Deutschen Dachverband Qigong
und Taijiquan (DDQT))

Freitag, 13.04.2018

– Sonntag, 15.04.2018 (25 UStd.)

1. Tag: 15:30 – 20:30 Uhr

2. Tag: 09:00 – 19:00 Uhr

3. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr

Göttingen

Kosten: 185,00 EUR (ohne Verpflegung)

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 180002**Basisqualifikation Qigong
Modul II**

Hintergrundwissen aus West und Ost; Qigong-Theorie; Regulation des Körpers:

Bewegungs- / Aufmerksamkeitsquali-
tät, Spüren und Loslassen; Sitzen, Ste-
hen, Gehen; „18-faches Taiji Qigong“;
Stille-Übungen

Leitung: Christian Auerbach
(Pädagoge M. A., Ausbilder im
Deutschen Dachverband Qigong
und Taijiquan (DDQT))

Freitag, 08.06.2018

– Sonntag, 10.06.2018 (25 UStd.)

1. Tag: 15:30 – 20:30 Uhr

2. Tag: 09:00 – 19:00 Uhr

3. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr

Göttingen

Kosten: 185,00 EUR (ohne Verpflegung)

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 180003**Basisqualifikation Qigong
Modul III**

Regulation des Körpers / der Aufmerk-
samkeit, Übungen weiterführen;

„18-faches Taiji Qigong“, Stille-Übun-
gen; schriftliche Arbeit vorbereiten;

Prävention und Rehabilitation; Hinter-
grundwissen; „Chinesisch für Qigong-
Lehrer“

Leitung: Christian Auerbach
(Pädagoge M. A., Ausbilder im
Deutschen Dachverband Qigong
und Taijiquan (DDQT)),

Knut Jöbges

(Sinologe M. A., Bewegungstherapeut,
Ausbilder im DDQT, Lehrer für MBSR
& MBCT)

Freitag, 10.08.2018

– Sonntag, 12.08.2018 (25 UStd.)

1. Tag: 15:30 – 20:30 Uhr

2. Tag: 09:00 – 19:00 Uhr

3. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr

Göttingen

Kosten: 185,00 EUR (ohne Verpflegung)

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 180005**Basisqualifikation Qigong
Modul IV**

TCM-Grundlagen; Verbindung des
Qigong zur TCM (z.B. Leitbahnen-
und Wandlungsphasen)

Leitung: Ulrike Fels

(Ethnologin M. A., Heilpraktikerin,
Ausbilderin im DDQT)

Freitag, 26.10.2018

– Sonntag, 28.10.2018 (20 UStd.)

1. Tag: 17:30 – 20:30 Uhr

2. Tag: 09:00 – 19:00 Uhr

3. Tag: 09:00 – 14:00 Uhr

Göttingen

Kosten: 165,00 EUR (ohne Verpflegung)

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

**G 190001****Basisqualifikation Qigong
Modul V**

TCM-Grundlagen; Übungen weiterfüh-
ren und wiederholen; westliche Mo-
delle; das VHS-Kursbuch; „8 Brokate“
im Sitzen; Vorbereitung Reflektion
Ausbildungsverlauf

Leitung: Christian Auerbach
(Pädagoge M. A., Ausbilder im
Deutschen Dachverband Qigong
und Taijiquan (DDQT))

Mittwoch, 23.01.2019

– Sonntag, 27.01.2019 (40 UStd.)

Göttingen

Kosten: 300,00 EUR (ohne Verpflegung)

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



G 190006**Basisqualifikation Qigong
Modul VI**

Regulation des Körpers / der Aufmerksamkeit; „Fliegender Drache“ u. a.; Übungen wiederholen; Verbindung zum Taijiquan; Qigong mit Kindern; Partner/-innenarbeit

Leitung: Christian Auerbach
(Pädagoge M. A., Ausbilder im Deutschen Dachverband Qigong und Taijiquan (DDQT)),
Norbert Heinrich
(Lehrer an einer Schule für soziale und emotionale Förderung, Ausbilder im DDQT)
Freitag, 26.04.2019 – Sonntag, 28.04.2019 (25 UStd.)
Göttingen
Kosten: 200,00 EUR (ohne Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

**G 190003****Basisqualifikation Qigong
Modul VII**

Supervision; Gruppen leiten in der Gesundheitsbildung mit Qigong-spezifischen Themen

Leitung: Andrea Schöning
(Dipl. Supervisorin, Ausbilderin im DDQT)
Freitag, 14.06.2019
– Sonntag, 16.06.2019 (20 UStd.)
Göttingen
Kosten: 175,00 EUR (ohne Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 190002**Basisqualifikation Qigong
Modul VIII**

Übungen intensiv wiederholen; Einzelkorrekturen; Fragen klären; Hausarbeiten

Leitung: Christian Auerbach
(Pädagoge M. A., Ausbilder im Deutschen Dachverband Qigong und Taijiquan (DDQT))
Freitag, 25.10.2019
– Sonntag, 27.10.2019 (20 UStd.)
Göttingen
Kosten: 145,00 EUR (ohne Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 200001**Basisqualifikation Qigong
Modul IX**

Lehren / lernen im Qigong; Begleitung und Rückmeldungen zum Lernstand; schriftliche Arbeit und Abschluß betreuen; Übungen korrigieren

Leitung: Christian Auerbach
(Pädagoge M. A., Ausbilder im

Deutschen Dachverband Qigong und Taijiquan (DDQT)),
Knut Jöbges
(Sinologe M. A., Bewegungstherapeut, Ausbilder im DDQT, Lehrer für MBSR & MBCT)
Freitag, 07.02.2020
– Sonntag, 09.02.2020 (25 UStd.)
Göttingen
Kosten: 190,00 EUR (ohne Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



G 200002**Basisqualifikation Qigong
Modul X**

Praktische und theoretische Präsentation des Kenntnisstandes

Leitung: Christian Auerbach
(Pädagoge M. A., Ausbilder im Deutschen Dachverband Qigong und Taijiquan (DDQT)),
Knut Jöbges
(Sinologe M. A., Bewegungstherapeut, Ausbilder im DDQT, Lehrer für MBSR & MBCT)
Freitag, 24.04.2020
– Sonntag, 26.04.2020 (25 UStd.)
Göttingen
Kosten: 269,00 EUR (ohne Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Yoga**G 170366****Lachyoga-Basis-Training**

Eine intensive Einführung ins Lachyoga. Die Teilnehmenden erfahren Hintergründe, Prinzipien und Geschichte des Lachyoga und vor allem praktizieren sie viele Lach-, Atem- und Entspannungsübungen.

Lachyoga ist eine einzigartige Methode, bei der alle lernen können, mehr zu lachen. Lachübungen werden mit Yoga-Atem-Techniken (Pranayama) kombiniert.

Die Auswirkungen sind unmittelbar und vielfältig: Die Stimmung und Einstellung zum Leben werden positiver, der Stress wird reduziert. Das Immunsystem und die Atmung verbessern sich.

Der Tag bietet viel Praxis und Informationen. Der tiefe Einblick zeigt: Lachyoga fördert die Lebensfreude.

Bei Bedarf können wir 2018/19 eine Ausbildung zum/zur Trainer/-in Lachyoga anbieten.

Leitung: Silke Jansky
(Ergotherapeutin, Kinesiologin, Lachyoga-Lehrerin)
Samstag, 21.10.2017
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 59,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Hauptberufl.
Mitarbeiter/-innen, Lehrende
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 170379**Yoga und Feldenkrais
Atem ist Bewegung –
Bewegung ist Atem**

Das Zwerchfell ist der wichtigste Atemmuskel und wurde in der Antike als Seelenmuskel bezeichnet. Das Zwerchfell dirigiert das volle Atemorchester – ein Leben lang. Den ganzen Atem zur Verfügung zu haben bedeutet mehr Energie zu haben, ein klareres Selbstbild zu entwickeln und aufrecht zu sein.



In beiden Methoden, Yoga und Feldenkrais, ist die frei fließende Atmung Voraussetzung für die Beweglichkeit. Feldenkrais sorgt leicht und spielerisch für einen beweglichen Brustkorb und freie Rippen. Dadurch koordiniert sich die Bauch- und Brustatmung und Atmung wird zu einer Bewegung des ganzen Körpers.

Im Yoga ist die dreiteilige Atmung, die „Yogavollatmung“, wichtige Voraussetzung für das Üben von Haltungen. Atem und Bewegung werden im Yoga der Energie miteinander in Einklang gebracht. So entsteht mehr Beweglichkeit und Harmonie. Außerdem ist Teil der Yogapraxis das Pranayama, in dem viele Übungen praktiziert werden, die den Atem und damit die Lebensenergie (Prana) lenken.

Aspekte der Atmung werden in Theorie und Praxis aus der Sicht beider Methoden vermittelt und zueinander in Beziehung gesetzt.

Angesprochen sind Lehrkräfte des Yoga und Feldenkrais und anderen Methoden der Gesundheitsbildung.

Leitung: Christine Borchers
(Feldenkraislehrerin),
Agatha große Macke
(Yogalehrerin BDY/EYU)
Freitag, 01.12.2017
– Sonntag, 03.12.2017 (24 UStd.)
1. Tag 18:00 – 21:30 Uhr,
2. Tag 09:00 – 21:00 Uhr,
3. Tag 09:00 – 13:00 Uhr
Bassum
Kosten: 339,00 EUR (Ü/EZ/VP)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15





G 180007 Yoga, Darmgesundheit und Ayurveda

Die alte indische Philosophie- und Heilkunde des Ayurveda hilft Ihnen, das verlorene Gleichgewicht wieder zurück zu gewinnen. Wir verbessern unsere Gesundheit, steigern Energie und Lebensfreude.

Im Ayurveda gilt als wesentliches Grundprinzip der Heilung, dass durch Änderung der Ernährung und der Lebensweise wieder Gleichgewicht im Körper hergestellt werden kann. Die Ernährung entspricht einem natürlichen Heilmittel und wird sowohl als vorbeugende als auch als heilende Therapie eingesetzt. Die Nahrung im Ayurveda muss individuell verträglich sein und den unterschiedlichen Bedürfnissen des Menschen, seinem Alter und Beruf, sowie seiner körperlichen und geistigen Verfassung angemessen sein. Gesunde Ernährung ist somit für jeden Menschen etwas ganz Persönliches.

Um die eigenen Bedürfnisse bezüglich des Essens zu verstehen und zu erkennen, ist es hilfreich, die eigene Konstitution zu kennen. Auch für die eigene Yogapraxis ist es wichtig, den eigenen Kräften entsprechend zu üben, um eine tiefgründige Wirkung zu erzielen.

Mit gezielten Veränderungen der Gewohnheiten können Sie Anregungen zur Linderung von Völlegefühl, Blähungen und Verdauungsstörungen geben. Ausgewählte Yoga-Übungsprogramme unterstützen einen tiefgründigen Reinigungsprozess und harmonisieren den Bauchraum.

Die Inhalte dieses Seminars versetzen Sie in die Lage, ein Konzept für ein komplettes neues Seminarangebot zu gestalten.

Leitung: Angelika Neumann
(Yogalehrerin BDY/EYU, autorisierte Meditationslehrerin (Ursula Lyon), Heilpraktikerin, Rückenschulleiterin, Ayurvedatherapeutin, Weiterbildung in Methoden der Stressbewältigung (Prof. Dr. R. Tausch und Jon Kabat-Zinn – MBSR-Training))
Samstag, 20.01.2018
– Sonntag, 21.01.2018 (16 UStd.)
1. Tag: 10:00 – 21:15 Uhr,
2. Tag: 07:30 – 14:00 Uhr
Springe
Kosten: 279,00 EUR (Ü/EZ/VP)
Adressatenkreis: Yoga-Lehrende,
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 180009 Präzision in der Asana-Praxis – Schwerpunkt Standhaltungen

Eine präzise Ausrichtung in den Yogahaltungen ermöglicht ein physiologisch günstiges Üben und bringt nicht nur auf der körperlichen Ebene viel Erkenntnisgewinn:

Die Aufmerksamkeit für das eigene Tun und Lassen wird geschult und alte Bewegungsmuster und Haltungsroutinen können erkannt und variiert werden.

So entsteht eine individuell stimmige Übungspraxis.

Yogalehrende und fortgeschritten Übende haben in diesem Seminar die Möglichkeit in einer intensiven Asana-Praxis die Wirkzusammenhänge ühend zu erfahren und ihre Erfahrungen zu reflektieren.

Der aufrechte Stand ist Ausgangshaltung für eine ganze Reihe von Stand- und Gleichgewichtsübungen, die die Spannkraft der Fuß-, Bein- und Beckenbodenmuskulatur entwickeln und die Standfestigkeit fördern. Standhaltungen stellen für viele Übende eine besondere Herausforderung dar. Durch vorbereitende Übungen und den Einsatz von Hilfsmitteln werden verschiedene Anpassungs- und Variationsmöglichkeiten für den teilnehmer/innenorientierten Unterricht aufgezeigt und der präzise, kleinschrittige Aufbau von Standhaltungen beleuchtet.

Leitung: Kirstin Kern
(Yogalehrerin SKA, staatlich anerkannte Gymnastiklehrerin, Dipl.-Sozialpädagogin)
Samstag, 10.02.2018
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Bassum
Kosten: 59,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



Entspannung

G 170384

Techniken der Kurzzeit-Entspannung für besonders belastete Gruppen

Wer beruflich oder ehrenamtlich mit Geflüchteten arbeitet (Unterricht, Begleitung bei Behördengängen etc.), ist nicht selten hohen Stressbelastungen ausgesetzt. Der intensive Kontakt mit den Menschen, die Konfrontation mit ihren Schicksalen und Lebensgeschichten kann leicht ein Gefühl der Überforderung hervorrufen.

Andrea Worat stellt Kurzzeit-Entspannungstechniken vor. Die Teilnehmenden werden lernen, sich mittels der erlernten Methoden gegen die einflutenden Stressoren zu wappnen, Überforderungsgefühlen wirksam entgegenzutreten und aktiv für ihr Wohlbefinden zu sorgen.

Inhalte:

Kurze theoretische Einführung in die Thematik:

- Wie Stress entsteht und die Gesundheit gefährden kann
- Die Wirkung von Entspannungstraining

Praxisteil

- Die Eigenwahrnehmung schärfen – Körperwahrnehmungsübungen
- Vorstellung bewährter Methoden (u. a. ausgewählte PMR-Kurzübungen)

Ausklang

- Patentrezepte gibt es nicht – den eigenen Weg finden
- Feedback-Runde

Leitung: Andrea Worat
(Rückenschullehrerin, Ergotherapeutin)
Donnerstag, 19.10.2017
10:00 – 15:30 Uhr (6 UStd.)
Hannover
Kosten: 59,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen,
ehrenamtliche Begleitung von
Flüchtlingen und Leseanfänger/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



G 180085

EUTONIE – ein salutogenetisch orientiertes Verfahren

Eutonie ist ein körperorientiertes, spannungsregulierendes Verfahren, entwickelt von Gerda Alexander. Im Griechischen bedeutet eu = gut, wohl, angemessen; tonos = Spannung und Stimmung. Durch bewusste Wahrnehmung nehmen Eutonie-Praktizierende direkten Einfluss auf Körperprozesse und damit auf ihren Gesundheitsstatus. Positive Veränderungen lassen sich unmittelbar am eigenen Leibe, z. B. durch Vergleiche, vorher-nachher, rechts-links, feststellen.

Mit Eutonie können wir Selbstwirksamkeit wohlthuend erfahren, unseren Forschergeist wecken, spürsamer werden und Präsenz entwickeln.

Renate Riese stellt grundlegende Prinzipien vor und einfache Materialien, die hilfreich im Alltag sind, entlastend wirken, Bewegung erleichtern und das Vertrauen in die eigenen Kräfte stärken. Die Teilnehmer/-innen können die Prinzipien und die Materialien für sich nutzen und in ihren Unterricht integrieren. Die Arbeit findet auf einer Matte am Boden, im Sitzen auf einem Hocker, im Stehen und Gehen statt.

Am Ende steht die Frage, was diese Arbeit mit Salutogenese zu tun hat, auf dem Prüfstand.

Weitere Infos:

www.eutonie-bremen.de und
www.eutonie.de

Leitung: Renate Riese
(Leiterin der Eutonie-Akademie Bremen)
Samstag, 03.02.2018
11:00 – 18:00 Uhr (7 UStd.)
Bremen
Kosten: 69,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 180011

Autogenes Training nach Schultz Ausbildung zum/zur Dozent/-in Basisqualifikation

Autogenes Training ist eine tiefe Selbstentspannung, entwickelt von dem Berliner Nervenarzt Johannes Schultz. Erlernen Sie die Formeln der Ruhe, Schwere, Wärme, Atem, Herz, Sonnengeflecht und Stirn anzuleiten und durch tiefe Entspannung innere Heilung anzuregen. In dem Lehrgang erwerben Sie die Kompetenzen, um Ihre Kursteilnehmenden bewusst in einen geistigen und körperlichen Entspannungszustand zu führen.

Als Kursleitung für Autogenes Training werden Sie mit Hilfe der autosuggestiven Formeln in der Lage sein, vegetative Funktionen Ihrer Teilnehmer positiv zu beeinflussen. Auf diesem Wege können Sie ein seelisches und körperliches Wohlbefinden hervorrufen, das für die ganzheitliche Gesundheit eine bedeutende Rolle spielt.

Im theoretischen Teil der Ausbildung lernen Sie die Grundlagen, Hintergründe und Techniken zur Durchführung



des Autogenen Trainings kennen. Die Grundübungen erlernen Sie im praktischen Teil des Lehrgangs. Sie erwerben die Fähigkeit, professionelle Stundenbilder zu erstellen. Auch Körperreisen und Entspannungsgeschichten werden Sie fachgerecht anbieten können.

Die Ausbildung zur Kursleitung vermittelt Ihnen alle Einheiten der Grund- und Mittelstufe und erstreckt sich über 36 Stunden, die mit einem Zertifikat abgeschlossen werden.

Sie erwerben ein Zertifikat, mit dem Sie sich bei der zentralen Prüfstelle nach §20 SGB V anerkennen lassen können.

Kosten: 239,00 EUR (inkl. Verpflegung)
36 UStd. gesamt

Adressatenkreis: Kursleitende,
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen,
Leitungskräfte, Verwaltungs-
mitarbeiter/-innen

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Autogenes Training Modul I

Leitung: Sabine Braun
(Seminarleitung, zertifiziert an der
Paracelsus-Schule)
Samstag, 27.01.2018
10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)
Hannover

Autogenes Training Modul II

Leitung: Sabine Braun
(Seminarleitung, zertifiziert an der
Paracelsus-Schule)
Samstag, 17.02.2018
10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)
Hannover

Autogenes Training Modul III

Leitung: Sabine Braun
(Seminarleitung, zertifiziert an der
Paracelsus-Schule)
Samstag, 03.03.2018
10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)
Hannover

Autogenes Training Modul IV

Leitung: Sabine Braun
(Seminarleitung, zertifiziert an der
Paracelsus-Schule)
Samstag, 10.03.2018
10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)
Hannover

Bildungsprämie

Durch Weiterbildung wird Ihr beruflicher Erfolg begünstigt.

Hierbei unterstützt Sie die Bildungsprämie. Der Bildungsprämiegutschein kann bis zu 500 € betragen.

Informieren Sie sich bei einem Berater oder einer Beraterin in Ihrer Nähe, ob Sie die Förderungsvoraussetzungen erfüllen. Weitere Informationen erhalten Sie online unter:

www.bildungspraemie.info

Das Bundesprogramm Bildungsprämie wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.





FAMILIE, KITA, SCHULE

Allgemeine Angebote

F 170443

Runder Tisch Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)

Viele Erwachsenenbildungseinrichtungen in Niedersachsen engagieren sich bei der Lernförderung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT).

Ziel dieses Runden Tisches ist es, sich über die jeweiligen regionalen Konzepte auszutauschen und gemeinsam über das zukünftige landesweite Vorgehen zu beraten.

Leitung: Ewald Fiedler
(VHS des Landkreises Diepholz)
Freitag, 27.10.2017
10:30 – 14:30 Uhr (5 UStd.)
Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Hauptberufl.
Mitarbeiter/-innen
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

F 170444

Sprachbildung mit Gebärden – ein sinnvolles Angebot für alle Kinder?

Was bieten uns Gebärden in der Sprachbildung für die Kleinsten? Werden Sie vertraut mit der Idee „Gebärden für alle“ und erweitern Sie Ihr Wissen über den Trend, Gebärden in alltäglichen Situationen als stärkendes Element in der frühen Kommunikation in Krippe und Kita zu nutzen.



Im Mittelpunkt stehen ein spielerischer Umgang mit den Gebärden und die Verknüpfung zur normalen Sprachentwicklung von Kindern. Alle Gebärden werden zusätzlich zum gesprochenen Wort angeboten und bieten eine Brücke zum Sprechen. Gebärden unterstützen die Sprachbildung der Kinder und kommen ihrem Wunsch nach Ausdruck entgegen. Es ist ganz einfach: Kleinkinder können ihre Hände viel früher kontrollieren als ihre Stimme, ihre Atmung und ihre Sprechorgane. Darüber hinaus sind Gebärden eine wunderbare Brücke für die Kommunikation mit mehrsprachigen Kindern und Kindern mit Entwicklungsverzögerungen.

gerungen oder besonderen kommunikativen Bedürfnissen.

Ziele:

- Fachliche Auseinandersetzung mit dem Thema Gebärdensprache für alle Kinder
- Einführung von ca. 30 Gebärden für den Alltag
- Stärkung und Spaß in der Kommunikation
- Lieder mit Gebärdensprache begleitet singen (auch zum Deutsch lernen hilfreich)

Leitung: Wiebke Gericke
(Dipl.-Päd., Autorin)
Freitag, 24.11.2017
10:30 – 16:30 Uhr (7 UStd.)
Hannover
Kosten: 99,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Dozent/-innen,
Lehrende in der Frühkindlichen
Bildung, Sprachbildung und
Sprachförderung
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

F 170436

Kindgerechte Medienbildung von Anfang an

Die zunehmende Mediatisierung fast aller Lebensbereiche hat auch Auswirkungen auf den pädagogischen Alltag in der Frühkindlichen Bildung: Kinder bringen neue Formen des Medienhandelns und Weltverstehens mit in die Kita und diese muss sich damit auseinandersetzen, adäquate pädago-



gische Erfahrungsräume zu eröffnen, in denen Kinder auch mit Medien arbeiten und über Medien(-inhalte) reflektieren können. Gerade durch neue Formen des Medienhandelns wie das Tablet entstehen auch neue Chancen für die pädagogische, kreative und kooperative Arbeit und Wissensaneignung. Aber es entstehen auch neue Gefahren und Risiken. All dies richtig einschätzen zu können, setzt einen kompetenten Umgang mit Medien voraus.

In der Fortbildung setzen sich die Teilnehmenden mit mobilen Medienwelten von Kindern theoretisch und praktisch auseinander. Sie lernen im medienpädagogischen Teil die praktischen Seiten von Tablets und Apps kennen und sammeln dabei eigene Erfahrungen.

Leitung: Sabine Eder
(Dipl. Pädagogin, Medienpädagogin)

Dienstag, 05.12.2017
10:00 – 16:30 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 39,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Dozent/-innen,
Lehrende in der Frühkindlichen Bildung
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

F 180122 ES RAPPELT IN DER inter- kulturellen Methoden-KISTE

Referent/-innen der frühkindlichen Bildung erweitern in dieser Fortbildung ihre interkulturelle Handlungskompetenz für die Arbeit mit pädagogischen Fachkräften in der Kita, Krippe oder im Bereich der Tagespflege. Das vorgestellte und einfach zu nutzende interkulturelle Methodenrepertoire zielt auf den Perspektivenwechsel und die Selbst-Reflexion der Beteiligten. Neben

der praktischen Durchführung geht es darum zu erkennen, wie kulturelles Bewusstsein, Gruppenverhalten und Vorurteilsbildung zusammenhängen. Weitere Themen sind die Fähigkeit des kulturellen Perspektivwechsels und der Rollendistanz sowie Aspekte der interkulturellen Kommunikation.

Leitung: Gisela Röhling
(Diplom-Pädagogin, Interkultur- & Betzavta-Trainerin, Systemisch-Integratives Coaching, Prozessbegleiterin)
Dienstag, 10.04.2018
10:00 – 16:30 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 99,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

F 180130 Selbstfürsorge für pädagogische Fachkräfte

Pädagogische Fachkräfte in der Kita – aber auch in Krippe und Tagespflege – sind jeden Tag für andere da. Im Alltag wird oft vergessen, dass sie die Energie, die sie ihren Mitmenschen schenken, auch wieder auffüllen müssen. Nur wer verantwortungsvoll und gut für sich selbst sorgt, kann sich auch dauerhaft um andere kümmern.

Die Fortbildung richtet sich an Dozent/-innen aus dem Bereich der Frühkindlichen Bildung. Sie bekommen neben einer theoretischen Einleitung in das Thema vielfältige Anregungen für die Entwicklung von Angeboten zur Selbstfürsorge der pädagogischen Fachkräfte in Kita, Krippe und Tagespflege. Sie probieren selbst Übungen aus und erfahren, wie Ressourcen der pädagogischen Fachkräfte geschont und Ruhemomente im Alltag geschaffen werden können.

Leitung: Dr. Ann-Katrin Bockmann
(Dr. Dipl. Psych. (Kinder-/Jugendlichen-psychotherapeutin), Logopädin),
Theresa Demary
(MSc Psych., MA Public Health)
Montag, 28.05.2018
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 69,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

„Mitten drin! Jung und aktiv in Niedersachsen“



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Eine Initiative des Kinderschutzbundes in Niedersachsen und des Niedersächsischen Sozialministeriums. Nach dem großen Erfolg des Modellprojekts seit 2014 geht „Mitten drin! Jung und aktiv in Niedersachsen“ in die zweite Runde. Für die kommenden Jahre stellt das Land Niedersachsen erneut insgesamt 800.000 EUR zur Verfügung, damit landesweit Projekte durchgeführt werden können, die benachteiligte Kinder und Jugendliche unterstützen.

Der Kinderschutzbund in Niedersachsen und die AEWB planen gemeinsam vier regionale Fachveranstaltungen zum Thema: „**Gemeinsam gegen Armut – Für Teilhabe und Chancengerechtigkeit für Kinder und Jugendliche**“. Diese finden ab Herbst 2017 in Kooperation mit der Historisch-Ökologischen Bildungsstätte in Papenburg e.V., der Volkshochschule Wolfsburg, der Volkshochschule Region Lüneburg und der Katholischen

Erwachsenenbildung in Osnabrück statt. Ziel ist es, die kommunalen Netzwerke zu stärken und die Angebote zu verstetigen.

Alle Informationen zum Projekt „Mitten drin!“ finden Sie unter:
www.mittendrin-niedersachsen.de
bzw. Kontakt:
mittendrin@dksb-nds.de

Weitere Informationen zu den Fachveranstaltungen erhalten Sie von:
Christel Wolf,
wolf@aewb-nds.de



F 170441 / F 180047 **Runder Tisch „Schule und** **Erwachsenenbildung“**

Der Runde Tisch richtet sich an hauptberufliche Mitarbeiter/-innen, die in diesem Bereich aktiv sind oder diesen entwickeln möchten. Im Mittelpunkt steht dabei der fachliche Austausch. Die jeweils aktuelle Tagesordnung geht allen Einrichtungen gesondert zu. Bitte melden Sie sich schriftlich an.

F 170441 **Runder Tisch „Schule und** **Erwachsenenbildung“** **Dezembertermin**

Leitung: Christel Wolf (AEWB)
Donnerstag, 14.12.2017
10:00 – 15:00 Uhr (6 UStd.)
Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

F 180047 **Runder Tisch „Schule und** **Erwachsenenbildung“** **Junitermin**

Leitung: Christel Wolf (AEWB)
Montag, 04.06.2018
10:00 – 15:00 Uhr (6 UStd.)
Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41



F 180127 / F 180128 **Runder Tisch „Frühkindliche** **Bildung und Entwicklung“**

Der Runde Tisch richtet sich an hauptberufliche Mitarbeiter/-innen, die in diesem Bereich aktiv sind oder diesen entwickeln möchten. Im Mittelpunkt steht dabei der fachliche Austausch. Die jeweils aktuelle Tagesordnung geht allen Einrichtungen gesondert zu. Bitte melden Sie sich schriftlich an.

F 180127 **Runder Tisch „Frühkindliche** **Bildung und Entwicklung“** **Januartermin**

Leitung: Christel Wolf (AEWB)
Dienstag, 23.01.2018

10:00 – 15:00 Uhr (6 UStd.)
Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

F 180128 **Runder Tisch „Frühkindliche** **Bildung und Entwicklung“** **Augusttermin**

Leitung: Christel Wolf (AEWB)
Dienstag, 21.08.2018
10:00 – 15:00 Uhr (6 UStd.)
Hannover
keine Kosten (inkl. Verpflegung)
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

Bitte beachten Sie:

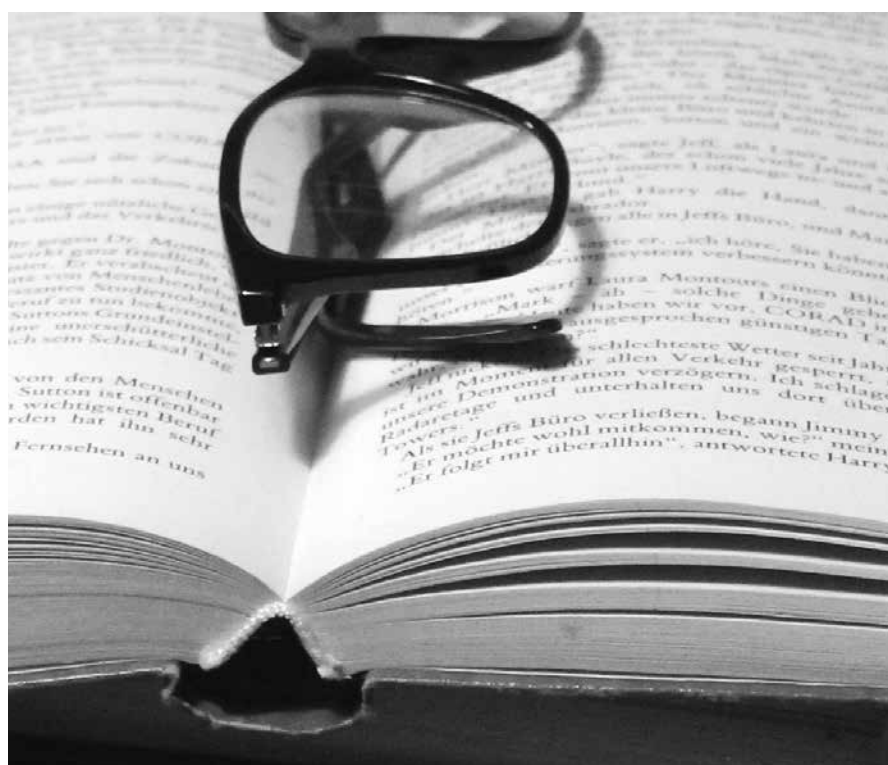
Z 180103

Gelingensbedingungen & Methoden für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit psychisch erkrankten und devianten jungen Erwachsenen im Kapitel „Zweiter Bildungsweg“

Leseförderung

F 180131 **Vorlesen mit Showcharakter –** **Lesemotivation für Jugendliche** **Veranstaltung in Kooperation mit** **der Akademie für Leseförderung** **Niedersachsen**

Öffentliche Literaturveranstaltungen wie Poetry Slams haben in den letzten Jahren mehr und mehr an Aufmerksamkeit gewonnen und erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Eingebettet in unterhaltsame Showelemente mit



direkter Reaktion des Publikums hat das Vorlesen und Vortragen seinen besonderen Reiz. Dieser Eventcharakter kann die Lesemotivation und die intensive Auseinandersetzung mit Literatur von Jugendlichen fördern.

Die Teilnehmenden lernen in dieser Fortbildung verschiedene Formen inszenierten Vortrags mit Performance- und Wettbewerbscharakter kennen, die sie dann z. B. im Sprachunterricht, in Lese-AGs und in der Bildungsarbeit mit Jugendlichen umsetzen können.

Zu Beginn der Fortbildung werden Aufwärmübungen zum Stimm- und Sprechtraining erprobt. Anschließend stellt die Referentin bewährte Methoden wie Songtexte unplugged, Karaokelesen, Poetry und Book Slam® und Lesetheater vor, die die Teilnehmenden selbst ausprobieren können.

Leitung: Imke Hanssen
(Lehrerin, Mitarbeiterin der Akademie für Leseförderung Niedersachsen)
Donnerstag, 18.01.2018
10:30 – 15:00 Uhr (6 UStd.)
Hannover
Kosten: 29,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41



F 180126 **Qualifizierung zum/zur** **Referent/-in in der Leseförderung** **Veranstaltung in Kooperation mit** **der Akademie für Leseförderung** **Niedersachsen**

Ein Schwerpunkt der Arbeit der Akademie für Leseförderung besteht in der Aus- und Weiterbildung von Ehrenamtlichen in der Leseförderung. Diese engagieren sich entweder als Vorlesepaten/-innen, die Kindern in Kindertagesstätten, Schulen und Bibliotheken regelmäßig vorlesen oder als Leselernhelfer/-innen, die Schulkinder im Leselernprozess unterstützen.

Damit diese Arbeit flächendeckend erfolgen kann, qualifiziert die Akademie gemeinsam mit der Agentur für Er-



wachsenen- und Weiterbildung bereits seit einigen Jahren regelmäßig interessierte Referentinnen und Referenten. Auf der Grundlage eines einheitlichen Konzeptes arbeiten sie vor Ort und schulen ehrenamtliche Vorlesepaten/-in oder Leselernhelfer/-innen.

Die diesjährige zweitägige Qualifikation richtet sich an Referentinnen und Referenten, die ehrenamtliche Vorlesepaten/-innen qualifizieren möchten.

Die Teilnehmenden entwickeln im Rahmen der Qualifizierung ein eigenes Konzept, das zum Abschluss präsentiert wird. Die erfolgreiche Teilnahme wird bescheinigt.

Weitere Informationen sowie einen ausführlichen Flyer erhalten Sie bei:
Christel Wolf
Tel.: 0511 300330-34
wolf@aewb-nds.de

Leitung: Anke Märk-Bürmann
(Dipl.-Bibliothekarin, Lehrerin,
Mitarbeiterin der Akademie für
Leseförderung Niedersachsen)
Mittwoch, 16.05.2018
– Donnerstag, 17.05.2018 (16 UStd.)
jeweils 10:00 – 17:00
Hannover
Kosten: 59,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

Kompetenzorientierung

F 170474 **Kompetenzorientierung in der** **Frühkindlichen Bildung** **Schwerpunkt: Kompetenz-** **orientierte Methoden**

Der Kompetenzbegriff hält disziplinübergreifend Einzug in die Aus- und Weiterbildung. Auch (und gerade) in der Frühpädagogik setzt sich der Perspektivenwechsel von der Lernzielorientierung hin zur Lernergebnisorientierung durch. Es geht um die Frage, was die Teilnehmenden nach Abschluss einer Weiterbildung können und welche professionellen Handlungskompetenzen sie konkret erlernt haben. Diskussionsleitend sind hierbei die Akzente, die durch die Entwicklung des EQR und des DQR (Europäischer bzw. Deutscher Qualifikationsrahmen) gesetzt wurden.

Nach einer kurzen Einführung und der Klärung relevanter Begrifflichkeiten, erarbeiten wir gemeinsam die fachliche Umsetzung der Kompetenzorientierung für den Bereich der kompetenzorientierten Methoden in der Frühkindlichen Bildung. Grundlagen sind die aktuellen Veröffentlichungen des WiFF (Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte) und des DJI (Deutsches Jugendinstitut).



Sie erhalten viele praktische Anregungen und können nach der Fortbildung kompetenzorientierte Methoden in Ihrer Fortbildungspraxis umsetzen.

Leitung: Dorte Bornemann
(Diplompädagogin)
Samstag, 21.10.2017
10:00 – 16:30 Uhr (8 UStd.)
Braunschweig
Kosten: 59,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

Eine Lernergebnisfeststellung ist sowohl am Ende der tätigkeitsvorbereitenden als auch der tätigkeitsbegleitenden Grundqualifizierung erforderlich.

Für die verantwortlichen Kursleiterinnen und Kursleiter stellt sich die Frage, wie diese Feststellungen kompetenzorientiert gestaltet werden können. Das Vorgehen in der Kurspraxis befindet sich hier noch in einem Entwicklungsstadium. Es fehlen verallgemeinerbare Erfahrungen und belastbare Ergebnisse.

Im Mittelpunkt dieser Fortbildung stehen deshalb Themen und Fragen ...

Leitung: Dieter Gerber
(Dipl. Soz. Päd., Supervisor,
Trainer für kompetenzorientierte
Erwachsenenbildung),
Margrit Wunderlich
(Dipl. Psych./Dipl.-Soz. Päd.,
Supervisorin, Trainerin kompetenz-
orientierte Erwachsenenbildung)
Dienstag, 16.01.2018
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 69,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

Bitte beachten Sie:

... auch das Kapitel Kompetenzentwicklung

F 180123

Kompetenzorientierte Prüfung – wie kann das gehen? Veranstaltung in Kooperation mit dem Niedersächsischen Kindertagespflegebüro

In der Seminarpraxis zum QHB erfolgt die Umsetzung der Lehr-/ Lernprozesse in der Regel durch Wissensvermittlung und durch Aktivierung von fachlichen und personalen Kompetenzen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

- zur Didaktik und Methodik der Erfassung von Lernzuwachs in Fort- und Weiterbildungen
- zu den Anforderungen an die Dokumentation und an das Feedback zu den beschriebenen Kompetenzen und
- zu den Anforderungen an die Gestaltung eines kompetenzorientierten Kolloquiums

Die Fortbildung richtet sich an Referenten und Kursleitungen in der Kindertagespflege und an Referenten, die am Thema kompetenzorientierte Didaktik für Prüfungen in der Fort- und Weiterbildung interessiert sind.



Niedersächsisches
Kindertagespflegebüro



KOMPETENZENTWICKLUNG UND BILDUNGSBERATUNG



Kompetenzentwicklung

C 170359

ProfilPASS – eine Qualifizierung für die ProfilPASS-Beratung mit Erwachsenen

In dieser Fortbildung lernen Sie den ProfilPASS als vielseitiges Werkzeug kennen. Er kann Ihr bisheriges Repertoire an Beratungsmethoden wirksam ergänzen.

In Übungs-Settings werden die Elemente des ProfilPASSes eingesetzt und angewandt. Am zweiten Tag haben Sie die Möglichkeit, ein Umsetzungsszenario für Ihre Klientel zu entwerfen.

Der ProfilPASS dient der Ermittlung und Dokumentation eigener Fähigkeiten und Kompetenzen. Der ProfilPASS-Kompetenznachweis kann nur von einem/einer entsprechend qualifizierten und zertifizierten Berater/-in ausgestellt werden.

Die Fortbildung bietet Ihnen die erforderliche Qualifizierung als Berater/-in im Umgang mit dem ProfilPASS (blau) für Erwachsene an.

Leitung: Gabriele Witten-Neubert

(Dipl.-Pädagogin, ProfilPASS-Multiplikatorin und -Beraterin)

Donnerstag, 23.11.2017

– Freitag, 24.11.2017 (16 UStd.)

1. Tag: 10:30 – 18:00 Uhr,

2. Tag: 09:00 – 16:00 Uhr

Hannover

Kosten: 269,00 EUR (inkl. Verpflegung)

Adressatenkreis: Lehrende,

Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

C 180014

ProfilPASS – Rot Ausbildung zum/r PPBerater/-in

In dieser Fortbildung lernen Sie den ProfilPASS als vielseitiges Werkzeug kennen.

Er kann Ihre Beratungsmethoden wirksam ergänzen und ist in der Ausgestaltung auf die Biografie von jungen Menschen abgestimmt. In Übungs-Settings werden die Elemente des ProfilPASSes eingesetzt und angewandt. Am zweiten Tag haben Sie die Möglichkeit, ein Umsetzungsszenario für Ihre Zielgruppen zu entwerfen.

Das neue ProfilPASS System

Der ProfilPASS präsentiert sich im neuen Design und Outfit

Die Anwendung des ProfilPASSes für Lehrer/-innen in der Berufsorientierung, für Berater/-innen in der Bildungs- und Orientierungsberatung, für Coaches und Berufsgruppen, die sich mit der Anerkennung von Kompetenzen beschäftigen und mit Menschen arbeiten, für die eine Kompetenzfeststellung, eine Bilanz ihrer erworbenen Fähigkeiten oder eine Neuausrichtung ihrer persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten von Bedeutung ist, soll damit verbessert und erleichtert werden.

Häufigen Einsatz findet der ProfilPASS als Instrument in der Berufsorientierung an Schulen und in der Berufsvorbereitung bei jungen Erwachsenen. Anwendung findet er auch im Rahmen von Maßnahmen für Jugendliche und junge Erwachsene, die das reguläre Schulsystem schon einmal verlassen haben. Zur Anwendung kommt hier in der Regel der ProfilPASS für junge Menschen (rot). Die Arbeit mit diesem Instrument erleichtert Sozialpädagogen, Lehrer/-innen und Berater/-innen den Zugang zu den Fähigkeiten, Erwartungen und Vorstellungen der jungen Menschen in Bezug auf deren Berufsvorstellung und ihre Lebensgestaltung.

Der neue ProfilPASS in Heftform, der die Nutzer/-innen eine Zeit des Lebens begleitet, in den man seine Notizen schreibt und der hilft, eine Bilanz der eigenen Kompetenzen zu erstellen, ist noch einfacher zu nutzen. Die Bearbeitung einzelner Felder im ProfilPASS kann man allein und unabhängig vornehmen oder man kann sich im Rahmen einer professionellen Beratung von

dafür ausgebildeten Berater/-innen begleiten lassen.

Das persönliche Dokument dient auch der Aufbewahrung und Sortierung aller bisher gemachten Arbeits Erfahrungen und kann die persönlichen und besonderen Fähigkeiten dokumentieren. Der ProfilPASS als ein Begleiter kann die personale Entwicklung eines Menschen vielfältig unterstützen und Anregungen für die (berufliche Neu-) Orientierung liefern.

Der ProfilPASS (blau) findet Anwendung in der Beratung und Bildungsberatung von Erwachsenen, in der Personalentwicklung von Unternehmen, bei Maßnahmen nach dem Arbeitsförderungsgesetz. Ebenso bei Menschen, deren Lebenssituation sich im Umbruch befindet, die sich auf dem Arbeitsmarkt neu orientieren (müssen), in der Beratung von Frauen nach der Familienphase und bei notwendigen Änderungen in der Lebensführung.

Der ProfilPASS wird von Berater/-innen, Coaches, Unternehmensberater/-innen als Instrument genutzt und individuell eingesetzt. Die Arbeit mit dem ProfilPASS ist flexibel und kann immer auf unterschiedliche Zielgruppen übertragen und für andere Belange genutzt werden.

Die Ausbildung der Berater/-innen nach festgelegten Qualitätsstandards ist weiterhin das Herzstück des ProfilPASS-Systems. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie auf der Internetseite: www.profilpass.de. Die Ausbildung erhalten Sie über das Dialogzentrum der AEWB, die auch die notwendigen Fortbildungen zur geforderten Rezertifizierung anbietet.





So kann der ProfilPASS Begleiter und Dokument für junge Menschen sein, auch über längere Zeiträume und Schnittstellen ihrer Bildungs- und Ausbildungswege hinweg. Er regt dazu an, sich mit den persönlichen Stärken und Wünschen intensiv auseinander zu setzen und sich die eigenen Kompetenzen bewusst zu machen.

Der ProfilPASS-Kompetenznachweis kann nur von einem/einer entsprechend qualifizierten und zertifizierten Berater/-in ausgestellt werden. Die Fortbildung bietet Ihnen die erforderliche Qualifizierung als Berater/-in im Umgang mit dem ProfilPASS (rot) für junge Menschen an.

Leitung: Gabriele Witten-Neubert
(Dipl.-Pädagogin, ProfilPASS-

Multiplikatorin und -Beraterin)
Montag, 05.02.2018
– Dienstag, 06.02.2018 (16 UStd.)
1. Tag: 10:30 – 18:00 Uhr,
2. Tag: 09:00 – 16:00 Uhr
Hannover
Kosten: 269,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

C 180013 **ProfilPASS-Nutzung in der** **Orientierungs- und Bildungs-** **beratung** **Ein Workshop für Berater/-innen**

In diesem Workshop wollen wir Auszüge aus dem ProfilPASS im Anwendungsbezug erproben und auf die Ver-

wertung im eigenen Beratungskontext überprüfen.

Das praxisorientierte Seminar ist auf die Mitwirkung der Teilnehmenden angewiesen, die ihre Beratungsansätze in einen neuen Kontext stellen oder mit ihren Zielgruppen neue Wege gehen möchten. Zur Teilnahme ermuntern wollen wir Bildungsberater/-innen der niedersächsischen Beratungsstellen, Mitarbeiter/-innen im Zweiten Bildungsweg, in der Grundbildung und Interessierte, die das Instrument kennenlernen möchten.

Der Seminartag berechtigt nicht zum Erwerb des Berater/-innen Zertifikats.

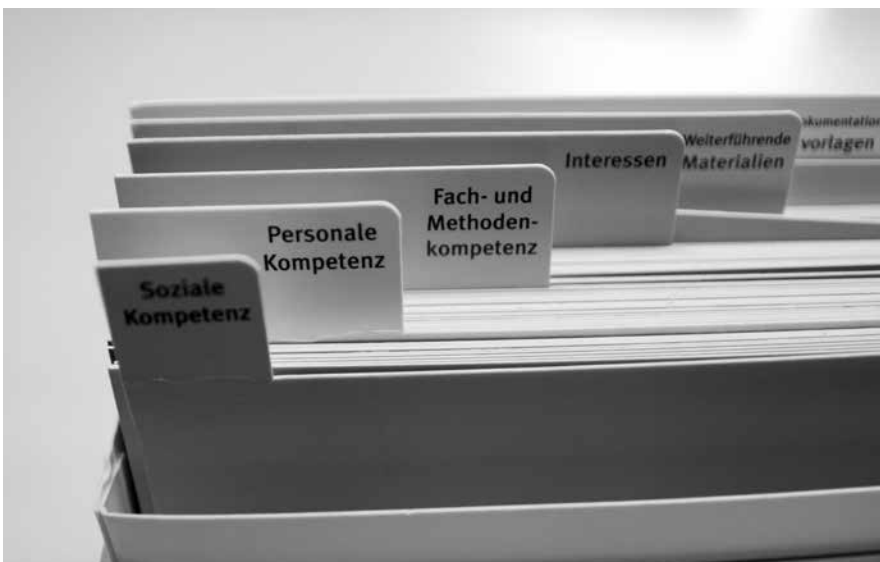
Leitung: Gabriele Witten-Neubert
(Dipl.-Pädagogin, ProfilPASS-Multiplikatorin und -Beraterin)
Donnerstag, 01.03.2018
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 99,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Bildungsberater/-innen, Lehrende, Kursleiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

C 180018 **Supervision und Reflexion** **in der Beratung** **Erfahrungsaustausch und** **Rezertifizierung für ProfilPASS-** **Berater/-innen möglich**

Bildungsberater/-innen in der Orientierungsberatung, Integrationsberater/-innen und ehrenamtliche Begleiter/-innen haben die Gelegenheit, ihre Praxis in diesem Workshop zu reflektieren. ProfilPASS-Berater/-innen können die notwendige Rezertifizierung im Rahmen dieser Veranstaltung erlangen.

Der Workshop setzt an den Praxisfeldern der Teilnehmer/-innen an und nimmt die unterschiedlichen Beratungsansätze, die Erfahrungen aus der Kompetenzfeststellung sowie die praktische Arbeit mit dem ProfilPASS in den Fokus.

Im Workshop erhalten Sie Tipps im Rahmen der kollegialen Unterstützung und wir bieten eine professionell angeleitete Reflexion. Voraussetzung ist die Bereitschaft der Teilnehmer/-innen, an mitgebrachten Praxisbeispielen gemeinsam zu arbeiten.





Leitung: Gabriele Witten-Neubert
(Dipl.-Pädagogin, ProfilPASS-Multiplikatorin und -Beraterin)
Montag, 05.03.2018
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 99,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, Bildungsberater/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

C 170456

Kompetenzkarten in der Bildungsberatung Ankommen in Deutschland – Kompetenzkarten weisen den Weg in Arbeit und Ausbildung

Die Kompetenzkarten wurden speziell für die Beratung mit Migrantinnen und Migranten entwickelt, um bei der Sozial- und Kompetenzerfassung von Einwanderern zu unterstützen.

Die Karten können zum Gesprächseinstieg bzw. als Zugang zur Kompetenzfeststellung verwendet werden. Dies ist insbesondere bei Klientinnen und Klienten hilfreich, die über geringe Deutschkenntnisse verfügen.

An Fallbeispielen werden wir den konkreten Einsatz der Karten in der Beratung von Migrantinnen und Migranten erörtern. Anschließend erhalten die Teilnehmer/-innen die Möglichkeit, das Instrument praktisch zu erproben.

Leitung: Ramona López
(Jobcoach für Migrant/-innen, AWO Schleswig-Holstein)
Montag, 27.11.2017
10:30 – 15:30 Uhr (5 UStd.)
Hannover
Kosten: 99,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Kursleitende, Trainer/-innen, Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Bildungsberater/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

C 180145

Kompetenz- und Berufekarten in der Bildungsberatung zur beruflichen Orientierung Fahrplan für den Einstieg in den Arbeitsmarkt

In diesem Workshop stehen die Berufekarten der Bertelsmann Stiftung im Fokus.

Sie stellen das Ergänzungssset dar, zu den „Kompetenzkarten für die Potenzialanalyse in der Migrationsberatung“. Ja nach Gruppeninteresse legen wir den Schwerpunkt auf das Basiswissen in der Arbeit mit den Karten oder auf die praktischen Erfahrungen in der Beratungsarbeit.

Durch die Verbindung zu den Arbeits- und Praxiskontexten der Teilnehmer/-innen soll eine möglichst individuelle Praxisnähe hergestellt werden.

In Kleingruppen werden wir uns mit der Anwendung in der Praxis beschäftigen und sie beispielhaft erproben.

Leitung: Ramona López
(Jobcoach für Migrant/-innen, AWO Schleswig-Holstein)
Dienstag, 30.01.2018
10:30 – 15:30 Uhr (5 UStd.)
Hannover
Kosten: 99,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Kursleitende, Trainer/-innen, Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Bildungsberater/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Bitte beachten Sie:

... Angebote zur Kompetenzorientierung in der Frühkindlichen Bildung finden Sie im Kapitel Familie, Kita, Schule

Bildungsberatung

C 180219

Geht's dem Berater gut, ist die Beratung gut! Wie bleibe ich eine gute Beraterin, ein guter Berater?

Als Berater/-in sind Sie ein wesentliches Element in der Beratungssituation.

Jede Beratungsmethode ist so gut wie der Berater, die Beraterin, der/die sie anwendet.

Neugierde, Interesse, Humor, Empathie, Ausdauer und Flexibilität werden als wesentliche Komponenten einer

Arbeitskreis – Bildungsberatung

Dies ist ein geschlossener Arbeitskreis für die Modellprojekte zur Bildungsberatung und ihre Netzwerkpartner/-innen.

Teilnahme von weiteren Interessenten nur nach Absprache.

Bitte wenden Sie sich an:
Christine Etz
0511 300330-13
etz@aewb-nds.de

beraterischen Kompetenz beschrieben – unabhängig von den angewandten Beratungsmethoden.

Wie gelingt es diese Komponenten im Arbeitsalltag zu erhalten? Dafür braucht es keine weitere Fachfortbildung, sondern die „Erlaubnis“ für sich selbst zu sorgen und entsprechende Strategien zu etablieren.

Leitung: Gabriele Witten-Neubert
(Dipl.-Pädagogin, ProfilPASS-Multiplikatorin und -Beraterin)
Donnerstag, 12.04.2018
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 99,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen
Bildungsberater/-innen, Coaches
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

C 180220

Wege zum Ziel in der Beratung Eine Fortbildung für Bildungsberater/-innen, ehren- amtliche Begleiter/-innen, Migrations-berater/-innen

Wie können Ratsuchende angeregt werden, Vorstellungen auf konkrete

Bitte beachten Sie:

Die Arbeit mit dem ProfilPASS kann von ausgebildeten Berater/-innen auf verschiedenste Zielgruppen angewendet und für vielfältige Ziele genutzt werden: So gibt es Übersetzungen (von Teilen) des ProfilPASSes in andere Sprachen, um die Anwendung in der Bildungs- und Beschäftigungsberatung mit geflüchteten Menschen und Zugewanderten zu erleichtern.

Langjährige Erfahrungen in der Anwendung des ProfilPASS und die Aussagen von Nutzer/-innen zeigen, dass der ProfilPASS seine Stärken in der Förderung der Selbsterkenntnis, im Bewusstmachen eigener Ziele und Wünsche sowie im Aufbau von Selbstvertrauen durch Wissen um die persönlichen Fähigkeiten erhält.

Mehr Informationen zum ProfilPASS Instrument findet man unter:
www.profilpass.de

Arbeitskreis Z-Prüfung

In diesem Arbeitskreis treffen sich die Anbieter/-innen von Vorbereitungskursen und Modulen zur Zulassung der „Prüfung zum fachgebundenen Hochschulstudium“. Gemeinsam mit der Prüfstelle des NLQ tauschen wir uns zu aktuellen Themen und Maßnahmen dieses speziellen Angebotes aus.

Termin wird noch bekanntgegeben.
Bitte wenden Sie sich an:
Christine Etz
0511 300330-13
etz@aewb-nds.de

Ziele hin zu entwickeln und zu formulieren? Ziele, die nicht allein realistisch und erreichbar sind, sondern die auch motivierend und begeisternd sind?

Anlass für eine Orientierungs- und Bildungsberatung ist häufig ein diffuser Wunsch nach Veränderung – ausgelöst von Gefühlen der Unzufriedenheit und von „Fluchtimpulsen“.

In der Beratung wollen wir Schritte von der allgemeinen Unzufriedenheit hin zu positiven Zielen gehen. Anknüpfungspunkt ist unsere eigene Motivation als Berater/-in.

Wir arbeiten an konkreten Praxisbeispielen aus dem Berufs- und Beratungsalltag der Teilnehmer/-innen.

Leitung: Gabriele Witten-Neubert
(Dipl.-Pädagogin, ProfilPASS-Multiplikatorin und -Beraterin)
Montag, 14.05.2018
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
Kosten: 99,00 EUR (inkl. Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen
Bildungsberater/-innen, Ehrenamtliche Begleiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

C 180222

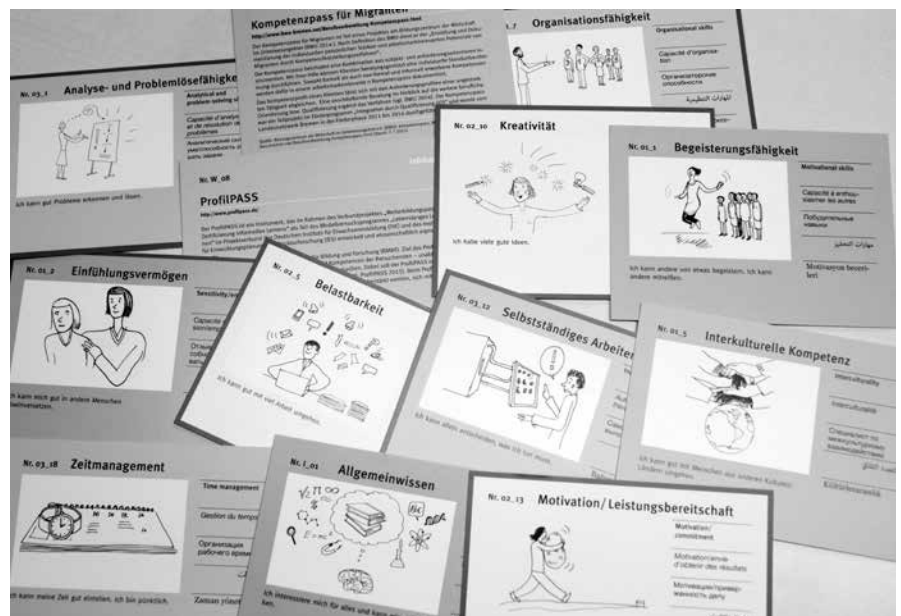
Gute Beratung heißt: Die richtigen Fragen stellen Ein Workshop für alle (Bildungs-)Beratungsprofessionen

Fragen sind ein wesentliches Werkzeug in der Beratung. In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit Fragen, die:

- den Beratungsprozess eröffnen und voranbringen
- im Verlauf der Beratung konstruktiv und zielführend sind
- zur Reflexion anregen
- ergebnisoffen Impulse setzen
- Wahlmöglichkeiten erschließen
- getroffene Entscheidungen verankern

Im Vordergrund des Seminartages stehen praktische Übungen – gerne an Beratungsbeispielen aus dem Berufsalltag der Teilnehmenden.

Leitung: Gabriele Witten-Neubert
(Dipl.-Pädagogin, ProfilPASS-Multiplikatorin und -Beraterin)



Montag, 18.06.2018
 10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
 Hannover
 Kosten: 99,00 EUR (inkl. Verpflegung)
 Adressatenkreis: Lehrende,
 Kursleitende, Trainer/-innen
 Bildungsberater/-innen, Ehrenamtliche
 Begleiter/-innen
 Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Bildungsberatung

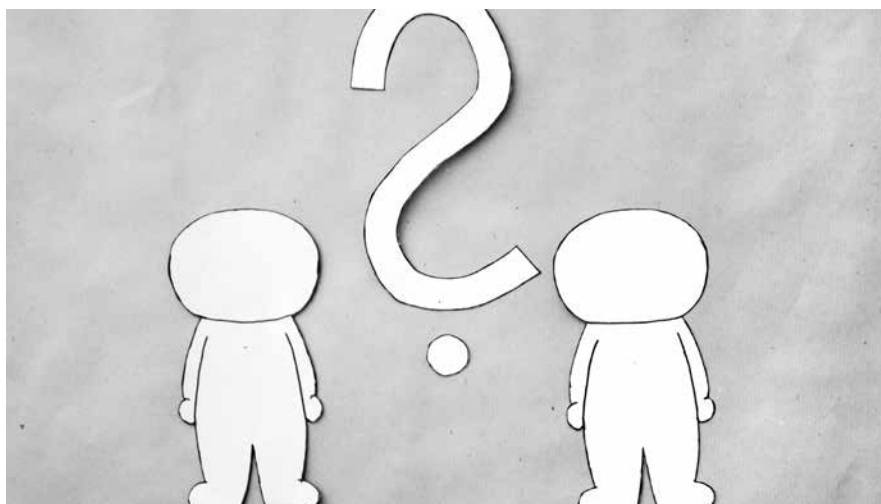
Bildungsberatung findet in der Erwachsenen- und Weiterbildung in vielfältigen Formen und in sehr unterschiedlichen Kontexten statt.

Bildungsberatung kann ein situatives Zufallsprodukt im Gespräch mit Teilnehmenden sein, sie kann als Seiten- oder Pausengespräch, durch gezielte Fragen von Kursteilnehmenden oder als eine vertiefte Information zu Weiterbildungsangeboten einer Einrichtung stattfinden. Sie kann auch als ein gezieltes Gespräch im Zusammenhang mit Ausbildungs-, Weiterbildungs-, und Aufstiegsfragen geleistet werden.

Bildungsberatung findet in Niedersachsen auch als ausgewiesene Bildungs- und Orientierungsberatung statt, in einer dafür vorgesehenen räumlichen Umgebung, mit ausgebildeten Fachberater/-innen und einer festgelegten Beratungsstruktur.

Die Bildungsberatung in Niedersachsen, in den eigens geschaffenen Bildungsberatungsstellen, dient als Anstoß zum bewussten und reflektierten Umgang mit der eigenen Lern-, Berufs-, und Bildungsbiografie. Die Beratung führt zur Selbstklärung von weiteren Bildungs- und Berufswünschen und ihrer möglichen Realisierung. Bildungsberatung kann in Gesprächssituationen „von Angesicht zu Angesicht“ oder als Telefonberatung, per E-Mail und als Onlineberatung stattfinden.

Die Fortbildungen der AEWB umfassen daher voneinander verschiedene Angebote für die unterschiedlichen Kontexte der (Bildungs-)Beratung.



Offene Hochschule

C 180196 / C 180197

Arbeitsgruppe Offene Hochschule

Diese Arbeitsgruppe dient dem Austausch zu aktuellen Entwicklungen im Bereich der Offenen Hochschule Niedersachsen und der Zusammenarbeit mit Hochschulen. Sie findet in regelmäßigen Abständen statt und ist offen für alle Interessierten.

Die Arbeitsgruppe wird in Kooperation mit der Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen angeboten.

C 180196

Märztermin

Leitung: Monika Hartmann-Bischoff
 (Geschäftsführerin der Servicestelle
 Offene Hochschule Niedersachsen),
 Erik Weckel (AEWB)

Donnerstag, 15.03.2018
 10:00 – 16:00 Uhr (8 UStd.)
 Hannover

keine Kosten (inkl. Verpflegung)
 Adressatenkreis: Pädagogische
 Mitarbeiter/-innen, Dozentinnen
 und Dozenten, Leitungskräfte
 Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

C 180197

Augusttermin

Leitung: Monika Hartmann-Bischoff
 (Geschäftsführerin der Servicestelle
 Offene Hochschule Niedersachsen),
 Erik Weckel (AEWB)
 Donnerstag, 23.08.2018
 10:00 – 16:00 Uhr (8 UStd.)
 Hannover
 keine Kosten (inkl. Verpflegung)
 Adressatenkreis: Pädagogische
 Mitarbeiter/-innen, Dozentinnen
 und Dozenten, Leitungskräfte
 Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41



Demokratie- und Menschenrechtsbildung als Querschnittsthema in der Erwachsenenbildung



Institut für
Didaktik der Demokratie

Kooperation mit dem Institut für Didaktik der Demokratie der Leibniz Universität Hannover (IDD). Das Angebot ist zugleich ein Beitrag zur Öffnung der Niedersächsischen Hochschulen.

Die Erwachsenenbildung trägt mit ihrem Bildungsprogramm zum Aufbau demokratischer und menschenrechtsorientierter Kompetenzen bei. In jeder Veranstaltung können Situationen entstehen, in denen Sie als Lehrende mit ausgrenzenden, vorurteilsgeprägten, fremdenfeindlichen oder antidemokratischen Einstellungen konfrontiert sind. Sie lernen in dieser 5-moduligen Fortbildung demokratie- und menschenrechtsorientierte Ansätze als Querschnittsaufgabe und Arbeitsprinzip kennen und einzusetzen. Sie schließen das Modul mit der Erstellung eines Konzeptes für ihre Arbeit ab und reflektieren dieses kollegial.

Die AEWB kooperiert mit dem Institut für Didaktik der Demokratie der Leibniz Universität Hannover (IDD). Sie erhalten ein Zertifikat, das im Rahmen unterschiedlicher Studiengänge als Studienleistung mit 5 Credit Points anerkannt wird.

Die Modulreihe wird in 2018 wiederholt. Der Einstieg ist in jedes Modul möglich.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Politische Bildung“.

Offene Hochschule Niedersachsen



OHN OFFENE
HOCHSCHULE
NIEDERSACHSEN

Das Land Niedersachsen fördert die Entwicklung der „Offenen Hochschule“ auf verschiedenen Ebenen. Die Erwachsenenbildung ist hier ein wichtiger Akteur. Aktuell werden Projekte über das „Multifondsprogramm“ des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert und über das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK).

Die AEWB bietet in Zusammenarbeit mit der Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen das Netzwerk Offene Hochschule an.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website:

www.aewb-nds.de/themen/oeffnung-der-hochschule/

Ansprechpartner:

Erik Weckel

Tel.: 0511 300330-65

weckel@aewb-nds.de

Studieren im Beruf – auch ohne Abitur

Berufliche Herausforderungen gesucht?

Sie können studieren!

Mit einer 3-jährigen abgeschlossenen Ausbildung und 3 Jahren Erfahrung in Ihrem Beruf können Sie studieren! Wir finden die richtige Studienform für Sie: Vollzeit, berufsbegleitend, online – oder ein Zertifikat, das in kurzer Zeit erwerbbar ist.

Bereits erlangte berufliche Vorkenntnisse können Sie ggf. anrechnen lassen: Hochschulen prüfen die Gleichwertigkeit zum Studiengang.

Auf **www.ohn-kursportal.de** finden Sie interaktive Online-Vorbereitungskurse.

Bei individuellen Fragen hilft die Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen gGmbH
info@servicestelle-ohn.de
weiter.

www.offene-hochschule-niedersachsen.de



OHN OFFENE
HOCHSCHULE
NIEDERSACHSEN

Oder eine der Bildungsberatungsstellen in ganz Niedersachsen. Infos finden Sie unter:
www.bildungsberatung-nds.de



Niedersachsen

Dozentinnen und Dozenten im Fortbildungsprogramm 2017/2018 auf Seite

Claudia Anders	91, 92	Bernd Hoffmann	66, 68	Eva Maria Reinert	121
Christian Auerbach	122, 123, 126, 127, 128	Britta van Hoorn	96, 77, 78, 21	Ricarda Riedesel	72
Silvia Baake	65, 67, 66, 69, 68, 70, 76, 79	Peter Hubertus	101, 103	Renate Riese	130
Ulrich Ballhausen	87	Margaretha Hunfeld	119, 120, 121	Eberhard Ripke	34
Claudia Bartholomeyczik	91, 95, 96	Silke Jansky	128	Gisela Röhling	134
Dr. Helle Becker	82	Knut Jöbges	125, 128, 129, 130	Ulrike Roth	65, 66, 67, 68, 69, 71, 72, 75
Wilhelmine Berg	24, 25, 26	Udo Jolly	40, 41	Anne Sass	25, 26
Heidi Berthold	88	Susanne Kamp	89	Patrick Scanlon	94, 95, 98, 97
Julia Bialek	17	Kirstin Kern	131	Susanne Schäfer-Dewald	106
Antony Birks	98, 99	Santosh Kesar	26, 98	Hans-Joachim Schlüter	114, 115
Dr. Ann-Katrin Bockmann	22, 134	Stefan Klement	52	Frank Schmitz	53
Sabine Bölling	93	Andreas Klepp	15	Roland Schneidt	105
Eva Sabina Bombosch	41, 55	Alexander Komar	84	Gise Schöller	125
Christine Borchers	128	Doritt Komitowski	17	Marjorie Scholz	115
Dorthe Bornemann	137	Peter Kröger	115	Andrea Schöning	127
Marcus Bösch	45	Sabine Krüger	65, 66, 67, 75, 78	Edzard Schönrock	42, 76
Tino Boubaris	52	Dr. Caroline Kurz	106	Stephanie Schuchmann	30, 31
Sabine Braun	131	Heike Lahrmann	118, 120	Ilka Schumann	42
Anne-Bianca Büchner	48	Prof. Dr. Christian Lammert	81	Andreas Sedlag	28, 29
Michael Danner	83	Prof. Dr. Ralf Lankau	36	Dietrich Siemann	71, 72, 73
Theresa Demary	134	Gundula Laudin	105, 106	Gunda Slomka	121, 122
Jacques Douillet	55	Uta Löffler	79	Joachim Sucker	33
Britta Dutke	20	Ramona López	141	Sabine Süß	53
Sabine Eder	134	Thorsten Lotze	30, 31	Anouk Teskrat	19, 20, 21, 26, 27, 98
Dr. des. Caroline Euringer	15	Claudia Lühmann	37	Roswitha Theiß-Bätz	40
Ulrike Fels	126	Anke Märk-Bürmann	136	Norbert Thien	35, 36
Ewald Fiedler	132	Louise Mårtensson Mussweiler	95, 97	Dr. Sofia Tingsell	97
Gerlinde Geffers	44	Shpresa Matoshi	30, 31	Julia Vogel	22
Kirsten George	70, 71, 73	Marco Mencke	51	Dominika Vogs	88
Dieter Gerber	137	Natalia Minke	25, 26	Annette Volland	53
Wiebke Gericke	93, 133	Britta Müller	22	Dorothee Wahner	28
Bernd Grafe-Ulke	82	Wolfgang Nafroth	44	Michael Walz	43, 68, 71, 79
Agatha große Macke	128	Dr. Lutz Netzig	28	Dr. Sandra Winheller	30
Gabriele Haar	118	Tobias Neuburger	82	Gabriele Witten-Neubert	139, 140, 141, 142
Ina Haas	54	Angelika Neumann	129	Andrea Worat	130
Imke Hanssen	136	Ralf Nickel	110	Agnes Wörner	58
Ruth Hartmann	20, 37	Monika Nölting	31	Margrit Wunderlich	137
Monika Hartmann-Bischoff	143	Gabriela Ölmann	106	Gülcan Yoksulabakan-Üstüay	29
Anette Heberlein	117	Olaf Overlander	111	Dietlind Zimmermann	124
Holger Hegekötter	113, 114	Caroline Paeßens	34	Diana Zimper	103
Norbert Heinrich	124, 127	Katrin Poehls	117		
Sabine Herbst	105	Katja Pötzsch-Martin	71, 76, 78, 84		
Axel Herzig	89	Kersten Prasuhn	69, 70		
Camilla Hilzendeger	19	Sebastian Ramnitz	36		
		Annette Regett	57, 59		
		Sabine Reimann	32		

September 2017					
01.09.2017	Icebreaker, Wachmacher und andere Aktivitäten für einen lebendigen Sprachunterricht Salzgitter-Bad	S 170449 Seite 91 f.	19.09.2017	Netzwerktreffen: Projekt EUGIN Hannover	Q 170458 Seite 51
01.09.2017	Alphabetisierung für Migrant/-innen und Flüchtlinge Wilhelmshaven	Z 170427 Seite 101	20.09.2017 – 21.09.2017	Ich hab die Wahl ... – Kurzfilm- produktion zur Teilnahme am Wettbewerb der Nds. Landes- zentrale für politische Bildung Bad Bevensen	M 170494 Seite 33
02.09.2017	Einsatz von Lernstationen im Sprachunterricht Salzgitter-Bad	S 170450 Seite 92	25.09.2017 – 29.09.2017	Lehren lernen kompakt Bildungsurlaub Hannover	L 170193 Seite 73
05.09.2017	Geflüchtet – und dann? Grundlagen traumasensibler Arbeit in der Unterstützung von Menschen nach Flucht und Vertreibung Hannover	F 170370 Seite 17	26.09.2017	Leichte Sprache in der Praxis – Vertiefung Hannover	D 170099 Seite 30
07.09.2017	Runder Tisch Ehrenamt Hannover	P 170483 Seite 88	28.09.2017	Demokratie- und Menschenrechts- bildung als Querschnittsthema in der Erwachsenenbildung Modul 5: Hannover	P 170337 Seite 87
08.09.2017 – 23.09.2017	Einführung für neue Sprachkursleiter/-innen Herbstseminar Hannover	S 170380 Seite 98	29.09.2017 – 13.01.2018	Lehrgang für Kursleitende in Berufssprachkursen nach der DeuFöV Hannover	I 170395 Seite 22
09.09.2017 – 10.09.2017	Modulsystem „Lehren lernen“ Modul 4 Cloppenburg	L 170508 Seite 69	30.09.2017	Prinzipien der Montessori- Pädagogik im Sprachenunterricht mit Erwachsenen Hannover	S 170435 Seite 92
13.09.2017	Plötzlich Projektleitung Teamentwicklung und Teamführung in Projekten Hannover	Q 170471 Seite 51	30.09.2017	Modulsystem „Lehren lernen“ Modul 1 Zeven	L 170495 Seite 65
14.09.2017	Überlebensglück: Orientierung und Überlebensstrategien von Kriegskindern Hannover	A 170388 Seite 13	30.09.2017	Prüfungsvorbereitung im Bereich Sek I – Realschulprüfungen Oldenburg	Z 170481 Seite 114
16.09.2017	Lehren lernen: Kursmanagement II Celle	L 170258 Seite 72			
16.09.2017	Modulsystem „Lehren lernen“ Modul 1 Braunschweig	L 170493 Seite 65			

Oktober 2017

16.10.2017	Regionale Netzwerktreffen: Spracherwerb Deutsch für Geflüchtete Hannover	I 170496 Seite 18
17.10.2017	Den Rücken stärken – Faszien aktivieren Hannover	G 170341 Seite 123
18.10.2017	Runder Tisch Gesundheit: Kochen mit Geflüchteten: Chancen Hannover	G 170373 Seite 119
19.10.2017	Techniken der Kurzzeit- Entspannung für besonders belastete Gruppen Hannover	G 170384 Seite 132
19.10.2017	Runder Tisch Projekte Öffentlichkeitsarbeit in Projekten Hannover	Q 180150 Seite 53
20.10.2017	Gesten und Körpersprache als Hilfsmittel im Sprachunterricht Seevetal	S 170468 Seite 93
20.10.2017	Digitale Medien für den Unterricht mit Geflüchteten Webseiten, Apps und Lernplattformen Hannover	M 170454 Seite 37
21.10.2017	Lachyoga-Basis-Training Hannover	G 170366 Seite 130
21.10.2017 – 22.10.2017	Lehren lernen: Kollegiale Beratung/Lehrtraining Meppen	L 170260 Seite 73
21.10.2017	Modulsystem „Lehren lernen“ Modul 1 Meppen	L 170497 Seite 65
21.10.2017	Modulsystem „Lehren lernen“ Modul 2 Salzgitter-Lebenstedt	L 170498 Seite 67
21.10.2017	Kompetenzorientierung in der Frühkindlichen Bildung Schwerpunkt: Kompetenz- orientierte Methoden Braunschweig	F 170474 Seite 138

24.10.2017	Neu in der Erwachsenenbildung – eine Welt mit sieben Siegeln? Strukturen, rechtlicher Rahmen und Service-Angebote in Niedersachsen Hannover	E 170364 Seite 39
24.10.2017	Forum „Unterricht mit Geflüchteten“ Hannover	I 170374 Seite 19
25.10.2017	Alphabetisierung für Migrant/-innen und Flüchtlinge Hannover	Z 170415 Seite 101
26.10.2017	„Warum fragen die nicht?“ Praxisnahe Einblicke in kulturelle (Lern-)Unterschiede Hannover	I 170383 Seite 19
26.10.2017	Regionale Netzwerktreffen: Spracherwerb Deutsch für Geflüchtete Lüneburg	I 170499 Seite 18
27.10.2017	Tipps und Tricks für die Kurskonzeption für Lehrende Hannover	U 170475 Seite 75
27.10.2017	Runder Tisch Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) Hannover	F 170443 Seite 135
28.10.2017	Qigong – effektive Salutogenese in der Praxis Hannover	G 170365 Seite 124

November 2017					
02.11.2017	AZAV – Einführung kompakt in Zusammenarbeit mit der Fachkundigen Stelle Cert-IT GmbH Hannover	Q 170358 Seite 54	09.11.2017	Demokratie- und Menschenrechtsbildung als Querschnittsthema in der Erwachsenenbildung Abschlussmodul 6 Hannover	P 170338 Seite 87
03.11.2017	Accuracy versus Fluency in Teaching Grammar within the ESL-Classroom – a Teacher's Dilemma Forum English Hannover	S 170375 Seite 98	10.11.2017	Kommunikation und Gesprächsführung im Lernprozess für Lehrende Hannover	U 170476 Seite 75
03.11.2017 – 04.11.2017	Das geht ins Ohr! Chunk-Lernen als Training der Sprechfertigkeit und des flüssigen Sprechens im sprachsensiblen Deutsch- und Fachunterricht Wahlmodul zum Lehrgang DeuFöV Hannover	I 170472 Seite 24	10.11.2017	Bewegungselemente für den Unterricht Rotenburg	S 170386 Seite 94
04.11.2017	Die fünf Wandlungsphasen Wandlungsphase Holz im Qigong Bassum	G 170393 Seite 127	10.11.2017	Flipped Classroom – Ist das was für meinen Kurs? Hannover	M 170455 Seite 34
06.11.2017	Umgang mit diskriminierenden Parolen in Seminaren der Erwachsenenbildung – ein Webinar Hannover	M 170448 Seite 33	11.11.2017	Modulsystem „Lehren lernen“ Modul 1 Nienburg	L 170501 Seite 65
06.11.2017	Runder Tisch Politische Bildung 1. Termin Hannover	P 170429 Seite 84	11.11.2017	Theater, Umgangssprache und moderner Schwedisch-Unterricht Hannover	S 170385 Seite 94
07.11.2017	Regionale Netzwerktreffen: Spracherwerb Deutsch für Geflüchtete Salzgitter-Lebenstedt	I 170500 Seite 18	11.11.2017 – 12.11.2017	Lehren lernen: Kollegiale Beratung/Lehrtraining Hannover	L 170194 Seite 113
07.11.2017	Was Sie schon immer über Bildungsurlaub wissen wollten! Hannover	R 170361 Seite 47	13.11.2017	Runder Tisch Inklusion Hannover	D 170484 Seite 30
08.11.2017	Runder Tisch QM Novembertermin Hannover	Q 170390 Seite 55	14.11.2017	Nachweiserstellung nach dem NEBG die Datensatzbeschreibung für Volkshochschulen und Landeseinrichtungen Hannover	R 170362 Seite 49
08.11.2017	Runder Tisch Gesundheit: Betriebliches Gesundheitsmanagement Hannover	G 170351 Seite 119	15.11.2017	Runder Tisch „Grundbildung und Alphabetisierung“ Novembertermin Hannover	Z 170401 Seite 107
			15.11.2017	Netzwerktreffen „Geförderte Projekte Grundbildung“ Novembertermin Hannover	Z 170399 Seite 108
			15.11.2017	Europa und seine Erwachsenenbildung Informationsveranstaltung zur Exkursion nach Brüssel Hannover	A 170509 Seite 14

16.11.2017	„Salon für Erwachsenenbildung“ Ist Grundbildung mehr als Alphabetisierung? Gemeinsame Begriffs- und Standortbestimmung aus Theorie und Praxis Hannover	A 170460 Seite 15	21.11.2017	Nachweiserstellung nach dem NEBG die Datensatzbeschreibung für Heimvolkshochschulen Hannover	R 170363 Seite 49
16.11.2017	Konfliktbearbeitung im interkulturellen Kontext Hannover	I 170462 Seite 28	22.11.2017	Rechtliche Rahmenbedingungen für Geflüchtete Asylverfahren, Bildung, Arbeit und mehr Hannover	I 170461 Seite 17
17.11.2017 – 19.11.2017	Kinder in Balance Göttingen	G 170325 Seite 125	22.11.2017	Runder Tisch Leichte Sprache Hannover	D 170421 Seite 31
17.11.2017	Lernprozesse verstehen und begleiten Hannover	U 170477 Seite 75	23.11.2017 – 24.11.2017	ProfilPASS – eine Qualifizierung für die ProfilPASS Beratung mit Erwachsenen Hannover	C 170359 Seite 141
18.11.2017	Ein Bild provoziert mehr als tausend Worte Delmenhorst	S 170391 Seite 95	23.11.2017	Regionale Netzwerktreffen: Spracherwerb Deutsch für Geflüchtete Oldenburg	I 170505 Seite 18
18.11.2017	Modulsystem „Lehren lernen“ Modul 1 Osnabrück	L 170502 Seite 66	24.11.2017	Sprachbildung mit Gebärden – ein sinnvolles Angebot für alle Kinder? Hannover	F 170444 Seite 135
18.11.2017	Modulsystem „Lehren lernen“ Modul 1 Holzminden	L 170503 Seite 66	25.11.2017	Modulsystem „Lehren lernen“ Modul 2 Meppen	L 170506 Seite 67
18.11.2017	Modulsystem „Lehren lernen“ Modul 2 Zeven	L 170504 Seite 67	27.11.2017	Kompetenzkarten in der Bildungsberatung Ankommen in Deutschland – Kompetenzkarten weisen den Weg in Arbeit und Ausbildung Hannover	C 170456 Seite 143
18.11.2017	Prüfungsvorbereitung im Bereich Sek I – Realschulprüfungen (Nicht)Schüler/-innenprüfungen im Fach Englisch Oldenburg	Z 170438 Seite 115	29.11.2017	Alltagsrassismus in der Bildungs- arbeit – Theaterpädagogische Methodenwerkstatt Hannover	I 170463 Seite 28
18.11.2017	Prüfungsvorbereitung im Bereich Sek I – Realschulprüfungen (Nicht)Schüler/-innenprüfungen im Fach Deutsch Oldenburg	Z 170439 Seite 115	29.11.2017	Erklärvideos selber machen – analog Hannover	M 170457 Seite 34
20.11.2017 – 24.11.2017	Lehren lernen kompakt Bildungsurlaub Wolfsburg	L 170259 Seite 73	30.11.2017	Runder Tisch Recht Novembertermin Hannover	R 170465 Seite 48
21.11.2017	Alphabetisierung für Migrant/-innen und Flüchtlinge Osnabrück	Z 170453 Seite 101 f.			

Dezember 2017

01.12.2017	Digitale Medien für den Unterricht mit Geflüchteten Webseiten, Apps und Lernplattformen Hannover	M 170422 Seite 37
01.12.2017 – 03.12.2017	Yoga und Feldenkrais Atem ist Bewegung – Bewegung ist Atem Bassum	G 170379 Seite 130
02.12.2017	Bewerbungstraining im Unterricht mit Geflüchteten Hannover	I 170423 Seite 20
02.12.2017	Modulsystem „Lehren lernen“ Modul 3 Salzgitter-Bad	L 170507 Seite 68
04.12.2017	Mit der richtigen Präsentations- technik Ihr Publikum überzeugen Hannover	U 170467 Seite 76
05.12.2017	Kindgerechte Medienbildung von Anfang an Hannover	F 170436 Seite 135
05.12.2017	Runder Tisch „Zweiter Bildungsweg“ Dezembertermin Hannover	Z 170405 Seite 115
05.12.2017	Netzwerktreffen „Geförderte Projekte Zweiter Bildungsweg“ Dezembertermin Hannover	Z 170402 Seite 116
06.12.2017	lea.-Diagnostik Lernprozesse in der Alpha- betisierung und Grundbildung effektiv gestalten Hannover	Z 170478 Seite 103
08.12.2017	Digitalisierung: Papier im Büro: Was muss aufbewahrt werden und wie? Hannover	R 170512 Seite 32
11.12.2017	Irgendwie ganz gut gelaufen? Methoden für die Evaluation der Kurspraxis zur Qualitätssicherung und Nachbereitung für Lehrende Hannover	U 170470 Seite 76

12.12.2017	Forum „Unterricht mit Geflüchteten“ Hannover	I 170377 Seite 19
13.12.2017	Rhetorik und Argumentation Hannover	E 170469 Seite 40
14.12.2017	Runder Tisch „Schule und Erwachsenenbildung“ Dezembertermin Hannover	F 170441 Seite 137
15.12.2017	Grammatik bewegen Hameln	S 170424 Seite 95
16.12.2017	Gehirngerechtes Lernen für den Sprachunterricht Unterrichtsaufbau zur Anregung beider Gehirnhälften Hannover	S 170425 Seite 95

Januar 2018

11.01.2018	Runder Tisch Verwaltung Januartermin Hannover	E 180055 Seite 43
11.01.2018	Alphabetisierung für Migrant/-innen und Flüchtlinge Hannover	Z 180078 Seite 101 f.
12.01.2018 – 10.02.2018	Einführung in die Alpha- betisierungsarbeit I + II Kompakt Hannover	Z 180097 Seite 102
13.01.2018 – 14.01.2018	Lehren lernen: Kollegiale Beratung/Lehrtraining Wolfsburg	L 180006 Seite 73
13.01.2018	Modulsystem „Lehren lernen“ Modul 1 Cloppenburg	L 180199 Seite 66
13.01.2018	Modulsystem „Lehren lernen“ Modul 3 Hannover	L 180198 Seite 68
13.01.2018	Modulsystem „Lehren lernen“ Modul 3 Zeven	L 180210 Seite 68
16.01.2018	Kompetenzorientierte Prüfung – wie kann das gehen? Hannover	F 180123 Seite 139

16.01.2018	Innovative Fortbildungsreihe „Effektive Förderung von Grundkompetenzen Gering- qualifizierter am Arbeitsplatz“ Erfolgreiche Betriebsakquise für Grundbildung und mehr Kunden gezielt und erfolgreich ansprechen, Kundenbeziehungen aufbauen und verstetigen, Ansätze und Erfahrungen des GO Modells Niedersachsen Hannover	Z 180071 Seite 110
17.01.2018	Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte: Skizzieren und Visualisieren für Vorträge, Kurse und Seminare Einführung Hannover	U 180144 Seite 77
18.01.2018	Sich pffiffig und frech bei Messen präsentieren Ohne Kosten und Aufwand DEN Stand gestalten, über den alle sprechen Hannover	E 180190 Seite 44
18.01.2018	Vorlesen mit Showcharakter – Lesemotivation für Jugendliche Hannover	F 180131 Seite 137
18.01.2018	„Salon für Erwachsenenbildung“ Was hat Gesundheitsbildung eigentlich mit Bildung zu tun? Hannover	A 180159 Seite 15
19.01.2018	Gender und Migration – Interkulturelle Rollenbilder Hannover	I 180160 Seite 29
19.01.2018	Runder Tisch Öffentlichkeitsarbeit und Marketing Hannover	E 180113 Seite 43
20.01.2018 – 21.01.2018	Yoga, Darmgesundheit und Ayurveda Springe	G 180007 Seite 131
20.01.2018	Passgenaue Materialien für den Unterricht Deutsch als Zweit- sprache und Alphabetisierung Unterrichtsmaterial adaptieren und selbst erstellen Hannover	I 180183 Seite 20
20.01.2018	Qigong – Faszienarbeit Lebendigkeit für Körper und Geist Hannover	G 180025 Seite 125
22.01.2018	Mathematik und Spiele Ergebnisse des Europäischen Erasmus+ Projektes Math-GAMES zum motivierenden Unterrichten im Bereich der mathematischen Grundbildung Hannover	Z 180225 Seite 106
22.01.2018 – 26.01.2018	Kompaktseminar „Lehren lernen“ Bildungsurlaub Bad Pyrmont	L 180234 Seite 70
22.01.2018 – 17.08.2018	Ausbildung zum/zur Gedächtnistrainer/-in nach ganzheitlicher Methode Hannover	G 180026 Seite 122
23.01.2018	Runder Tisch „Frühkindliche Bildung und Entwicklung“ Januartermin Hannover	F 180127 Seite 137
24.01.2018	Innovative Fortbildungsreihe „Effektive Förderung von Grundkompetenzen Gering- qualifizierter am Arbeitsplatz“ Prozessbegleitung – Teil I Hannover	Z 180072 Seite 110
25.01.2018	Donald Trump: 1 Jahr im Amt Hannover	P 180134 Seite 81
25.01.2018	Interkulturelle Methodenwerkstatt Hannover	I 180161 Seite 28
26.01.2018	Umsatzsteuerbefreiung für berufliche Bildungsmaßnahmen in Erwachsenenbildungs- einrichtungen Hannover	R 180168 Seite 47
26.01.2018 – 27.02.2018	Einführung für neue Sprachkursleiter/-innen Winterseminar Hannover	S 180037 Seite 98
27.01.2018 – 10.03.2018	Autogenes Training nach Schultz Hannover	G 180011 Seite 132

27.01.2018	Modulsystem „Lehren lernen“ Modul 3 Meppen	L 180211 Seite 68	08.02.2018	Alphabetisierung für Migrant/-innen und Flüchtlinge Göttingen	Z 180079 Seite 101 f.
29.01.2018	Visualisierung für den Unterricht mit Flüchtlingen Visualisierungstechniken in Sprach- und anderem Unterricht Hannover	I 180105 Seite 21	08.02.2018	Prezi – Das etwas andere Online-Präsentationswerkzeug Veranstaltung im Rahmen der „Kampagne M“ Hannover	M 180146 Seite 35
30.01.2018	Visualisieren im Sprachunterricht Visualisierungstechniken in Sprach- und anderem Unterricht Hannover	S 180106 Seite 96	08.02.2018	Gemeinsam stärker!? Kooperationen zwischen außerschulischer politischer Bildung und Schule Hannover	P 180132 Seite 82
30.01.2018	Kompetenz- und Berufekarten in der Bildungsberatung zur beruflichen Orientierung Hannover	C 180145 Seite 143	10.02.2018	Präzision in der Asana-Praxis – Schwerpunkt Standhaltungen Bassum	G 180009 Seite 131
Februar 2018			10.02.2018	Prüfungsvorbereitung im Bereich Sek I – Realschulprüfungen (Nicht)Schüler/-innenprüfungen in den gesellschaftlichen Fächern (Geschichte, Politik, Erdkunde und AW/Politik) Hannover	Z 180142 Seite 115
05.02.2018	Diskriminierung von Sinti und Roma Geschichte und Gegenwart des Antiziganismus Hannover	P 180189 Seite 81	10.02.2018	Prüfungsvorbereitung im Bereich Sek I – Realschulprüfungen (Nicht)Schüler/-innenprüfungen in Mathematik und Naturwissen- schaften Hannover	Z 180143 Seite 115
05.02.2018 – 08.02.2018	Trainer/-in Stressmanagement Bildungsurlaub Springe	G 180052 Seite 120	12.02.2018	Die Kunst des Improvisierens Hannover	K 180241 Seite 89
05.02.2018 – 06.02.2018	ProfilPASS – Rot Ausbildung zum/r PPBerater/-in Hannover	C 180014 Seite 141	13.02.2018	Konfliktmanagement: Konflikte und Kommunikation im Arbeitsalltag Hannover	E 180177 Seite 41
06.02.2018	Gesten und Körpersprache als Hilfsmittel im Sprachunterricht Seevetal	S 180173 Seite 93	14.02.2018	Innovative Fortbildungsreihe „Effektive Förderung von Grundkompetenzen Gering- qualifizierter am Arbeitsplatz“ Prozessbegleitung – Teil II Hannover	Z 180073 Seite 111
06.02.2018	Büro- und Selbstorganisation Hannover	E 180171 Seite 40	14.02.2018	Die erfolgreiche Maßnahmen- zulassung nach AZAV in Zusammenarbeit mit der Fach- kundigen Stelle Cert-IT GmbH Hannover	Q 180015 Seite 54
06.02.2018	Regionalkonferenz Kompetenzen und ihre Validierung in der Grundbildung Hannover	A 180141 Seite 13			
07.02.2018	Forum „Unterricht mit Geflüchteten“ Hannover	I 180033 Seite 19			

15.02.2018	Kein Mensch lernt digital Über das Missverständnis von Medientechnik im Lernen und Lehren – ein integriertes Webinar Hannover	M 180137 Seite 35
15.02.2018	Runder Tisch Projekte Erwachsenenbildung und Stiftungen Hannover	Q 180148 Seite 53
16.02.2018	Seminarplanung und -kalkulation in Bildungseinrichtungen Hannover	E 180184 Seite 41
16.02.2018	Kreative und abwechslungsreiche Kursgestaltung für Lehrende Hannover	U 180089 Seite 78
17.02.2018	Ich verstehe nur Bahnhof Wie Hörverständnisübungen zum Erfolgserlebnis werden Delmenhorst	S 180056 Seite 96
17.02.2018	Modulsystem „Lehren lernen“ Modul 3 Celle	L 180212 Seite 68
17.02.2018	Modulsystem „Lehren lernen“ Modul 1 Geestland	L 180200 Seite 66
17.02.2018 – 18.02.2018	Achtsamkeitstraining Göttingen	G 180080 Seite 125
19.02.2018 – 20.02.2018	Kreative Lern- und Merkstrategien für Ältere Hannover	G 180010 Seite 121
20.02.2018	Neu in der Erwachsenenbildung – eine Welt mit sieben Siegeln? Hannover	E 180023 Seite 39
21.02.2018	Tipps und Tricks für die Kurskonzeption für Lehrende Hannover	U 180093 Seite 75
22.02.2018	Kommunikation und Konfliktlösung für Lehrende Hannover	U 180088 Seite 78
22.02.2018	Wie finde und erreiche ich meine Zielgruppen? Hannover	A 180242 Seite 44

24.02.2018	Modulsystem „Lehren lernen“ Modul 2 Nienburg	L 180201 Seite 67
24.02.2018	Kinder in Balance Lüneburg	G 180100 Seite 125 f.
24.02.2018	Rentenversicherungspflicht, Steuern, Pauschalen – Antworten auf Fragen rund um die Tätigkeit als Dozent/in für Bildungs- einrichtungen Hannover	R 180182 Seite 48
25.02.2018 – 26.02.2018	Modulsystem „Lehren lernen“ Modul 4 Zeven	L 180213 Seite 69
26.02.2018 – 27.02.2018	Kennen Sie Ihren Führungsstil? Bewusster Führen mit dem persolog Verhaltensprofil® (DISG) Hannover	E 180170 Seite 41
28.02.2018	LQW – Praxisworkshop für die (Re-)testierung Hannover	Q 180057 Seite 55

März 2018

01.03.2018	ProfilPASS-Nutzung in der Orientierungs- und Bildungs- beratung – Ein Workshop für Berater/-innen Hannover	C 180013 Seite 142
01.03.2018	Innovative Fortbildungsreihe „Effektive Förderung von Grundkompetenzen Gering- qualifizierter am Arbeitsplatz“ Grundkompetenzen am Arbeitsplatz – Teil I Hannover	Z 180074 Seite 111
02.03.2018	Lernungewohnte Menschen im DaZ- und Alphabetisierungs- unterricht Hannover	I 180077 Seite 21
02.03.2018	Bewegungselemente für den Unterricht Hannover	S 180175 Seite 94

03.03.2018	Modulsystem „Lehren lernen“ Modul 1 Salzgitter-Bad	L 180202 Seite 66	10.03.2018	Die Entwicklung der schwedischen Sprache heute Eine Veranstaltung des Schwedischen Netzwerks Hannover	S 180051 Seite 97
03.03.2018	Modulsystem „Lehren lernen“ Modul 3 Osnabrück	L 180214 Seite 68	10.03.2018	Modulsystem „Lehren lernen“ Modul 2 Delmenhorst	L 180203 Seite 67
03.03.2018	„Warum fragen die nicht?“ Praxisnahe Einblicke in kulturelle (Lern-)Unterschiede Hannover	I 180041 Seite 19 f.	10.03.2018	Wirbelsäulen-Qigong Bassum	G 180116 Seite 126
05.03.2018	Supervision und Reflexion in der Beratung Erfahrungsaustausch und Rezertifizierung für ProfilPASS- Berater/-innen möglich Hannover	C 180018 Seite 142	10.03.2018 – 11.03.2018	Modulsystem „Lehren lernen“ Modul 4 Meppen	L 180215 Seite 69
05.03.2018	Zeitmanagement – Aufgaben und Termine erfolgreich im Zeithorizont bewältigen Hannover	E 180169 Seite 42	12.03.2018	Wie werbe ich für meinen Kurs? Ankündigungstexte formulieren Hannover	U 180091 Seite 79
06.03.2018	Leichte Sprache – Einführung Geestland	D 180124 Seite 31	13.03.2018	Runder Tisch „Grundbildung und Alphabetisierung“ Märztermin Hannover	Z 180082 Seite 106 f.
06.03.2018	Nachweiserstellung nach dem NEBG die Datensatzbeschreibung für Heimvolkshochschulen Hannover	R 180021 Seite 49	13.03.2018	Nachweiserstellung nach dem NEBG die Datensatzbeschreibung für Volkshochschulen und Landeseinrichtungen Hannover	R 180022 Seite 48 f.
07.03.2018 – 19.04.2018	Lehrgang Hauptveranstaltung Trainer/-innen – Fortbildung Interkulturelle Kompetenz Hannover	I 180162 Seite 27	13.03.2018	Runder Tisch Gesundheit: Gesundheitskurse diversitäts- sensibel gestalten Osterholz-Scharmbeck	G 180179 Seite 120
08.03.2018	Runder Tisch Politische Bildung 2. Termin Hannover	P 180117 Seite 84 f.	13.03.2018	Netzwerktreffen „Geförderte Projekte Grundbildung“ Märztermin Hannover	Z 180081 Seite 108
09.03.2018	Lernprozesse verstehen und begleiten Hannover	U 180185 Seite 78	14.03.2018	Filmen mit dem Smartphone Hannover	M 180149 Seite 36
09.03.2018	Stabilisierung von emotional belasteten Flüchtlingen im Sprachunterricht Hannover	I 180178 Seite 21	15.03.2018	Innovative Fortbildungsreihe „Effektive Förderung von Grundkompetenzen Gering- qualifizierter am Arbeitsplatz“ Grundkompetenzen am Arbeitsplatz – Teil II Hannover	Z 180075 Seite 112

15.03.2018	Grundlagen der Präsentation für Lehrende Hannover	U 180090 Seite 79	12.04.2018	Geht's dem Berater gut, ist die Beratung gut! Wie bleibe ich eine gute Beraterin, ein guter Berater? Hannover	C 180219 Seite 143
15.03.2018	Arbeitsgruppe Offene Hochschule Märztermin Hannover	C 180196 Seite 145	12.04.2018	Alles nachhaltig oder was? Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Erwachsenenbildung Grundlagen und Beispiele Geestland	P 180136 Seite 83
16.03.2018	Forum English: Open Non-Conference Hannover	S 180034 Seite 99	13.04.2018	Apps ´n´ Action Digitale Helferlein für praxisnahen und motivierenden Sprachunterricht Hannover	M 180118 Seite 37
16.03.2018 – 09.06.2018	Berufsbezogener DaZ-Unterricht Grundlegende Kenntnisse in der Methodik und Didaktik des berufsbezogenen Deutschunterrichts Hannover	I 180107 Seite 25	13.04.2018 – 15.04.2018	Basisqualifikation Qigong Modul I Göttingen	G 180101 Seite 128
24.03.2018 – 25.03.2018	Kollegiales Lehrtraining Bad Pyrmont	L 180218 Seite 71	14.04.2018	Bewerbungstraining im Unterricht mit Geflüchteten Hannover	I 180115 Seite 20
April 2018			14.04.2018	Aquafitness mit Geräten Basisqualifikation Hemmingen bei Hannover	G 180086 Seite 123
04.04.2018	Forum „Unterricht mit Geflüchteten“ Hannover	I 180035 Seite 19	14.04.2018	Modulsystem „Lehren lernen“ Modul 2 Geestland	L 180204 Seite 67
05.04.2018	Runder Tisch QM Apriltermin Hannover	Q 180058 Seite 55	14.04.2018 – 15.04.2018	Modulsystem „Lehren lernen“ Modul 4 Hannover	L 180230 Seite 69
06.04.2018 – 07.04.2018	Gelingensbedingungen & Methoden für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit psychisch erkrankten und devianten jungen Erwachsenen Hannover	Z 180103 Seite 112	16.04.2018	Fotografie-Workshop – Eventfotografie Hannover	K 180244 Seite 89
07.04.2018 – 08.04.2018	Den Übergang gestalten – gesund in die Rente Springe	G 180030 Seite 121	17.04.2018	Im Rampenlicht: Foamrolls und Blackrolls zur fasziellen Selbstbehandlung Hannover	G 180031 Seite 123
09.04.2018	Spielend Vielfalt in den Mainstream bringen: „Identitätenlotto“ Hannover	D 180139 Seite 30	17.04.2018	Mit Smalltalk besser Netzwerken Machen Sie eine gute Figur auf dem manchmal glatten Konversationsparkett Hannover	E 180187 Seite 42
10.04.2018	ES RAPPELT IN DER interkulturellen Methoden-KISTE Hannover	F 180122 Seite 136			

19.04.2018	Was Sie schon immer über Bildungsurlaub wissen wollten! Hannover	R 180020 Seite 47	05.05.2018	Apps ´n´ Action Digitale Helferlein für praxisnahen und motivierenden Sprachunterricht Hannover	M 180174 Seite 37
20.04.2018 – 22.04.2018	Einführung für neue DaZ-Kursleiter/-innen Hannover	I 180042 Seite 26	05.05.2018 – 06.05.2018	Modulsystem „Lehren lernen“ Modul 4 Salzgitter-Lebenstedt	L 180216 Seite 70
21.04.2018	Modulsystem „Lehren lernen“ Modul 1 Delmenhorst	L 180205 Seite 66	07.05.2018	Hate Speech – Umgang mit Hass und Hetze im Netz Ein Webinar Hannover	M 180192 Seite 36
21.04.2018 – 22.04.2018	Kollegiales Lehrtraining Zeven	L 180226 Seite 71	08.05.2018	Runder Tisch „Zweiter Bildungsweg“ Maitermin Hannover	Z 180083 Seite 115 f.
23.04.2018 – 27.04.2018	Kompaktseminar „Lehren lernen“ Bildungsurlaub Papenburg	L 180235 Seite 71	08.05.2018	Netzwerktreffen „Geförderte Projekte Zweiter Bildungsweg“ Maitermin Hannover	Z 180084 Seite 116
25.04.2018	Projektarbeit in verteilten Teams Damit (zu) viele Köche den Brei nicht verderben Hannover	Q 180156 Seite 51	14.05.2018	Wege zum Ziel in der Beratung Eine Fortbildung für Bildungs- berater/-innen, ehrenamtliche Begleiter/-innen, Migrations- berater/-innen Hannover	C 180220 Seite 144
28.04.2018	Icebreaker, Wachmacher und andere Aktivitäten für einen lebendigen Sprachunterricht Hannover	S 180140 Seite 91	16.05.2018 – 17.05.2018	Qualifizierung zum/zur Referent/-in in der Leseförderung Hannover	F 180126 Seite 138
28.04.2018	Kinder in Balance Hannover	G 180032 Seite 125 f.	17.05.2018	Grundlagen des Finanzcontrollings in Projekten Hannover	Q 180151 Seite 52
Mai 2018			19.05.2018	Spiele im Sprachunterricht Spaß und Erfolg ohne lange Vorbereitungszeit Hannover	I 170479 Seite 22
03.05.2018	Interne Auditoren oder: Welche Rolle spiele ich und wie heißt das Stück? Hannover	Q 180180 Seite 55	22.05.2018	Forum „Unterricht mit Geflüchteten“ Hannover	I 180036 Seite 19
04.05.2018	Wir bringen Sie zum Reden! Small-talk, Konversation und Diskussion im Sprachunterricht Hannover	S 180176 Seite 97	22.05.2018	Präventiver Umgang mit radikalisierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Zweiten Bildungsweg Hannover	Z 180193 Seite 113
05.05.2018	Alphabetisierung Ergänzung zum Einführungsseminar für neue DaZ-Kursleiter/-innen Hannover	I 180045 Seite 26			

24.05.2018	Runder Tisch Recht Maitermin Hannover	R 180167 Seite 48	07.06.2018	„Was hält die Gesellschaft zusammen? WerteLab“ Hannover	P 180138 Seite 84
28.05.2018	Selbstfürsorge für pädagogische Fachkräfte Hannover	F 180130 Seite 136	08.06.2018 – 10.06.2018	Basisqualifikation Qigong Modul II Göttingen	G 180002 Seite 128
29.05.2018	Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte: Skizzieren und Visualisieren für Vorträge, Kurse und Seminare Fortführung Hannover	U 180152 Seite 77	09.06.2018	Modulsystem „Lehren lernen“ Modul 3 Geestland	L 180206 Seite 68
30.05.2018	Erklärvideos – digital selbst gemacht Veranstaltung im Rahmen der „Kampagne M“ Hannover	M 180153 Seite 35	09.06.2018 – 10.06.2018	Kollegiales Lehrtraining Papenburg	L 180227 Seite 71
31.05.2018	Pressemitteilungen schreiben Hannover	E 180157 Seite 45	11.06.2018	Einfache und wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit mit dem Smartphone: Grundlagen Hannover	E 180172 Seite 45
31.05.2018	Das Gesellschaftsspiel – Zukunft spielend erleben Das Brettspiel zum bedingungs- losen Grundeinkommen Hannover	P 180191 Seite 83	16.06.2018	Modulsystem „Lehren lernen“ Modul 2 Hannover	L 180207 Seite 67
Juni 2018			18.06.2018 – 22.06.2018	Kompaktseminar „Lehren lernen“ Bildungsurlaub Meppen	L 180236 Seite 71
02.06.2018 – 03.06.2018	Kollegiales Lehrtraining Cloppenburg	L 180221 Seite 71	18.06.2018	Gute Beratung heißt: Die richtigen Fragen stellen Ein Workshop für alle (Bildungs-) Beratungsprofessionen Hannover	C 180222 Seite 144
04.06.2018	Runder Tisch „Schule und Erwachsenenbildung“ Junitermin Hannover	F 180047 Seite 137	19.06.2018	Neu in der Erwachsenenbildung – eine Welt mit sieben Siegeln? Strukturen, rechtlicher Rahmen und Service-Angebote in Niedersachsen Hannover	E 180024 Seite 39
06.06.2018	Lesen – Schreiben – Neue Wege in die Pflege Arbeitsplatzorientierte Grundbildung und Pflege am Beispiel des Projekts KOMPASS ² Hannover	Z 180231 Seite 106	21.06.2018	Innovative Organisationsentwick- lung im Zweiten Bildungsweg in einer Bildungslandschaft von Inklusion & Migration Hannover	Z 180194 Seite 113
06.06.2018	Runder Tisch Projekte Schnittstellen zwischen Verwaltungsmitarbeiter/-innen und pädagogischen Mitarbeiter/-innen Hannover	Q 180154 Seite 53			

August 2018

10.08.2018 – 12.08.2018	Basisqualifikation Qigong Modul III Göttingen	G 180003 Seite 128
14.08.2018	Runder Tisch Verwaltung Augusttermin Hannover	E 180059 Seite 43
15.08.2018	Runder Tisch QM Augusttermin Hannover	Q 180060 Seite 55
21.08.2018	Runder Tisch „Frühkindliche Bildung und Entwicklung“ Augusttermin Hannover	F 180128 Seite 137
23.08.2018	Arbeitsgruppe Offene Hochschule Augusttermin Hannover	C 180197 Seite 145
24.08.2018 – 25.08.2018	Modulsystem „Lehren lernen“ Modul 4 Geestland	L 180217 Seite 70
25.08.2018	Modulsystem „Lehren lernen“ Modul 1 Hannover	L 180208 Seite 66
26.08.2018 – 27.08.2018	Kollegiales Lehrtraining Meppen	L 180228 Seite 72

September 2018

11.09.2018	Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte: Skizzieren und Visualisieren für Vorträge, Kurse und Seminare Einführung Hannover	U 180155 Seite 77
15.09.2018 – 16.09.2018	Kollegiales Lehrtraining Hannover	L 180223 Seite 72
15.09.2018	Modulsystem „Lehren lernen“ Modul 2 Delmenhorst	L 180209 Seite 67
18.09.2018	Leichte Sprache in der Praxis – Vertiefung Geestland	D 180125 Seite 31

Oktober 2018

15.10.2018 – 19.10.2018	Kompaktseminar „Lehren lernen“ Bildungsurlaub Hannover	L 180237 Seite 71
26.10.2018 – 28.10.2018	Basisqualifikation Qigong Modul IV Göttingen	G 180005 Seite 128

Dezember 2018

01.12.2018 – 02.12.2018	Kollegiales Lehrtraining Hannover	L 180224 Seite 72
----------------------------	--------------------------------------	----------------------

Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung
Postfach 473
30004 Hannover



Fax: 0511 300330-81

Ich melde mich verbindlich für diese Fortbildung/-en an:

Die Verfahrensregelungen erkenne ich an. Falls ich eine angebotene Übernachtung (Ü) in Anspruch nehmen will, kreuze ich das entsprechende Feld an.

Nr.: _____ Kurztitel: _____ Termin: _____ Ü ☐

Nr.: _____ Kurztitel: _____ Termin: _____ Ü ☐

Weitere Angaben für Fortbildung Nr. (Verpflegung, EZ-Wunsch, o. ä.): _____

☐ Herr ☐ Frau Name, Vorname: _____

☐ Dienstanschrift (Name der Einrichtung) _____

☐ Privatanschrift (Kursleitende bitte immer angeben)

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Tel. privat: _____ Tel. dienstl.: _____ Fax: _____ E-Mail: _____

☐ Bitte schicken Sie mir Ihr neues Programm regelmäßig zu.

Ich arbeite/Ich unterrichte

☐ an einer öffentlich geförderten EB-Einrichtung (z.B. VHS, EEB ...)

Name der Einrichtung: _____ PLZ/Ort: _____

☐ als Päd. Mitarbeiter/-in ☐ als Verwaltungsmitarbeiter/in ☐ als Seminar-/Kursleiter/-in ☐ in einem Projekt ☐ anderes

Mein Haupt-Arbeits-/Kursbereich: _____

☐ im Bereich Erwachsenen- und Weiterbildung bei

☐ einer Kita, Schule ☐ einer Universität, (Fach-)Hochschule ☐ einem Verein, einer gemeinnützigen Einrichtung ☐ einem privaten Anbieter

☐ anderes _____

Ich erkläre hiermit die nach § 4 Abs.1 Nr.2 des Niedersächsischen Datenschutzgesetzes (NDSG) erforderliche Einwilligung zur Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten durch die AEWB für den Zweck der Fortbildung. Ich kann diese Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

Ort/Datum _____ Meine Unterschrift _____

Anmeldung nur gültig bei ausgefüllter Einzugsermächtigung:

(Für Organisationen/Einrichtungen erfolgt die Rechnungsstellung)

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE40ZZZ00000361835

Mandatsreferenz: Wird in der Teilnahmebestätigung ausgewiesen.

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Niedersächsischen Bund für freie Erwachsenenbildung (nbeb), einmalig eine Zahlung bzw. bei Ratenzahlungen wiederkehrend von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Niedersächsischen Bund für freie Erwachsenenbildung (nbeb) auf mein Konto gezogene(-n) Lastschrift(-en) einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, Widerspruch einlegen.

Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name des Kontoinhabers: _____

IBAN: DE _ _ _ _ _

Datum, Ort und Unterschrift Kontoinhaber/-in _____

Verfahrensregelungen

1. Die Teilnahme an den Fortbildungsveranstaltungen der AEWB ist in der Regel für alle Mitarbeiter/-innen in der niedersächsischen Erwachsenen- und Weiterbildung offen. Tagungsthema und Angabe eines Adressatenkreises verdeutlichen, für welchen Teilnahmekreis die Veranstaltungen in besonderer Weise geeignet sind.
2. Für die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen wird ein Teilnahmebeitrag erhoben. Dieser ist gemeinsam mit einer Leistungsbeschreibung der Veranstaltung im Programmheft und den Einladungen ausgewiesen.
3. Anmeldungen zur Mitarbeiterfortbildung müssen schriftlich erfolgen und schließen die Anerkennung dieser Verfahrensregelungen ein. Die zur Bearbeitung und Durchführung der Fortbildungen erforderlichen Angaben werden unter Beachtung der Datenschutzbestimmungen gespeichert.
4. Anmeldungen von Privatpersonen werden nur berücksichtigt, wenn sie eine Einzugsermächtigung für den Teilnahmebeitrag enthalten. Der Lastschrift-Einzug erfolgt durch den Niedersächsischen Bund für freie Erwachsenenbildung (nbeb) nach Durchführung der Veranstaltung. Für Organisationen/Einrichtungen erfolgt die Rechnungsstellung. Der jeweils angegebene Teilnahmebeitrag kann nicht reduziert werden (auch nicht bei zeitweiser Teilnahme oder Verzicht auf Verpflegung/Übernachtung). Bei mehrteiligen Veranstaltungen wird der Teilnahmebeitrag nach Durchführung des ersten Teils eingezogen.
5. Gebühren, die bei Rücklastschriften auf Grund fehlerhafter oder unvollständiger Angabe zur Bankverbindung entstehen, müssen wir Ihnen leider berechnen. Bitte teilen Sie uns Ihre aktuellen Daten umgehend mit.
6. Die Veranstaltungen finden in der Regel statt, wenn zehn verbindliche Anmeldungen vorliegen. Bei Überbelegung entscheidet die Reihenfolge des Posteingangs über die Annahme. Über die Durchführung einer Fortbildung wird in der Regel 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn entschieden.
7. Alle Teilnehmer/-innen erhalten rechtzeitig vor der Veranstaltung eine Bestätigung ihrer Anmeldung sowie Hinweise über Anfahrtsmöglichkeiten und Angaben zum Tagungsort. Falls eine Veranstaltung nicht zustande kommt, erfolgt eine rechtzeitige Absage.
8. Die Anmeldebestätigung gilt in Verbindung mit dem Kontoauszug als Zahlungsnachweis gegenüber dem Finanzamt.
9. Bei Rücktritt von der Anmeldung innerhalb von 10 Tagen vor Veranstaltungsbeginn bzw. Nichterscheinen trotz Anmeldung erhebt die AEWB eine Gebühr in Höhe von 80 % des ausgewiesenen Teilnahmebeitrags. Absagen sind direkt an die AEWB zu richten. Bei Rücktritt während eines Lehrgangs kann auf Antrag ein Teil des Teilnahmebeitrags, höchstens jedoch 50 %, erstattet werden.
10. Sonderregelungen für einzelne Veranstaltungen sind jeweils dort ausgewiesen.

Abkürzungsverzeichnis

UStd.	–	Unterrichtsstunde
Ü	–	Übernachtung
VP	–	Vollpension
DZ	–	Doppelzimmer
EZ	–	Einzelzimmer

Übernachtung

Sofern bei mehrtägigen Veranstaltungen eine Unterbringung angeboten wird, erfolgt diese im Regelfall im Einzelzimmer. Bei Doppelzimmerbelegung (DZ) wird dies in der Veranstaltung ausgewiesen.

Ihre Adresse und Bankverbindung

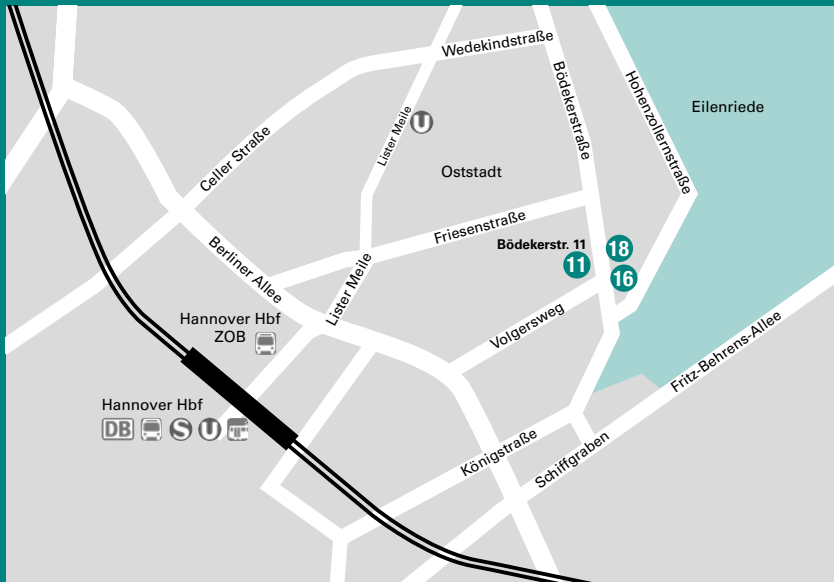
Falls sich Ihre Adresse oder Ihre Bankverbindung nach der Anmeldung geändert haben sollten, teilen Sie uns Ihre neuen Angaben bitte umgehend schriftlich mit – E-Mail genügt.



Der Weg zur AEWB

Sie nehmen an einer Fortbildung, einer Arbeitsgruppe oder einer anderen Sitzung teil?

Das Seminarzentrum der AEWB mit seinen verschiedenen Tagungsräumen befindet sich in der Bödekerstraße Nr. 11 und Nr. 16 in Hannover.



Genaue Hinweise, wie Sie die AEWB erreichen, finden Sie unter: www.aewb-nds.de („Über uns/Anreise“).

Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung

Postanschrift:
Postfach 473
30004 Hannover

Hausanschrift:
Bödekerstraße 16
30161 Hannover

Tel.: 0511 300330-10
Fax: 0511 300330-81
info@aewb-nds.de
www.aewb-nds.de

Unsere Service-Zeiten:
Montag – Donnerstag
09:00 – 15:30 Uhr
Freitag
09:00 – 12:00 Uhr

Geschäftsführer:
Dr. Martin Dust



Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung

In Trägerschaft von



NIEDERSÄCHSISCHER BUND
FÜR FREIE
ERWACHSENENBILDUNG E.V.

Impressum

Das Fortbildungsprogramm

September 2017 – September 2018

für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der niedersächsischen Erwachsenen- und Weiterbildung wird herausgegeben von der

Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung
Bödekerstraße 16
30161 Hannover

Geschäftsführer: Dr. Martin Dust

Die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung ist eine organisatorisch selbstständige Stelle nach dem Nds. Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG), die vom Nds. Bund für freie Erwachsenenbildung e. V. getragen wird.

Koordination, Redaktion, Produktion:
Annette Werhahn

Redaktionsschluss:
15. Juli 2017

Fotos:

Archiv der AEWB,
whitelion werbeagentur,
Axel Herzig – Fotografie
pixabay

Gestaltung:

whitelion werbeagentur

Druck:

Quensen Druck + Verlag
GmbH & Co. KG,
August 2017

Auflage:

15.000

Erscheinungsdatum:

10. August 2017

Wir danken den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, den Dozentinnen und Dozenten der Fortbildungen und Arbeitsgruppen, bei denen wir während der Arbeit fotografieren konnten.

Alle Rechte vorbehalten



Erfolgreich qualitätstestiert

Eine externe, unabhängige Prüfung durch das ArtSet Institut (Hannover) hat bestätigt:

Die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung hat ein funktionierendes Qualitätsmanagementsystem (nach LQW 3) aufgebaut.

Die erfolgreiche Qualitätsentwicklung ist erstmalig durch die Verleihung des Testats im Februar 2008 anerkannt worden. Die AEWB hat im Februar 2016 erfolgreich ihre 2. LQW-Retestierung abgeschlossen.

Mit dem Zertifikat „Demografiefest. Sozialpartnerschaftlicher Betrieb“ zeichnet das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr mit der Demografieagentur Unternehmen aus, die unter Beteiligung der Sozialpartner Maßnahmen durchführen, um sich demografiefest aufzustellen. Die AEWB hat die Rezertifizierung im August 2017 erfolgreich durchlaufen und hat sich verpflichtet, die neu vereinbarten Ziele bis Mai 2019 umzusetzen.

